

<b>Wilhelm Junker Webinhalte</b>	<b>7</b>
<i>Tief empfundener Dank!</i>	7
<b>SYSTEMATIK DES SEITENAUFBAUS</b>	<b>8</b>
<b>Körbler</b>	<b>9</b>
<i>Körbler-1</i>	9
<i>Körbler-Theorie 1. Teil</i>	9
<i>Chaos-Theorie als Organisationsform des Lebens</i>	15
<i>Die HUNA-Prinzipien</i>	16
<i>Punkte zur Beeinflussung des Körpers</i>	17
<i>Literaturverzeichnis:</i>	18
<i>Körbler-2</i>	19
<i>Körbler-Theorie 2. Teil</i>	19
1. <i>Definition der „Neuen Homöopathie“</i>	19
2. <i>Körbler-Status und Anfangstest</i>	19
3. <i>Definition von Blockade, Verträglichkeit und Unverträglichkeit</i>	20
4. <i>Angewandte Zeichen bzw. Strichcodes in der Neuen Homöopathie</i>	21
5. <i>Definition der „Lebensenergie“</i>	24
6. <i>Definition von „Information“</i>	26
7. <i>Durchführung der Wasserübertragung</i>	26
8. <i>Eignung von Materialien zur Informationsübertragung</i>	28
9. <i>Informationslöschung</i>	28
10. <i>Einsatzgebiete der Neuen Homöopathie</i>	29
11. <i>Literaturangaben (zusätzlich zum Teil 1):</i>	29
<i>Körbler-3</i>	30
<i>Körbler-Theorie 3. Teil</i>	30
1. <i>Akute Krankheitsursachen und erste Schritte</i>	30

<b>2. Analyse der Körperregionen</b>	<b>31</b>
<b>3. Abfragemethoden</b>	<b>31</b>
<b>4. Kopfmeridian (Selbstwiederholung der Wirbelsäule)</b>	<b>32</b>
<b>5. Wirbelsäule (WS)</b>	<b>33</b>
<b>6. Zähne und Körbler-Status</b>	<b>34</b>
<b>7. Organe</b>	<b>36</b>
<b>8. Gelenke</b>	<b>36</b>
<b>9. Akute Ursachen der energetischen Abweichungen</b>	<b>36</b>
<b>10. Chronische Störungen</b>	<b>37</b>
<b>11. Behandlung chronischer Störungen</b>	<b>38</b>
<b>Körbler-Testvorgang</b>	<b>39</b>
<b>Detaillierte Beschreibung der Vorbereitungen und des Testvorganges selbst</b>	<b>39</b>
<b>BASISWISSEN</b>	<b>39</b>
<b>KRANKHEITSVERLAUF:</b>	<b>39</b>
<b>SELBSTWIEDERHOLUNGEN</b>	<b>39</b>
<b>LINKS-RECHTS-MERIDIAN-ÜBERTRAGUNG</b>	<b>39</b>
<b>PSYCHOMERIDIAN</b>	<b>41</b>
<b>METHODE für EINFACHE PROBLEME, Krankheiten und Beschwerden (Magen u.ä.):</b>	<b>41</b>
<b>GRUNDFUNKTIONEN des menschlichen REGULATIONSSYSTEMS</b>	<b>41</b>
<b>AUSTESTUNG HÖHERER ENERGIEN nach KÖRBLER</b>	<b>41</b>
<b>TIPPS für INFORMATIONSPERTRAGUNGEN</b>	<b>42</b>
<b>MENTALE EIGENE TESTVORBEREITUNG</b>	<b>43</b>
<b>Schutzmaßnahmen:</b>	<b>44</b>
<b>GEMEINSAME TESTVORBEREITUNG und ALLG. ABFRAGEN:</b>	<b>45</b>
<b>UMFANGREICHER TESTVORGANG AM PROBANDEN</b>	<b>47</b>
<b>Testvorgang 2: raschere Methode unter Einbeziehung der Meridiane und Chakren (Sagi 2003)</b>	<b>51</b>

<b>Psychokinesiologie Grundlagen</b>	<b>54</b>
<i>Grundlagen der Psychokinesiologie (1)</i>	<b>54</b>
<i>Geschichte der Entdeckung des Unbewußten</i>	<b>54</b>
<i>Geschichte der Kinesiologie</i>	<b>55</b>
<i>Dialog mit dem Unbewussten</i>	<b>57</b>
<i>Sichtweisen von Wissenschaft und Religion</i>	<b>58</b>
<i>Definition der PSYCHOKINESIOLOGIE</i>	<b>59</b>
<i>Diagnosemethoden sowie Korrektur- und Therapiemethoden der PK</i>	<b>60</b>
<i>Unerlöster seelischer Konflikt (USK)</i>	<b>60</b>
<i>Zeitbombeneffekt</i>	<b>63</b>
<i>Das vertikale Heilsystem nach KLINGHARDT</i>	<b>64</b>
<b>ERGÄNZUNGEN dazu:</b>	<b>66</b>
<i>Vier-Komponenten-Theorie der chronischen Krankheiten („horizontales Heilsystem“)</i>	<b>70</b>
<i>Selbstschutz des Therapeuten</i>	<b>72</b>
<i>Besondere Ursachen von Traumata und ihre Behandlung</i>	<b>73</b>
<i>Erste Übungsschritte:</i>	<b>73</b>
<i>Psychokinesiologie Ursachen</i>	<b>73</b>
<i>Grundlagen der Psychokinesiologie (2)</i>	<b>73</b>
<i>Neurophysiologie</i>	<b>73</b>
<i>Besondere Ursachen von Traumata und Konflikten</i>	<b>74</b>
<i>Entkoppeln von Konflikten</i>	<b>80</b>
<i>Polyvagale Theorie der Emotionen</i>	<b>81</b>
<i>Psychokinesiologie Glaubenssätze</i>	<b>81</b>
<i>Glaubenssätze</i>	<b>81</b>
<i>Fragen an chronisch Kranke</i>	<b>85</b>
<i>Einschränkende Glaubenssätze:</i>	<b>85</b>
<i>Lebensbejahende Glaubenssätze:</i>	<b>86</b>

<i>Liste von mehr sekundären Glaubenssätzen (nach Klinghardt):</i>	<b>87</b>
<i>Liste von kombinierten Glaubenssätzen (für Fortgeschrittene):</i>	<b>87</b>
<i>Glaubenssatzpaare nach Klinghardt</i>	<b>87</b>
<b>AFFIRMATIONEN</b>	<b>89</b>
<i>Psychokinesiologie Testmethoden</i>	<b>90</b>
<i>Testmethoden</i>	<b>90</b>
<i>Vortests</i>	<b>90</b>
<i>Testmöglichkeiten</i>	<b>92</b>
<i>Testbeschreibung</i>	<b>92</b>
<i>Armtest im Stehen</i>	<b>92</b>
<i>Armtest im Liegen (auch mit offenen Augen)</i>	<b>93</b>
<i>Armlängenreflextest (AR) im Liegen (nach Rafael von Assche)</i>	<b>93</b>
<i>Armlängenreflextest (AR) im Sitzen</i>	<b>94</b>
<i>Selbsttest im Sitzen</i>	<b>94</b>
<i>Kinesiolog. Dialog mit dem Unbewussten</i>	<b>94</b>
<i>Pacing and Leading (Folgen und Führen)</i>	<b>95</b>
<i>Muskeltest: neurophysiolog. Hintergrund</i>	<b>95</b>
<b>EINSTIEG</b>	<b>95</b>
<i>Emotionelles Stressareal der Stirn (ESS)</i>	<b>97</b>
<i>Abfragen des PK Organatlas:</i>	<b>97</b>
<i>PK GEFÜHLSMANDALA nach Klinghardt: Zuordnung von Gefühlen zu Organen</i>	<b>98</b>
<i>MFT GEFÜHLSMANDALA nach Dagmar Mühlbacher in München</i>	<b>100</b>
<i>Psychokinesiologie Einstieg</i>	<b>101</b>
<b>Mentalfeldtechniken (MFT)</b>	<b>108</b>
<i>Mentalfeldtechniken (MFT)</i>	<b>108</b>
<i>Ursprünge der Mentalfeld-Technik:</i>	<b>108</b>
<i>Toxische Belastungen des Klienten:</i>	<b>108</b>

<i>Heilende Einflüsse auf den Klienten</i>	109
<i>Klinghardt-Axiom</i>	110
<i>Eisberg-Prinzip</i>	111
<i>Anwendung der Mentalfeld-Technik</i>	112
<i>Suche nach den oft versteckten, aber zur Heilung notwendigen Informationen aus dem Felde des Klienten:</i>	112
<i>Therapeutische Schritte</i>	113
<i>Mentalfeld-Korrekturtechniken nach Klinghardt (Überblick)</i>	113
<i>Farbbrillenmethode</i>	114
<i>Licht im Körper:</i>	117
<i>Praktische Hinweise:</i>	117
<i>Augenbewegungsmethode</i>	118
<b>Klopfakupressur</b>	120
<i>Klopfakupressur</i>	120
<i>Lokalisation der 10 Gesichts- und Körperlinien</i>	120
<i>Klopftechnik: Tipps</i>	122
<i>Klopftechnik: Lösende Sätze</i>	124
<i>Klopftechnik: Variationen</i>	125
<i>Klopfakupressur – Therapiesitzung</i>	125
<i>Therapiesitzung</i>	125
<i>Ablauf einer Behandlung</i>	125
<i>Klopfdurchgänge</i>	125
<i>Wenn die Behandlung stockt ...</i>	126
<i>Ende der Behandlung ...</i>	126
<i>Modifikationen der Methode</i>	127
<i>Klient zeigt Zeichen der Abweisung</i>	127
<i>Gefühle in Fluß bringen</i>	128
<i>Krankes Kind</i>	128

<i>Reaktionen auf die Behandlung</i>	129
<i>Klopfakupressur – Switching</i>	129
<i>Phänomen des Switching</i>	129
<i>Herausfinden und Korrektur des mentalen Switchings</i>	131
<i>Die neun Hauptsätze:</i>	132
<i>Switching bei der Arbeit mit Bildern:</i>	133
<i>Klopfakupressur – Kopfhaltetechnik</i>	133
<i>Kopfhaltetechnik (TAPAS-Technik)</i>	133
<b>Kaballah</b>	<b>136</b>
<i>Zahlenspielereien</i>	136
<b>JÜDISCHE KABALLA</b>	136
<b>CHRISTLICHE KABALLA</b>	139
<i>Baum des Lebens</i>	140
<b>Bibel oder Darwin</b>	<b>153</b>
<i>Evolution nach Darwin contra Gottes Schöpfung</i>	153
<i>Basissätze der beiden Theorien (nach Prof.GITT) gegenübergestellt und kommentiert</i>	153
<i>Basissätze der theistischen Evolution</i>	160
<i>Literatur</i>	161
<b>Hermetische Philosophie</b>	<b>162</b>
<b>HERMETISCHE PHILOSOPHIE:</b>	162

# Wilhelm Junker Webinhalte

## Tief empfundener Dank!

Ich habe die Ehre den Inhalt einer besonders wertvollen Webseite übernehmen zu dürfen, die mit Ende 2017 gelöscht werden soll.

Die Themen dienen ausnahmslos auch dem Thema Lebensorientierung, und sind ein hilfreicher Fundus, aus dem jeder „seines“ wählen kann.

Trotz des Hinweises „Webseite im Aufbau“ sind die Themen und die Struktur wohltuend klar und übersichtlich und habe sie deshalb vorerst rasch ohne jede weitere Bearbeitung Wort für Wort in einer Datei zusammengefasst und übernommen.

Falls - wenn überhaupt - Ergänzungen sinnvoll sind, werden sie gesondert gekennzeichnet um die ursprünglichen Inhalte von Wilhelms Seite so gut wie möglich zu erhalten.

Ev. vorhandene Links auf Seiten von Wilhelm wurden entfernt, und nur die externen Links sind noch aktiv.

## **... Auch mit meiner Webseite kannst Du vorgehen wie Du willst – ich stelle sie Dir anheim, solange sie noch erreichbar ist....**

Auszug eines Emails von Herrn Ob.-Stud.-Rat Dipl.-Ing. Wilhelm Junker vom 11.Dezember 2017



Mein ganzes Berufsleben habe ich mich als Lehrer an einer österreichischen HTL mit Maschinenbau und (Digital-)Technik befasst.

Nunmehr im Ruhestand suche ich neben meinen Hobbies neue Arbeitsbereiche (wie nebenan ersichtlich) und versuche den allzu engen Horizont der Schulwissenschaft soweit möglich zu überwinden.

Diese Tendenz suche ich ständig zu verfolgen und ich will auf weitgehend wissenschaftsnaher Basis arbeiten. Die Chaos- und die Quantentheorie sowie die unkonventionellen Ideen vieler Nobelpreisträger und Forscher ermöglichen gewaltige Denkfortschritte. Max PLANCK, Albert EINSTEIN, Niels BOHR, Louis de BROGLIE, Erwin SCHRÖDINGER, Wolfgang PAULI, Werner HEISENBERG, Paul DIRAC, David BOHM, Ervin LASZLO, Fritjof CAPRA, Carl. G. JUNG mit seinem „kollektiven Unbewußten“ – aber auch Nicola TESLA, Viktor SCHAUBERGER, Karl SCHAPPELLER, Wilhelm REICH u.a. brachten das bisher rein rationalistische Weltbild ins Wanken.

Zunehmend wird im gesamten Kosmos (griech. „Ordnung“) ein wissenschaftlich nicht erklärbares steuerndes Feld (lt. Rupert SHELDRAKE das „morphogenetische Feld“, die Religion nennt es Gott) beobachtet.

Dr. Karl PRIBRAM sieht in den Neuronen des Gehirns ein holographisches Abbild des Universums.

Wir leben jetzt im Wassermannzeitalter, was für die meisten Menschen – so ist zu beobachten – steigende Sehnsucht nach mehr Wissen, nach ganz neuen tiefen und faustischen Erkenntnissen oder – etwas pointierter ausgedrückt – nach Spiritualität bedeutet.

*Alle Gleichgesinnten sind eingeladen, mich auf diesem Weg zu begleiten. Bilden wir daher ein Netzwerk mit dem Ziel: Wissenserweiterung, persönliches Wohlergehen, Gesundheit der Menschheit und der Erde.*

Hinweise auf Veranstaltungen und Wissen in Richtung zu diesem Ziel – von Schulwissenschaft bis Spiritualität – findet jeder auf diesen Seiten.

## **SYSTEMATIK DES SEITENAUFBAUS**

**Links unten** am Ende jeder Seite führt ein Link zum jeweiligen Seitenanfang.

**Rechts unten** am Ende jeder Seite führt ein Link zum jeweils übergeordneten Verteilerzentrum (wenn nötig).

## **HINWEISE**

Zum Üben und zur Information wird auf diesen Seiten für die Interessenten der Arbeitsgruppe Bioenergetik und die Absolventen der einschlägigen Ausbildungen der Heureka-Akademie in Haag Basiswissen über die **Energie- und Informationsmethoden** und über vieles weitere wie zB. **(mentales) Heilen, Medizin, TCM, TTM, Ernährung, Immunsystem, Wasser, Impfproblematik, Homöopathie, Physik, Radiästhesie, Geomantie, Erdheilung etc.** angeboten. **Bitte beachten Sie bei Ihrer Arbeit die Copyrights und Lizenzgebühren ! Alle Informationen sind nur für unseren sehr kleinen Personenkreis und nur den persönlichen Gebrauch bestimmt !** Diejenigen, welche im Rahmen ihrer Familien die Gelegenheit zur Hilfe nach den Regeln von DI. Erich K. und nach anderen Verfahren benützen, werden um zahlreiche Beiträge über ihre Erfolge und Erfahrungen zur (anonymen) Veröffentlichung gebeten !!

Es wird darauf hingewiesen, daß in Österreich das Ärztegesetz gilt und alle Diagnosen und Therapien diesem Personenkreis (in Deutschland auch Heilpraktikern) vorbehalten sind !!

Alle hier beschriebenen Empfehlungen sind trotz sorgfältiger Bearbeitung unverbindlich und ohne jede Gewährleistung !!

**Bei Krankheit ist immer ein Arzt aufzusuchen !**

# Körbler

## Körbler-1

### Körbler-Theorie 1. Teil

Zur Person Erich Körblers®



DI. Erich Körbler (1936-1994) während seines Vortrags an der Universität Wien

#### **Biographie**

Studium der Elektrotechnik und Elektronik

weitere Studien: Welthandel, Publizistik, Malerei

Anstellung im Postbereich in der Telekommunikation

Planung eines Elektroautos für die Verstaatlichte Industrie **Erkrankung der Tochter** an einem seltsamen Hautleiden (örtl. Aufplatzen und Aussonderung von Gewebsflüssigkeit). Sie war schulmedizinisch austherapiert. Er stieß relativ schnell auf Umwelt- und Ernährungsprobleme als Ursache. Daher Interesse für Komplementärmedizin und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Dadurch deutliche Besserung des Krankheitsbildes, aber wirkliche Heilung erst nach Anwendung seines Strichsystems und über Heilwasser.

Am 2. März 1994 überraschender Tod durch Herzversagen im Alter von 58 Jahren

#### **Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen**

- Univ.-Prof. Dr. Georg König, Wien, führte die Akupunktur in Wien ein; er lernte chinesische Akupunktur an der Universität WUHAN

- Atominstitut Wien
- Max-Planck-Institut München
- BHS-Labor Bruno Haefeli, Schweiz (Mykosen)
- Univ. Klinik Wien (Frühgeborenen-Station)
- Dr. Pernhaupt, Mödling (Drogen-Therapie)
- Kontakte und Zusammenarbeit mit Forschern in folgenden Staaten: UdSSR, Mexiko, Ungarn (Dr. Ervin Laszlo), Club of Rome

## Auszeichnungen

- Römische Akademie der Wissenschaften („invenzione nuova omeopatia“)
- Europäische Kommission Eureka (Brüssel) für „innovative Forschung im Hochfrequenzbereich“
- „Diplom de Chevalier“ vom belgischen König
- Österreichischer Erfinderverband für „Forschungsarbeiten über stoffliche Informationen im hohen Schwingungsbereich“

## Wissenschaftliche Arbeiten

- Artikelserie über „Neue Homöopathie“ in der Fachzeitschrift des Ehlers-Verlages mit dem Titel „Raum&Zeit“
- Ötzi = Hinweis auf die „angewandte Neue Homöopathie®“ bei dieser Mumie, welche 1991 am Similaungletscher gefunden wurde
- Planung von Zentren in Ungarn (durch die Geschwister Dr. Maria und Mag. Istvan Sagi realisiert) und Österreich
- Vorträge und Seminare häufig in Ungarn, in Österreich, beim Ehlers-Verlag in Deutschland und in der Schweiz bis zu seinem plötzlichen Tode

## Bedeutung der Arbeiten Körblers

Körbler® war ein begnadeter Forscher und er hat die Theorie über die Kommunikation und Behandlung mittels Zeichen im Alleingang in relativ kurzer Zeit entwickelt und in der Zeitschrift „raum&zeit“ (Ehlers-Verlag GmbH) laufend ausführlich berichtet.

Alle Rechte der Verwendung des Namens und der Weitergabe dieser Theorien hat der Ehlers-Verlag mit seinem Sitz in Wolfratshausen schützen lassen. Dort (und mit entsprechender Lizenzierung auch an anderen Orten) finden für Interessenten ständig Seminare statt und einmal im Jahr wird der aktuelle Stand der Entwicklung im Rahmen der sog. „Körbler-Tagung“ (derzeit immer in Ohlstadt) bekannt gemacht.

Der Begriff „Neue Homöopathie®“ wurde von Erich Körbler® selbst eingeführt, mit dem er versuchte, seinen neuen Entdeckungen und Strichcodes einen Namen zu geben. Der Begriff „Neue Homöopathie®“ wird häufig durch den Begriff „Energie- und Informationswissenschaft“ oder „biophysikalische Informationsmedizin“ und ähnliche Bezeichnungen ersetzt bzw. ergänzt. Dies erfolgt zum besseren Verständnis – insbesondere für Einsteiger – weil viele Interessenten, welche die Lehre von Erich Körbler® nicht kennen, vom Begriff „Neue Homöopathie®“ etwas irritiert sind, denn unmittelbar wird ein Bezug zur klassischen Homöopathie hergestellt.

In Deutschland hat sich eine sehr aktive Gruppe gebildet, die unter dem Namen „**Praxisorientierte Neue Homöopathie**“ abgekürzt, **PRANEOHOM** das Wissen um die Körbler-Technik weitergibt. Jedes zweite Jahr treffen sich in Herrsching am Ammersee die Körbler-Interessenten zur Jahrestagung.

Eine Quelle für Utensilien in Zusammenhänge mit der Körbler-Technik betreut von Frau Christina BAUMANN ist in Berlin erreichbar unter [Ypsilon-Shop](#)

### **Energie- und Informationswissenschaft**

Aufbauend auf seinen physikalischen Kenntnissen und Weiterbildungen z.B. auf dem Gebiet der Chaostheorie entwickelte er als besonders begnadeter Mensch ein Verständnis für die Informationssysteme lebender Organismen. Die Energie- und Informationsmedizin ist eine **holistische (d.h. ganzheitliche) Heilungsmethode**, welche alle Lebensumstände, Umwelteinflüsse und psychischen Faktoren mit einbezieht. Ähnlich wie bei der Akupunktur werden an bestimmten Stellen des Körpers Reize gesetzt, jedoch bedient sich die Energie- und Informationsmedizin anstelle der in der Akupunktur üblichen Nadeln statt dessen biophysikalisch wirksamer Strichcodes zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Denn ein Mangel genauso wie ein Überangebot an Lebensenergie sowie weitere Blockaden können das energetische Fließgleichgewicht stören. Diese Fehler gilt es aufzuspüren, zu erkennen und zum Wohle des Patienten zu transformieren.

*Die Symbollehre von Erich Körbler® fasziniert durch ihre überraschende Einfachheit*

Durch die direkte aktive Miteinbeziehung der Testperson fördert man deren Verantwortung gegenüber der eigenen Gesundheit und vermittelt Freude an einer selbständigen und den Gesetzen des Universums folgenden Gestaltung des Alltags. **Eine aktive Mitarbeit des Patienten ist also unbedingt nötig !**

Neben der Frequenz der Schwingungen werden bei der Therapie auch andere Inhalte mittransportiert – die eigentlichen feinstofflichen Informationen. Jede Zelle teilt z.B. laufend ihren Zustand sowie ihre genaue Position über die natürlichen Nachrichtenkanäle mittels elektromagnetischer Wellen (auch Licht) dem Datenspeicher (Gehirn) mit. Eine weitere wichtige (zweiwertige) Eigenschaft, die übermittelt wird, heißt: **systemverträgliche oder systemunverträgliche Information**. Daraufhin erfolgt eine Reaktion über das Bewusstsein (z.B. durch Schmerz oder Freude) oder über das Immunsystem, mit dem Ziel, nach den vorhandenen somatischen Möglichkeiten wieder günstigste Lebensbedingungen zu schaffen.

Aufgrund der enorm hohen Informationsdichte von Millionen Interaktionen pro Sekunde ging er nicht davon aus, dass eine lineare computerähnliche Verarbeitung der Daten möglich ist, wie es von konservativen Wissenschaftlern noch vertreten wird. Nach Erich Körbler® sind alle lebenden Organismen also Menschen, Tiere und Pflanzen **offene dissipative Systeme im Fließgleichgewicht** (d.h. sie stehen in ständiger Wechselwirkung mit ihrer Umwelt; beeinflussen sie und werden ihrerseits ebenfalls beeinflusst), dessen Organisation nur **nicht-linear** (d.h. außerhalb von Raum und Zeit nach eigenen Gesetzen) sein kann und bildhaft nach der Chaostheorie beschrieben und verstanden werden kann.

**Er entwickelte das Prinzip der System-Information und (bei Disharmonie) deren Umkehrmöglichkeit. Mit einfachen Zeichensetzungen und durch Anwendung von Heilwasser kann durch die geschilderte Informationsübertragung positiver Einfluss genommen werden.**

Die Strichkombinationen wirken – physikalisch unzureichend erklärt – wie Schaltelemente, welche in der Lage sind, eine für uns unverträgliche von außen auf unser Biosystem auftreffende Schwingung zeitlich durch eine Phasenverschiebung so zu verändern, daß sie für uns verträglich wird.

Um in diesen Datentransfer eingreifen zu können, sind Kenntnisse über den Dateninhalt erforderlich, insbesondere darüber, welche Schwingungen für den Organismus verträglich oder unverträglich sind. Für diesen hohen Frequenzbereich standen Erich Körbler® keine geeigneten elektronischen Messgeräte mit signifikanter Aussagequalität zur Verfügung. Deshalb entwickelte er

eine Einhandrute, die er als **Universalrute** bezeichnete, welche (bei vernünftigem Einsatz) verlässlich anzeigt, welche Schwingungen verträglich oder unverträglich sind und darüber hinaus in welcher Weise eine Beeinflussung des Organismus vorliegt. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um schnell, einfach und sicher Hinweise über die Systeminformationen zu erhalten und entsprechend auch gezielt Einfluss auf die Informationsübertragung nehmen zu können.

### **PHYSIKALISCHE ERKLÄRUNG der ZEICHEN**

Alle auf Papier aufgebrauchten Schriftzüge haben im hohen Frequenzbereich eine – gemäß ihrer geometrischen Form – spezifische elektrische Leitfähigkeit. Da es sich beim Zeichen nicht um einen Energiespeicher handelt, muss diese Energie wieder abgegeben werden. Bei der Abstrahlung entstehen dann stehende Wellen mit einem entsprechend polarisierten Feld.

Macht man mit einem Kugelschreiber ein einfaches Symbol, z.B. einen geraden Strich (nach Körbler®: „**Vektor**“), auf die Haut, so wirkt dieser im bioresonanten feinstofflichen Bereich wie eine Antenne, empfängt elektromagnetische Wellen, polarisiert sie und strahlt sie wieder ab. Am linken Strichende ist eine positive und am rechten Ende eine negative Ladung (in der Mitte ist folglich ein Nullpotential), die ständig Einfluss auf die umgebenden Zellen nehmen. Bei so hohen Frequenzen muss eine Antenne nicht aus elektrisch leitfähigem Material bestehen. Es genügen bereits geringe Leitwertunterschiede, wie sie z.B. vom Kristallgitter eines Kugelschreiberstriches durch Konzentration von Farbmolekülen (die infolge ihrer Ladungsverhältnisse zusammengehalten werden) erzeugt werden, um als solche zu wirken.

**Dieser soeben beschriebene Vorgang ist die Grundlage der Energie- und Informationswissenschaft nach Körbler®.** Ein Vektor und eine auftreffende Energie bauen demnach ein elektromagnetisches Feld mit bipolarer Spannung auf. Entscheidend für die Polarisierung der eindringenden Energie ist immer die Richtung, aus der die Energie einströmt.

Schiebt man zB ein Blatt mit dem darauf befindlichen Strich immer weiter weg von sich in Richtung zu einer gegenüber sitzenden Person, so kommt es in einer bestimmten Entfernung zu einem **Polsprung**, die Polarisierung wechselt, da dort der Einfluss des Fremdfeldes beginnt.

Jedes geometrische Zeichen soll nach Körbler® im dreidimensionalen Raum einen Doppelgänger haben, mit der Entfernung schwächt sich die Energie jedoch ab. Es wiederholt sich auch jede angebrachte geometrische Form in allen Auraschichten (**Selbstwiederholung**), wird dabei aber immer schwächer und ist in jeder Schicht anders polarisiert.

Somit können mittels auf die Haut aufgebrauchter Zeichen über die körpereigenen Nachrichtenkanäle Informationen an den Organismus übermittelt werden, die positive wie negative Reaktionen bewirken. Nicht nur die herkömmlichen (fünf) Sinnesorgane übermitteln Informationen an die Schaltzentrale, sondern jede einzelne Zelle wirkt als Sender und Rezeptor, weil sie unter anderem auf elektrische Reize reagiert. Es ist ein Verdienst Körblers®, erkannt zu haben, dass mit einfachen geometrischen Symbolen in ähnlicher Weise auf den Organismus Einfluss genommen werden kann, wie dies von Farbe und Licht, Klang, Akupunktur, Massagen etc. her bereits bekannt ist. Damit ist es also heute möglich, mit seiner Methode Informationsinhalte gezielt zu verändern.

Die Wirkung der Striche wird schon seit frühesten Zeiten auf allen Kontinenten bei den Urvölkern zur Kräftigung und Gesunderhaltung eingesetzt. Ohne Kenntnis der Wirkung der elektromagnetischen Wellen wurde und wird die Körperbemalung z.B. in der Südsee, Afrika, Indien, Süd- und Nordamerika eingesetzt. Auch an der ca. 5000 Jahre alten Gletschermumie „Ötzi“ vom Similaun sind Tätowierungen entdeckt worden, die aus verschiedenen parallelen Strichen und Kreuzen bestehen.

Wie das Beispiel von „Ötzi“ zeigt und die vielfältigen Ausführungen bei den Urvölkern belegen, kann durch die Kombination mehrerer Striche oder auch anderer geometrischer Formen Einwirkung auf das Körperbefinden genommen werden.

Auch die Natur bedient sich häufig geometrischer Formen:

- so gleicht z.B. die Form des Antikörpers beim Abwehrkampf des Immunsystems gegen unerwünschte Eindringlinge einem Ypsilon
- oder der Stamm eines Baumes, der auf einer Störstelle steht, teilt sich und eine Y-Form entsteht, die es dem Baum ermöglicht, auf einer solchen Störstelle ohne weitere Probleme zu gedeihen.

**Die theoretische Basis dieser Methode der Energiemedizin ist: Durch Zeichen, Worte und das Einströmenlassen höherer Energien wird die Harmonie mit dem UG (Universalgesetz) wieder hergestellt. Wichtig ist auch die Weckung der Eigenverantwortlichkeit und der Selbstheilungskräfte: Der Körper heilt sich letztlich selbst und Außenstehende wie Ärzte, Heilpraktiker und sonstige Therapeuten sind nur Helfer und Vermittler !!**

Die Heilkraft ist von ihrem Wesen her teilweise eine therapeutische Interaktion (sog. „EMPATHIE“) zwischen den Energiekörpern des THERAPEUTEN und des PATIENTEN. Durch einen Resonanzprozeß kann man Blockaden etc. entgegenwirken und die inneren Selbstheilungskräfte fördern.

Anwendung auf geopathogenen Zonen: Die geometrische Form kann dies nicht „wegzaubern“, sie tritt aber damit in Wechselwirkung und verändert die Eigenschaften so, daß das störende Schwingungsfeld weniger schädlich ist.

**Pflüger-Gesetz sowie Arndt-Schulz-Gesetz** (Regel mit Ausnahmen: wenn die Frequenz einer Reizschwingung mit einer Humanfrequenz identisch ist, dann stört sie das empfindliche Körpergleichgewicht, denn der Körper kann nicht unterscheiden wo der Reiz herkommt):  
**schwache Reize** verstärken Zellfunktionen (zB Massagen, Licht, Symbole, Homöopathie)  
**mittlere Reize** unterstützen Zellfunktionen (zB Gymnastik)  
**stärkere Reize** bremsen Zellfunktionen (zB Zytostatika in der Krebsbehandlung)  
**sehr starke Reize** zerstören Zellfunktionen (zB Stromstoß, Blitzeinschlag)

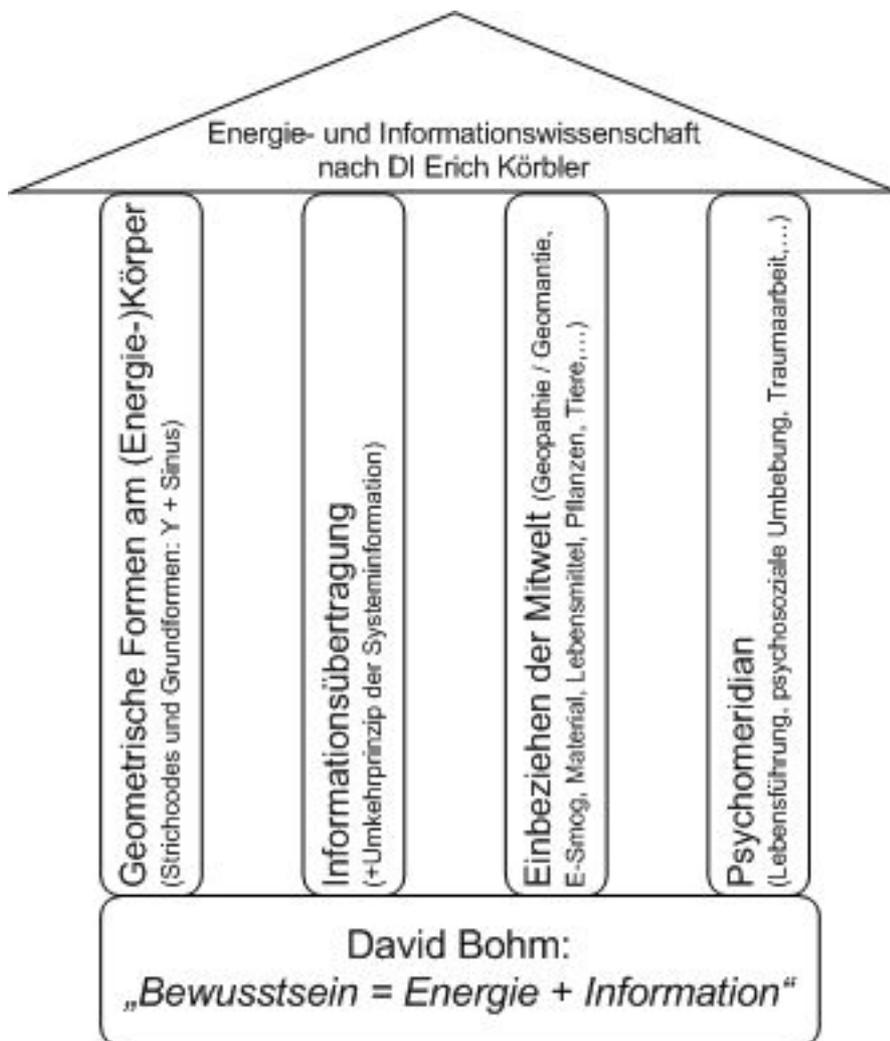
Heilungseingriffe sind an den Enden der Kommunikationszentren besonders wirksam d.h. im Bereiche der Meridianendpunkte an Fingern und Zehen.

ACHTUNG !! Der Wasserhaushalt des Körpers beeinflusst den Zustand und das Untersuchungsergebnis wesentlich !

**Daher stets viel W a s s e r trinken !!**

#### **Bewusstsein**

„Du bist was du denkst“  
(Buddha)



Der Mensch entwickelt alles Sein und Bewusstsein in Selbst-Organisation: Daher gilt: **Wir schaffen die Welt, in der wir leben, buchstäblich, indem wir leben**

Durch dauernden Informations-Austausch mit der Mitwelt entwickeln wir zunehmend Bewusstsein – insbesondere Selbst-Bewusstsein.

**Information als gestaltbildendes Element braucht einen Träger, nämlich Energie, auch wenn diese rein physikalisch noch so gering ist, da Information nicht allein bestehen kann.**

**KRANKHEITSTHEORIE: Wo ständig Energie und Informationen fehlen oder mangelhaft sind, kommt es zu Krankheit.**

Die Energie- und Informationszufuhr kann auf verschiedene Weise und in verschiedener Intensität erfolgen:

- **niedrige Energieformen** wie Wärme, Massage, Schulmedizin, Pharmazie, Elektrizität, Magnetismus
- **höhere Energieformen** wie Farben, Klänge und Töne, Bachblüten und andere Essenzen von Blättern und Blüten, Symbole aller Art, Bilder und Mandalas, Akupunktur, Homöopathie
- **höchste Energieformen** wie mentale Heilung, Gebete, Meditation, Affirmationen

## Chaos-Theorie als Organisationsform des Lebens

Wir müssen zur Einsicht kommen, daß wir als Individuen nur werden weiter bestehen können, wenn wir uns miteinander und mit der Umwelt koordinieren und verbinden.

### Hauptregeln der Chaostheorie:

1. **Jedes System braucht, um sich ständig weiter entwickeln zu können permanente Energiezufuhr von außen.**
2. **Jedes System ist mit allen anderen Systemen vernetzt** – sie beeinflussen sich gegenseitig und passen sich holistisch (= ganzheitlich) an
3. **Lebendige Systeme sind weit von einem Gleichgewichtszustand entfernt.** Je mehr sich Systeme dem Gleichgewicht nähern, umso unflexibler werden sie, Moleküle sind „wie gelähmt“. Befinden sie sich statt in einem Spannungszustand im vollkommenen Gleichgewicht, dann sind sie **tot**.
4. **Jedes offene, komplexe System hat sich hierarchisch entwickelt.** Das nachfolgende System baut am vorangegangenen auf und zwar nur so, wie es die Hierarchie des vorangegangenen erlaubt (erklärbar auch über das morphogenetische Feld von Prof. Sheldrake)
5. **Jede Ebene des Systems wird von einem eigenen Attraktor (Zielpunkt oder Zielkurve) gesteuert.** Die Wiederholung der Formen wird mathematisch durch Kombination mit einer bestimmten Konstanten erreicht, die die Entstehung z.B. eines Baumes bewirkt. Bei Wiederholung der Form (mathematisch: Iteration) mit einer anderen Konstanten C entsteht eine neue Form z. B. eine Blume  
$$z = z + C$$

z und C sind im mathematischen Sinne komplexe Zahlen d.h. mit Real- und Imaginäranteil
6. **Weiterentwicklung** ist nur möglich, wie es die hierarchisch höhere Ebene zulässt.
7. **Neue Entwicklungen erfolgen an bestimmten Punkten** der Wiederholungsreihe, an sog. Bifurkationspunkten (Gabelungspunkten, medizinisch MUTATIONEN) in vielen kleinen Schritten.  
Gemäß der Schöpfungstheorie kann es sich nur um eine Veränderung, aber nicht um eine intelligente Neuschöpfung handeln.
8. **Systeme entwickeln sich immer nach vorne, nie zurück**  
Zitat von Heraklit: „*Man steigt nie zweimal in denselben Fluss*“
9. **In Systemen sind alle aufgenommenen Informationen kohärent**, d.h. jede eindringende Information (zB getrunkenes Wasser) ist auf allen Ebenen des Systems immer im Nu und gleichzeitig vorhanden
10. **Ein System reagiert auf äußere und innere Einwirkungen binär**, d.h. entweder reagiert es **verträglich** oder es reagiert **unverträglich**
11. Ein **Energieüberschuss** d.h. mehr an guter (!) Energie ist für eine Höherentwicklung erforderlich, bei Energiemangel vollführt das Körpersystem ein Notprogramm und es kommt zu Degenerationserscheinungen.

### Ergänzende Lehrsätze nach Körbler®

- Das menschliche Biosystem ist ein:  
**offenes,**  
**vernetztes,**  
**holistisches System.**  
d. h. wir nehmen permanent Energie und Informationen aus unserer Umgebung auf und geben Energien und Informationen in unsere Umgebung ab
- **Wir stehen mit allen Organismen und Stoffen** (dem Kosmos, Menschen, Tieren, Pflanzen, Kristallen bis zu den subatomaren Teilchen) in ständiger elektromagnetischer und energetischer Kommunikation

- **Unsere Körper/Geist/Seele-Einheit ist ein komplexes lebendes System**, eine untrennbare Ganzheit.
- Arbeiten mit den geometrischen Formen nach Körbler® heißt, in die **energetischen / elektromagnetischen Kommunikationsbeziehungen einzugreifen**
- Da es sich hier um eine Steuerungsebene unseres Systems handelt ergibt sich daraus eine **ernsthafte Verantwortung** des Beraters
- Jeder Mensch ist einmalig und daraus folgt, es gibt **keine allgemein gültigen Rezepte**, die in gleicher Weise für jeden Menschen anwendbar sind (wie die Schulmedizin noch glaubt und die Homöopathie weiß).
- Jede individuelle Ganzheit ist ununterbrochen Schwankungen unterworfen, einmalige **Messungen sind immer Momentaufnahmen** und müssen laufend überprüft (dynamisiert) werden
- Messungen finden immer von Objekt zu Objekt statt, der **Berater ist** somit selbst das **Instrument der Messung** (=die verlängerte Antenne) und seine Person geht bis zu einem gewissen Grad mit in das Meßergebnis ein.

### Klassische Sicht der Dinge

Innerhalb geschlossener Systeme steuern alle Prozesse auf einen Gleichgewichtszustand zu = **entropisch** (gleichmachend, sterbend). **3. Hauptsatz der Wärmelehre nach Nernst:** Die Entropie (ein wissenschaftliches mathematisches Konstrukt) des Weltalls (d.h. die Unordnung im System) strebt einem Maximum zu und es kommt zu einer Temperaturnivellierung.

Im Gegensatz dazu nimmt die Chaostheorie an, daß das Leben **negentropisch** ist d.h. daß es auch negative Entropie (d.h. aufbauende und ordnende Prozesse mit Entropieabnahme) gibt. **BEOBACHTUNG:** Der Körper baut aus dem völlig ungeordneten Nahrungsbrei in wunderbarer Weise seine Zellstruktur auf, also aus Unordnung wird Ordnung, allerdings unter Energiezufuhr ! Ebenso bauen Pflanzen aus im Wasser gelösten Stoffen ihre geordneten wunderbaren Strukturen auf, welche uns als optimale Nahrung dienen.

### Die HUNA-Prinzipien

(nach Serge Kahili King in seinem Buch „Der STADTSCHAMANE“):

1. **Die Welt ist wofür wir sie halten** (alles ist ein „Traum“, die individuelle Sicht entscheidet für das eigene Weltbild)
2. **Es gibt keine Grenzen:** vieles ist möglich, alles ist holistisch verknüpft (d.h. gut überlegen, das Gehirn soll man mehr strapazieren als wie gewohnt, denn der Mensch kann mehr erreichen als er glaubt ! BIBEL (Genesis): „*Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild !*,,)
3. **Energie folgt der Aufmerksamkeit**, also dem Gedanken (d.h. Konzentrationsförderung, denn man bestimmt sein Schicksal selbst)
4. **JETZT ist der Augenblick der Macht** (vergiss das Gestern, das Morgen wird jetzt gestaltet)
5. **Liebe nimmt zu** – so wie das (Ver)urteilen abnimmt (zB. Segenswünsche aussprechen, Verzeihen auch im christl. Sinne, mehr „bitte“ und „danke“ sagen, biblischer Begriff der LIEBE)
6. **Alle Macht kommt von innen**, aus innerer Autorität als Kinder Gottes, die wir ja sind („*Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde*“ – siehe oben) und **Ermächtigungen vornehmen**.
7. Es gibt meist mehrere Lösungen und **Wirksamkeit ist das Maß der Wahrheit** („Traumweben“ = **schamanisches Heilen ist möglich**).

**Es liegt lt. S.K. King im Wesen des Schamanismus, dass der Praktizierende, indem er andere und auch sich selbst heilt und indem er den Planeten heilt und transformiert, zwangsläufig den Weg der eigenen Heilung und Transformation mitbeschreitet.**

**Schamanische Techniken** sind lt. King:

**Heilungen und mediale Tätigkeiten:** Lösen von Blockaden, Telepathie und Hellsehen, Telekinese wie zB. Wettermanipulation, Parkplatz bestellen

**Channeling:** Traumreisen in andere Welten, Kommunikation mit Geisterwelten, Tieren und Pflanzen

**Massagetechniken** (in Hawaii: lomi-lomi)

**Gesprächstherapie** (zB. mittels Affirmationen)

**Geomantie**

**Lösen aller Arten von Blockaden**, also körperlich und geistig

**Herstellung guter Beziehungen** unter den Mitmenschen

**Yoga-Praktiken** (zB. ein Gedanke wird solange in Bewußtsein gehalten, bis er genügend Energie gesammelt hat, um sich im Äußeren zu manifestieren)

**Gestaltveränderung, Levitation und Versetzen in eine andere Dimension**

## **Punkte zur Beeinflussung des Körpers**

### **Allgemeines**

Die Energie- und Informationsaustauschpunkte des menschlichen Energiesystems (**lt. TCM Chakras, Akupunkturpunkte**) funktionieren wie Antennen. Durch sie kommuniziert das Biosystem mit seiner Umgebung.

Die geometrischen Formen können, wenn sie an diesen Punkten richtig angebracht sind, die einströmenden Energien wie Schaltelemente heilbringend verändern.

Es ist ein völlig neuer Weg, in die Steuerungs- und Kommunikationsebene des Menschen heilend so einzugreifen

### **Energiesystem des Körpers**

Energiezentren (= Chakren) stellen sich als wirbelndes Energiemuster dar

Wort „Chakra“ (aus dem Sanskrit) = Rad

Sie stehen an oberster Stelle der Energieverarbeitung

<b>Chakra</b>	<b>Physische Manifestation</b>
Kronenchakra	Zirbeldrüse
Stirnchakra	Hirnanhangdrüse
Halschakra	Schilddrüse
Herzchakra	Thymusdrüse
Nabelchakra (Solarplexus)	Bauchspeicheldrüse
Sakralchakra	männliche / weibl. Keimdrüsen
Wurzelchakra	Nebennieren

### **Energiekanäle (= Meridiane)**

Die Chakren stehen in Verbindung zum inneren Energiesystem. Die Energieumwandlung und -übermittlung erfolgt hier auf 2 verschiedene Arten:

- **Biochemische Energie** – steht den Drüsen zur Bildung von Hormonen zur Verfügung d.h. Gefühle, die sich in den **Chakren** manifestiert haben, materialisieren sich in Form von Hormonen

- **Feinstoffliche Energie** – wird über die Energiekanäle = **Meridiane** verteilt; es gibt 12 paarige Meridiane (6 Ying- und 6 Yang-Meridiane) und 2 Sondermeridiane
- **Akupunkturpunkte:** Auf der untersten Ebene gibt es dann auf den Meridianen sog. Energieaustauschpunkte = Akupunkturpunkte, wo nach chines. Vorstellung die Meridiane die Hautoberfläche treffen.

## Literaturverzeichnis:

### 1. Erweiterung des Weltbildes der modernen Physik

- **HOLOS – die Welt der neuen Wissenschaften** von Ervin LASZLO, ISBN 3-928632-94-9
- **Das schöpferische Universum** von Rupert SHELDRAKE, ISBN 3-548-35359-2
- **Das Tao der Physik: Die Konvergenz von westlicher Wissenschaft und östlicher Philosophie**, von Fritjof CAPRA, ISBN 3-502-67093-5
- **Matrix Code** von Morpheus, Trinity-Verlag Wien, ISBN 3-0501801-5-X  
*Zitat von Seite 24:* Die Matrix ist ein interaktives Programm d.h. alles ist mit allem verbunden. Dieses Programm besteht aus 3 Ebenen: Gott, künstlich manipulierte Ebene und vom Menschen geschaffene Ebene (morphogenetisches Feld).

### 2. Erweiterung des ganzheitlichen Wissens

- **Der Stadtschamane** von Serge Kahili KING ISBN 3-363-03014-2
- **Schicksal als Chance – Das Urwissen zur Vollkommenheit des Menschen** von Thorwald DETHLEFSEN, ISBN 3-442-11723-2
- **Erdheilung durch Symbole (Steinsetzung)** von Marko POGACNIK
- **Bestellungen aus dem Universum** von Bärbel MOOR  
*Zitat daraus:* „Die Natur ist an glücklichen Menschen interessiert, weil die besser auf den Planeten und alle Pflanzen und Tiere achten. Je glücklicher der Mensch, desto mehr möchte er seinen inneren Überfluß der Freude teilen und auch die Natur bewahren.“
- **Selbstheilungssystem angewandte mentale RADIONIK** von Walter HÄGE, erschienen im Radionik-Verlag 2002, ISBN 3-934441-10-6
- **Sensitive RADIONIK, Analyse und Balancierung morphogenetischer Datenfelder** von Dr. Rosina SONNENSCHMIDT, erschienen im Ehlers-Verlag, Wolfratshausen 2000 ISBN 3-934196-06-3
- **Messages from water, Wasserkristallbilder** von Masaru EMOTO, ISBN 4-939098-00-01
- **Wasser und Salz, Urquell des Lebens** von FERREIRA / Dr Hendel, ISBN 3-00-008233-6
- **Wasser – die gesunde Lösung** von F. BATHMANGELIJ, ISBN 3-924077-83-5
- **Universelle Energie, Spirituell und wissenschaftlich betrachtet** von Dr. Monika ENNIKL
- **Universalenergie, Eine systematische und wissenschaftliche Untersuchung** von Dr. Bedri CETIN
- **Mit geschulter Sensitivität mehr Erfolg in Alltag und Beruf – Praxisbuch** von Harald KNAUSS, Ehlers-Verlag, ISBN 3-934196-25-X
- **Bioresonanz nach Paul Schmidt** von Dietmar HEIMES, ISBN 3-88778-217-8

### 3. Spezielle Körbler-Literatur

- **Medizin zum Aufmalen** von Petra NEUMAYER und Roswitha STARK, im R. Mankau-Verlag
- **Heilen mit Zeichen** von Layena Bassols Rheinfelder und Klaus Jürgen Becker ISBN 978-3-485-01195-2
- **Mehr Energie** von Layena Bassols Rheinfelder und Klaus Jürgen Becker ISBN 978-3-485-01315-4
- **Soforthilfe für die Seele durch Heilen mit Zeichen** von Layena Bassols Rheinfelder und Klaus Jürgen Becker ISBN 978-3-485-01363-5

- **Das Lebenswerk Erich Körblers**, Die Sprache der Natur verstehen lernen, raum & zeit spezial 3 , Ehlers Verlag, D-Wolfratshausen bei München

## Körbler-2

### Körbler-Theorie 2. Teil

#### Grundlagenwissen zur biophysikalischen Informationsmedizin (Neue Homöopathie)

##### INHALTSANGABE

1. Was ist die „Neue Homöopathie“?
2. Was ist der sog. Körbler-Status, wie muss man sich eine solche Testung vorstellen?
3. Was bedeutet Blockade, Verträglichkeit und Unverträglichkeit?
4. Welche Zeichen bzw. Strichcodes verwendet die Neue Homöopathie?
5. Was ist „Lebensenergie“?
6. Was bedeutet „Information“?
7. Wie funktioniert die Wasserübertragung?
8. Welche Materialien eignen sich noch zur Informationsübertragung?
9. Wie kann ich die aufgeprägten Informationen wieder löschen?
10. Wo überall kann die Neue Homöopathie zum Einsatz kommen?

### 1. Definition der „Neuen Homöopathie“

Die Neue Homöopathie ist eine „Informationsmethode“, eine ganzheitliche Methode, welche verschiedenste Lebensumstände, Umwelteinflüsse und psychische Faktoren mit in die Behandlung einbezieht.

**Ähnlich wie bei der Akupunktur werden an bestimmten Stellen des Körpers Reize gesetzt, jedoch bedient man sich hier anstelle der Nadeln biophysikalisch wirksamer Strichcodes zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.**

Ein Mangel, aber auch ein Überangebot an Lebensenergie, sowie Blockaden können das energetische Fließgleichgewicht stören. Diese gilt es aufzuspüren, zu entschlüsseln und zu transformieren.

Durch die direkte Miteinbeziehung der Testperson fördert man deren Verantwortung gegenüber der eigenen Gesundheit und vermittelt Freude an einer selbständigen und den Gesetzen des Universums folgenden Gestaltung des Alltags. Der Begriff „Neue Homöopathie“® wurde von Körbler® selbst eingeführt, indem er versuchte, seinen neuen Entdeckungen und Strichcodes einen Namen zu geben.

### 2. Körbler-Status und Anfangstest

Der sogenannte Körbler®-Status gibt Auskunft über die energetische Gleichgewichts-Situation der Testperson. Dabei werden **nach einem festgelegten Schema verschiedene Stellen am Körper der Reihe nach mit der Einhandrute gestestet und deren Reaktionen beobachtet.** Teilweise handelt es sich hierbei um Punkte, welche aus der klassischen Akupunktur stammen. Der Status wird allerdings noch durch spezielle von Erich Körbler® definierte Punkte ergänzt. Je nach Rutenausschlag kann festgestellt werden, ob eine Information im Einklang mit dem „System“ schwingt oder ob es (physikalisch gesprochen) zu Interferenzen kommt, welche sich schwächend auf das Biosystem auswirken. **Um den Ausgleich wieder herzustellen, werden verschiedene**

### **Strichcodes an den entsprechenden Körperstellen und am Meridiansystem angebracht.**

Dadurch werden energetische Defizite provisorisch ausgeglichen, Blockaden gelöst und das Energieniveau angehoben, was eine Steigerung der Vitalkraft und mehr Wohlbefinden zur Folge hat. Die Dauer und die Art der Anbringung werden anschließend festgelegt.

Manche Therapeuten bringen die Zeichen mental an d.h. sie „brennen“ das passende Zeichen mittels Gedankenkraft an der zutreffenden Stelle und mit der Festlegung der passenden Dauer ein. Man kann also mental verfügen, daß das Zeichen solange wirken soll wie es gebraucht wird.

**Eine weitere Methode ist es, das / die Zeichen auf einen Zettel zu schreiben und diesen dem Klienten „in die Hosentasche“ zu stecken. Wenn dieser etwas fühlig ist wird er diesen nach der „passenden“ Zeit selbst entfernen und im Idealfalle verbrennen.**

**Beim Anbringen der Zeichen an den Meridianendpunkten ist die exakte Einhaltung der Dauer der Anbringung nicht erforderlich, weil über die Vernetzung der Meridiane ein Ausgleich allfälliger Über- oder Unterenergien erfolgt. Beim Applizieren an den krankheitsverursachende Zonen am Körper (zB. Magen, Lunge, etc.) muß genau auf die Zeitlimits geachtet werden !**

**An der Hand / am Fuß soll jeweils das höchsterforderliche (schlechteste) Zeichen nach dem „Statustest“ angebracht werden. In der Regel ist dann der Ausgleich bereits erfolgt. Bei ganz schlimmen Gegebenheiten soll noch das zweitschlechteste Zeichen angebracht werden. Dies führt dann fast immer zum Ausgleich.**

### **3. Definition von Blockade, Verträglichkeit und Unverträglichkeit**

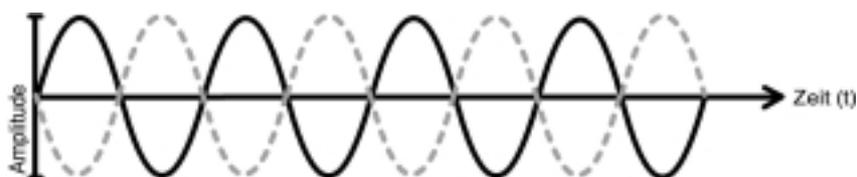
Es gibt verschiedene Arten, wie Schwingungen von aussen auf unser Biosystem wirken können. Folgende physikalische Wellenmodelle veranschaulichen die Situation bei einer Interferenz, einer Verstärkung und einer Schwächung. Dabei ist unsere eigene Körperschwingung als schwarze durchgezogene Linie dargestellt, während die von aussen auftreffende Schwingung als graue gestrichelte Linie definiert wurde.

#### **3.1 Blockade**

Beide Wellen – also die körpereigene und die von aussen einwirkende – besitzen die gleiche Amplitude, die gleiche Frequenz, jedoch eine verschiedene Phasenlage, was bedeutet, dass sie zeitlich im mathematischen Sinn um genau  $180^\circ$  verschoben sind. Der Plusanteil der körpereigenen Welle ist genau gleich gross wie der Negativteil der Welle von aussen.

*Resultat:*

Die beiden Wellen heben sich auf resp. löschen sich aus, was eine Blockade zur Folge hat.

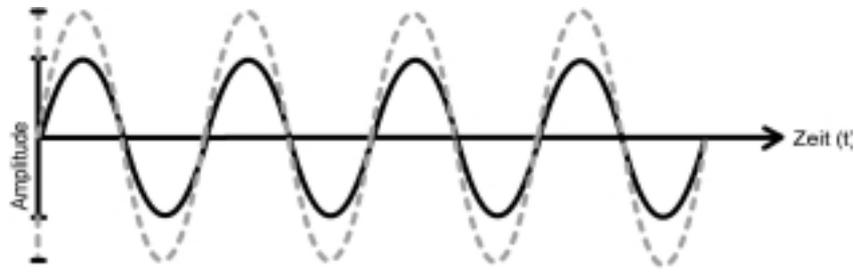


#### **3.2 Verstärkung = Verträglichkeit**

Beide Wellen haben die gleiche Frequenz, eine gleiche Polarität und Phasenlage, jedoch unterschiedliche Amplitude, wobei die Schwingung von aussen hier eine andere Amplitude d.h. Schwingungsweite aufweist als die Eigenschwingung.

*Resultat:*

Die Eigenschwingung wird verstärkt, es liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Verträglichkeitssituation vor.



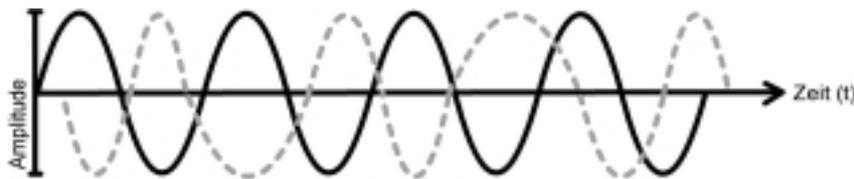
### 3.3 Schwächung = Unverträglichkeit = Interferenz

Die Wellen haben entweder eine unterschiedliche Frequenz, eine unterschiedliche Phasenlage, eine unterschiedliche Amplitude oder gleich alle Eigenschaften gemeinsam.

*Resultat:*

Die Eigenschwingung wird geschwächt, die Überlagerung beider ist also unverträglich.

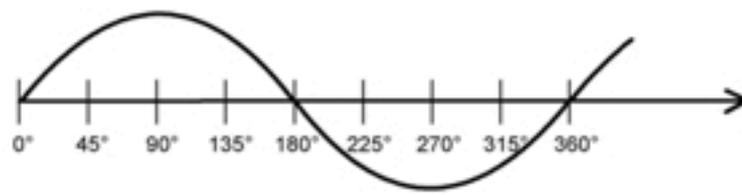
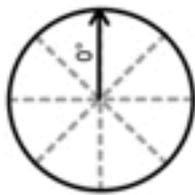
Ein Beispiel aus der Praxis hierfür sind die Schwingungen des Mobilfunks, welche sich in jedem Fall negativ auf unsere Eigenschwingung auswirken.



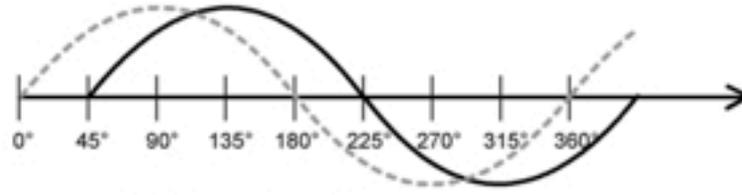
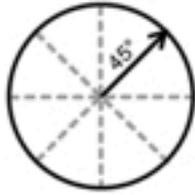
## 4. Angewandte Zeichen bzw. Strichcodes in der Neuen Homöopathie

Wie bereits beschrieben, werden durch die Strichcodes die von aussen auf unseren Körper auftreffenden Schwingungen zeitlich so verändert, dass sie wieder in Harmonie mit unserer eigenen Körperschwingung gebracht werden. Wir kennen bei der Informationswissenschaft nach der Lehre von Erich Körbler® neun verschiedene Rutenausschläge, welche jeweils einer bestimmten Strichkombination (in der Fachsprache **Vektor 1 bis Vektor 9**) zugeordnet werden.

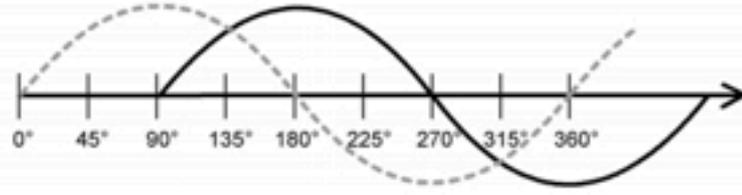
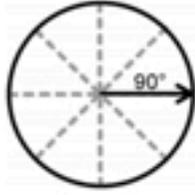
Die folgenden Grafiken zeigen die durch die geometrischen Zeichen bewirkte physikalisch erklärte zeitliche Verschiebung der Schwingungen von aussen:



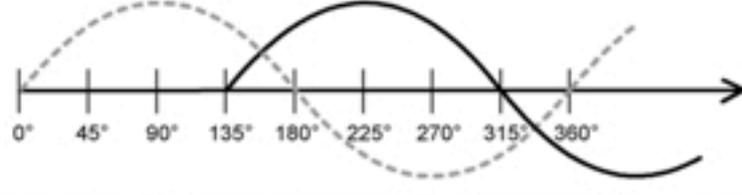
Vektor 1



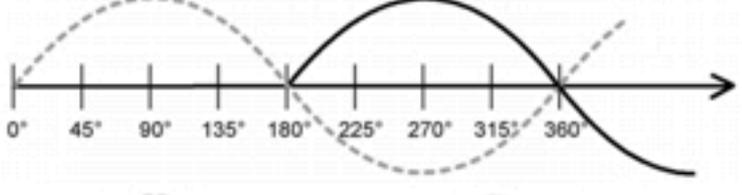
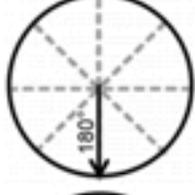
Vektor 2



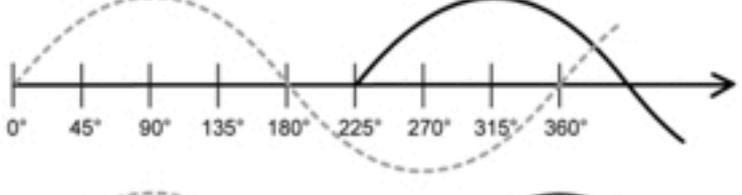
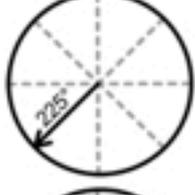
Vektor 3



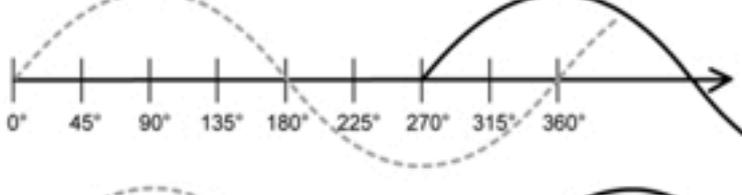
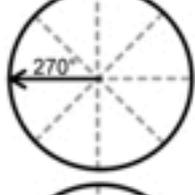
Vektor 4



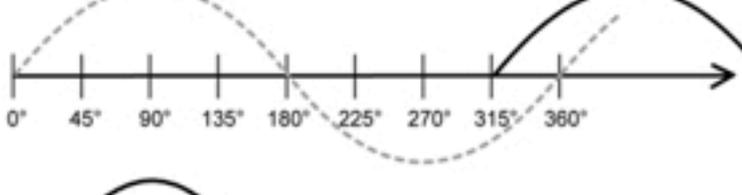
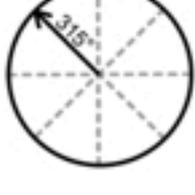
Vektor 5



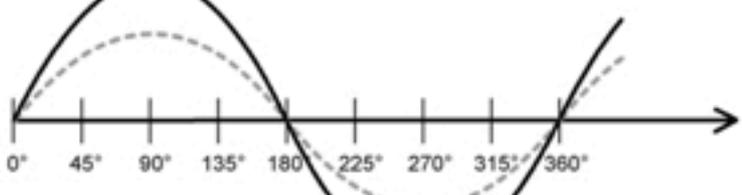
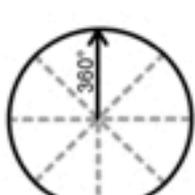
Vektor 6



Vektor 7



Vektor 8



Vektor 9

Ausserdem verwendet die biophysikalische Informationsmethode (oder nach Körbler® die sog. „Neue Homöopathie“®) noch weitere Zeichen:



Der sog. „**SINUS**“ ist gleichbedeutend mit 5 parallelen Strichen, also einer Verschiebung der Welle um genau 180°, ist aber in der Wirkung stärker als diese Striche. **Der SINUS ist immer ein „Umkehrzeichen“, was bedeutet, dass unverträgliche Informationen in verträgliche verwandelt werden.**

Aber ACHTUNG: dies gilt auch umgekehrt, denn **verträgliche Informationen können mittels dieses Zeichens unverträglich werden !**

Der Sinus ist vielseitig einsetzbar, nicht nur beim Körbler®-Status durch das direkte Aufmalen des Zeichens auf die Haut, sondern auch zum „Umschreiben“ aller erdenklichen unverträglichen Informationen, wie Allergien, Krankheiten, Mykosen, negative Glaubenssätze, usw. (siehe auch weiter unten: Wasserübertragung).



Das **YPSILON** ist ein weiteres, häufig angewendetes Zeichen in der biophysikalischen Informationsmedizin. Im Gegensatz zum Sinus wirkt es stets positiv. **Unverträgliche Informationen werden in verträgliche umgewandelt, verträgliche Informationen werden sogar verstärkt.** Diese Eigenschaft macht man sich häufig bei der Wasserübertragung zu Nutze, um beispielsweise positive Affirmationen zu verstärken. Ausserdem steht es immer am Ende der Kette von erfolgreichen Informationsübertragungen, um die Informationen dauerhaft im Körper zu stabilisieren (siehe auch weiter unten: Wasserübertragung).

Praktisch bedeutet dies, dass in der Regel nach der therapeutischen Massnahme mit Sinus-Symbolen etwa 3 Tage lang ein Y-Zeichen zur Fixierung der Therapie nachfolgt.

Am Körper selbst wird dieses Zeichen jedoch eher selten verwendet. Bewährt hat sich das Y bei Krampfadern, Lymphstauungen, Ödemen, als Zeichen auf den Nieren und generell bei Erkrankungen bzw. Beschwerden, welche durch ein behindertes Fließen der Körperflüssigkeiten hervorgerufen wurden.

Bei der Verwendung des Y am Körper muss immer vorher ausgetestet werden, wie es aufgemalt werden soll: Normallage oder auf den Kopf gestellt !

Man kann sich das Ypsilon wie einen Trichter vorstellen: das Blut muß in den offenen Teil fließen ! Dies ist je nach Behandlung der Venen (Blut fließt Ypsilon meist verkehrt aufmalen !) oder Arterien immer zu beachten !



Das **balkengleiche Kreuz** wird hauptsächlich bei der Wohnraumsanierung verwendet, z.B. auf Wasseradern oder geopathogenen Zonen. **Es hat eine Art „abschirmende“ Funktion**, wobei man allerdings nicht behaupten kann, dass die geopathogenen Strahlungen dabei verschwinden würden. Sie sind immer noch vorhanden, jedoch reagiert der Körper nicht mehr so heftig auf sie.

Erich Körbler® hat das balkengleiche Kreuz, soweit bekannt ist, zwar nie auf dem Körper angewendet, jedoch gibt es Erfahrungsberichte von Anwendern, welche es gerne anwenden, dem Kreuz eine vor Kälte schützende Funktion nachsagen und auch auf der Mumie von Ötzi wurde das

Kreuz gefunden.

Manche Therapeuten arbeiten bevorzugt mit dem Plus am Körper.



Das **Elektrosmogzeichen** ist eine Kombination aus Strichen und sieht einer „Autobahn“ ähnlich (als Gedankenstütze). Es wird hauptsächlich zum Ausgleich des LG 20 (Akupunkturpunkt am Lenkergefäß-Meridian an der höchsten Stelle des Kopfes) bei Elektrosmogbelastung verwendet. Dazu genügt es, dieses Zeichen einige Zeit zu betrachten.

Bei sehr starker Elektrosmogbelastung ist es empfehlenswert, dieses Zeichen auf Wasser (siehe unten) zu übertragen. Auch kann es sichtbar an elektrischen Geräten angebracht werden, um deren negativen Einfluss auf unser Biosystem zu mindern. Es gibt auch Erfahrungsberichte, dass dieses Zeichen, selbst wenn es nicht sichtbar angebracht wurde, die elektrischen Geräte entstört hat, **wobei die Wirkungsdauer nicht über einen sehr langen Zeitraum anhält !** Man vermutet, dass sich das Zeichen selbst resp. das Blatt Papier elektrisch auflädt und somit die Wirkung reduziert wird. Besser eignen sich Baumwollstoffe, auf die das Zeichen gemalt wird.

## 5. Definition der „Lebensenergie“

Über Jahrhunderte hinweg bis zum heutigen Tage ist in fast allen Kulturen der Welt die Vorstellung einer universellen Energie die uns am Leben erhält, verankert. Wir haben viele Namen für diese **Lebensenergie**, die Hindus nennen sie „Prana“, in China heisst sie „Qi“, Pythagoras sprach von „Zentralfeuer“, Master Dang nennt sie „Universale Energie“ und Wilhelm Reich nannte sie „Orgon“. Diese Energie ist der Ursprung allen Seins: der Tiere, der Pflanzen, der Menschen und sogar jeglicher Materie. Materie ist vereinfacht ausgedrückt nichts anderes als „gefrorene“ Energie, also eine sehr langsam schwingende (Lebens-) Energie.

Wie einflussreich biologisch wirksame Strahlungen sind hat der franz. Forscher **Georges LAKHOVSKY** in seinem Buch „Die Geheimnisse des Lebens“ zusammengefasst:

- Das Leben entsteht durch Strahlung
- Das Leben wird durch Strahlung erhalten
- Das Leben wird durch Störung der Strahlungsresonanz vernichtet

Unter diesen Strahlungseinflüssen sind primär die interstellaren kosmischen Einstrahlungen zu verstehen, welche in direkter Wechselwirkung mit unserem Organismus stehen. Dies hat bereits 1984 der hierfür mit dem Nobelpreis ausgezeichnete **Prof. Carlo RUBBIA** nachgewiesen. **Laut Aussage von Prof. Warnke von der Universität Saarbrücken holt sich der menschliche Körper etwa 80 % der benötigten Energien von außen (Prana etc.) und nur etwa 20 % werden über Speisen und Getränke dem Körper zugeführt.**

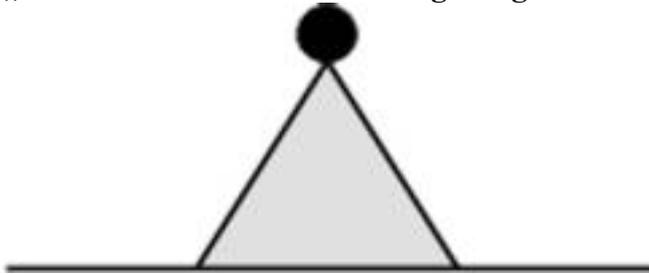
Unsere Materie besteht bekanntlich atomistisch betrachtet aus einer Menge an Atomen. Um den Kern eines jeden Atoms kreisen nach der klassischen Vorstellung von Niels Bohr und John Rutherford die Elektronen. Hier herrscht ständige Bewegung und somit entsteht reine Schwingungsenergie, welche für jegliche Art von Materie ein ganz spezifisches Frequenzmuster erzeugt.

Alle kennen den **Energieerhaltungssatz aus der Physik**. Dieser gilt auch hier: Energie kann nie verloren gehen, sie kann nur immer wieder verschiedene Formen annehmen. Wir befinden uns in einem ständigen Energie- und Informationsaustausch mit unserer Umwelt. Leben ist ein immerwährender Nicht-Gleichgewichtszustand, was bedeutet, dass es für uns, um gesund und vital

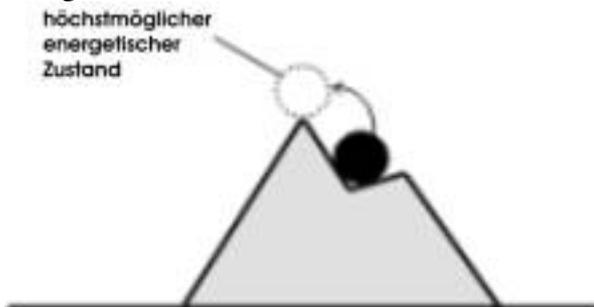
zu bleiben stets notwendig ist, die **Balance** zwischen der eigenen Schwingung und den verschiedensten Schwingungen unserer Umwelt durch Energie- und Nahrungszufuhr zu finden. Erreichen des Gleichgewichtes bedeutet den Tod des Individuums.

Die folgenden Grafiken veranschaulichen mögliche Zustandsformen von Energie:

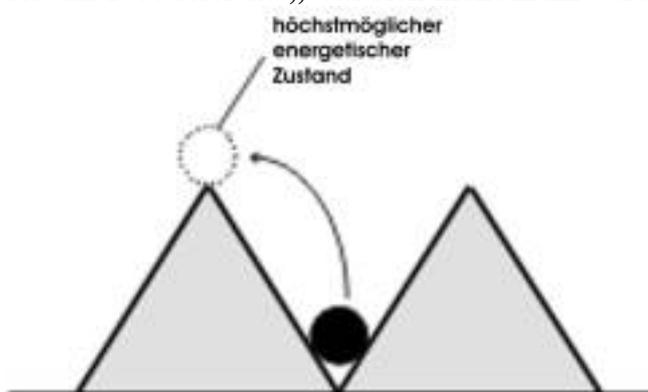
- **Physikalische Instabilität (hohe potentielle Energie), körperliche Gesundheit**  
Sehr hoher energetischer Zustand, gleichbedeutend mit bester Gesundheit. Jedoch sehr instabil, immerwährende Ausbalancierung durch Energiezufuhr ist nötig!  
**„Leben ist ein dauernder Nichtgleichgewichts-Zustand“**



- **Teilweise Stabilität, einsetzender Krankheitszustand**  
Der Gesundheitszustand ist somatisch noch in Ordnung. Im Moment ist die Lebensenergie teilweise blockiert. Es ist nur wenig Zufuhr von Energie nötig, um den höchstmöglichen energetischen Zustand zu erreichen.



- **Physikalische Stabilität, Leben an der Grenze zum Tode**  
Dies ist gleichbedeutend mit schwerer Krankheit. Man verfügt über sehr geringe potentielle Energie. Das System ist leider nur physikalisch nahezu im Gleichgewicht, somatisch total aus dem Lot und in Lebensgefahr. Es ist ein sehr hoher Energieaufwand nötig, um einen höheren energetischen Zustand zu erreichen. Der stabilste energetische Zustand wird leider erst im Tode erreicht. **„Was sich nicht mehr verändert ist tot“**



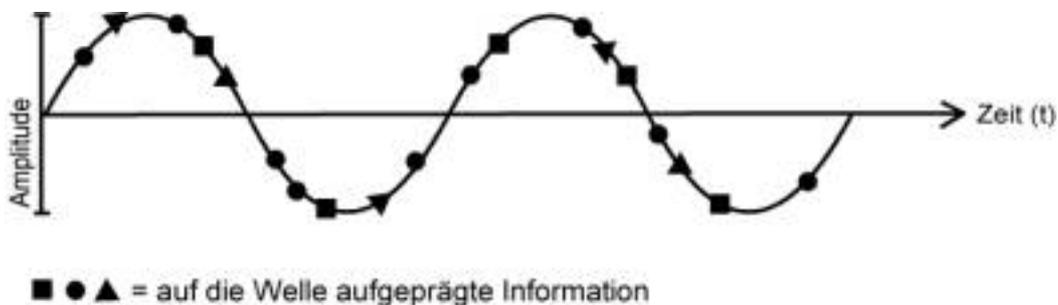
## 6. Definition von „Information“

Wie wir bereits wissen, ist **alles was existiert reine Schwingungsenergie und wir befinden uns in einem ständigen Austausch mit unserer Umwelt**. So betrachtet gibt es im eigentlichen Sinne keine Grenzen. Unsere Haut stellt nur scheinbar (aus materieller Sicht) eine Abgrenzung zwischen uns und unserer Umwelt dar.

Die Energie ist es, welche die Materie formt und nicht umgekehrt. Jede materielle Erscheinungsform hat physikalisch gesprochen ihre ganz charakteristische Wellenlänge und ihren individuellen Informationsgehalt. Die Information, welche mit dieser Welle transportiert wird, ist oftmals entscheidend, wie unser Körper darauf reagiert. Mittels der Informationsübertragung nach der Lehre von Körbler können wir diese Informationen beeinflussen.

Das Ausgangsmaterial, z. B. das Wasser oder ein Edelstein, bleiben chemisch betrachtet unverändert und auch ihre Eigenschwingung bleibt erhalten. Was sich verändert ist lediglich ihr Informationsgehalt und dieser bestimmt über verträglich oder unverträglich.

Die folgende Grafik veranschaulicht schematisch die auf eine Welle modulierte Information.



## 7. Durchführung der Wasserübertragung

Bei der biophysikalischen Informationsmethode wird sehr oft als therapeutisches Mittel die **Wasserübertragung (Heilwasser)** eingesetzt. Ziel dabei ist es, eine für den Körper unverträgliche Information in eine für ihn verträgliche zu verwandeln (auch „Umschreiben“ genannt). Dabei kommen die sog. „Umkehrzeichen“ zum Einsatz.

- Sinus
- Ein-Strich-Sinus
- Zwei-Strich-Sinus etc.

Es können auf diese Art alle erdenklichen negativen Einflüsse unprogrammiert werden, wie z.B. Krankheiten, Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Mykosen (Mikroorganismen), Toxine, Schwermetalle, falsche Glaubenssätze, usw.

Darüber hinaus ist es aber auch möglich positive Informationen auf das Wasser zu prägen, welche den Körper stärken, wie z. B. Baum- oder Blütenessenzen, Homöopathika, positive Affirmationen, Farben, Töne usw. Zur Verstärkung der positiven Eigenschaften dient das Ypsilon.

### Vorgang der Wasserübertragung:

Die Information, welche auf das Wasser übertragen werden soll, hält man in der linken Hand. Dies kann ein materieller Gegenstand sein, z.B. ein homöopatisches Mittel, ein Zeichen oder eine Baumblüte. Es kann aber auch einfach nur ein Zettel sein, auf dem eine verbale Information in Verbindung mit dem entsprechenden Zeichen aufgeschrieben wurde. In der rechten Hand hält man ein Glas Wasser. Zu beachten ist, dass das Glas nicht in irgendeiner Weise (Schrift, Dekor) bedruckt

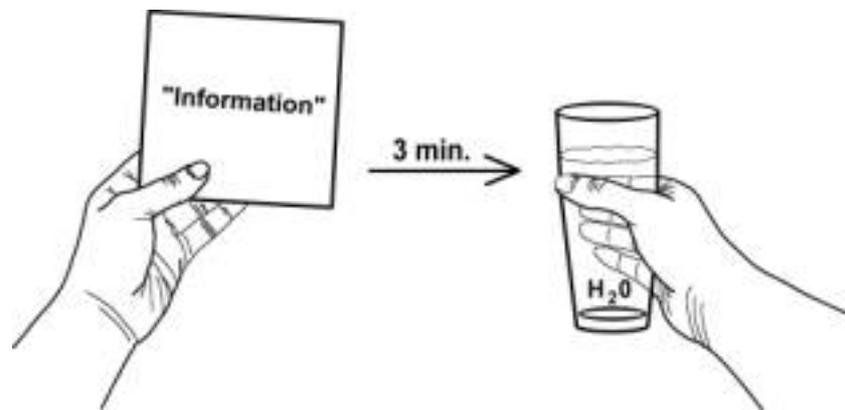
ist und auch Riffelungen und dgl. können störend wirken (da so eine meist unerwünschte Zusatzinformation hinzuaddiert wird). Äusserst ungeeignet sind auch Kunststoffbehälter.

Das Wasser sollte möglichst frei von Kohlensäure sein !

Bei der Informationsübertragung macht man sich den sog. **Links-Rechts-Effekt** zunutze, was nichts anderes bedeutet, als dass die Energien immer von links nach rechts fließen.

Man hält also die Information in der linken und das Wasser in der rechten Hand, zugleich betrachtet man die Information links und verharrt so für etwa 3 Minuten. Die Information wird über das Auge und über das Handchakra aufgenommen und an das Wasser weitergegeben. Eine Aufnahme über möglichst viele Sinne ist anzustreben d.h. auch Aussprechen des Informationsinhaltes soll erfolgen.

Nach der genannten Zeit kann man sicher sein, dass die Informationsübertragung vollständig abgeschlossen und das Wasser gesättigt ist. Dieses geprägte Wasser wird nun getrunken und somit wird die Information an sämtliche Zellen im Körper rasch weitergegeben. Wichtig ist, dass man die Wasserübertragung oft und regelmässig wiederholt, damit ein stabiler Zustand erreicht werden kann. Ausserdem sollte man nie mehr als zwei, bei einfachen Problemen allerhöchstens drei Informationen zugleich übertragen, denn mehr kann der Mensch nicht gleichzeitig aufnehmen.



### **Ein Beispiel dazu:**

Ein Klient hat eine sehr starke Allergie auf Milch und Weizen. Wir testen über der rechten Kopf-Hemisphäre und erhalten einen Vektor 7 als Rutenausschlag. Man schreibt die beiden Worte auf ein Blatt Papier. Der Klient hält das Papier in der linken Hand und betrachtet es (zusätzlich soll er die Worte auch laut vorlesen). Wir schreiben also auf das Blatt Papier mit den Worten „Milch“ und „Weizen“ zusätzlich einen grossen Zwei-Strich-Sinus.

Wenn der Klient nun nochmals das Papier mit dem Zeichen betrachtet, so müsste die rechte Hemisphäre ausgeglichen testen. Wir teilen nun dem Klienten mit, dass er das informierte Wasser (nach Austestung) zB. zwei mal täglich trinken soll.

Nun fragen wir nach dem Zeitraum, über welchen der Klient die Wasserübertragung durchführen soll. Als Ergebnis erhalten wir z.B. drei Wochen. Der Klient überträgt also nun zwei mal täglich über einen Zeitraum von drei Wochen die Information „Milch- Weizenallergie heilen !“ mit Zwei-Strich-Sinus auf Wasser und trinkt dieses. Nach Mag. Sagi soll der Strichcode links von allen anderen Informationen (Zettel, Mykosekarten, etc.) positioniert werden.

**In dieser Periode der Umprogrammierung ist das Allergen streng zu meiden !**

Nach diesem Zeitraum testen wir erneut die Information „Milch“ und „Weizen“ (ohne Zeichen) und in der Regel ist die Problematik zumindest teilweise behoben oder es kommt dann zB. der nächst

schwächere Vektor, also in unserem Beispiel der Vektor 6 (Ein-Strich-Sinus) und wir fragen erneut den Zeitraum ab, für wie lange dieses neue Zeichen nun gültig ist. Anschliessend erfolgt der gleiche Vorgang wie eben beschrieben wieder von vorne.

Meist ist es aber so, dass man nach der Übertragung mit einem Sinus den ersehnten Ausgleich bekommt. Wenn „Milch“ und „Weizen“ ohne jegliches Zeichen ok (d.h. waagrechter Rutenausschlag) getestet, ist die Umschreibung zu Ende und der Klient von der Allergie befreit. Um diesen Zustand dauerhaft zu erhalten, ist es unbedingt erforderlich eine Wasserübertragung mit einem Y auf dem Zettel mit den Worten „Milch“ und „Weizen“ anzuschliessen. Die zeitliche Dauer wird wiederum ausgetestet.

## 8. Eignung von Materialien zur Informationsübertragung

Am besten ist und bleibt das Wasser, weil man durch das Trinken des informierten Wassers jede Zelle des Körpers rasch erreichen kann. Zur Informationsprägung eignen sich aber auch alle Edel- und Halbedelsteine, besonders die Quarze (z.B. Bergkristall, Amethyst und Rosenquarz) sowie Metalle (z.B. Kupfer, Gold und Silber).

Diese genannten Gegenstände trägt man kontinuierlich am Körper, z.B. als Schmuckstück. Allerdings sollte man zuvor austesten, ob der Stein oder das Metall persönlich überhaupt verträglich ist. Denn alles hat (physikalisch) seine Eigenschwingung, welche entweder harmonisch oder disharmonisch (eben binär) auf unseren Körper wirkt. Die Eigenschwingung des Steins oder des Metalls bleibt unverändert, es wird lediglich auf diese Welle eine Zusatz-Information aufmoduliert (siehe Diagramm weiter oben)

**Tipp:** Bei Hauterscheinungen bzw. -krankheiten ist es auch möglich auf eine Creme eine spezielle Information zu prägen. Dazu verwendet man am besten eine verträgliche (unbedingt austesten !) Basiscreme, also ohne Wirkstoff mit möglichst hohem Wasseranteil. Man verfährt mit der Creme genau so wie mit Wasser, als Information kann man beispielweise „Juckreiz“ mit dem ausgetesteten Umkehrzeichen auf einen Zettel schreiben.

Natürlich könnte man diese Information auch auf Wasser prägen und dieses trinken, das Eincremen der Haut wird aber oft als sehr wohltuend empfunden. Am besten, man vertraut auf seine Intuition, welche Methode bei einer bestimmten Person angemessen erscheint (oder man mutet es aus!)

## 9. Informationslöschung

Wenn man Informationen auf einen Gegenstand geprägt hat z.B. auf einen Stein oder auf eine Kupfermünze, so möchte man irgendwann diese Informationen wieder löschen, da der Gültigkeits-Zeitraum vorbei ist. Hierzu bieten sich verschiedene Methoden an:

Die erste und sehr einfache Möglichkeit ist das **Erhitzen auf min. 50° C**. Je höher die Temperatur steigt, desto schneller schwingen die Teilchen (Atome bzw. Moleküle) des jeweiligen Stoffes. Ab ca. 50° C ist die innere Bewegungsenergie so hoch, dass die Informationen eliminiert werden.

Eine sehr gute energetische Reinigungsmöglichkeit, besonders für Steine aber auch für Metalle, ist eine **Behandlung mit Wasser und Salz**. Bei empfindlichen Materialien sollte jedoch der direkte Kontakt mit Salz vermieden werden, ausserdem vertragen manche Steine kein Wasser (z.B. Halit). Generell ist es am besten, wenn man eine grosse Schüssel voll Salz nimmt und in diese eine kleinere Glasschüssel gefüllt mit Wasser setzt. In dieses Wasser legt man die zu reinigenden

Materialien und lässt sie über Nacht darin liegen. Das Salz kann man aufbewahren und noch öfters verwenden, das Wasser sollte jedoch zu jeder Reinigung frisch nachgefüllt werden.

Eine andere theoretische Möglichkeit ist das **Aufprägen einer neuen Information**. Es ist günstig, die alte Information zB mit der **Sanjeeviini-Neutralisierungskarte** zu löschen. Dabei wird die vorherige Information getilgt und anschließend sozusagen überschrieben.

Einige AnwenderInnen der Lehre von Erich Körbler® berichten auch von guten Löscherfolgen, wenn man das Material zwischen zwei Zettel, auf denen jeweils die **81** geschrieben ist, legt.

Manche lieben Rituale und bevorzugen eine „**Vier Elemente**“-**Reinigung mit Wasser, Feuer, Luft und Erde**. Der Phantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Beispielsweise spült man das Material mit Wasser ab, vergräbt es einige Zeit in der Erde, hängt es in einen Baum, damit der Wind mit ihm spielt und legt es in die Sonne (Feuer).

Eine direkte Reinigung mit Feuer ist bei den meisten Materialien nicht in Betracht zuziehen.

## 10. Einsatzgebiete der Neuen Homöopathie

Es gibt kaum einen Lebensbereich, wo die Informationswissenschaft nach der Lehre von Körbler® nicht zum Einsatz kommen könnte. Die folgende Auswahl soll verdeutlichen, wie vielseitig dieses System ist:

- Austesten des persönlichen Energie-Profiles und Harmonisierung energetischer Defizite oder Blockaden mittels Strichcodes (siehe Körbler-Status)
- Wohnraumaustestungen zur Behebung von Störfaktoren (Wasseradern, geopathogene Felder, Elektromog, ...)
- Allergie- bzw. Verträglichkeitstestungen, wie z.B. Pollen, Hausstaub, Lebensmittel, Kosmetika, Textilien, Bilder, Möbel, Zahnmaterialien, usw.
- Umschreiben von Allergien, Mykosen (Pilze) oder sonstigen Unverträglichkeiten mittels Wasserübertragung
- Löschung bzw. Harmonisierung von Allergien, Mykosen (Pilze) oder sonstigen Unverträglichkeiten mittels Informationsübertragung auf Wasser
- Amalgamausleitung, Schwermetallausleitung
- Farbtherapie
- Ton- und Rhythmustherapie
- Auffinden eines persönlichen Kraftortes zum „Energietanken“
- Narbenentstörung
- Aura- und Chakrabehandlung
- Psycho-Meridian (den Zugang zum Unterbewussten finden, in dem die Lösung zur Heilung der jeweiligen Krankheit verborgen liegt)
- Aufarbeitung traumatischer Erlebnisse
- Glaubenssatzarbeit (Umschreiben negativer Glaubenssätze)
- Arbeiten mit gemalten Bildern zur Lösung familiärer Konflikte (besonders geeignet für Kinder)

## 11. Literaturangaben (zusätzlich zum Teil 1):

- **dtv-Akupunkturatlas** aus dem Deutschen Taschenbuchverlag ISBN 3-423-03232-4

# Körbler-3

## Körbler-Theorie 3. Teil

# Empfehlungen für den Testvorgang

### INHALTSANGABE

1. Akute Krankheitsursachen und erste Schritte
2. Analyse der Körperregionen
3. Abfragemethoden
4. Kopfmeridian
5. Wirbelsäule
6. Zähne
7. Organe
8. Gelenke
9. Akute Ursachen
10. Finden chronischer Störungen
11. Behandlung chronischer Störungen

### 1. Akute Krankheitsursachen und erste Schritte

Nach **Dr. Ulrike Banis** ist ein seelischer Konflikt ein Energieräuber, der jene Energien abzieht, die dem Patienten zur Gesundheit fehlen.

Jeder von uns hat etwas „Seelenmüll“ angehäuft. Früher nannte man das Sünde, in anderen Kulturen „verhext durch Dämonen“. Nach Sigmund Freud sind Konflikte eine persönliche Sache, meist von den Eltern provoziert. Andere Schulen sehen die Verstrickungen in den Familien (Bert Hellinger), in den Archetypen (C.G. Jung), am falsch antrainierten Verhalten (Behaviouristen), in chron. Muskelverspannungen (Wilhelm Reich, Gerda Boyesen) oder Karma (nach der Reinkarnationslehre) als Ursache.

Sind keine speziellen Krankheitsherde bekannt und/oder soll eine Analyse des akuten Gesundheitszustandes durchgeführt werden, geht man nach **Brigitte Degenhart** am besten systematisch vor. Die folgenden Zeilen geben hierfür Beispiele, die im konkreten Fall jedoch jeweils individuell an den Probanden angepasst und ergänzt werden müssen.

Die einzelnen Schritte sind wie folgt:

- **Analyse der Körperregionen mit Hilfe der Einhandrute**
- **Ermittlung des energetischen Zustandes und gegebenenfalls des Grades der Abweichung von der Ordnung**
- **Suche des Verursachers der energetischen Abweichung**
- **Einleitung geeigneter Massnahmen und Informationen zum Ausgleich der energetischen Störungen**
- **sofortige Kontrolle der Auswirkung der ergriffenen Massnahmen auf die einzelnen Körperregionen**
- **regelmässige spätere Kontrolle und gegebenenfalls Anpassung der Massnahmen.**

Nicht immer ist der Ort, an dem mit der Einhandrute eine energetische Störung des Organismus ermittelt wird, auch der Auslöser dieser Störung. Sicher hat es auch eine Wirkung, wenn an diesem Ort der Störung Gegenmassnahmen mit Hilfe der Antennenwirkung der Symbole ergriffen werden. Wirksamer wird es aber sein, wenn man den wirklichen Auslöser ermittelt und dort therapiert. Einmal sind wir dann der Ursache auf der Spur (und nicht nur den Symptomen) und zweitens gehen

von dieser Störquelle meist weitere Beeinträchtigungen anderer Organe aus, die dann alle auf einmal aufgelöst werden können. **Deshalb analysieren wir in der Regel zuerst den ganzen Körper, bevor wir mit Massnahmen an ausgewählten Stellen beginnen.**

## 2. Analyse der Körperregionen

Bei der Detail-Untersuchung hat sich ein Vorgehen in folgenden Schritten bewährt:

- grundsätzlich jedenfalls immer der übliche Körbler®-Status, dazu zutreffendenfalls
- Entzündungspunkte
- Kopfmeridian
- Meridianpunkte (an Fingern und Zehen)
- Wirbelsäule
- Zähne
- Organe
- Gelenke
- Durchblutung / Blut

## 3. Abfragemethoden

Die *grundlegenden Testtechniken* sind nach Mag. Öwin Pichler:

- **Resonanztest von Objekt zu Objekt** mit nur geringem Anteil an Eigenenergie, wobei die Kugel der Rute zwischen Testobjekt und Körper bei Übereinstimmung (=RESONANZ) hin und her schwingt und im anderen Falle eine trennende Bewegung durchführt.
- **biophysikalische Testverfahren** zur Ermittlung der Qualität ultraschwacher Felder, die der menschliche Körper an Störstellen sowie an bestimmten Punkten abstrahlt (Feststellung des Körbler-Vektors und seiner Umkehrung).
- **mentale bzw. sensitive Testverfahren**, wobei die Kalibrierung des Testers und seine Bildverarbeitung maßgebend für ein gutes Ergebnis sind (zB. Arbeiten am Psychomeridian).

Die beiden letzteren Verfahren setzen immer eine Zurverfügungstellung der gesamten Eigenenergetik und des eigenen Biosystems des Therapeuten als Resonanzapparat resp. Monitor voraus. In jedem Fall soll die testende Person nach Beendigung der Energiearbeit zu 100 % ins „Hier und Jetzt“ durch bewußtes Ausklinken aus der Testphase ohne energetische Defizite zurückkehren.

Pichler spricht von den drei „A“:

- **anwesend** d.h. den Fokus auf die zu testende Person richten
- **achtsam** d.h. die Arbeit soll in störungsfreier Umgebung erfolgen unter Beachtung der Befindlichkeit des Testobjektes
- **absichtslos** d.h. man soll als Tester eigene Wünsche, Vorstellungen und Erfahrungen aus dem Testvorgang ausblenden.

### **GRUNDVORAUSETZUNGEN beim TESTEN:**

Vor allem muß im Sinne der Schulwissenschaft möglichst die Schaffung wiederholbarer Voraussetzungen (auch bei der Kenntnis aller Problematiken der Rutentechnik) gewährleistet sein d.h. zumindest ein störungsfreier Platz aufgesucht werden, welcher notfalls mit Hilfe von balkengleichen Kreuzen harmonisiert werden kann.

Ferner müssen die beiden **Gehirnhälften** notfalls durch den Reiz eines Fingernagelstriches „von Ohr zu Ohr“ synchronisiert werden.

**Stress** beim Tester wie auch bei der getesteten Person (feststellbar an LG 20 d.h. der höchste Punkt

des Schädels) wird mittels Betrachtung der Strichkombination beseitigt. Schließlich wird der Psychomeridian (zwischen LG 20 und dem Atlas d.h. LG 16) bei beiden Beteiligten vermessen und eine **psychische Belastung** wird mit Hilfe eines oder zweier Fingernagelstriche an dieser Stelle („Entkoppelung der Psyche von der Physis“) saniert. Notfalls sollte bei ungünstigen Vortests ein anderer Testzeitpunkt erwogen werden.

Während der Testung soll die Testperson einen **leicht meditativen Zustand** (Alpha-Wellen von 8 bis 12 Hz) mittels Atemtechnik, Meditation oder anderer bioenergetischer Übungen (wie zB. „ins Narrenkastel schauen“ oder Herabzählen) aufbauen und während der Energiearbeit stabil erhalten. Am Beginn der Energiearbeit soll zB über ein Symbol das **Einschalten** erfolgen und am Ende dieses Zustandes ein **Ausschalten** stattfinden mit der nachfolgenden Rückkehr in den Beta-Alltags-Zustand (16 bis 30 Hz Hirnfrequenz).

**Wichtig ist, dass der Tester nicht seine Meinung zur objektiven Wahrheit zu machen versucht, sondern jene der zu testenden Person ermittelt.**

Abhängig vom persönlichen Zustand des Probanden, den Umgebungsbedingungen und den eingeleiteten Massnahmen kann sich der energetische Zustand jederzeit ändern. Deshalb ist es wichtig, dass das Untersuchungsergebnis nach Abschluss der Behandlung häufig kontrolliert wird. Zumindest am Beginn der Therapie wird eine tägliche Überprüfung (u.U. auch häufiger) empfohlen.

Als Kriterium für die energetische Situation des Testers kann der **Solarplexus-Zustand** dienen. Dieser Energielevel soll kontrolliert werden und bei einem deutlichen Abfall soll die Arbeit unterbrochen werden.

## **TESTVERFAHREN**

Die Beschreibung gilt für alle folgenden Untersuchungen gleichermassen. Man hat (je nach Erfahrung) mehrere Möglichkeiten für das Vorgehen:

- mit der Spitze der Einhandrute auf die zu untersuchende Stelle zeigen und den energetischen Zustand abfragen
- mit dem Zeigefinger der linken Hand den Punkt berühren oder auf die zu untersuchende Stelle zeigen und den energetischen Zustand abfragen
- die zu untersuchende Stelle mit den Augen oder nur gedanklich fixieren und abfragen.
- eine Fernabfrage mittels zB. Klientenfoto, Geburtsdaten und ev. Unterschrift (als Zeichen des Einverständnisses mit dem Test-Vorgang) durchführen.

### **4. Kopfmeridian (Selbstwiederholung der Wirbelsäule)**

Erich Körbler® hat auf der Kopfmittle einen neuen Meridian entdeckt, der die gesamte Wirbelsäule des Menschen abbildet. Prinzipiell ist es nichts Neues, daß in bestimmten Regionen des Körpers dieser ganz oder teilweise abgebildet ist. So werden diese Kenntnisse auch bei der Fussreflexzonenmassage, der Irisdiagnose oder der Ohrakupunktur u.a. Verfahren gezielt eingesetzt.

Die Abbildung (=Selbstwiederholung) der Wirbelsäule am Kopf verläuft in Kopfmittle vom Haaransatz vorne bei der Stirn bis zum Scheitelpunkt und bildet dabei den Bereich vom Steissbein bis zum Hals ab. Da die Wirbelsäule nicht nur ein tragendes Element sondern auch ein wichtiges Kommunikationsorgan unseres Körpers ist und über die Nerven mit den meisten Organen unmittelbar verbunden ist, können an diesem Kopfmeridian wichtige Informationen über den ganzen Körper ermittelt werden.

Bei der Analyse des Energiezustandes bewegt man sich mit dem Zeigefinger der linken Hand z.B. vom Scheitelpunkt in Schritten von etwa einer Fingerbreite bis zum Haaransatz. Die Einhandrute gibt nun Hinweise auf energetische Störungen im Bereich dieser Körperregionen. Sollte der Ausschlag der Einhandrute an der einen oder anderen Stelle deutlich schwächer sein, kann dies auch ein Hinweis auf dort vorhandene Blockaden, z.B. durch eine noch nicht entzündete Narbe oder Metallteile (z.B. Schmuck, BH-Verschluss) etc. sein.

An diesem Kopfmeridian erhalten wir also sehr schnell einen allgemeinen Überblick über den Zustand der einzelnen Körperregionen. **Deshalb sollte man vor Abschluss einer Untersuchung die Auswirkung der verschiedenen eingeleiteten Massnahmen nochmals am Kopfmeridian kontrollieren.**

## 5. Wirbelsäule (WS)

Während man beim Kopfmeridian bereits einen ersten Überblick erhalten kann, kann man Informationen über den energetischen Zustand genauer direkt an der WS abfragen. Dies erfolgt z.B. indem wir mit dem linken Zeigefinger die WS abschnittsweise entlang fahren und dabei jeweils lokal abfragen.

Noch genauere Kenntnis erhalten wir, wenn wir jeden Wirbel einzeln abfragen:<7p>

„Wie ist der energetische Zustand von Halswirbel 1 (C 1) ?“  
„Wie ist der energetische Zustand von Brustwirbel 2 (Th 2) ?“ etc..

Häufig liegt eine energetische Störung nicht nur an einem einzigen, sondern an mehreren benachbart liegenden Wirbeln vor. Behandeln wir einen solchen Bereich, so hat das möglicherweise auch Auswirkungen auf Organe. Wie immer ist es auch hier wichtig, den Verursacher der Störung zu ermitteln und diesen zu behandeln. Sind zB. Irritationen im Bereich der Halswirbelsäule (HWS=cervix), Brustwirbelsäule (BWS=thorax) und Lendenwirbelsäule (LWS=lumbum) mit unterschiedlicher Stärke entdeckt worden, kontrollieren wir die Auswirkung auf alle Bereiche, indem zunächst nur jener mit der grössten Abweichung behandelt wird. Häufig wirkt sich dies bereits auf mehrere oder gar alle gestörten Bereiche im Sinne einer Heilung aus.

Auf einem Übersichtsblatt kann der Zusammenhang zwischen den einzelnen Wirbeln und den von ihnen kontrollierten Gebieten eingesehen werden.

Man geht am besten so vor, dass auf einem Zettel die ermittelte Anzahl von Strichen aufgebracht wird und an der betroffenen Stelle der Wirbelsäule z.B. mit einem Klebstreifen befestigt wird. Jetzt testen wir die betroffene und weitere Körperregionen durch. Gegebenenfalls verändern wir die Information dieses Zettels (anderer Einflusspunkt, andere Position nach Drehung, andere Farbe) oder wir bringen weitere an anderen Stellen der Wirbelsäule an. So können wir die Auswirkungen der geplanten Massnahmen erproben und gegebenenfalls korrigieren. Ziel ist es, die Bereiche der Ursachen für die ermittelten Abweichungen an der WS zu ermitteln und zu behandeln (und nicht jene, an denen Symptome aufgetreten sind).

Es besteht also die Möglichkeit, daß sich ein Organproblem symptomatisch an der WS bemerkbar macht. In diesem Falle sucht man das dem jeweiligen Wirbel zugeordnete Organ am Schaubild und bringt an der benachbarten Hautoberfläche das Korrekturzeichen (zB geschrieben auf einen Zettel) kurz an. Sollte nun die Wirbelsäulenstörung behoben sein, liegt das Problem also am Organ und nicht am Wirbel selbst und muß entsprechend therapiert werden !

An den Fingerspitzen wie auch an den Zehenspitzen beginnen bzw. enden verschiedene Meridianbahnen. Wie man z.B. von der Akupunktur her weiss, sind diese Endpunkte hervorragende Messpunkte zur Testung und Beeinflussung der Energiezustände. Diese Endpunkte können wir zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Beeinflussung des energetischen Zustandes nutzen. Auch weitere Akupunkturpunkte im Bereich der Hände und Füße (zB Le 3) dienen zu Diagnosezwecken.

An der WS – so raten manche Therapeuten – sollen keine Zeichen angebracht werden, sondern eher symmetrisch im nahen Bereich zB beiderseits der WS.

**Ebenso sollen am Kopf und Hals Zeichen nur sehr kurz (besonders bei Kindern mitunter zB nur einige Sekunden) oder gar nicht appliziert werden.**

**Eine mentale Anbringung mit dem Zusatzauftrag „solange das Zeichen hier gebraucht wird“ ist die beste Anwendungsmethode für erfahrene Therapeuten.**

## **6. Zähne und Korbler-Status**

Es spielt nicht nur der aktuelle Gesundheitszustand des Zahnes eine Rolle (z.B. Schmerzen), sondern auch Art und Umfang der in der Vergangenheit durchgeführten Massnahmen. Auswirkung können auch Fremdmaterialien im Kieferbereich (z.B. Amalgam, Implantate, auch Goldfüllungen, Kleber etc.) haben, oder der Zustand einer Narbe von bereits entfernten Zähnen usw. Von hier gehen oft grosse Auswirkungen auf andere Körperregionen und Organe aus. Durch die energetische Behandlung der Zahnregion lassen sich somit die verschiedensten Symptome erfolgreich beeinflussen.

Dabei gehen wir sinngemäss wie bei der WS (Problematik am Zahn oder am korrespondierenden Organ ?) vor. Entweder testen wir bereichsweise Ober- und Unterkiefer ab oder wir fragen den energetischen Zustand jedes einzelnen Zahnes ab.

Die folgende Tabelle bietet Unterstützung bei der Dokumentation der Untersuchungsergebnisse.

			Datum										
			Jejun Herz	Zähne oben rechts	8	Zähne unten rechts	Jejun Herz						
			Magen Milz		7		Darm Lunge						
			Darm Lunge		6		Magen Milz						
			Galle Leber		5		Galle Leber						
			Blase Niere		4		Blase Niere						
					3								
					2								
					1								
			Blase Niere	Zähne oben links	1	Zähne unten links	Blase Niere						
			Galle Leber		2		Galle Leber						
			Darm Lunge		3		Magen Pankreas						
			Magen Pankreas		4		Darm Lunge						
			Duod Herz		5		Ileum Herz						
					6								
					7								
					8								

© Degenhart/Nentwig 2002

Tabelle 1: Zähne in Ober- und Unterkiefer

Um die Akzeptanz der energetischen Behandlung im Gesichtsbereich mittels Strichen zu erhöhen soll man mit Stiften arbeiten, die nicht im sichtbaren Bereich zeichnen. Zur Kennzeichnung von Wertsachen sind im Handel z.B. Stifte erhältlich, die im UV-Bereich markieren. Sichtbar machen

kann man diese Striche mit UV-Lampen, die, klein und handlich, in der Form einer Taschenlampe z.B. zur Überprüfung von Geldscheinen eingesetzt werden.

**Zähne und analoge Körperregionen haben starke energetische Verbindungen. Es kann ausgetestet werden, ob bei Zahnproblemen der Zahn selbst oder der zugeordnete Körperbereich die Ursache sind: Ausgleichszeichen (auch nur kurze Zeit zum Austesten) im betroffenen Organbereich an der Körperoberfläche und der Zahnschmerz ist weg – der Zahn ist in Ordnung.**

## 7. Organe

Der energetische Zustand von Organen befindet sich entweder dann ausserhalb der Ordnung, wenn der Krankheitsherd direkt von diesem Organ ausgeht oder an anderer Stelle, die eine Zuordnung für dieses Organ hat (häufig im Bereich der Wirbelsäule oder Zähne), eine Störung besteht. Die Überprüfung des energetischen Zustandes erfolgt wie zuvor beschrieben.

Wenn die anatomischen Kenntnisse nicht sehr ausgeprägt sind und eine genaue Lokalisierung des Organes im Körperbereich schwierig ist oder wenn man sichergehen will, dass kein Krankheitsherd übersehen wurde, kann man den Körper mit dem Zeigefinger der linken Hand oder der ganzen Handfläche systematisch abfahren und den energetischen Zustand aller Regionen erfragen. Dabei ist Körperberührung nicht unbedingt erforderlich.

## 8. Gelenke

Neben möglichen Gelenkschäden, z.B. durch Trauma, Rheuma, Arthrose (degenerativ) oder Arthritis (entzündlich) können wir bei der Kontrolle des energetischen Zustandes der Gelenke auch Hinweise auf die Belastung des Körpers durch Gifte erhalten.

Wenn die bevorzugten Lagerstätten des Körpers für Gifte, wie z.B. Binde- oder Fettgewebe, nicht mehr aufnahmefähig sind, werden Gifte nämlich auch in den Gelenken abgelagert. Ist der angefragte energetische Zustand der untersuchten Gelenke im Schnitt gleichmässig schlecht, so ist das vermutlich ein Hinweis auf eine hohe körperliche Giftbelastung und nicht etwa auf den hohen Verschleisszustand der untersuchten Gelenke.

## 9. Akute Ursachen der energetischen Abweichungen

Nachdem jetzt die Analyse der verschiedenen Körperregionen, eventuell ergänzt durch zusätzliche Schwerpunkte, durchgeführt wurde und man sich die einzelnen Ergebnisse gemerkt oder notiert hat, kommt jetzt die wichtige Aufgabe der Ermittlung der Ursachen für die energetischen Abweichungen auf uns zu. **Diese Ursachen können sehr komplex sein und auch chronische oder psychosomatische Auslöser haben.**

Die vorliegenden Ausführungen konzentrieren sich auf den akuten Zustand, der anhand der durchgeführten Erfassung des energetischen Zustandes verschiedener Körperregionen und Organe analysiert wurde. Eine umfassende Klärung des Krankheitsbildes ist aber mitunter nicht möglich ohne die Berücksichtigung der anderen Faktoren.

Sollten wir bei der Testung am Kopfmeridian (gilt auch allgemein) durchgehend den gleichen Ausschlag erhalten (egal welchen), so ist davon auszugehen, dass durch eine grosse energetische Blockade, die den ganzen Körper betrifft (zentrale Störstelle), eine Verfälschung der Testung

auftritt. Dies ist auch der Fall, wenn bei der Erfassung des energetischen Zustandes der einzelnen Regionen die Einhandrute ganz langsam wird und fast kein Ausschlag mehr sichtbar wird.

Es empfiehlt sich, diese Blockaden zunächst aufzulösen, bevor weitere Massnahmen ergriffen werden. Dies kann z.B. durch Aufzeichnen eines balkengleichen Kreuzes an den zentralen Störstellen erreicht werden.

Zentrale Störstellen sind häufig:

- **Atlas (1. HWS)**
- **Medulla (oberhalb des 1. HWS)**
- **Nasenwurzel**
- **Dammschnittnarbe (bei Frauen nach Geburten)**
- **Narben (zB. Operationsnarben, auch unsichtbare)**
- **alle Höhlen im Kopfbereich**

Konnten bei der Analyse und Befragung des Klienten nicht bereits eindeutige Hinweise auf Ursachen für die ermittelten energetischen Abweichungen festgestellt werden, beginnt die Suche. Häufige Verursacher von Problemen in den unterschiedlichsten Körperregionen gehen vom Zahnbereich und/oder von der Wirbelsäule aus. Deshalb bietet es sich an, diese beiden Regionen bevorzugt zu betrachten und die Auswirkungen auf den ganzen Körper zu ermitteln.

Um die verursachende Körperregion zu lokalisieren, testen wir am besten zunächst die vorgesehene energetische Massnahme (z.B. bestimmte Anzahl von Strichen, +, Y) aus, indem man die vorgesehenen Zeichen auf einen Zettel schreibt und an der vorgesehenen Stelle z.B. mit einem Klebestreifen befestigt. Dann testen wir mit der Einhandrute die davon betroffenen Körperstellen und die Auswirkung auf andere Bereiche durch, verändern gegebenenfalls den Ort, probieren andere Stellen auf ihre Wirksamkeit aus, bevor wir uns für die endgültige Form an der richtigen Stelle entscheiden. **Wie bereits ausgeführt, ist es sinnvoll, die Verursacher der Abweichungen zu erfassen und nicht nur die Symptome (Auswirkungsstellen), da diese Behandlung wirkungsvoller ist und häufig auch auf andere gestörte Körperbereiche Auswirkungen hat.**

So bewegt man sich Schritt für Schritt zu den verschiedenen ermittelten energetischen Abweichungen, sucht die Verursacher (zunächst auf der rein körperlichen Ebene) für die akuten energetischen Abweichungen, erprobt Massnahmen zur Abhilfe und kontrolliert immer wieder das Ergebnis am Kopfmeridian und am gesamten Körper.

## **10. Chronische Störungen**

Mitunter sind Schwächungen des energetischen Zustandes der Körperregionen oder Organe chronischer Natur. Ähnlich wie bereits beim Kopfmeridian für die Wirbelsäule beschrieben, bilden sich **chronische Erkrankungen des gesamten Organismus auf der linken Kopfseite ab. Entsprechend ist die rechte Kopfseite die Akutseite.** Hier können wir dies erkennen, bestimmten Körperbereichen zuordnen und auch behandeln (= energetisch ausgleichen und damit auflösen). Der Kopfbereich, der die chronischen Erkrankungen widerspiegelt, geht vom Scheitel entlang des Kopfmeridians bis zum seitlichen Haaransatz. Es betrifft die gesamte linke von Kopfhaaren bedeckte Kopfseite.

Analog zum Kopfmeridian ist am Scheitelpunkt der höchste Punkt des Körpers abgebildet und am vorderen Haaransatz der tiefste.

Energetische Störungen bilden sich entlang der ganzen Kopflinie bis zum Haaransatz ab. Eine genaue Zuordnung zwischen Lokalisierung und betroffenem Körperteil oder Organ ist zur Zeit noch

nicht möglich (da dies noch nicht erforscht ist). Hier müssen wir Rücksprache mit dem Klienten halten, da er ja diese Störungen kennt.

Zur Erfassung der chronischen Störungen fahren wir zunächst alle Kopflinien mit dem Zeigefinger der linken Hand etwa im Abstand einer Fingerbreite ab und erfassen jeweils den energetischen Zustand mit der Einhandrute. Erst wenn wir den Überblick über alle Störungen haben, entscheiden wir uns – auch unter Berücksichtigung des akuten Zustandes – für die zu behandelnde Stelle und Methode.

## **11. Behandlung chronischer Störungen**

Nachdem der Ort einer chronischen Störung an der Kopflinie lokalisiert ist, wird die Tiefe des Problems im Kopfinneren ermittelt. Der Kopf ist ja dreidimensional ausgebildet. Chronischen Störungen entstehen nicht alleine an der Kopfoberfläche, sondern Sie können auch im Kopfinneren auftreten.

Da in der ersten Auraschicht das spiegelbildliche Abbild des dreidimensionalen Kopfes nach aussen gegeben ist, finden wir im Aussen die Störung in der gleichen Entfernung vom Kopf, wie sie im Inneren gegeben ist. **Zum Austesten der exakten Stelle der Störung im Kopfinneren halten wir den linken Zeigefinger über diesen Ort und bewegen ihn dann langsam vom Kopf weg.** Wir befinden uns dabei in der Aurazone des Kopfes. In kleinsten Abständen erfragen wir jeweils den energetischen Zustand. Wir stellen nun z.B. fest, dass in einem bestimmten Abstand vom Kopf der Ausschlag der Einhandrute stärker und dann wieder schwächer wird. Dort, wo der Ausschlag am stärksten war, ist der ideale Ort der Behandlung der chronischen Störung. Bewegen wir uns noch weiter vom Kopf weg, wird der Ausschlag wieder zunehmen. Das wiederholt sich mehrfach (=Selbstwiederholung der Störung in den verschiedenen Aura-Ebenen).

Die Behandlung der chronischen Erkrankung kann in einer beliebigen Auraschicht vorgenommen werden. Die Wirkung ist die gleiche. Es hat sich jedoch bewährt, in der 1. Auraschicht, also direkt in Kopfnähe, zu arbeiten, da dies für den Probanden noch am ehesten begreifbar ist.

### **Energetischer Ausgleich der chronischen Störungen:**

Der Klient sitzt bequem auf einem Stuhl. Beine und Arme sollen nicht überkreuzt sein. Am besten schliesst er die Augen, um sich nicht ablenken zu lassen. Er legt den Mittelfinger der linken Hand über den Zeigefinger. Die rechte Handinnenfläche wird exakt über der zuvor ermittelten Stelle in dem festgestellten Abstand positioniert.

Die energetische Behandlung beginnt mit dem Aktivieren von Energie. Dazu reiben wir als Behandler zunächst Zeigefinger und Mittelfinger der rechten Hand aneinander (=auf und ab). Wir stehen links vom Probanden. Die Behandlung pro chronischer Störung dauert bis ca. 30 Minuten. Deshalb ist es für uns sinnvoll, den rechten Arm abzustützen. Dies kann z.B. mit dem Ellenbogen am eigenen Körper erfolgen. Beide verspüren einen Energiefluss zwischen Kopf und Hand, gegebenenfalls auch an anderen Körperregionen, die unter einer chronischen Störung leiden. Die Behandlung dauert so lange fort, bis der Proband eine Reaktion weder am Kopf noch sonst irgendwo am Körper und auch der Therapeut eine solche (z.B. Wärme, Hitze, Taubheitsgefühl, Kribbeln, Stechen, etc.) in der Hand nicht mehr verspürt. Erst, wenn dieser Zustand konstant bleibt (mind. 3 Minuten), darf diese Behandlung beendet werden.

Die Behandlung wird beendet, indem der Therapeut mit der rechten Hand eine rechtsdrehende, kreisende Bewegung ausführt (mit der flachen Hand und langsam), dann die Hand steiler hält, während die Rechtsbewegung weitergeführt wird. Danach wird die Energie mit langsamer

Wedelbewegung verteilt (ausgeglichen). Der Therapeut kann dann die Hand wegnehmen. Anschliessend wird der Erfolg der Behandlung mit der Einhandrute kontrolliert, indem an der behandelten Stelle des Kopfes der energetische Zustand erneut abgefragt wird.

Nach diesem Verfahren werden alle festgestellten chronischen Störstellen behandelt. Danach muss unbedingt der akute Zustand nochmals kontrolliert werden, da sich dieser höchstwahrscheinlich durch die Behandlung der chronischen Störungen verändert hat.

Es kann durchaus sein, dass der akute Zustand am Entzündungspunkt für eine bestimmte Zeit sogar noch schlechter wird, da ja der chronische pathologische Zustand sich allmählich auflöst und in dieser Phase oft zunächst in einen akuten schlimmeren Zustand überwechselt (sog. „**Erstverschlechterung**“ wie sie auch in der Homöopathie beobachtet wird) und erst dann sich bessert.

## **Körbler-Testvorgang**

### **Detaillierte Beschreibung der Vorbereitungen und des Testvorganges selbst BASISWISSEN**

#### **ACHTUNG !!**

**Der Wasserhaushalt des Körpers beeinflusst den Zustand und das Untersuchungsergebnis wesentlich !**

**Daher viel **Wasser** trinken !!**

#### **KRANKHEITSVERLAUF:**

Energetische Störungen bestimmen die vorklinische Phase d.h. es sind schulmedizinisch noch keine Organveränderungen feststellbar, es treten aber dann vereinzelt ev. weit weg vom Ort der Störung am zutreffenden Meridian / in der Aura oder am schwächsten Punkt des Körpers („**locus minorae resistentiae**“) ärztlich zunächst unerklärliche leichte Beschwerden auf. Zu manifesten morphologischen Veränderungen kommt es erst in der Endphase und erst dies ist das diagnostisch klar Erfassbare der ärztlichen Kunst.

#### **Hierarchie der Informationen**

- 1. MUSTER und ZEICHEN**
- 2. FARBE**
- 3. KLANG**
- 4. FORM**

#### **SELBSTWIEDERHOLUNGEN**

Der menschliche Körper mit seinen Organen und Teilen wiederholt sich an seiner Oberfläche mehrmals zB Fußreflexzonen, Handreflexzonen, Iriszonen, Ohrakupunkturpunkte, Zungenakupunkturpunkte, Headsche Zonen, Organmeridian sowie weiters (nach Körbler) Psychomeridian, Zahnmeridian, Wirbelsäule am Kopf, etc. Alte eingefahrene Krankheitsmuster sind vermutlich nicht nur einmal im Speicher (Gehirn), sondern es existieren auch Wiederholungen davon (manche Forscher wie Dr. Maria Sagi vermuten die Speicherung in Hologrammform) in den Zellen des Körpers. Daher muß meist nachkontrolliert werden und die Löschung muß wegen möglicher Rezidiven (=Rückfälle) bedingt durch nicht gelöschte Speicherbereiche auch mehrmals wiederholt werden.

#### **LINKS-RECHTS-MERIDIAN-ÜBERTRAGUNG**

Der Links-Rechts-Meridian (von der linken Hand zur rechten Hand) zählt auch zu den Energiebahnen. **Dabei wird die Anpassung der (Energie-)Potenz der übertragenen Informationen optimal auf die eigene jeweilige Körpersituation abgestimmt. In den etwa 3 Minuten Übertragungszeit wird das gesamte Programm (alle Selbstwiederholungen) durchlaufen.** Im Idealfall soll immer wieder neu übertragen werden, um die aktuelle Gesundheits-

### Tendenz einzubringen. **Übertragungsvorgang:**

Der Proband berührt mit der linken Zeigefingerspitze die erforderliche Information (zB Kärtchen mit Strich/Welle oder Ampulle in der linken Hand) und betrachtet diese. In die rechte Hand nimmt er ein einfaches (ohne Schliff oder Bemalung) Glas Wasser, Zeigefinger in Höhe des Wasserspiegels. Während etwa 3 Minuten soll der Proband absichtslos und konzentriert die Übertragung durchführen. Die Wirkung kann gesteigert werden, indem der Zeigefinger der linken Hand, in welcher das Trägermedium gehalten wird, auf einen Vektor-9 zeigt. Lt. DI. Körbler® kann man mit dem Patienten auch ein (positives !) Gespräch führen, da zu hohe Konzentration eher abträglich ist.

Die rechte Zeigefingerspitze zeigt im Bedarfsfalle dorthin, wohin ich eine Information übertragen will.

### **Nach der Übertragung muß noch die Menge, die Anzahl der täglichen Gaben und die kalendermäßige Dauer der Einnahme über der rechten Hemisphäre ermittelt werden.**

Die Übertragung kann auch in den Therapieräumlichkeiten auf ein festes Trägermedium (Stein, Münze, Schmuck, Metallplättchen) vorgenommen werden und daheim dann von diesem Medium auf Wasser erfolgen. Bei einer Übertragung mit Hilfe eines Trägermediums wird dieses in die linke Hand genommen und wie üblich übertragen. Bei der Lagerung achtgeben: ein weißes Papiersäckchen ohne Aufdruck verwenden und auf 2 Seiten ein balkengleiches Kreuz aufmalen. Braune resp. farbige Fläschchen nehmen die Information ev. nicht auf, daher austesten !!! Und nicht neben Störern wie Schnurlostelefon oder Computer etc. aufbewahren !!

Das getrunzene informierte Wasser verteilt alle Informationen sofort im ganzen Organismus mit Lichtgeschwindigkeit.

Blütenessenzen sollen nicht so übertragen werden, weil die Energiespitzen möglicherweise weggefiltert werden (technisch: cut-off) ! Aber wenn man die Übertragung vom Bild ins Wasser durchführt (gefülltes Wasserglas auf das Bildchen stellen), dann ist es ohne Übertragungsverlust möglich.

### **Die vereinfachte Übertragung:**

Die Heilinformation geht auch in das Wasserglas oder den Stein über, wenn man einen entsprechend beschrifteten Notizzettel darunterlegt. Mit dem Beziehungstest ist dies einfach zu überprüfen. Nimmt man über viele Wochen hinweg „Heilwasser“ zu sich, kann man eine nachfüllbare Flasche passend etikettieren und kontrolliert dann lediglich ab und zu das ausgetestete Symbol. Vor dem Recycling sollte die Aufschrift ungültig gemacht und der Zettel entfernt werden.

Als besonders wirkungsintensiv erweisen sich ins Trinkwasser gelegte Edelsteine, die vorher – verstärkt durch Y oder andere Methoden – mit den Schwingungen von ausgetesteten Heilfarben, -tönen, -rhythmen und -klängen informiert wurden. Hier erhält der Therapeut mühelos Aufschluss über die psychischen Ursachen einer Erkrankung.

Beispiele aus der Praxis hierfür sind:

- \* Die Farbe Violett und Kirchenorgelklänge bei einem Klienten, dessen Mutter ihn bis ins Erwachsenenalter zum Kirchgang gezwungen hatte,
- \* Klänge von Viola und Violoncello bei einer Frau, welche die Trennung von ihrem Ehemann nicht verwinden konnte – er spielte damals Bratsche in einem Symphonieorchester,
- \* Urwaldrhythmen bei einem Mann, der in Bolivien aufgewachsen war, seine Herkunftsfamilie verlor und -„entwurzelt“- nach Deutschland auswanderte.

## PSYCHOMERIDIAN

Dieser ist der inhaltliche und zeitliche Speichermeridian für alle, bes. die vergangenen traumatischen Erlebnisse und er enthält die Selbstwiederholung der Lebenserfahrungen ab dem Zeitpunkt der Geburt / Zeugung (beim 1. Wirbel = Atlas) bis zum heutigen Tag (Ende am Scheitelpunkt). Auch **belastende Aspekte aus früheren Inkarnationen** sollten in schwierigen therapieresistenten Fällen durch entsprechende Abfragen berücksichtigt werden.

## METHODE für EINFACHE PROBLEME, Krankheiten und Beschwerden (Magen u.ä.):

Die Füße sollen immer parallel am Boden stehen bei gemütlicher Sitzhaltung, damit keine energetischen Kurzschlüsse auftreten.

Dauer der Behandlung ab 60 Sekunden.

### 1. SCHRITT:

#### Öffnen des Psychomeridians und Herstellung des Alpha-Zustandes:

Überkreuzen des Mittelfingers der linken Hand über den Zeigefinger, wobei die Handfläche nach oben und vom Körper weg gehalten wird. Gleichzeitig wird die rechte Hand auf 3 Stellen des Kopfes gehalten:

Mittelscheitel

Hinterkopf

Nacken

In jeder dieser Stellungen erfolgt ein einfaches Herunterzählen von 21 bis 0 (Bedeutung: Ablenkung der linken Gehirnhälfte und der Verstandeskontrolle); mitunter ist ein tiefes Durchatmen günstig.

### 1. SCHRITT:

#### Wenden des disharmonischen Musters

Linke Hand verbleibt in der Position, während die rechte Hand an die rechte Kopfseite gelegt wird. Man denkt dabei an die Heilung des betroffenen Organs und nennt den Organnamen und wenn möglich (zB. Magen oder Zehe) blickt man dorthin (man soll die Information mit möglichst vielen Sinnen aufnehmen)

## GRUNDFUNKTIONEN des menschlichen REGULATIONSSYSTEMS

mit Angabe wichtiger Akupunkturpunkte (nach Pischinger / Meyer):

1. Psyche mit Gehirn und Zentralnervensystem (ZNS), Psycho-Meridian, Hemisphären: **Ni 3, Ma 36, KS 8**
2. Kreislaufsystem mit Herz, Lunge und Immunsystem: **Ni 27 li, He 9, Lu 1, Dü 3, Di 1, Le 3, Allergie- und Mykosenpunkt**
3. Leber: **Le 3**
4. Bauchspeicheldrüse **MP 6**
5. Darmflora und Darmschleimhaut (verantwortlich für etwa 80 % des Immunsystems): **Di 1, Dü 3, auch Le 3**
6. Nieren **Ni 3**

Als Unterfunktionen gelten die Schilddrüse und die Thymusdrüse.

Die 6 Grundfunktionen sind untereinander durch das Blutgefäßsystem, das ZNS und über das Gehirn sowie die Meridiane vernetzt. Heute sind auch vielfach – bedingt durch Tschernobyl und Elektromog – Nebenschilddrüse und Nebennieren betroffen und daher zu kontrollieren und notfalls durch einfache Striche auszugleichen.

## AUSTESTUNG HÖHERER ENERGIEN nach KÖRBLER

Man hält den Zeigefinger der linken Hand beispielsweise zu einer energetisch gestörten Niere. Der Ausschlag der Rute in der rechten Hand wird vertikal bis linksdrehend sein. Nun schaut der Patient das erste **Baumblüten**-Fläschen oder -bild (gilt auch für **Bachblüten** und andere derartige

Essenzen) an. Ändert sich der Ausschlag der Rute nicht, schaut er auf das nächste Probefläschchen usw. Ist in einem der Fläschchen die richtige Information für die energetisch geschwächte Niere vorhanden, wird die Rute sofort dies anzeigen.

## **TIPPS für INFORMATIONSPERTRAGUNGEN**

### **1. INFORMATION EINBRINGEN:**

Präparat in die linke Hand nehmen und den Zeigefinger der rechten Hand auf das zu behandelnde Organ richten.

### **2. HEILINFORMATION HERSTELLEN:**

Passendes Zeichen auf den linken Zeigefinger malen. Mit diesem Finger auf die gestörte Stelle drücken, während in der rechten Hand ein Glas Wasser oder Salbe gehalten wird, welche(s) zur späteren Behandlung dient.

Glas dann trinken; so wird die Selbstheilung optimal unterstützt.

Im Idealfalle soll die Information immer nahe dem Zielgebiet eingebracht werden zB bei Zahnproblemen auf den Zahnersatz oder direkt auf den Zahn.

### **3. STEIGERUNG der ÜBERTRAGUNGSWIRKUNG:**

Zeigefinger der linken Hand, in welcher zB der Heilquarz gehalten wird, ein bis zwei Zentimeter über den Vektor-9-Strich halten.

### **4. BEHANDLUNG von KINDERN:**

Heils substanz in die linke Hand nehmen und das Kind dann streicheln.

### **5. PFLANZENINFORMATION:**

Bestrahlung eines Beetes mit Photos von reifen, gesunden Pflanzen (Versuch an der Uni Cambridge).

### **6. BADEWASSER INFORMIEREN:**

Bei Störungen am Körper an der Störstelle mit dem Zeigefinger, auf welchem die Umkehrinformation aufgemalt ist, eine Information abgreifen und gemäß Links-Rechts-Effekt auf einen Stein (zB Quarz) übertragen. Dann soll mit einem wasserfesten Stift ein Strahlenkranz auf eine Kunststoffscheibe gezeichnet werden und der informierte Quarz ins Zentrum und alles ins Badewasser gelegt werden. Nach drei Minuten ist dieses informiert.

### **7. GEGENMITTEL HERSTELLEN:**

Bei zB Schmerzen im Knie hinschauen, mit der linken Hand das Y erzeugen und in der rechten ein Glas Wasser halten.

### **8. GEISTIGE ÜBERTRAGUNG:**

Wenn ein Objekt auf seine Verträglichkeit geprüft wird und ich mir eine geometrische Form vorstelle (oder anschau), dann wird sich der Rutenausschlag augenblicklich ändern. Auch eine Seminargruppe kann zB gemeinsam einen Sinus sich vorstellen und diese geom. Form auf eine Person projizieren. Positive (theoretisch genauso wie negative !) Beeinflussung ist möglich.

Selbstverständlich ist es auch möglich, Informationen über den Umweg eines Mediums zB TV oder Rundfunk zu übertragen.

Die Selbstwiederholungen am Schädel (Organ- und Psychomeridian) und an der Wirbelsäule (Organzuordnungen) sowie die auf den Meridianen liegenden Akupunkturpunkte und die speziellen Energieaustauschpunkte werden zur Testung speziell herangezogen.

**Festgestellte Störtrends werden vorerst mittels Zeichen neutralisiert, um die Energieblockaden zu öffnen und die Störung zu harmonisieren. So wird der Weg frei für die Zufuhr höherer Energie, der erhöhte Energiezustand wird stabilisiert und der Selbstheilungsprozeß aktiviert.**

## **Prüfung der Polarisierung:**

Universalrute wird waagrecht vor den Daumen der linken Hand des Probanden gehalten. Dreht die Rute rechts, bedeutet dies eine normale Polarisierung. Ca. 15 % der Menschen sind links polarisiert.

## **MENTALE EIGENE TESTVORBEREITUNG**

DIE RUTENMESSUNG IST IMMER IN EINEM MENTAL NEUTRALEN ZUSTAND DES PRÜFERS (im Idealfall – siehe oben – die ALPHA-Phase) OHNE ERWARTUNGSHALTUNG DURCHZUFÜHREN !!**MAN LASSE SEINER INTUITION und SEINEN SPEZIELLEN FÄHIGKEITEN FREIEN LAUF !!!**

**TESTER und TESTPERSON sollen sich nicht (!!)** auf geopathogenen **STÖRZONEN** befinden !!!

## **Wichtige Tipps:**

1. GRUNDSATZ: Die subjektive Wahrheit des Probanden ist zu erfassen, die eigene ist auszuschalten ! **Der Fokus ist auf Lösungen und nicht auf Probleme zu richten !**
2. GRUNDSATZ: Eine zu starke Konzentration und eine mentale Anstrengung ist abträglich; ein „lockerer“ Umgang in **leicht meditativem Zustand** mit dieser Methode ist anzustreben; jedenfalls soll man zu 100 % bei der Sache sein.
3. GRUNDSATZ: Erst **organische Stabilisierung** (mit Symbolen an den im Text angegebenen Punkten) und dann erst die **Programme (Allergien, seel. Traumen, etc.) umschreiben !**
4. GRUNDSATZ: Jede Messung gibt nur den **Momentanzustand** an. Daher nach einigen Tagen / Wochen erneut testen und den dynamischen Verlauf („TREND“) beobachten.

Die **erste beobachtete Reaktion des Körpers / Geistes (im Volksmund „aus dem Bauch heraus“ d. h. intuitiv)** ergibt meist die richtige Antwort !!

Bei längerem Arbeiten mit der Rute ausreichende Pausen wegen der beginnenden Ermüdung und damit Unkonzentriertheit einlegen (dabei ev. das Strichmuster betrachten) !!

Daher müssen so konstante, angenehme und ruhige Bedingungen wie möglich geschaffen werden (zB auch durch zeitweise Verwendung des Transformer- oder Energie-Aufbau-Bettuches).

## **Erlaubnisfragen:**

Vor jeder Arbeit sollen die folgenden Erlaubnis – Fragen (beispielhaft angeführt) gestellt werden und eine „Öffnung nach oben“ erfolgen.

### **1. GENERELLE ERLAUBNIS:**

„Bin ich befugt, zu untersuchen?“

„Ist es zu beiderseitigem 100 %igem Wohlergehen auf allen Ebenen, wenn wir gemeinsam arbeiten?“

### **2. FÄHIGKEIT:**

„Kann ich überhaupt eine klare Antwort bekommen, aus der zuverlässig das richtige Ergebnis ableitbar ist?“

„Bin ich derjenige, der diese Aufgabe lösen kann?“

### **3. ZEITPUNKT:**

„Ist es die richtige Zeit, die Krankheit zu heilen?“

„Wenn nicht jetzt, dann erst in 15 / 30 / 45 etc. Minuten beginnen?“

### **4. BEREITSCHAFT DES PROBANDEN:**

„Will er / sie jetzt meine Hilfe?“

„Ist der Patient ..... willens gesund zu werden?“

*„Ist sein / ihr Unterbewußtsein in der Lage, die Behandlung zu erlauben ?“*

Diese Abfragen sind wichtig wegen der Möglichkeit der bloßen Neugierde des Probanden ohne echtem Heilungsinteresse und ohne Bereitschaft zur Mitarbeit.

### **5. ANBINDUNG AN DAS GÖTTLICHE WISSEN,**

um „Astralpendeln“ zu vermeiden. Herstellen der Testsicherheit der Testperson zum eigenen Wohlergehen und dem der getesteten Person.

*„Nicht ich wirke, sondern ich lasse wirken.“*

*„Habe ich die Hilfe von oben / von den geistigen Helfern / vom Schutzengel ?“* sowie

*„Ist die Christusenergie in mir wirksam ?“* oder

*„Bin ich / ist mein Proband an das morphogenetische Feld angebunden ?“*

Geschieht dies nicht, so kann die Wirkung ausbleiben oder falsche Antworten erzeugt werden oder das Bewußtseins-Arbeitsmittel tritt nur in der niedrigsten materiellen Ebene in Erscheinung.

### **6. FRAGEN ZU THERAPIEMÖGLICHKEITEN DER ERKRANKUNG:**

*„Kann man mit nur einer Methode die Krankheit heilen ?“* oder aber

*„Brauche ich dazu eine kombinierte Methode ?“*

oder *„Welche Methode ist die effizienteste bei dieser Krankheit ?“*

### **7. FRAGE nach dem KARMA:**

*„Ist die Krankheit karmisch bedingt ?“*

*„Nehme ich bei der Heilung Karma auf mich ?“*

*„Ist eine Auflösung des Karmas zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt möglich ?“*

### **Schutzmaßnahmen:**

Beispiele (aus dem Anwenderbereich mitgeteilt):1.

Einen Stein oder einen anderen Informationsträger mit positiven Informationen für den Behandler herstellen, den man in den Behandlungspausen immer wieder 3 Minuten in die linke Hand nimmt und die Informationen auf Wasser überträgt. Das Wasser sollte zudem Träger einer höheren Energie (zB durch Zutropfen von Himalaya-Experimentierwasser) sein, um sich auch mit zusätzlicher Energie zu versorgen. Auch die Wasserscheibe nach Reden oder anderes (Symbole etc.) kann Anwendung finden.

2.

Den Geistführer oder andere geistige Helfer um Unterstützung bitten

3.

Auch die Vorstellung, daß eine Bandage um die Handgelenke gelegt wird, welche keine Störungen zum Behandler durchläßt.

4.

Um den Behandler wird eine mentale Kugel aus Licht imaginiert, ebenso um den Behandelten und schließlich um beide gemeinsam wird eine „Schutzglocke“ (eine Kugel wie vorhin, ein „Ei“ o.ä. je nach Vorliebe ) mental gestülpt.

5.

Überschußenergie abgeben, Erden und neue Energie aufladen nach verschiedenen Methoden.

6.

Eine weitere Möglichkeit und eher Notmaßnahme wäre ein Schutz, indem man sich einen SINUS oder noch besser ein YPSILON zwischen den Behandler und den Patienten mental projiziert.

7.

Rosina Sonnenschmidt empfiehlt dringend, bei Beginn aller Energiearbeiten bewußt einen geistigen Schalter umzulegen resp. ein (zB grünes) Lämpchen anzuknippen und nach Ende der Arbeit alles wieder normal zu schalten resp. auszuschalten in Verbindung mit einer Kontrolle des Solarplexus.

8.

Nicht zuträgliche Energien durch eine Wegwerfbewegung der Hände von sich schleudern, aber nicht andere Lebewesen damit belasten ! Im Idealfalle in einen Kübel mit Salzwasser entsorgen !

#### **Affirmationen:**

„Ich bin mir sicher in meinem Tun !“

„Ich gestalte meine gesamte Denkstruktur positiv !“

#### **GEMEINSAME TESTVORBEREITUNG und ALLG. ABFRAGEN:**

Körbler® hat empfohlen, zu Beginn der Behandlung jeden Probanden irgendwie zum Lachen zu bringen, um durch diesen positiven Trend die Heilungsenergie zum Fließen zu bringen. Eine Abfrage über dem Kopf deutet auf die allgemeine Gesundheit und eine Abfrage am Psychomeridian läßt den funktionellen Zustand der verschiedenen Körperorgane und Organsysteme erkennen.

1. **BERUHIGUNG:** Einige Minuten bei einem gestressten Probanden abwarten, ev. zur Vorbereitung Plazieren auf einem Energie-Aufbau-Bettuch (mit + und Y) oder Betrachtung des Strichmusters. Abfrage nach der Dauer dieser Phase.  
Zwecks Stabilisierung des körperlichen Zustandes des Probanden und Testers während der Behandlung immer wieder Wasser trinken !
2. **Mental belastete LOKALITÄT** (zB. wegen Zwangsvorstellungen) durch lautes **Klatschen** von Fixierungen der Bewohner (dem morphischen Feld) reinigen; bei Bedarf umfangreichere Reinigung zB durch **Ausräuchern**.
3. **STANDORT untersuchen (nach RUTENREINIGUNG)** Mit der linken Handfläche als Antenne Rutenausschlag beobachten. Bei anderem als horizontalem Ausschlag ausweichen. Wenn dies nicht möglich ist, dann den Platz mit dem balkengleichen kirschroten (633 nm) Kreuz nach Einnorden neutralisieren (Hinweise im Teil 3 beachten !)
4. **Überprüfung der eigenen mentalen Fähigkeiten zum Testzeitpunkt (Überprüfung der Gehirnhemisphären) und auch jener des Probanden**
  1. Überprüfung auf **Zusammenarbeit beider Hemisphären:**  
Linke Hand nacheinander in einigen cm Abstand über die linke und rechte Schädelhälfte halten, der Rutenausschlag muß in beiden Fällen waagrecht sein.  
ABHILFE: Bei anderem Ausschlag mit dem Daumnagel ein bis zwei Striche auf der Scheitelhöhe von der einen zur anderen Gehirnhälfte ziehen und erneut testen.
  2. Überprüfung der Abstrahlung über dem Scheitelpunkt (höchster Punkt: LG 20) wegen **geopathogner und Elektromog-Belastung:** bei Rutendrehung liegt eine exogene Störung vor.  
ABHILFE: Strichcode solange betrachten bis der Rutenausschlag paßt.
  3. Überprüfung der Psychomeridians über dem Hinterhaupt  
ABHILFE: bei Vertikalschwingung mit dem Daumnagel zwei kräftige parallele Striche vom Nacken bis zur Scheitelhöhe (parallel zum Psychomeridian) ziehen und damit **Psyche und Physis entkoppeln**.
  4. Eventuell Abfrage von exogen gestörten Bereichen des Probanden in Ergänzung zu Punkt 2 (Erdstrahlen, Radioaktivität, Mikrowellen, etc.). Ev. gefundene Störstellen mit Zeichen ausgleichen. Dieser Ausgleich erfordert meist das Zeichen + oder X.  
Abfrage nach einem Beckenschiefstand (dann Methode Dorn anwenden). Dr. Maria Sagi testet eine Person an verschiedenen Plätzen und vergleicht das Ergebnis:
    1. Ort mit gesunder Umweltstrahlung

2. über einer Wasserader

3. Kreuzungspunkt von Strahlungen („Krebspunkt“)

Aus dem Vergleich der Ergebnisse kann man dann Schlüsse auf die Erkrankung ziehen. Bei längerem Aufenthalt im pathogenen Bereich werden die Ergebnisse noch schlechter !

BEISPIEL 1 (zu Sagi):

Bewegung im Uhrzeigersinn über Di 23, Dü 1 und MP 6 läßt auf eine akute Darmentzündung schließen. Überkopf waagrechte Bewegung (d.h. restl. Organismus gesund) und über dem Psychomeridian Vektor 5.

Beim Test über einer Wasserader zeigen die gesunden Teile des Körpers Vektor 2, an MP 6 erfolgt Vektor 1, Überkopf wieder Vektor 1, Darmsystem zeigt Vektor 7.

Über der Kreuzung Drehung ellipt. im Uhrzeigersinn, an MP 6 Vektor 1 und beim Psychomeridian sowie Darmsystem gegen den Uhrzeigersinn. Überkopf war die Bewegung horizontal.

BEISPIEL 2 (zu Sagi):

Über einer Wasserader zeigen alle Organe einen Vektor über 5, über dem Kopf Vektor 5. Ni 3 mit Vektor 5, MP 6 zeigt Verbesserung.

Auf einer Strahlenkreuzung überall Vektor über 5 außer Ni 3 Vektor 4, MP 6 war besser mit Vektor 1. Allgemeinzustand zeigte Vektor über 5.

Vermutung auf eine Infektion in vielen Organen einschl. Darm.

Eine Testmöglichkeit auf Stress des Probanden besteht auch über die Meßpunkte Nervendegeneration (Zeigefingerspitze mittelfingerseitig) und Kreislauf (Mittelfingerspitze zeigefingerseitig) gegeben.

Am unbelasteten Platz wird die Rute eher den Vektor 1 zeigen, am belasteten 3 oder 5 oder mehr.

#### 5. Abfrage einiger grundsätzlicher gesundheitlicher Zustände:

*Welche Probleme sind bekannt und in letzter Zeit gegenüber früher aufgetreten ?*

*Wurde ein Arzt konsultiert ?* Notfalls Abfrage nach Galle, Leber, Herz, Kreislauf, Niere, Magen, Darm, Schilddrüse, Mandeln, Kopf, Augen, Ohren, Buchspeicheldrüse, Arme, Beine, Verdauung, Lunge, Blutdruck, Rheuma, Gelenke, Zähne, Knochen, Lymphknoten, Männer- und Frauenkrankheiten, etc. ?

*Abfrage nach Schmerzen und deren Lokalisation ?*

*Besteht eine seelische Belastung ? Gab es traumatische Erlebnisse? Welche Probleme sind bekannt und in letzter Zeit aufgetreten?*

6. Abfrage nach **Problemen in der Familie** und im Bekanntenkreis ?

7. Abfrage nach **Problemen im Berufsleben** (Firma mit Chefs und Mitarbeitern) ?

8. Abfrage nach **Giftkonsum** (Alkohol, Nikotin, etc.) ?

9. Abfrage nach **Kopfschmerz, Schlafproblemen (wann ?), Strahlungseinflüssen i.a., Elektrosmog** ?

10. Abfrage nach allfälliger **Müdigkeit** zu welcher Tageszeit ? frühmorgens

am Vormittag (Milz)

zu Mittag

am Nachmittag (Dünndarm)

am Abend (Konz.gef, Lenkergef)

11. Abfrage nach der **Ernährung (Lebensmitteltest)** und welche Allergien liegen vor ? zB.

weißes Auszugsmehl und Produkte daraus

Milch und Milchprodukte

Fleisch und Fleischprodukte

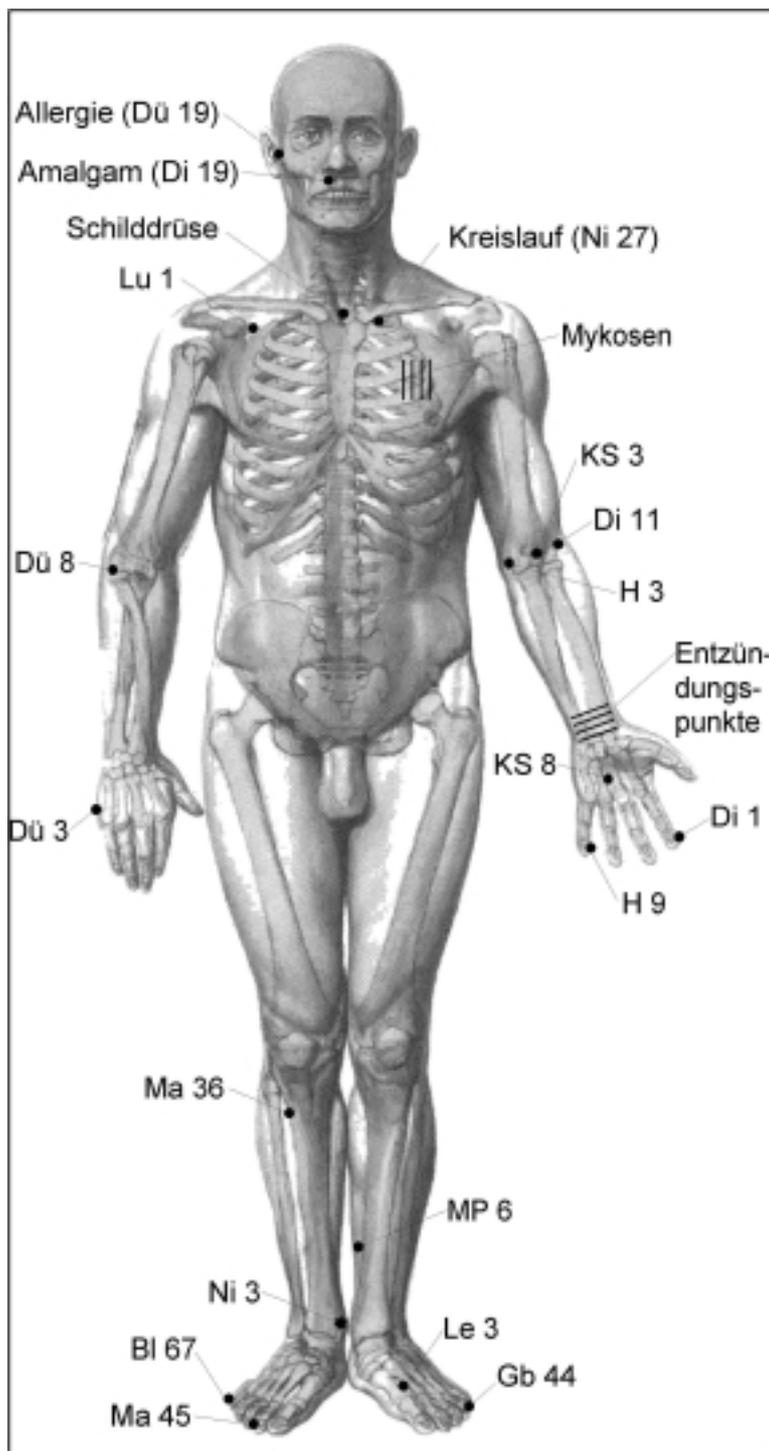
Fette und Öle und fetthaltige Nahrungsmittel

Zuckersachen (Arten und Mengen)

12. Wird genügend Wasser getrunken ?
13. Folgende Fragen stellt der Geitheiler Horst Krohne zusätzlich:
  - Wie sind **Gottvertrauen und Glaubenssätze** ? Besteht eine Urangst oder Nervosität ? Probleme in diesem Bereich drücken sich in Form von Sucht aller Art aus.
  - Ist **Kreativität** ein Problem ? Übst Du eine kreative Tätigkeit aus ?
  - Erlebst Du **Freude** ?

### **UMFANGREICHER TESTVORGANG AM PROBANDEN**

- 1. Alle Akupunkturpunkte auf den Meridianenden an Hand und Fuß abfragen** und die Ergebnisse (entsprechend den Kennzahl der Körbler-Vektoren) schriftlich festhalten. Untersuchte Person im Optimalfall nach Norden (Wirbelsäule nach Süden) ausrichten. In jedem Falle ist nach der Art und Lage des Zeichens (vertikal, horizontal, diagonal), der Orientierung, der Farbe sowie nach der Dauer der Zeichensetzung abzufragen.
- 2. Das höchste Testergebnis pro Hand UND Fuß feststellen** und mit passenden Zeichen den Ausgleich herstellen. Dabei können die Körbler®-Zeichen sowie weitere Symbole angebracht werden.  
Sollte der Ausgleich noch nicht erfolgt sein, dann das zweithöchste Testergebnis korrigieren. Jetzt sollte wegen der vielfachen Vernetzung der Meridiane an allen Meßpunkten der Ausgleich hergestellt sein.  
ZWECK: Erst muß der Proband organisch stabilisiert sein und erst dann darf ich mit dem Umschreiben der Programme beginnen ! Dies kann nach Körbler® 4 bis 6 Wochen dauern ! Dr. Stelzl hat den Bereich der Symbole um einige Dimensionen erweitert
- 3. Abfrage weiterer Kontrollmeßpunkte an Händen und Füßen gemäß den Vorschriften von Körbler („KÖRBLER-STATUS“) und im Protokollbogen festhalten**  
In jedem Falle ist nach der Lage (vertikal, horizontal, diagonal), ev. der Strichanzahl, der Art und Größe und Farbe des Zeichens sowie nach der Dauer der Zeichensetzung abzufragen.
- 4. Weitere Störstellen suchen**, Körper absキャンen (zB Narben und Zähne) und Abfrage der Art, Lage (quer, längs, schräg) sowie Farbe und Größe des Zeichens und Dauer der Anbringung. Beispielsfragen: „Am Kopf ?“, „An der Vorderseite des Körpers ?“ „Gibt es noch Störstellen am Körper ?“ etc.
- 5. Wirbelsäule (HWS, BWS, LWS, Kreuzbein und Steißbein) mit dem Finger entlangfahren und kontrollieren.**
- 6. Kontrolle auch möglich vom Haaransatz** vorne an der Stirn bis zum Punkt LG 20 (Selbstwiederholung der Wirbelsäule).
- 7. Art der Anbringung der Striche** (quer, längs, schräg) etc. abfragen.  
Ev. vorhandene Energieblockaden an den Halswirbeln zu lockern versuchen durch Massage des Punktes Ni 27 beidseitig.  
Y oder + an der HWS aufbringen  
Kopfkreisen (Halbkreis nach vorne)  
vorsichtige Massage der Nacken- und Schultergürtelregion  
Anschließend wieder mit der Rute prüfen. Bleibt die Wirbelsäulenblockade erhalten, wird zusätzliche Hilfe durch
- 8. Chiropraktik, Atlasologie, Akupunktmassage** nach Penzel, Craniosakraltherapie, etc. empfohlen. Auch Töne und Rhythmen helfen.



### 9. Spezielle Energieaustauschpunkte zur Kontrolle testen

**Schilddrüsenzzone:** oberhalb des Brustbeinendes (Drosselgrube) hier vorsichtig korrigieren, sehr empfindlich, nur sehr kurz Zeichen setzen !

**Kreislaufpunkt (Ni 27):** 1. Rippenzwischenraum links am Brustbeinrand, zw. 1. Rippe und Schlüsselbein (clavicula) 2 PZ seitlich der Mittellinie

**Mykosenpunkt:** 3. Rippenzwischenraum, etwasüber der linken Brustwarze. Ursache mit Mykosearten austesten ! Lt. Körbler immer mit 4 senkrechten Strichen korrigieren und dann weitertesten. Dieses Ergebnis ist dann zu akzeptieren !

Lt. Dr. Stelzel können auch Zeichen gesetzt werden.

**Amalgampunkt:** unter dem. rechten Nasenloch (nahe Di 19) kein Zeichen setzen; (bei Belastung den Zahnarzt aufsuchen !) sonst ist eine Darmsanierung schwer möglich.

**Allergiepunkt:** rechts vor der Ohrmündung (Dü 19) testen: bei Linksdrehung der Rute liegt eindeutig eine allerg. Belastung vor. Auch bei einem Vertikalausschlag nach Unverträglichkeiten suchen

**Solarplexuspunkt:** etwa Mitte Handfläche rechte Hand (KS 8), zu korrigieren über Ma 36 (siehe unten)

**Entzündungspunkte** an den Handgelenken kontrollieren und lt. Körbler mit exakt 4 Strichen quer zur Armachse ausgleichen.

Lt. Dr. Stelzel auch mehr oder weniger Striche und in verschiedenen Richtungen (austesten)

**Klassische Akupunkturpunkte** nach Körbler zur Kontrolle testen und ausgleichen:

**Ni 3:** Grube an der Innenseite des Fußknöchels auf halber Entfernung zwischen Achillessehne und Ende des

Fußknöchels (malleolus medialis) mit tastbarem Puls

**Di 1:** Nagelfalz des Zeigefingers Daumenseite

**Dü 3 :** Falte an der Handkante hinter dem Kleinfingergrundgelenk proximal des Metakarpophalangeal-Gelenks des kleinen Fingers an der Außenseite), an der Grenze zwischen „weißem und rotem Fleisch“

**MP 6:** vier Finger (3 PZ) breit über dem inneren Knöchel (malleolus internus), in einer kleinen tastbaren Vertiefung am Hinterrand des Schienbeins (tibia)

**Lu 1 :** neben der Achselfalte zw. 1. und 2. Rippe rechts, zwischen der 1. und 2. Rippe (Interkostalraum) unter und etwas außerhalb der Mitte des Schlüsselbeines (clavicula)

**Ma 36:** 4 Finger (3 PZ) breit unter dem unteren Ende der Kniescheibenunterkante (patella) am Schnittpunkt mit der Schienbeinaußenkante und von hier noch 1 bis 2 Fingerstärken nach außen (Grübchen), in Höhe der tuberositas tibiae

Ev. weitere Punkte testen:

**He 9:** Nagelfalz des Kleinfingers Ringfingerseite

**KS 8:** Mitte des Handtellers zwischen Mittel- und Ringfinger (entspricht dem Solarplexus der Handreflexzone = Handchakra zwischen Mittel- und Ringfinger im Zentrum der rechten Hand, zw.3. und 4. os metacarpale, bei geschlossener Faust zwischen den Spitzen von 3. und 4. Finger).

Dieser Punkt wird nicht behandelt, sondern Magen 36 beidseits getestet und mit dem entsprechenden Strichcode versehen.

**Le 3:** Fußrücken zwischen den Mittelfußknochen der Großzehe und 2. Zehe in einer Vertiefung ca. 1,5 PZ (Proportionalzoll = Daumenbreite) proximal vom Grundgelenk

**Ma 45:** zweite Zehe außen seitlich neben der Nagelbasis (fibulare Seite)

## 10. Unverträglichkeiten in der Umgebung:

Dabei kann es sich um ein Bild, eine Skulptur, das Muster und die Farbe des Vorhanges, der Tapeten, der Bettwäsche, aber auch bestimmte Kleidungsstücke handeln. Bei Kleidung kann es auch die Art der Faser sein, auf die der Organismus mit Unverträglichkeit reagiert.

Radiästhetisch kann es sich um Farb-, Form- und / oder Materialstrahlung handeln.

TEST: Die Person nacheinander markante Bereiche aus der Umgebung visualisieren lassen und wie üblich über der rechten Hemisphäre testen.

KORREKTUR: Linke Hand zum Y formen, rechte Hand liegt auf der rechten Hemisphäre und die Fingerspitzen auf der Schädelmitte. Während nun die Person den Gegenstand betrachtet oder wiederholt langsam und deutlich dessen Bezeichnung ausspricht, testet man über der rechten Schädelhälfte bis die Rute in den horizontalen Ausschlag wechselt.

Die Unverträglichkeit sollte nun beseitigt sein.

Eine Kontrolle zu einem späteren Zeitpunkt ist angezeigt.

## 11. Test von Nahrungsergänzungen etc., welche eine Verbesserung der Situation bringen könnten.

Der Patient nimmt das Mittel (=Testobjekt) in seine linke Hand (bevor eine Organstörung

mit einem Zeichen saniert wird) oder besser er legt es auf den Thymus oder auf den Solarplexus, während man über der in Frage kommenden Störzone oder der rechten Kopfhälfte die Rutenreaktion beobachtet oder es wird ein kinesiolog. Test durchgeführt. Nach dem Austesten des Mittels wird das entsprechende Zeichen zB. mittels Klebeetikett über dem Organ angebracht und der Synergieeffekt von Zeichen und Mittel getestet. Auch ein Test mit Organampullen (homöopathisch aufbereitete Organpräparate oder Nosoden) u. ä. ist möglich: Ampullen in die linke Hand nehmen und auf Ausgleich der Störung testen.

12. **Vom Patienten eingenommene Medikamente** gemeinsam auf Verträglichkeit und Dosierung prüfen wie vorher beschrieben. Es kann einerseits zu erwünschten Synergieeffekten kommen, aber es könnten auch Antagonisten (gegeneinander unverträgliche Präparate) darunter sein !
13. **Testen auf Anwendbarkeit von höheren Energien** (Bachblüten, Baumblüten, Homöopathika, ev. in Hochpotenzen – vorsichtig anwenden ! – etc.), wieweit dadurch das Energiesystem noch besser angeglichen werden kann.  
Ein horizontaler Rutenausschlag verstärkt sich beim passenden Mittel.  
Die Zufuhr höherer Energien soll immer vorgenommen werden, da die zusätzliche Energiezufuhr für die Weiterentwicklung des Systems verwendet wird :  
BAUMBLÜTEN sind zum Unterschied von BACHBLÜTEN reichhaltiger an Information und Energie. Es erfolgt auch eine Information über den Seelenzustand d.h. wirksam in drei Ebenen: mental, emotional und körperlich.  
AUSTRAL. BUSCHBLÜTEN von Ian White  
NOREIA BLÜTENESSENZEN von Erika Pichler aus Kärnten etc.  
Passende Farben als Unterstützung der Therapie mit der Rute austesten ! Auch andere Therapiearten (Klänge, Rhythmen, Mantras) überlegen ! Dies sind äußerst wichtige Hilfsmittel bei der Energiearbeit.
14. **Alle gefundenen Unterstützungen** beim Probanden in die linke Hand nehmen und an der Selbstwiederholung der Wirbelsäule über der rechten Kopfhälfte, an der Wirbelsäule selbst und an den Organen austesten (**synergetische Wirkung**).
15. **Die Austestung des Zustandes der Chakren** kann mit Hilfe der Chakrenbilder (zB im Buch von Leadbeater) erfolgen oder aber durch mentale Abfragen mit der Rute. Der Proband schaut konzentriert auf das jeweilige Bild und der Tester greift mit der linken Hand über die rechte Gehirnhälfte und beobachtet die Rutenreaktion. Anschließend Chakrenbehandlung durchführen!
16. **Tests am Psychomeridian**  
Schritt für Schritt durchtesten und alle Bewegungen oder Drehungen in einem Diagramm festhalten. Wenden der Muster und Ausschalten negativer psychosomatischer Prozesse. Die Reaktion des Organismus ist binär: verträglich (negentropisch) oder unverträglich (entropisch).  
Unten am Atlas beginnt der Psychomeridian mit dem Babyalter und am Scheitelpunkt können wir das aktuelle Alter annehmen. Die Unterteilung kann annähernd linear erfolgen. Abfragen auf das jeweilige Jahr sind möglich und diese lösen in der Regel kein Psychodrama (wie in der Psychoanalyse oder mentalen Heilung) aus, sondern meist nur ein unangenehmes Gefühl.  
Eine Unterbrechung eines negativen Prozesses ist einfach durch (zB. dreimaliges) Aussprechen von „super“ möglich. Damit wird die zu geringe Zellspannung dem Sollwert von ca. minus 50-80 mV angenähert.  
Bei Arbeit mit dem Psychomeridian kann immer wieder die Lymphe des Patienten massiert werden. Bei schweren Fällen sollen die Organe eine bis mehrere Wochen vorher durch Baumblüten oder andere höhere Energien aufgebaut werden.

Bei Auftauchen von negativ besetzten Bildern wird dies in Worte gefaßt und gemeinsam mit dem Alter für die Umprogrammierung verwendet. Abfrage nach der Anzahl der Wiederholungsübungen. Abschließend noch eine Phase mit „Y“-Arbeit anschließen. Das Y unterstreicht neben der Umwandlung des neg. Potentials auch die pos. Aspekte des Ereignisses. Als Unterstützung werden Blütenessenzen empfohlen. Beim Austesten erhält man so auch Informationen über den geistigen Hintergrund.

Es ist auch eine Suchtentwöhnung möglich: zB übliche Rauchsituation visualisieren, mit einigen Worten beschreiben lassen, während die linke Hand ein Y formt und die rechte Hand auf der rechten Kopfhälfte liegt etc. (siehe „Süchte beseitigen“ am Ende des 3. Teils).

ALTERNATIVE: Tests am Mageneingang (nach Körbler)

17. **Abfrage nach Toxinen:** Toxinbelastung zusätzlich an den betr. Punkten abfragen
18. **Lebensmitteltest** mit Hilfe der Lebensmittelliste. Auch Kombinationen (Speisen) und vom Probanden eingenommene sonstige Nahrungsmittel testen. Der Tester hält seine linke Hand über die rechte Kopfhälfte des Patienten. Dabei den Patienten das Lebensmittel in die Hand nehmen lassen oder den Namen des Lebensmittels / Allergens selbst wiederholt laut aussprechen lassen und über der rechten Hemisphäre austesten oder mit der linken Handfläche langsam über die Körperoberfläche fahren und das betroffene Organ suchen. Nicht zu viel auf einmal testen, etwa nach dem 6. bis 10. Test steigt das System aus. Ergebnis: **Linksdrehung bedeutet Allergie, Vertikalbewegung Unverträglichkeit.** Neben allergischen Reaktionen können auch andere Organstörungen erfaßt werden. Trendbeobachtungen über eine längere Meßperiode machen. Oft werden beim Beseitigen eines zentralen Allergens (meist Kuhmilch, Weizen, Eiweiß) alle anderen miterfaßt. **Zeitpunkt der Entstehung der Allergie am Psychomeridian austesten.** Den Patienten die Zeit (auch Monate) laut wiederholen lassen. Dann das zentrale Allergen nennen lassen, abwechselnd mit dem gefundenen Lebensalter. Bei Zutreffen wird die Rute reagieren. **Umprogrammieren** mit Hilfe des getesteten Zeichens und der Formel: „Ich bin im 3. Lebensmonat – Kuhmilch.“ Dies öfter laut wiederholen und das Symbol betrachten. Löschung wird unterstützt, indem zur Umpolung der 2. und 3. Finger der linken Hand überkreuzt werden (Y-Symbol), auf das Lebensmittel in der linken Hand HINSCHAUEN, die rechte Hand liegt auf der rechten Kopfhälfte resp. Fingerspitzen der rechten Hand auf dem (imaginären) Mittelscheitel, unverträgliches Lebensmittel immer wieder aussprechen. Ev. Kombinationen mit anderen Lebensmitteln kontrollieren. Abschließend das Ergebnis der Umprogrammierung über der rechten Schädelhälfte testen bis die Rute zum horizontalen Ausschlag wechselt. Austesten, und wie oft die Umprogrammierung zu Hause wiederholt werden soll. Kontrolle zu einem späteren Zeitpunkt.
19. **Mit positivem Denken** (heute abgelöst durch das Prinzip des Chancen-Denkens) und Affirmationen können Blockaden überbrückt werden und die allgemeine Energielage kann erhöht werden.

## **Testvorgang 2: raschere Methode unter Einbeziehung der Meridiane und Chakren (Sagi 2003)**

Auch Ferndiagnosen und – abfragen sind möglich: man muß nicht unbedingt mit dem Finger eine Stelle berühren, sondern es genügt, mit dem Finger hinzuzeigen resp. das dritte Auge auf die gewünschte Stelle zu richten. Dr. Maria Sagi heilt auch, indem nach Fernabfrage des malignen Zustandes auf ein **Bild (auch Röntgenbild) des Patienten die entsprechenden Zeichen aufgebracht werden** oder ohne Bild direkt Informationen geschickt werden (gemäß Zeitungsartikel).

Beim Test unbedingt gerade sitzen und die Beine nicht überkreuzen !!

### **1. Klassische Akupunkturpunkte nach Körbler testen**

**Ni 2:** in einer Vertiefung vor und unterhalb des Unterrandes des os naviculare (Kahnbein), 1 PZ (Proportionalzoll = Daumenbreite) proximal L 4

**Di 11:** bei 90° abgewinkelt Ellenbogen in Verbindung der Ellenbogenfalte zum epicondylus lateralis in einer Vertiefung davor

**Dü 12:** in der Mitte der fossa supraspinata, direkt über IT 11 (Schulter vorne)

**MP 6:** vier Finger (3 PZ) breit über dem inneren Knöchel (malleolus internus), in einer kleinen tastbaren Vertiefung am Hinterrand des Schienbeins (tibia)

**Lu 1:** neben der Achselfalte zwischen 1. und 2. Rippe rechts (Interkostalraum) unter u. etwas außerhalb der Mitte des Schlüsselbeines (clavicula), 6 PZ lateral der Körpermitte

**Ma 36** 4 Finger (3 PZ) breit unter dem unteren Ende der Kniescheibe (patella) am Schnittpunkt mit der Schienbeinaußenkante und von hier noch 1 bis 2 Fingerstärken nach außen (Grübchen), in Höhe der tuberositas tibiae

**Le 3:** Fußrücken zwischen den Mittelfußknochen der Großzehe und 2. Zehe in einer Vertiefung ca. 1,5 PZ proximal vom Grundgelenk

**He 3:** Nagelfalz des Kleinfingers Ringfingerseite

**Bl 60:** auf der horizontalen Linie in der Mitte zwischen dem malleolus externus und der Achillessehne

**Gb 40:** vor und unterhalb des malleolus externus in einer Vertiefung lateral der Sehne des musculus extensor digitorum longus

**Ma 45:** zweite Zehe außen seitlich neben der Nagelbasis (fibulare Seite)

#### **Schilddrüsenpunkt**

#### **Entzündungszone**

#### **Mykosenpunkt**

**2. Abfrage der Auraschichten**, wobei die 1. dem Körper anliegend gedacht wird und die folgenden jeweils ca. 20 cm voneinander entfernt sind (Zollstab als Hilfe auflegen). Mittelwert des Rutenausschlages annehmen.

1. Schicht Ergebnis:..... (Vektor eintragen) usw.

**3. Abfrage der Chakren mit Hilfe der Chakrakarten**

1. Chakra Ergebnis:..... (Vektor eintragen) usw.

Mit der Behandlung beim schlechtesten Chakra beginnen und versuchen, ob durch Beseitigung der Mykosen und Allergien eine Besserung eintritt.

### **4. Mykosen abfragen**

Mykosen führen lt. Sagi zu Problemen mit Schilddrüse, Herz/Gefäßen/Blut, Psoriasis, etc. Vektor 3 bedeutet den unbehandelten Grenzfall der Mykosenbelastung.

Mit Hilfe der Mykosenkarten (ev. den verkleinerten Satz) austesten und bei Bedarf die Tageszeiten und die Dauer der Umschreibung festlegen.

4 Striche auf dem Mykosenpunkt können eine Besserung bringen.

Heilungsmöglichkeit mit div. Blüten, Tees, Diätmaßnahmen, etc.

Kontrolle, ob die Therapie zutrifft, indem kurze Zeit dies beobachtet wird und dabei der Name der zutr. Substanz langsam ausgesprochen wird und anschließend getestet wird ob Vektor 1; daheim dann Informationsübertragung auf Wasser etc.

**THERAPIE:** Kopie der Karte und Zeichen dazugeben, letzteres immer LINKS vom Mykosenbild (normale Leserichtung lt. Sagi). **MAXIMAL 2 MYKOSEN GLEICHZEITIG THERAPIEREN !!!**

Vorher nach der Wichtigkeit bei mehr als 2 mykotischen Prozessen forschen: Mykosekarte in die Hand geben und das Nebenchakra (KS 8) und Rute beobachten. Die schlimmsten Rutenreaktionen zunächst auswählen. Mitunter verschwindet nach der Behandlung der einen oder der beiden ausgewählten alles weitere.

**5. Allergien abfragen** Allergien gehören zum Respirationssystem, weil zuviel Schleim im Körper ist.

Allergene aussprechen lassen und über der rechten Gehirnhälfte kontrollieren, dabei die Rute beobachten. Beispiele: Abfrage nach der erlaubten Menge und Qualität

„Käse Wasastolz 1 Jahr gereift“, „Menge pro Tag / Pro Woche / pro Monat ? 100 g ? 50 g ? 10 g ?“ „Zucker ?“ „Schokolade ?“ „Rohes Fleisch ?“ „Tierisches Fett ?“ „Pflanzenfett ?“ „Ungesättigte Fettsäuren ?“

## **6. Hilfsmittel bei der Auffindung der pathogenen Herde:**

**6.1** Beobachtung der Mundpartie und des Gesichtes. Aus Rötungen, Verdunkelungen, Wunden oder Falten kann auf Krankheiten geschlossen werden. Auch Sonnenschau aus dem Fachgebiet Schüsslersalze anwenden.

BUCH: „Erkenne die Zeichen deines Körpers“ ISBN 3-920788-54-0

**6.2** Bild mit Farb- und Organentsprechungen studieren

**6.3** Bild Emotionen der 5 Elemente kann zur Entschlüsselung der pathogenen Prozesse führen

**6.4** Aus der Darstellung der Wirbelsäule mit den Versorgungsbereichen lassen sich Schlüsse auf Problemzonen ziehen

**6.5** Weitere Hilfen suchen

## **7. Chakras wieder kontrollieren**

Beim schlechtesten Chakra beginnen, ob schon eine Besserung eingetreten ist und alle durchtesten; ev. abfragen mittels „*Ich habe eine Aufgabe mit den Mykosekarten zu bearbeiten und für das 1. Chakra etwas zu tun.*“ Möglicherweise sind nun alle oder zumindest einige Chakren ausgeglichen.

Bild des Problemchakras und eine Mykosekarte anschauen und auf Kohärenz prüfen, Probe mit Vektor Y, nach Gefühlen abfragen, die jetzt dabei auftreten „*Wie waren die Gefühle vergleichsweise ?*“

Meist kann die Person bei der Abfrage nach dem Gefühl ausdrücken was dahinter steckt.

Antwort zB „*Mir ist mein Vater eingefallen ...*“ „*Ich stecke im Geburtskanal.*“ Namen des Chakras zB „*Mein Halschakra*“ (Kommentar: 5. Chakra ist das Machtchakra) einige Zeit sagen lassen

Wenn die eigene Machtposition durch eine autoritäre Person geschwächt wurde dann sagen „*Ich verzeihe !*“ und dies längere Zeit (Austesten !) im Sitzen (straffe Wirbelsäule !). Bei Zutreffen ist eine Verstärkung des eigenen Machtbereiches nötig, mit Y durchführen. Der Heiler legt für einige Zeit seine Hände auf die Schulter des Probanden und drückt Dü 12.

ACHTUNG ! Immer überlegen, ob eine Umkehrung (Sinus) oder eine Verstärkung (Ypsilon) / Schwächung (Striche) erfolgen soll.

### **Arbeit am Psychomeridian**

zunächst die Zeit vor und bei der Geburt austesten, aussprechen lassen und Rute beobachten „*Empfängnis ?*“

„*Ich bin im Mutterleib ?*“

„*Meine Geburt ?*“

„*Polarität ?*“ d.h. ordentliche Positionierung des Probanden in diesem Leben

**8. Versuch einer Korrektur und Kontrolle:** zB bei Rutenanzeige „*Meine Geburt*“; 2 Minuten diese Worte wiederholen lassen und dabei ein Y anschauen und wieder kontrollieren. Wenn nun Ok dann war dies ein Volltreffer. Bei chronischen Erkrankungen über einen langen Zeitraum beginnt der Patient erst dann zu gesunden, wenn die Ursachen beseitigt werden. Bei Allergenen läßt sich ein Auslösefaktor meist in der Kindheit über den Psychomeridian finden. Weitere Arbeit bei Bedarf ab Punkt 7 des vorhergehenden Kapitels.

# Psychokinesiologie Grundlagen

## Grundlagen der Psychokinesiologie (1)

(nach dem „Lehrbuch der Psychokinesiologie“  
und dem“ Handbuch der Mentalfeldtechniken“, beides von Dr. Klinghardt)

### Geschichte der Entdeckung des Unbewußten

Einen anderen Weg als das Abendland ging die **trad. chines. Medizin (TCM)**: viele psych. Störungen betreffen bestimmte Energiesysteme im Körper, die sog. **Meridiane**. Durch **NADELN** (Akupunktur), **MASSAGE** (Akupressur), **DIÄTEN** und **KRÄUTERGABE** werden solche Problematiken behandelt. Beispielsweise wußte man, daß Angstneurosen durch Nadelung des Nierenmeridians erfolgreich behandelt werden können.

Heute beobachtet man, dass China sich mehr an die Medizin des Abendlandes annähert, während wir in Europa mehr zu den Naturheilmethoden Asiens tendieren.

Die europ. Psychologie ist eine junge Wissenschaft, deren Geschichte über die letzten 400 Jahre nun verfolgt werden soll.

Im Mittelalter war die vorherrschende Therapieform der **EXORZISMUS**, der heute noch manchmal von speziellen kirchlichen Personen durchgeführt wird.

**ERKLÄRUNG**: Eine körperlich oder seelisch verursachte Erkrankung wird durch den Geist einer verstorbenen Person, den Teufel selbst oder durch einen Fluch einer anderen lebenden Person verursacht. Die **THERAPIE** bestand darin, daß durch ein schockierendes Ritual der unerwünschte Gast oder Geist aufgefordert wurde, den Körper des Patienten zu verlassen. Der letzte bedeutende Exorzist war der Vorarlberger **Johann Joseph GASSNER** (1727-1779) , der in Konflikt mit der Kirche geriet.

Im 18. Jahrhundert begann das Zeitalter der **Aufklärung**, wo man glaubte, alle Naturphänomene wissenschaftlich erklären zu können und so die Befreiung der Menschheit von allem Übel erreichen zu können.

Der bedeutendste Schüler von Gassner war der Süddeutsche **Franz Anton MESMER** (1734-1815), ein Zeitgenosse und persönlicher Freund von Mozart. Er entwickelte im Sinne der Aufklärung das Prinzip des „**MAGNETISMUS**“, der während des Heilvorganges zwischen Patient und Therapeut wirkt. Er war wahrscheinlich der letzte psychotherapeutisch arbeitende Heiler vor Wilhelm REICH, der seine Hände, seine Körperempfindungen und den Körper des Patienten am Heilvorgang teilnehmen ließ.

Der englische Schüler Mesmers **James BRAID** führte den Begriff **Hypnose** (griech. hypnos = Schlaf) ein. Bis Ende des Jahrhunderts war die Hypnose die führende Form der Psychotherapie.

Der bedeutendste Nachfolger von Mesmer war der franz. Neurologe **Jean-Martin CHARCOT** (1825-1893), der neben **Pierre JANET**(1859-1947) der wichtigste Lehrer von Sigmund Freud wurde.

**Sigmund FREUD** (1856-1939) benannte Begriffe des letzten Jahrhunderts um und erschuf durch eigene Beiträge das Gebäude der modernen **Psychoanalyse**. Seine bedeutendste Idee war es, daß seelische Erkrankungen und viele physische Erkrankungen auf unerlösten Konflikten beruhen, welche im **Unterbewußtsein** (UBW) des Patienten gespeichert sind. Sobald diese Konflikte im Rahmen der therapeutischen Arbeit bewusst gemacht werden können, folgt eine Verbesserung oder gar Heilung der Grunderkrankung.

Die Idee des UBW ist nun allgemein anerkannt. Dessen Inhalte sind durch sog. „Abwehrmechanismen“ vor dem Zugriff des Bewußtseins geschützt. Durch das

psychotherapeutische Verfahren oder durch Deutung von Träumen und Lebensumständen inkl. Krankheitsbildern können diese Inhalte verstanden werden. So entstehen Brücken zwischen den beiden und so wird der Patient ein Stückchen weiser, reifer, stärker und letztlich gesünder, seine „Emotionale Intelligenz“ wächst. Nach neuesten Erkenntnissen weiß man, daß diese Brücken im Gehirn wirklich neue neuronale Verknüpfungen wegen der immensen Lernfähigkeit des Systems sind.

Erwähnt sie auch der Schweizer Psychologe **Carl Gustav JUNG** (1875-1961), Begründer der sog. **analytischen Psychologie**, mit welcher er sich im Gegensatz zu Freud stellte. Er erforschte tiefenpsychologische Phänomene und unbewußte Prozesse. Seine Charakter-Typologie benützt die Begriffe **Introversion** und **Extraversion** und er schuf den Begriff des **ARCHETYP**, d.s. universell vorhandene Strukturen in der Seele aller Menschen unabh. von Geschichte und Kultur.

Freuds Schüler **Wilhelm REICH** (1897-1957) stellte mittels Bioenergetik den körperlichen Kontakt mit dem Patienten wieder her, wie er bei früheren Therapieritualen üblich war und wie er heute in der Psychotherapie verloren gegangen ist. Er beobachtete, dass der Patient, sobald das therapeutische Gespräch auf einen unerlösten Konflikt zusteuert, oft unwillkürliche Körpersignale darbietet (Beine überkreuzen, Muskelanspannung, Hände zu Fäusten ballen etc.)

Reich ist auch der Erfinder der Orgon-Kammer, wo besondere atmosph. Einflüsse verstärkt zur Heilung eingesetzt wurden. Seine Forschungen brachten ihn mit der amerikan. Justiz in Konflikt und er starb im Gefängnis. Seine Bücher wurden in den USA verbrannt.

Heute gibt es eine **Unzahl psychotherapeutischer Schulen** wie zB Psychoanalyse, Gestalttherapie, Kunsttherapie, Gesprächstherapie, Psychodrama, Psychosynthese, Hypnosetherapie und außerdem mehrere körperorientierte Schulen wie Informations- und Energiemedizin, Bioenergetik, Tanztherapie etc. und letztlich die medikamentös orientierte moderne Psychiatrie. Gemeinsam ist allen das Prinzip, daß nicht erfolgreich bewältigte Konflikte aus den Entwicklungsjahren des Menschen über Störungen des Nervensystems zu seelischen Problemen, Gemütskrankungen mit letztlich auch schweren körperlichen Erkrankungen führen können.

Heute weiß die Schulmedizin, daß nicht gelöste Konflikte aus der Kindheit und Jugend dann im Erwachsenenalter schwere Störungen wie Phobien und post-traumatische Stress-Syndrome (PTSS) verursachen können.

### **Geschichte der Kinesiologie**

Schon vor 2000 Jahren diagnostizierte **Hippokrates von Kos** (ca. 460 bis 370 v.Chr.) auf diese Art neurologische Verletzungen an Soldaten.

Die franz. Ärzte **J. Charcot** und sein Schüler **J. Babinsky** führten den Muskeltest als festen Bestandteil der modernen Neurologie ein.

Der engl. Orthopäde **James Cyriax** (1904-1985) verwendete den Muskeltest Anfang der 40er Jahre des letzten Jh. diagnostisch zur Unterscheidung zwischen Bandscheibenvorfällen, neurolog. Erkrankungen und harmlosen Rückenverletzungen.

Der Orthopäde **R.W. Lowett** in Boston nutzte als erster das manuelle Muskel-Testen, um Behinderungen zu diagnostizieren.

Er stellte eine Skala von 5 bis 0 auf:

- 5 Muskel sperrt auch bei starkem Druck
- 4 Muskel gibt unter starkem Druck nach
- 3 Muskel gibt unter mittelstarkem Druck nach
- 2 Muskel gibt bei schwachem Druck nach

1 Muskel gibt sofort nach

0 Muskel ist schlaff und kann nicht hoch bewegt werden

**Henry und Florence Kendall** behandelten Patienten mit Poliomyelitis, bauten auf Lowetts Erkenntnissen auf und beschrieben den genauen Ablauf der Muskelbewegungen und die dadurch bewirkte Bewegung der Gelenke.

Der Osteopath **Frank Chapman** entdeckte, daß viele Krankheiten durch einen trägen Lymphfluß verursacht wurden, sodaß sich die abzuführenden Giftstoffe in den Organen stauten. Außerdem entdeckte er seine „*neurolymphatischen Reflexpunkte*“, bei welchen sich Krankheitssymptome zeigten und bei deren Palpierung und Massage die Empfindlichkeit dann nachließ.

Der Chiropraktiker **Terence Bennet** wiederum verfolgte die Blutzirkulation und stellte ebenfalls wie die vorher genannten Zusammenhänge zwischen den von ihm selbst entdeckten neurovasculären Reflexpunkten und der Blutzirkulation her.

Der charismatische Chiropraktiker **Dr. George Goodheart** (1918 – 2008) aus Detroit entdeckte Zusammenhänge zwischen Muskeln und best. Beschwerden zB Magengeschwüre und Pectoralis major clavicularis. Als Therapie wurden Massagen und andere chiroprakt. Methoden eingesetzt. Er erkannte, daß Krankheiten, obige Reflexpunkte und die Muskelschwäche in Zusammenhang standen („Ursprung-Ansatz-Technik“) und das Feedback über das Muskeltesten erfolgen kann. Er führte auch die Meridianmassage ein und stärkte die Muskeln an den Tonisierungspunkten (Akupressurpunkten). Er führte die Ideen der chines. Medizin in sein muskuäres Behandlungssystem ein und nannte sein Konzept „*Angewandte Kinesiologie*“ (engl. „Applied Kinesiologie“).

George Goodheart hatte die neue Idee resp. das neue Modell, dass bei Problemen an einem Muskel sein Gegenspieler Schwäche zeigt und jener darauf mit Verkrampfungen reagiert. Wenn sich ein Muskel kontrahiert, muß sein Gegenspieler loslassen. Massage eines auffälligen Muskels allein muß also nicht unbedingt zur Heilung führen ! Der schwächelnde Muskel muß nach dieser Theorie gestärkt werden. Falls die Verkrampfung weiter anhält kann man Schwächungs- oder Beruhigungstechniken anwenden.

Der Chiropraktiker **Dr. John Thie** entwickelte sein System des „Touch für Health“. Berührung war für ihn ein wesentlicher therapeutischer Faktor. Im wesentlichen lehrte er das System der 14-Muskel-Balance, wodurch das Energiegleichgewicht in den 14 Hauptmeridianen erreicht wird, die jeweils mit bestimmten Organen in Verbindung stehen.

Für jeden Meridian wird ein repräsentativer Muskel manuell danach getestet, ob seine Funktion ausgeglichen ist. Bei Unbalance bzw. geschwächtem Muskel werden die Techniken Ursprung-Ansatz, Reflexpunkte nach Chapman und Bennet und Meridianmassage angewendet.

**Dr. Alan Beardall** (1938-1987) entdeckte, daß einzelne Muskeln nicht immer als Einheit funktionieren, sondern wir in Teilen oder in Kombination mit anderen Muskeln abweichend testen können. Er entwickelte (250) spezielle Muskeltests für jeden Teil und isolierte Reflexpunkte, anhand derer er diese Muskelanteile noch deutlicher als Funktionseinheiten unterschied und nannte dies „Clinical Kinesiologie“. Zudem entdeckte er die sog. „Handmodes“ (siehe unten). Energetische Informationen können einige Zeit mit Hilfe von Sensoren in den Hüftgelenken erhalten bleiben (Verweilmodus oder circuit mode).

Der Heilpraktiker **John Barton** kombinierte Fußreflexzonenmassage, Akupressur und Kräuterkunde zur sog. „Biokinesiologie“.

**Dr. Paul Dennison** entwickelte mit ESR („emotional stress release“) eine einfache Technik, bei der die Finger sanft auf den Stirnbeinhöckern liegen, während der Patient an ein belastendes Ereignis

denkt. Diese Berührung scheint die normale Durchblutung des Stirnlappens wieder herzustellen. Wenn sich dann ein Puls fühlen läßt, ist die emotionale Belastung der ursprünglich traumatisierenden Situation gewöhnlich reduziert oder gewichen. Bei der Arbeit mit lernschwachen Kindern entwickelte er die „EDU-Kinestetik“ (EK). Er entwickelte eine Serie von Bewegungsübungen, das „Brain Gym-Programm“. Damit werden bei regelmäßiger Anwendung bestimmte Funktionen des Gehirns stimuliert.

**Richard Utt** wandte die 5-Elemente-Lehre in seinem System „The Five Houses of Chi“ an. Der Anwender kann entscheiden, welcher Energiepfad aus einer Auswahl der für ihn wirksamste ist. Nach der holographischen Supertheorie des Physikers David Bohm entwickelte er das „Sieben-Elemente-Hologramm“. Damit hat der Therapeut Zugang zu allen Ebenen des menschlichen Hologramms.

**Dr. Charles Krebs** und seine Gattin **Susan McCrossin** entwickelten gemeinsam das LEAP („Learning Enhancement Advanced Program“).

**Dr. John DIAMOND** entwickelte die „*Behaviorale Kinesiologie*“ (BK), welche sich mehr auf die Faktoren der Umwelt und des Lebensstils des Patienten konzentriert. Er arbeitete die Bedeutung der THYMUS-DRÜSE im kinesiologischen Test und ihren Bezug zur Körperenergie heraus. Diese Drüse ist das erste Organ, das von Stress beeinflusst wird. Es überwacht den Energiestrom im Meridiansystem. Es kann als Bindeglied zwischen Geist und Körper angesehen werden. Ein Ungleichgewicht in der Arbeit der beiden Gehirnhälften beeinträchtigt den Thymus, glücklicherweise auch umgekehrt.

**Dr. KLINGHARDT** und **Dr. Louisa WILLIAMS** haben Beardalls Methode weiterentwickelt, indem die Funktion des autonomen Nervensystems und des limbischen Systems sowie die Tatsache der toxischen Belastung unseres Extra- und Intrazellularraumes mehr Berücksichtigung fanden. Diese Methoden werden heute als NEURALKINESIOLOGIE (NK) und in der Weiterentwicklung als REGULATIONS-DIAGNOSTIK (RD) bezeichnet.

Dr. Klinghardt ist Facharzt für Schmerzmedizin am American Board of Pain Management und leitet eine Abteilung am Santa Fe Pain Center.

Heute befasst man sich schon mit **holistischer** (ganzheitliche Lehre von den inneren und äußeren Maßnahmen) und **schamanistischer Kinesiologie** (mit schamanischen Techniken ist es möglich, verlorene Seelenanteile wieder zu finden und zu integrieren).

### **Dialog mit dem Unbewussten**

Das **Unterbewußtsein** (UBW) ist kein therapeutisches theoretisches Konzept, sondern (nach Klinghardt) eine neurophysiologische Realität!

Das UBW verhält sich wie ein vierjähriges Kind: trotzig, misstrauisch, schmolzt, lügt, versucht auszuweichen, mobilisiert Abwehrmechanismen, ist mitunter nachtragend, nimmt Fehler des Therapeuten wahr, wird mißtrauisch, wenn der Therapeut das Gefühl von Zaghaftheit vermittelt, ist auch hilflos, abhängig, leicht verwundbar, schwach und klein.

Andererseits liebt es Spass und Witze, wird gerne belohnt durch Zustimmung. **WICHTIG ! Das UBW kennt keine Zeit, es lebt für den Augenblick ! Es kann zwischen Bildern und Realität nicht unterscheiden ! Das Bild einer Schlange ist genauso furchterregend wie die reale Schlange mit ihren Giftzähnen.** Es hält am USK fest und versucht, alles zu verstecken. Es hat Angst, den Inhalt des USK ins Bewußtsein zu lassen. Viele Abwehrmechanismen fördern die Verdrängung.

Fast alle Erinnerungen werden begleitet von **inneren Bildern**, wenngleich es auch einzelne Situationen gibt, die nur als Geräusch oder als taktile Erinnerung gespeichert werden. Erinnerungen

können im Schlaf vom Kurzzeitgedächtnis ins Langzeitgedächtnis verschoben werden. Wenn sie traumatisch belastet sind, dann sind sie entweder immer präsent oder sie drängen sich ungesteuert und ungewollt ins Bewußtsein. Manchmal sind sie gar nicht bewußt erreichbar, zeigen sich aber in Träumen, symbolischen Ereignissen, Projektionen oder Erkrankungen. Viele Erkrankungen können als körperlich gewordene traumatisch verarbeitete Erinnerungen bezeichnet werden. Innere Bilder steuern aber auch den Metabolismus und die Funktionen des autonomen Nervensystems.

Im autogenen Training wird die Fähigkeit gelehrt, mittels bildhafter Vorstellungen eine gewisse Kontrolle über verschiedene Körperfunktionen zu gewinnen (zB. Herzfrequenz, Blutdruck). Manche dieser Bilder stammen nicht aus dem eigenen Erleben des Patienten, sondern wurden einfach übernommen. Auf dieselbe Weise, wie etwa Yogis bildliche Vorstellungen benutzen um gesund zu bleiben, werden viele Menschen krank durch belastende innere Bilder.

**Die Arbeit mit dem UBW erfordert einen sensiblen Dialog. Die Stimme des Therapeuten sollte sanft, aber ermutigend und positiv klingen. Der Therapeut sollte jede Art von Kritik oder Werturteil vermeiden.**

**Kontrolle und Manipulation im Rahmen einer Behandlung durch einen Arzt („Sie haben noch ein halbes Jahr zu leben !“) gehören bereits in den Bereich der „Schwarzen Magie!“**

**PK-Grundregel: Jede Erkankung, jeder Unfall, jeder unangenehme Lebensumstand haben eine gemeinsame Botschaft:**

*„Hier ist ein unerlöster seelischer Konflikt, der (anfangs) um Erlösung bittet und (bei Nichtbeachtung) schließlich schreit (mit unangenehmen Folgen bis zum Krebs).“*

### **Sichtweisen von Wissenschaft und Religion**

Jede therapeutische Maßnahme basiert eigentlich seit Hippokrates auf einer philosophischen Grundannahme. Vom Altertum bis ins späte Mittelalter gab es Universalgelehrte, die Erkenntnisse der damaligen Naturwissenschaften mit ihrer geistig-religiösen Haltung zu verbinden wussten.

Seit der vom Papst erklärten Trennung von Religion und Wissenschaft haben sich die geistigen Wissenschaften unabhängig von den Naturwissenschaften entwickelt und erst in den letzten 50 Jahren versucht zB die Psychologie wieder, die Methoden der Naturwissenschaften anzuwenden, um eine Symbiose zu erzielen. Dennoch existiert Gott nach dieser Sichtweise nur in den kleinen Lücken, welche die Wissenschaft aus Unkenntnis noch lässt (engl. „Gof of the Gaps“).

Der spirituelle Ansatz geht von der Vorstellung aus, dass wir als geistige Wesen in einem Körper inkarniert sind. Wenn in unserem spirituellen Werdegang Fehler („Sünden“) begangen wurden dann wird dieses „Karma“ in der physischen Realität sichtbar. Die vom deutschen Psychoanalytiker Bert HELLINGER (Erfinder der Familienaufstellungen) entwickelte Theorie besagt, dass viele Erkrankungen und Seelenzustände als Folgen von Traumata oder Verletzungen höherer Gesetze zu betrachten sind, die auch von Vorfahren oder Familienmitgliedern verursacht wurden.

Die heute vorherrschende Lehrmeinung in der Medizin und Psychologie ist eine Mischung aus empirischen Heilmethoden einzelner Therapeuten und solchen, welche bereits wissenschaftlich fundiert sind.

Erkrankungen entstehen, wenn ein Trauma oder krank machender Einfluss über einen der 5 im indischen Turya definierten Körper in unser spirituelles System eintritt, über verschiedene Mechanismen seinen Weg in den Körper findet und sich dort als Erkrankung ausdrückt und dann entsprechend be“hand“elt werden muss. Alles andere ist symptomatische Therapie, die viele Nebenwirkungen besitzt und nur kurzfristig wirkt.

## Definition der PSYCHOKINESIOLOGIE

Die **PSYCHOKINESIOLOGIE (PK)** ist eine sehr elegante und erfolgreiche Methode, um Konflikte aus der Vergangenheit zu entdecken und zu heilen. Sie ist (nach amerikan. Deutung) ein Teil der NK. Die Grundannahmen der PK nach Klinghardt sind folgende :

- Jede körperliche Erkrankung hat ihre **Ursache total oder zum Großteil im UBW**, wo alle Erinnerungen an das bisherige (auch frühere) Leben gespeichert sind. Dabei kann es sich um einen unerlösten seelischen Konflikt handeln (USK).
- **In jedem Menschen schlummern mehrere dieser USK**. Der Konflikthalt bestimmt später den Ort und die Art der Erkrankung, während die Intensität des Traumas und sein Entstehungszeitpunkt die Schwere der nachfolgenden Malaise definieren (so ähnlich sagt es auch Dr. Hamer).
- Zwischen dem traumatischen Ereignis und dem Ausbruch der Erkrankung können viele Jahre liegen.
- Heilung kann erzielt werden, wenn man sich an den Konflikthalt möglichst genau mit allen Details erinnert, ihn dann neurophysiologisch vom Nervensystem entkoppelt und schließlich die zur Zeit der Entstehung des Traumas verinnerlichten Glaubenssätze auflöst.
- Der Konflikthalt ist in das UBW verdrängt worden und wird dort durch Abwehrmechanismen geschützt. Er kann **nur** durch die richtige therapeutische Arbeit mit dem Unterbewußtsein in Erinnerung gebracht und ausbalanciert werden.
- Die von Louisa Williams und Dr. Klinghardt entwickelte Art des **Muskeltests** ist eine passende Methode von mehreren, um Feedback vom Unterbewußten zu erhalten.
- **Alle Erkrankungen sind prinzipiell heilbar**. Der Schlüssel dazu und die Verantwortung für den Heilvorgang liegen im Unterbewußten des Patienten begründet.

Heute ist allgemein bekannt, daß im Erwachsenenalter auftretende Konflikte dann schwere Störungen wie Phobien und post-traumatische Stress-Symptome (PTSS) verursachen können.

## Wissenschaftliche Studie

Psychologen hatten immer wieder darauf hingewiesen, daß Rückenschmerzen, ja selbst Bandscheibenvorfälle und deren **Operationserfolg von psychologischen Faktoren abhängig sind** – insbesondere von USK aus der Vergangenheit des Patienten / der Patientin. Die Wissenschaftler des unten angeführten Institutes wollten diese These widerlegen.

1993 wurde draufhin in der berühmten medizinisch-orthopädischen Fachzeitschrift SPINE (=Wirbelsäule) eine sensationelle **Studie des SanFrancisco-Spine-Instituts** veröffentlicht :

100 erwachsene Personen mit schweren Bandscheibenvorfällen wurden vor der Operation auf folgende 5 mögliche Konfliktsituationen aus ihrer Kindheit untersucht:

- körperliche Züchtigungen (zB. Schläge)
- sexueller Mißbrauch durch Familienangehörige oder Vertrauenspersonen
- emotionelle Vernachlässigung wie zB. fehlende Zuwendung durch die Eltern
- Verlust eines Elternteiles oder beider Eltern zB zufolge Scheidung, Unfall, Tod
- Drogenmißbrauch im Elternhaus (Alkohol, Nikotin etc)

Die Patienten wurden in drei Gruppen eingeteilt:

- Gruppe A hatte keinen dieser Risikofaktoren
- Gruppe B hatte ein bis zwei dieser Faktoren
- Gruppe C hatte drei oder mehr

Der Langzeit-Operationserfolg sah folgend aus:

- in Gruppe A wurden 95 % der Patienten völlig gesund
- in Gruppe B waren es 73 % und
- in Gruppe C waren nur 15 Prozent nach der Operation völlig gesund.

Ergebnis: **Die Schmerzbelastung und der Erfolg der Operation sind von Faktoren abhängig, die auf das Elternhaus und die Kindheit zurück gehen.** Umgekehrt konnten Patienten durch vorherige gute psychotherapeutische Behandlung in die optimale Gruppe A übergeführt werden.

## **Diagnosemethoden sowie Korrektur- und Therapiemethoden der PK** **Überblick in der Datei pk-mentalfeld**

### **Unerlöster seelischer Konflikt (USK)**

Ein sog. **unerlöster seelischer Konflikt** entsteht, wenn das Vertraute, das im Leben abläuft oder das was fest erwartet wird, plötzlich durch ein als schockierend empfundenen Ereignis unterbrochen wird (Hamer: „man wird auf dem falschen Fuss erwischt“), während das Nervensystem und der Körper in einem Zustand verminderter Resistenz sind. Es war damals nicht möglich, den **auf tretenden Gefühlen ausreichend Ausdruck zu verleihen**, weil man zB. unter Lebensgefahr handeln mußte. Je intensiver das Traumaerlebnis war umso schwerer kann die Folgekrankheit ausfallen (bis zum Krebs). Der Therapeut muß die 3 Konfliktkoordinaten Gefühl, Zeitpunkt und Umstände zusammenbringen und heilen. Dies sind die gleichen Muster wie in tiefen Trancezuständen. Bei tatsächlichen Unfällen resp. sehr schmerzhaften Ereignissen geht das Gehirn automatisch in dieses Muster. Diese Ereignisse können nur geheilt werden, wenn exakt der gleiche Zustand wie damals bei der Entstehung des USK wieder erlebt wird. Zur Zeit von tatsächlichen Unfällen u.ä. geht das Gehirn automatisch in dieses genannte Muster. Die Ablage der Konflikte im UBW erfolgt bei Gehirnfrequenzen von 0,5 bis 3.9 Hz (Deltawellen) sowie von 4 bis 7 Hz (Thetawellen), das sind die Gehirnwellenmuster bei Trancezuständen. Das Gehirn geht bei solchen traumaauslösenden Ereignissen automatisch in diesen Zustand über. Bei der Lösung muß nun exakt wieder diese Situation hergestellt werden.

Eine Ursache für dieses (in psycholog. Nomenklatur) **Ursprungstrauma** kann auch sein, daß das Gehirn in einer Phase minimaler Standfestigkeit überrascht wurde, weil alle anderthalb Stunden die Dominanz der beiden Gehirnhälften wechselt (sog. **ultra-dianer Rhythmus**).

Bei momentaner Rechtslastigkeit (d.h. emotionale Dominanz) können oft banale Ereignisse einen USK bewirken, welche das ganze weitere Leben durch Krankheit, Finanzkrisen, Partnerprobleme, Sucht und Abhängigkeit, Depression etc.negativ beeinflussen.

**Der USK ist eine Wunde in der Seele, welche über bestimmte Areale im Gehirn (vor allem die corpora amygdaloidea und den cortex praefrontalis) mit dem Körper in Verbindung steht. Somatische Erkrankungen sind demnach in der Regel das Symptom eines Problems der Seele !!!** Hamer nennt die für Krebs u.a. verantwortlichen USK das „Dirk-Hamer-Syndrom“ (DHS) und gibt folgende Definition seines **1. biolog. Naturgesetzes**:

- Das bis dahin schwerste Konflikterlebnis (DHS) führt zum Ausbruch eines „Sinnvollen Biologischen Sonderprogrammes“ (SBS)
- es war dramatisch und es war zusätzlich auch isolativ
- Der Konflikthalt bestimmt im Moment des DHS welches SBS auf allen 3 Ebenen gleichzeitig (Psyche-Gehirn-Organ) startet

Dr. Hamer hat eine Tabelle erstellt, wo er die Kombination von Konflikthalt, betroffenem Organ und Gehirnareal (gefunden mittels Computertomogramm) beschreibt.

Bemerkung: Frauen sind eher rechtsdominant und neigen daher mehr zu Gefühlsausbrüchen wie Weinen und Schreien, aber auch Fürsorge und Liebe. Das Zusteuern auf oder sich Annähern an einen USK wird vom UBW als Bedrohung oder Stress empfunden. Wenn die Fragen des

Therapeuten vom USK wegsteuern bleibt der Arm stark (=“kalt“). Daher ist es besser, die Antworten des Patienten mit „heiss“ oder „kalt“ zu übersetzen.

### **Ein USK heilt manchmal in dem Moment, wo 5 Bedingungen erfüllt sind:**

1. Der Patient erinnert sich in seiner Lebenslinie an den genauen Zeitpunkt der Entstehung des Traumas.
2. **Er erinnert sich** so genau wie möglich an die Umstände.
3. **Der Patient erlebt die Gefühle**, welche damals entstehen wollten, aber unterdrückt wurden.
4. **Der Therapeut verwendet eine geeignete Entkopplungstechnik.**
5. Die zu diesem Zeitpunkt verinnerlichten einschränkenden Glaubenssätze (EGS) werden bewußt gemacht, ausgelöscht und durch frei machende ersetzt.

### **Ereignisse, welche eine Ursache für einen USK bilden können:**

- Emotionelle Ereignisse während der Schwangerschaft wie schlechte Beziehung zu Mutter und Vater, ihr Alkohol- und Drogenmißbrauch, Armut, falsche Ernährung, Krankheiten, angelegter aber abgestorbener Zwilling, Gedanken oder aber der Versuch einer Abtreibung
- Geburt
- Geburt von Geschwistern
- zu frühes Abstillen
- Prozess des Sauber-Werdens
- Verhalten des Babysitters (zB. Brutalität oder sexueller Mißbrauch)
- empfundenes Verlassen-Werden durch einen oder beide Elternteile
- Kinderkrankheiten
- Krankheiten der Eltern
- Tod eines Haustieres oder Fällen des Lieblingsbaumes
- Besuch des Kindergartens
- Einschulung
- falsche Pädagogik an unseren Schulen (Lehrer und Pfarrer)
- Umzug oder Umschulung
- Benotung, Prüfungen und Zeugnisse
- Verhalten der Mitschüler
- Pubertätsbeginn
- erste romantische oder sexuelle Beziehung
- Positionskämpfe unter Jugendlichen
- Mißbrauch in Gangs, Kulten oder schwarzer Magie
- Tanzkurs und Sport
- Unfälle und Operationen
- elterliche Konflikte (Mißbrauch, Trennung, Scheidung)
- Abtreibung
- Enttäuschung in einer Zweierbeziehung
- Depressionen oder Gedanken an Selbstmord
- Leistungsdruck an Mittelschule oder Universität
- finanzielle Katastrophen
- Versagen im privaten, sportlichen, schulischen oder beruflichen Bereich
- Gerichtsverfahren
- Erkrankung oder Tod nahestehender Personen
- Diagnose einer ernsten Krankheit etc.

Konfliktheilungsversuche, welche im Erwachsenenalter auftreten und nicht gelöst werden, verursachen **schwere Störungen wie Phobien aller Art und post-traumatische Stress-Symptome (PTSS). Das Unterbewusste hat nun nach der Phase des Versteckens den Zeitpunkt zur**

**Lösung gefunden und meldet sich – anfangs zart und später immer massiver, um den Konflikt zu beheben.** Jede Erkrankung, jeder Unfall, jeder unangenehme Lebensumstand – alle haben eine gemeinsame Botschaft: „*Hier ist ein unerlöster seelischer Konflikt (USK), der um Erlösung bittet oder schreit !*“

**Wenn Patienten die wichtigsten eigenen unerlösten Konflikte aus verschiedenen *Vorleben*, aus der Zeit im Mutterleib und aus der Kindheit psychokinesiologisch oder auf andere Art lösen, kommt es in der Regel zu raschen, dramatischen, andauernden und immer positiven Veränderungen im Leben: verbesserte Zweierbeziehungen, eine solide Beziehung und Vertrauen zu Gott, eine verstärkte Erlebnis- und Gefühlsfähigkeit, ein verbessertes Selbstwertgefühl, mehr Freude und Dankbarkeit im Leben, gesteigerte Gesundheit, mitunter sogar ein verbessertes Einkommen, mehr Kreativität und ein inneres Glücksgefühl. Jeder mit dieser Methode bearbeitete Lebensbereich wird heller und durchsichtiger, bewußter, verstehbarer und akzeptierbarer.**

Lösungsvorgang:

- Der Patient erinnert sich in seiner Lebenslinie an den genauen **ZEITPUNKT**, zu dem das Trauma entstand
- Er erinnert sich so genau wie möglich an die dabei aufgetretenen **UMSTÄNDE**
- Er rekapituliert die **GEFÜHLE**, welche damals auftauchen wollten, aber unterdrückt wurden
- Der Therapeut verwendet eine geeignete **ENTKOPPLUNGSTECHNIK**
- Die zu jenem Zeitpunkt verinnerlichten einschränkenden Glaubenssätze (EGS) werden bewußt gemacht und durch freimachende Glaubenssätze (FGS) ersetzt

**BEISPIEL 1:** Ein Junge mit 8 Jahren hatte seinen Vater angelogen, jedoch der Vater schob die Prügelorgie drei Tage hinaus, welche der Junge in größter Angst verbrachte. Während der Verprügelung konnte der Junge weder Weinen noch Schreien, weil er Todesängste im Hinblick auf noch stärkere Schläge verspürte. Als Erwachsener konnte er jetzt im Rahmen der Behandlung (PK, Radionik, Familienstellen) noch einmal diese Gefühle erleben und damit heilte seine jahrelange rheumatische Erkrankung.

**BEISPIEL 2:** Im Krieg kann der Soldat nicht Emotionen zeigen, wenn neben ihm ein Freund stirbt. Das unausgedrückte Gefühl bleibt sozusagen im Körper stecken und wird später u.U. im hohen Alter die Ursache für allerlei Erkankungen an Körper und Seele.

**BEISPIEL 3:** Eine 28jährige hatte hochrote geschwollene schmerzhafteste Hand- und Fußgelenke. Sie hatte kurz vor Ausbruch der Krankheit ihren damaligen Ehemann zugunsten ihres neuen Liebhabers verlassen. Nun entstand die Angst, daß Gott sie jetzt für immer ablehne und sie nie gütlich werden könnte. Nach der Behandlung kam es innerhalb von wenigen Minuten zum totalen Verschwinden der Symptome.

**Lösungsverlauf nach Dr. Hamer in seinem 2. biologischen Naturgesetz** (von seinen [5BN](#)):

- Norma- und Gleichgewichtszustand („Normotonie“) mit ausgeglichener Vagotonie und Sympathikotonie
- Nach dem DHS (oder USK) kommt die konfliktaktive (CA) Phase mit vorherrschender Sympathikotonie
- In der ersten Konfliktlösungsphase (PCL-A) kehrt die Vagotonie zurück
- In der kurzzeitigen epileptischen/epileptoiden Krise herrscht wieder Sympathikotonie
- In der zweiten endgültigen Konfliktlösungsphase (PCL-B) erfolgt die allmähliche Rückkehr zum Normzustand.



Die zuweilen eintretenden erfreulichen Erfolge der auf der ersten Ebene arbeitenden Schulmedizin erfolgen, obwohl die Krankheit ihren Ursprung auf einer höheren Ebene hat, als **Placeboeffekte** zufolge der beeindruckenden medizinischen Apparaturen, der eingeführten Rituale (technischer Aufwand wie zB. Blutdruck- und Pulsmessung), von Symbolen wie Pillen in der richtigen Farbe, eleganten und beeindruckenden weißen Ärzte- und Schwesternkitteln und durch die häufig liebevolle und ehrliche Mühewaltung des Arztes und des Personals. Eine Empathie zwischen Patienten und Ärzten/Pflegepersonal/Heilern ist ein wesentlicher gesundheitsfördernder Faktor.

**Der eben erwähnte Placeboeffekt gehört auf die dritte sehr effektvolle Ebene und seine Wirkung wird viel zu wenig gezielt eingesetzt !**

Die PK liegt auf der dritten Ebene und erlaubt daher die Heilung von etwa 90 % aller Krankheiten (nämlich auch jener auf den darunter liegenden Ebenen).

### **Das vertikale Heilsystem nach KLINGHARDT**

Klinghardt nennt dies das **vertikale Heilsystem** oder die **Heilpyramide**, angelehnt an die Fünfkörperlehre des über 5000 Jahr alten indischen Tantra-Yoga. An der Basis befindet sich der physische Körper und in der Spitze die höchste Spirtualität.

Nach neuesten Erkenntnissen der Physik und Mathematik existieren wir Menschen in verschiedenen Dimensionen gleichzeitig. Der physische Körper existiert innerhalb einer Sphäre von weiteren, unsichtbaren Körpern, die ihn umgeben und durchdringen.

<b>Ebenen und Körper</b>	<b>Erfahrung der Person</b>	<b>anatom. Terminus</b>	<b>Wissenschaft</b>	<b>Diagnosemethoden</b>	<b>Behandlung und Heilverfahren</b>
<b>5. Körper</b> (Seelenkörper) Spitze d. Pyr.	Freude, Erleuchtung, Glückseligkeit, Kommunikation und Einssein mit Gott	Geist, Seele, höheres Bewußtsein	Religion, Spiritualität	Wissen, Gewährsein, göttl. Führung	Selbstheilung, Gebet, echte Meditation, Kommunikation mit Gott, sich fügen
<b>4. Körper</b> (Traumkörper)	Symbole, Trance, medialer Zustand, Träume, Ekstase, Archetypen und Engel	4. Dimension, kollektives . Unbewußtes, Turiya, Bewußtsein, „no mind“	Mathematik, integrative Biophysik, Mystik, Schamanismus	Phänomenologie, Radiästhesie, PK mit Mudras, Symbole, Traumarbeit, Intuition, Radionik, systemische MFT und PK, Familienaufstellung, Resonanzen in der Kunsttherapie	Hypnotherapie, Radionik, Jungsche Psychotherapie, Schamanismus, schamanistische PK, systemisches Familienstellen, kreative Kunst (Singen, Klang, Farben, Kunsttherapie), Rituale und Symbolarbeit, Radiästhesie
<b>3. Ebene</b> (mentaler Körper)	Glaubenssätze, Einstellungen, innere Haltungen, Fernheilung, Kommunikation	Mentalfeld, Verstand (bewußt / unbewußt), Gedächtnis, Gefühle, morph. Feld, Wille, PLACEBO	Psychologie, Homöopathie, Theologie, Quantenphysik, Kohärenz	Therapeut. Gespräch, Psychologischer Fragebogen-Test (MMPI, FBI etc.), homöop. Repertorisieren, PK, MFT	Body-Mind-Therapien, Farblichttherapie, Tarot, Homöopathie (hohe Potenzen), Psychotherapie, PK, MFT, EMDR, Bach-Blüten, Kristalle und Edelsteine und ihre Tinkturen, Radionik

<b>2. Körper</b> (Elektromagnet. Körper) „Astral-körper“	Gedanken, Gefühle, Erregtheit, energet. Wahrnehmungen „sich gut fühlen“	elektromagnet. Wellen, Aktionspotentiale und Hirnwellen, Nervensystem, Zellmembran, Meridiane, Chakren, Aura, Nadis, Akupunkturpunkte	Physik und Physiologie, Elektromedizin, Elektronik	Thermogramm, EEG, EKG, EMG, RD, Kinesiologie, EAV, chin. Pulsmessung, Kirlian-Fotografie, CAT- und PET-Scan, Röntgen, Ultraschall, Regulationsdiagnostik, RAC = reflex-auriculaire-cardiac	Massage, Osteopathie, Körperarbeit/ Handauflegen, Akupunktur, Neuraltherapie (Procaïn), Atemtherapie, emot. Entspannung, LACHEN, Berührung, Standortwechsel,TC M, Yoga,Tai-CHI, Qi-Gong, Ultraschall, SAD-Lichttherapie
<b>1. Körper</b> (Physis) Basis der Pyramide	5 Sinneswahrnehmungen und Aktion / Bewegung, Handeln	Struktur des Körpers, Biochemie, Atome und subatomare Teilchen	Anatomie, Physik und Chemie, Genforschung, Biologie, Toxikologie, Ernährungswissenschaft	körperl. Untersuchung, Labormedizin	Schulmedizin, Chirurgie, Gymnastik, Osteopathie, Chiropraktik, OP, Pharmazie, orthomol. Medizin, Heilkräuter, Bestrahlung, Ernährung, Homöopathie (niedere Potenzen), Hormonbehandlung

**ERGÄNZUNGEN dazu:**

**1. EBENE oder PHYSISCHER KÖRPER:**

Dies wird begrenzt durch unsere Haut und ist der Bereich der üblichen Unfälle. Unser Körper ist die Verbindung zur Erde und zu den Quellen physischer Energie. Er folgt den Gesetzen der Mechanik, Chemie und der Newton'schen Physik. Alle 5 Sinneswahrnehmungen werden mittels bestimmter Rezeptoren („Sinnesorgane“) erfahren. Sie nehmen aus dem elektromagnetischen Wellenspektrum der uns umgebenden Welt nur ganz kleine Ausschnitte wahr, aus denen dann unser Gehirn Repräsentationsareale konstruiert, die ein Abbild dieser Wahrnehmungen konstruieren.

**2. EBENE des ELEKTRISCHEN KÖRPERS / des ENERGIEFELDES:**

**Beispiel:** Elektromog oder Geopathien existieren am Schlafplatz eines an Krebs erkrankten Menschen. Es muß also der Bettplatz verändert werden d.h. man muß einen Standortwechsel vollziehen. Chemotherapie und Chirurgie können allein nicht helfen, denn die Ebene der Krankheitsursache und der Therapie müssen zusammenpassen.

Wenn hier die Behandlung auf der dritten Ebene erfolgt (mit Homöopathie oder Psychotherapie), so entsteht der Durchbruch einerseits durch die Desensibilisierung auf Strahlungen und andererseits durch intensive Bewußtmachung und damit mehr Körpernähe und -kontrolle des Patienten.

Die Physik lehrt: **Jedes Elektron in Bewegung erzeugt im Winkel von 90° dazu ein mit der Entfernung abnehmendes Magnetfeld.** Dieses Feld könnte man als Aura oder ASTRALKÖRPER

bezeichnen und es pflanzt sich theoretisch unendlich weit fort. Könnten so Gedanken übertragen werden ??

Die Nervenströme verlaufen vor allem in der Körperlängsachse und die Nervenimpulse („Aktionspotentiale“) breiten sich als elektr. Felder entlang dieser Stromleiter aus. Das Magnetfeld erstreckt sich daher eher um den Körper mit abnehmender Tendenz waagrecht in das Umfeld des Patienten. Erkrankte Körperteile erzeugen ein defektes Magnetfeld, welches von fühligen Menschen ertastet werden kann. Das am stärksten messbare Magnetfeld ist über dem Herzen, gemessen mittels EKG, EEG und Elektromyographie. Auch die Darmwand („Darmhirn“) und das Rückenmark sind sehr dicht innerviert.

Andere leitfähige Strukturen in der Matrix wurden vom schwed. Röntgenologen Bjorn Nordenstroem wissenschaftlich untersucht. In der neuen Lichtphysik haben Phänomene in der Nähe des sichtbaren Lichts (260 bis 900 nm) einen wichtigen Platz (erforscht auch von Prof. Fritz Albert Popp in Neuss am Rhein). Besonders die Doppelhelixmoleküle der DNA senden dichte Informationsbündel „huckepack“ auf einzelnen Photonen in den Raum und es entsteht über komplexe physikal. Phänomene ein stehendes holograph. Lichtfeld, enthaltend die Gesamtheit aller Informationen. Lichtleiter und Lichtempfänger sind die TUBULIN-Moleküle, die hochkonzentriert in den Axonen der Nerven vorhanden sind.

Physikalisch gesehen gibt es 3 Kommunikationssysteme:

- Ultraschnelles System mit Lichtgeschwindigkeit: Biophotonen-Lichtmetabolismus
- Mittelschnelles System in Bruchteilen von Sekunden: elektrochem. Prozesse unseres Nervensystems
- Langsames System mit der Dauer von Sekunden bis Stunden: Ausscheidung und Verteilung von chem. Substanzen

Im klass. Energiefeld wirken die 4 bekannten Grundkräfte: Gravitation, Elektromagnetismus sowie starke und schwache Kernkraft (Strong and weak force) auf der atomaren Ebene. Phänomene im Energiefeld werden auch in der Metamedizin (zB TCM) beschrieben als Meridiane, Chakras, Naids, Aura, etc. **Wie entsteht ein Gefühl ?**

Sinneswahrnehmungen beginnen auf der phys. Ebene (zB Druck auf Gefühlsrezeptoren in der Haut), gehen dann über den Nervenstrang als elektr. Ströme zum Gehirn (2. Ebene) und führen dort zu einer Wahrnehmung (Gedanken) und Interpretation (3. Ebene). Von hier geht die Reizantwort über die limbisch-hypothalamische Ebene zum autonomen Nervensystem, wo in der Peripherie (in den Blutgefäßen) Neurotransmitter ausgeschieden werden, die dann auf dem Blutweg das Gehirn und alle anderen Körpergewebe erreichen und erregen. Dadurch entsteht erst das Gefühl!

**BEISPIEL 1: eine Blinddarmnarbe kann ein elektr. Störfeld schaffen, welches das Nervensystem (also den elektr. Körper) derartig durcheinander bringt, daß schwere Krankheiten wie rheumatoide Arthritis, chron. Müdigkeit, Prostataleiden, Unterleibsbeschwerden etc. entstehen können. Eine angemessene Behandlung wäre hier die Neuraltherapie, also das Anspritzen der Narbe mit einem Lokalanästhetikum.**

**BEISPIEL 2: schädlicher Elektrosmog am Schlafplatz eines an Krebs Erkrankten muß auf dieser Ebene beseitigt werden, sonst kann eine Operation etc. allein nicht helfen ! Würde man diesen Patienten auf der 3. Ebene mit Homöopathie oder Psychotherapie behandeln und erreichte man damit einen entscheidenden therapeutischen Durchbruch, so führte dies entweder dazu, daß der Patient gegen die Strahlung unsensibel würde oder aber dazu, daß er bewusster würde und mehr Kontakt mit seinem Körper aufnahm. Dabei würde er intuitiv seinen Schlafplatz verlegen.**

### **3. EBENE des MENTALEN KÖRPERS / des MENTALFELDES:**

Hier ist die tiefste Schicht unserer Gedanken angeordnet und **die meisten Erkrankungen (ca. 90 %) sind hier beherdet.**

Hier entstehen unsere Gedanken und Gefühle, hier sind die einschränkenden (EGS) oder freimachenden Glaubenssätze (FGS) lokalisiert. Hier ist die Ebene der psychischen Probleme, aber auch der psychischen Gesundheit. Diese dritte Ebene ist aufgebaut wie der Informationsinhalt des Computers, nämlich ein Informationsträger, wobei das Gehirn die Hardware darstellt. Es ist die Ebene des Egos. Wir gehen davon aus, daß im Mentalkörper alle Erinnerungen (theoretisch unendlich viele) als Lichtinformationen im Quantenbereich abgelegt werden – als Bilder. Erst bei Abrufen des Bildes aus dem Langzeitgedächtnis wird das Bild im Gehirn (im Broca-Sprachzentrum und assoziierten Netzwerken) in Worte umgesetzt.

Unsere Erfahrungen landen zunächst im Kurzzeitspeicher des Gehirns und werden dann nachts in der REM-Phase ins Mentalfeld (Feld von stehenden, kohärenten und gequetschten Lichtwellen), den Langzeitspeicher, verschoben.

Wenn Biophysiker wie etwa Fritz Popp Recht haben, stimmt der biblische Satz „Am Anfang war das Wort“ nicht mehr. Unsere Realität beginnt mit der Wahrnehmung innerer Bilder. Am Anfang steht das Bild. Wenn wir in der Therapie an den wirklichen Ursprung einer Erkrankung heran wollen, müssen wir auf die innren Bidler schauen. Die Worte kommen erst später !

Wir haben etwa 30000 Gene („**GENOM**,,). Gene sind nichts weiter als der Bauplan für den Eiweißbestandteil eines metabolischen Enzyms. Die Gesamtheit dieser Enzyme nennt man **PROTEOM**. Dieses bestimmt wie unser Körper gebaut ist, wie lange wir leben, welche Krankheiten kommen, welches Temperament, welchen Charakter wir haben und mehr. Jedes Enzym kann etwa 1000 unterschiedliche Formen und damit Funktionen annehmen. Das gleiche Enzym kann zB eine Methylgruppe an einen DNA-Abschnitt anhängen und damit zB einen Virus unschädlich machen oder mit einer anderen Struktur eine Methylgruppe aus der DNA entfernen und damit einen akuten Herpes Schub auslösen. Es gibt also eine Wechselwirkung zwischen Genom und Proteom. Die Gesamtheit der biochemischen Leistung des Proteoms bezeichnen wir als **METABOLISMUS**.

Die Mentalfelder einiger Menschen überlappen einander, wodurch ein gemeinsames **INTERPERSONALES MENTALFELD** entsteht. Familienmitglieder sind besonders fest miteinander verbunden. Es kann aber auch Kontakt mit fremden Feldern aufgenommen werden (andere Menschen, Tiere, Verstorbene, andere Entitäten etc.) und dies ist dann ein **TRANSPERSONALES MENTALFELD**. Massenphänomene und Gruppenzwänge wie zB Sekten, Fußballspiele, Kriege wie unter Hitler sind hierfür Beispiele, welche mit MFT entkoppelbar sind. Auch Krankheiten können durch das Anknüpfen an fremde Felder ausgelöst werden !

**BEISPIEL:** ein Kind hat mit viel Mühe für die Eltern ein Bild gemalt und bringt es stolz zum Essen mit. Ohne das Bild anzusehen schlägt der Vater das Kind, weil es sich nicht die Hände gewaschen hat. Damit werden im Kind die Glaubenssätze „*Mein Beitrag ist nichts wert !*“ sowie „*Ich bin nichts wert* „, und „*Ich bin nicht liebenswert*“ erzeugt.

Die Folge waren später Phobien und Kontrollzwänge. **Wenn nun das Unterbewusstsein glaubt (hier mit 40 Jahren), daß es Zeit zur Lösung des Konfliktes ist, meldet es dies durch eine Erkrankung.**

Die alten Glaubenssätze wurden durch neue wie zB. „*Ich bin liebenswert und ich kann kreativ sein !*“ ersetzt und es kam zur Spontanheilung.

#### **4. EBENE der SYMBOLE (indisch TURIYA d.h. die vierte):**

In der Physik spricht man hier vom **Quantum Vacuum**. Das Gehirn arbeitet auf tiefster Ebene mit Symbolen (Zeichen, Bilder, Zahlen, Worte), aus denen Bilder entstehen, die dann wieder durch den

Filter der Glaubenssysteme in Gefühle und Gedanken übersetzt werden. Dies führt zu Auswahlentscheidungen, die wir treffen müssen und die unser Leben gestalten. Mudras d.h. mitunter komplizierte Finger- und Handstellungen werden vom Unterbewusstsein als Bilder verstanden.

Auf dieser Ebene wirken Rituale und vieles, was wir von „primitiven“ Völkern lernen. So arbeitet der Schamane und der Geistheiler sowie erleuchtete Meister wie Buddha, Jesus Christus, Franz von Assisi, Yogananda etc. Wenn Menschen mehr auf oder näher zu dieser Ebene (Vorleben, transpersonale Erfahrungen, Archetypen, Engel) leben so macht alles mehr Freude. Leben auf den unteren Ebenen bedeutet Materialismus, Machtgier, Egoismus, Naturzerstörung, Unterdrückung etc. Therapeutische Maßnahmen sind nur möglich, wenn **Heiler und Patient in Trance** sind, was typisch für den Schamanismus ist, ebenso für die (nach Milton Erickson) Hypnotherapie, wo auch der Heiler in einen Trancezustand geht (daher spricht man auch von „schamanistischer PK“).

Es ist auch die Ebene der Ekstase und tiefen Meditation, wie auch bei den Gurus.

Es ist auch die letzte Ebene, bei der es noch eine Interaktion zwischen Heiler und Patient geben kann.

Die theoretische Größe des vierten Körpers ist unendlich hoch 3. Die 4. und 5. Ebene gehören zum überpersönlichen Bereich.

Der Einfluß von Machtmißbrauch scheint nicht zu wirken, wenn sich die Familie des Klienten in einem Stadium von gegenseitigem Respekt und Liebe befindet. Verstorbene Familienmitglieder, die geachtet und gewürdigt sind, scheinen einen schützenden Einfluß auf das Feld des Klienten zu haben.

**Ich erinnere in diesem Zusammenhang u.a. an die vielen Symbole von DI. Körbler, Mag. Neuner und von Dr. Stelzl sowie an die Zahlencodes u.a. des Russen Grigori Grabowoj. Auch die Methode der Sanjeevinis ist interessant.**

*Studie in Freiburg durch Prof. Bender zu dieser Ebene:*

In einem Schlaflabor in Hamburg ist eine Testperson in der REM-Phase (rapid eye movement) d.h. Tiefschlaf, begleitet von Träumen.

Zur gleichen Zeit geht eine Testperson in Freiburg zu Bett. Sie konzentriert sich beim Einschlafen sowohl auf ein Foto des Hamburger Schläfers als auch auf ein Symbol zB ein roter Kreis.

Die Person in Hamburg wird jedesmal nach Beendigung der REM-Phase aufgeweckt und nach dem Inhalt der Träume befragt.

Mit statistischer Signifikanz kreisten die Träume um dasselbe Symbol d.h. roter Kreis, roter Sonnenuntergang, roter Planet etc.

Die Gedankenübertragung braucht keine Zeit und auch die Entfernung spielt keine Rolle. Es scheint sich um ein **Resonanzphänomen** zu handeln und nicht um Hertzsche Wellen.

## **5. EBENE der SELBSTHEILUNG / GEISTIGE DIMENSION:**

Dies ist die Ebene der Selbstheilung und der wahren Meditation, wie beschrieben von Jiddu Krishnamurti. Wahre Meditation, echtes Gebet, Kommunikation und Kommunion mit Gott finden hier statt.

Beim Sterbeprozess bleibt der physische Körper zurück, aber es scheint, daß auch im Rahmen eines langsameren Prozesses auch der emotionale und der mentale Körper abgelegt werden. Alle früheren Kulturen kannten dieses System und beschreiben es auf verschiedene Weise. Bei uns gilt die Regel, daß der Verstorbene noch 3 Tage aufgebahrt werden soll bis endlich der Zeitpunkt der Beerdigung kommt.

Suchtkrankheiten (Bulimie, Alkoholismus, Fresssucht, auch Anorexie) bedeuten eine erhebliche Störung des Verhältnisses zwischen Patient und Gott. Ausserdem gibt es auch pathologische Anteile auf den anderen Ebenen !

## **Das Heilprinzip der YOGA-LEHRE lautet:**

**Wenn ein Patient auf einer der 5 Ebenen behandelt wird, so hat jeder Therapieschritt einen raschen und starken Effekt auf die darunter liegenden Ebenen, aber nur einen schwachen und langsamen Effekt auf die höher liegenden Ebenen. Je höher die gewählte Arbeitsebene ist umso stärker ist der Energiefluss vom Therapeuten zum Patienten.**

Wenn also eine Behandlungsmethode gewählt wird, welche auf einer Ebene unterhalb jener der Erkrankung liegt, wird der Patient **niemals** gesund. Eine Behandlung auf einer Ebene über jener der Erkrankung ist jedenfalls erfolgreich, belastet aber möglicherweise den Heiler!

**Optimal ist also eine Methode, die auf derselben Ebene liegt wie auch die Entstehungsursache der Krankheit. Dies bedeutet den geringsten Energieverbrauch für den Heiler. Die Psycho-Kinesiologie ist eine Behandlungsmethode, die je nach Reife des Behandlers sowohl auf der dritten als auch auf der vierten Ebene (zB mit Mudras) angewendet werden kann. Der erfahrene Therapeut wird allmählich jene Intuition entwickeln, um korrekt festzustellen, welches Krankheitsbild vorliegt und welche therapeutischen Maßnahmen erforderlich sind.**

### **(Alternative) Heilmethoden und Zuordnung der Ebenen:**

- Arbeit mit dem Vorleben: dritte Ebene; oft kein nachweisbarer Effekt, stark therapeuten-abhängig
- Arbeit mit außerirdischen Wesen und Einflüssen: zweite Ebene (manchmal sehr effektiv)
- Autogenes Training: zweite Ebene
- Channeling: zweite Ebene (oft sehr effektiv)
- Exorzismus: i.a. zweite Ebene, bei begabten Behandlern dritte Ebene
- Gebet: i.a. zweite Ebene, in Einzelfällen höhere Ebenen
- Handauflegen, „Energie-Arbeiten“, cranio-sakral-Therapie: zweite Ebene (fast immer effektiv)
- Homöopathie mit Einzelmitteln: dritte Ebene, Effekt des „Alles oder nichts“
- Homöopathie mit Komplexmitteln: zweite Ebene (fast immer effektiv)
- Körbler-Therapie: zweite Ebene, 50 % kein Effekt, da manche Symbole mitunter nur einen elektro-magnetischen Effekt haben
- Positives Denken: zweite Ebene
- Reiki: zweite Ebene (oft kein Effekt)
- Sex, Tantra, Tao der Liebe: zweite Ebene (sehr effektiv)
- Sport wie Tennis, Jogging, Schwimmen, Aerobic: zweite Ebene
- Yoga: zweite Ebene

### **Vier-Komponenten-Theorie der chronischen Krankheiten („horizontales Heilsystem“)**

Nach Versuchen von Dr. Klinghardt am Santa Fe Pain Center an 60 chronisch kranken und letztlich geheilten Schmerzpatienten wurden durch eine Faktorenanalyse 4 Hauptgruppen von therapeutischen Maßnahmen herausgefunden, die für den positiven Verlauf der Behandlung verantwortlich waren.

1. STRUKTURELLE KOMPONENTE (zB Subluxationen im Wirbelsäulen- und Kranialbereich, Adhäsionen an innren Organen): Maßnahmen wie Chiropraktik, Chirurgie, Gymnastik und Rolfing sind hier wirksam

2. **BIOCHEMISCH-IMMUNOLOGISCHE KOMPONENTE** (zB. Mangel an Spurenelementen, Vergiftungen): Maßnahmen wie (passende) Medikamente, Kräuter und Pflanzenwirkstoffe, Diätmaßnahmen, Homöopathie, Bienengift-Injektionen, Allopathie, Impfungen (!!!) etc. helfen hier
3. **ELEKTROMAGNETISCHE KOMPONENTE** (zB. tote Zähne): Maßnahmen wie Akupunktur, Kinesiologie, Neuraltherapie, Cranio-Sakral-Therapie, Handauflegen, Massagen, Magnetfeldtherapie, etc. sind hier angebracht
4. **PSYCHISCH-EMOTIONELLE KOMPONENTE** (zB. unerlöste seelische Konflikte, alles was im weitesten Sinne mit Psychotherapie zusammenhängt wie Veränderungen im Leben und Erleben wie Liebschaften, neue Beziehungen, Umzug, Berufswechsel, Ehescheidung, Geburten etc.): Maßnahmen sind gute Psychotherapie, spirituelle Erlebnisse, Psychokinesiologie, Meditation, Liebe auf höherer Ebene (lat. caritas, griech. agape) etc

Das kinesiol. Meßverfahren, der Muskeltest, ist abhängig von einer Änderung der elektrischen Impulse im Nervensystem und ist damit primär ein Test für diese elektromagnet. Komponente von Gesundheit und Krankheit. Schlüsse, welche kinesiologisch auf andere Komponenten gezogen werden, sind immer indirekt und müssen daher mit Vorsicht interpretiert werden.

**Das Kernstück der PK, das Auflegen der Hand auf die Stirngegend direkt über dem präfrontalen Cortex führt zu meßbaren neurologischen Veränderungen im Gehirn über den Mechanismus elektromagnet. Wechselwirkungen zwischen Handfläche und Gehirn – eine diagnost. Aktion, die wieder zunächst Fehlfunktionen in der elektromagnet. Komponente erfasst.**

Theoretisch ist die universellste Heilmethode auf der 4. Ebene angesiedelt, weil ja die unteren Ebenen dadurch massiv mit beeinflußt werden. Die Bedingungen bei der PK sind dadurch erfüllt, daß Heiler und Patient in den Alpha-Zustand eintreten. Beide gelangen (wissenschaftlich bewiesen) in einen Zustand der Synchronizität, sodaß bei beiden die gleichen elektr. Aktivitäten im Gehirn ablaufen.

**Dr. Klinghardt hatte in seiner Klinik beste Therapieerfolge, wenn auf den 4 Ebenen gleichzeitig behandelt wurde** zB. bei massiven Rückenschmerzen manuelle Therapie (strukturell), Neuraltherapie (elektromagnetisch), Bienengift-Injektionen (biochemisch) und Psychotherapie (emotionell).

Die Ursachen könnten neben dem USK beispielsweise sein:

- o auf der biochemischen Ebene ein Mangel an Spurenelementen oder eine Vergiftung durch Schwermetalle und Schadstoffe
- o auf der strukturellen Ebene eine Subluxation im Wirbelsäulen- und Cranialbereich oder Adhäsionen und Verschiebungen der inneren Organe
- o auf der elektromagnetischen Ebene Narben oder tote Zähne, welche über das autonome Nervensystem zu einem erheblichen Chaos im Immunsystem führen.

Weitere Erfahrung: Wenn – laut Klinghardt – zuerst psychokinesiologisch saniert wird, werden im Anschluß daran sehr viel weniger Maßnahmen auf den verbleibenden Ebenen notwendig sein.

Die PK wandelt im Falle einer Trance des Heilers und des Patienten im Bereich zwischen 3. und 4. Ebene. Dieser Zustand kann durch innere Bilder, geführte Imaginationen und die Arbeit mit Symbolen (**Mudras**) deutlich in Richtung 4. Ebene verschoben werden (nach Klinghardt als „**schamanistische PK**“ bezeichnet). Mudras sind Fingerstellungen, die Symbolcharakter haben und von den tiefsten Schichten des Unterbewußtseins verstanden werden und daher Zugang zu dieser Ebene uns verschaffen.

Von Forschungen in der Kinesiologie weiss man, dass der Heiler, welcher den Muskeltest

durchführt, währenddessen oft in einen sog. Alpha- oder Theta-Zustand gelangt. Der Arzt ist also in diesem Moment in einem leichten Trancezustand. Eine der Bedingungen für die Arbeit in der 4. Ebene ist also bereits erfüllt. Man konnte beobachten, dass der Patient ev. nach kurzer Zeit ebenfalls in denselben Zustand eintritt, womit auch die 2. Bedingung für die Arbeit auf der 4. Ebene erfüllt ist.

**BEISPIEL:** Rheuma wurde früher relativ aufwändig nach der Zahnsanierung mit Chiropraktik, Bienengift-Injektionen, tiefen epiduralen Injektionen und Psychotherapie behandelt. Heute wird mit PK vorgegangen, dann ein homöopathisches Mittel (zB. Apis) gewählt und eine kurze Behandlung der neuraltherapeutischen Störfelder zB mit NT-Laser (von Klinghardt entwickelt).

**Die gleichzeitige Beachtung des vertikalen und horizontalen Modells ist sehr hilfreich bei der Therapie des Patienten ! Das vertikale Modell hilft dem Heiler, die Wertigkeit der einzelnen Heilmethoden zu bestimmen und das horizontale Modell läßt den Patienten erkennen, daß oft mehrere Therapiemethoden nötig sind, um den Weg zurück in die Gesundheit zu finden.**

Wenn Glaubenssätze umgeschrieben werden, ändern sich

1. **Haltungen und komplexe Glaubenssysteme** (3. Ebene)
2. **Gedanken und Gefühle** (2. Ebene)
3. die **Realität** in Richtung Besserung und Gesundheit (1. Ebene)

In jeder erfolgreichen Therapie, die das Ursprungstrauma löschen soll, muß der Patient durch folgende Stadien „zurückgeführt“ werden: von den gegenwärtigen Lebensumständen (1. Ebene), die durch seine getroffenen Entscheidungen entstanden sind, zurück und hinauf zu den dahinter liegenden Gedanken und Gefühlen (2. Ebene), die wiederum die Tür zu den dahinter und darüber liegenden Glaubenssätzen und -systemen (3. Ebene), welche meist in der Kindheit, oft aber auch schon im Mutterleib oder sogar in einem Vorleben entstanden sind.

### **Selbstschutz des Therapeuten**

Der Therapeut muß auch auf seinen eigenen Energiehaushalt achten d.h. wenig Eigenenergie zuschiessen und die nötige Energie durch sich hindurchfließen zu lassen. Wenn der Heiler kein solides Verhältnis zu Gott hat, wird er daher selbst erkranken mit Folgen für den Rest seines Lebens ! Deshalb sollte auf der tiefstmöglichen Ebene gearbeitet werden ! Der Schulmediziner arbeitet in der Regel auf der ersten und untersten Ebene, braucht daher wenig Eigenenergie und bleibt in der Regel gesund.

Das Auffüllen der eigenen Energiereserven (im Volksmund „Batterien“) kann zB auf folgenden Wegen und mit entsprechender Zeitdauer erfolgen:

- mit dem Rücken einige Minuten flach auf die Erde legen („ERDEN“)
- tief atmen
- Dauerlauf zB um das Haus
- ungestört sitzend die Lieblingsmusik genießen
- meditieren und beten
- Yoga, Kniebeugen oder Liegestütze machen
- sich regelmäßigen (vernünftigen) Behandlungen unterziehen
- dreimal pro Woche für wenigstens 20 Minuten intensiv Sport betreiben
- alle 3 Monate eine Woche Ferien machen, d.h. Urlaub lieber teilen
- gute Freundschaften und Partnerschaften pflegen
- Ausgleichs-Hobbies pflegen, die nichts mit dem belastenden Beruf zu tun haben
- Zeit einplanen, die man nur mit sich selbst verbringt
- grundsätzlich einen guten Draht nach oben „zum Chef“ aufrecht erhalten

## **Besondere Ursachen von Traumen und ihre Behandlung**

- **seelischer Konflikt aus dem Vorleben**
- **Ererbter unerlöster seelischer Konflikt**
- **Erlebte Konflikte im Mutterleib**
- **Zwillingsschwangerschaften**
- **Trauma der Geburt**
- **Außerkörperliches Erlebnis**
- **Besetzung als unerlöster seelischer Konflikt**
- **Sexueller Mißbrauch**
- **Krieg**
- **Ritueller Mißbrauch**

Diese Themen werden in einer eigenen Datei abgehandelt.

### **Erste Übungsschritte:**

Anfangs soll man als Lernender mit dem Beziehungspartner üben, was sogar zur Festigung der Beziehung führt. Die nächsten Übungspersonen könnten FreundInnen sein und zuletzt die eigenen Kinder.

Im letzteren Falle ist Vorsicht geboten, daß dies nicht in Manipulation und Mißbrauch ausartet. Für Dr. Klinghardt gehört dies schon in den Bereich der „Schwarzen Magie“. Auch die Schulmedizin ist hievon bedroht, wenn zB ein Onkologe ungehalten ist über Therapie-Versuche des Patienten mit der Naturmedizin und sich etwa so äußert: „Wenn Sie sich nicht der Strahlentherapie unterziehen werden Sie sterben !“ Dies ist ein Mißbrauch von Vertrauen !

Eine Beschreibung der kinesiologischen Testgrundlagen erfolgt in einer eigenen Datei.

### **Psychokinesiologie Ursachen Grundlagen der Psychokinesiologie (2)**

(nach dem „Lehrbuch der Psychokinesiologie“ von Dr. Klinghardt)

#### **Neurophysiologie**

Das autonome Nervensystem ist jener Teil des Systems, der alle Körperfunktionen steuert, die nicht unter dem ständigen Einfluß des Gehirns stehen (zB. Herz, Schweißdrüsen, Verdauung etc.)

Funktionell unterscheidet man 2 Systeme:

#### **SYMPATHIKUS**

Regulierung der Weite der Blutgefäße, Transport von Substanzen durch die Zellmembranen, vermehrte Blutzufuhr bei Stressbewältigung („Kampfbereitschaft“) und verminderte Blutzufuhr in den Hautbereich und zu den inneren Organen. Dauerstress führt zu Minderdurchblutungen aller Art und auf Dauer zu Organerkrankungen. Diese Störung kann auch nach Stressbeendigung weiter bestehen.

#### **PARASYMPATHIKUS**

Hier herrscht regenerierende Wirkung („Beruhigung“) auf den Körper wie zB. Regelung der Schleimhautsekretion der Nasennebenhöhlen und im Magen-Darm-Trakt.

Die beiden genannten Systeme werden vom Hypothalamus und vom Nukleus solidarius gesteuert. Der Parasympathikus bekommt Befehle vom vorderen Hypothalamusbereich, der Sympathikus vom hinteren Kernareal. Im Darm sind viele autonome Nervenzentren, sodaß man vom „Bauchhirn“ sprechen kann.

Das limbische System ist zuständig für Gefühlsinhalte von Erlebnissen und Erinnerungen. Es ist durch zahlreiche Schaltverbindungen mit dem Hypothalamus verbunden. Man spricht daher vom limbisch-hypothalamischen System.

Die Corpora Amygdaloidea des limbischen Systems spielen eine wichtige Rolle bei allen Emotionen. Bei einem Wutanfall zB. übernehmen sie die Steuerung des gesamten Gehirns. Das Hippocampus-Gebiet ist u.a. dafür verantwortlich, dass wir Gefühle in uns identifizieren und korrekt benennen können.

Gefühle, welche unterdrückt oder nicht körperlich adäquat erlebt werden, bauen statische elektr. Ladungen („Ringartefakte“ oder „Hanersche Herde“) auf. Typischerweise entlädt sich das limbische System über den Hypothalamus. Spezifische seelische Konflikte erregen immer ein und dasselbe Kernareal im Hypothalamus und haben damit einen spezifischen krankmachenden Effekt auf ein bestimmtes Organ resp. einen best. Körperbereich. **Solange der Konflikt nicht gelöst oder „erlöst“ ist baut sich die elektr. Energie im Konfliktareal immer wieder auf. Damit kommt es zur chron. Reizung der entspr. Hypothalamuskern und zur chron.**

**Funktionsbeeinträchtigung der Zielorgane.** Selbst Erberkrankungen sind hier einzuschließen. Seelische Traumen können so arg sein, dass sie messbare Schäden am Gehirn zurücklassen. Emotionen führen jedoch immer wieder zur Ausschüttung verschiedener Transmitter und Kommunikationssubstanzen, die heute Neuropeptide genannt werden. Sie sind teilweise gesundheitsfördernd, teilweise krankmachend.

Klinghardt fand diese Stoffe in gleicher Qualität sowohl in den kranken Bereichen des Körpers als auch im entsprechenden Gehirnareal. Die pathogenen Neuropeptide werden axonal im autonomen Nervensystem in das Zielorgan transportiert und üben dort ihre mitunter krankmachende Wirkung aus. Damit ist das autonome Nervensystem zweifach für chron. Erkrankungen zuständig:

1. es ist Träger der gefäßkontrahierenden Impulse, welche die Blutzufuhr zum erkrankten Organ drosseln und
2. das Transportnetz, durch welche sie das gleiche Zielorgan erreichen.

## **Besondere Ursachen von Traumen und Konflikten**

1. **Unerlöster seelischer Konflikt (USK) aus dem Vorleben: Definition und Bearbeitung** Prof. Stephenson (medizin. Hochschule in Virginia) hat in vielen Publikationen den wissenschaftlichen Beweis erbracht, daß viele **Vorleben eine wissenschaftliche Realität** sind. Andererseits kann man behaupten, daß es eine emotionale Ebene gibt, welche über das Konzept des Vorlebens optimal zugänglich ist. Versuchte Deutung dieser Problematik: Unser Körper ist ein physiologischer Zellverband, der erst dadurch Bewußtsein bekommt, daß Geist, Bewußtsein oder Seele in Form einer **Energiewolke bei oder kurz nach der Zeugung** in ihn eindringen und ihn nach dem Tode wieder verlassen. **Dieses individuelle Fluidum besitzt Intelligenz und eine akkumulierende Summe von Erfahrung aus vielen Vorleben.** Viele Gehirnforscher sind heute der Meinung, daß das feinstoffliche Bewußtsein Träger der Intelligenz ist. Die vermuteten Gehirnstrukturen sind eher nur (im technischen Sinne) wie Radioempfänger für diese zeitlose ewige Ebene und leiten diese Informationen nur weiter. Da das Bewußtsein weiter lebt, wenn der physische Körper stirbt, sind hier alle Erinnerungen gespeichert. In Trancezuständen können diese Inhalte abgerufen und bearbeitet werden. Wunden und Traumata im Bewußtsein scheinen nur über den phys. Körper heilbar zu sein. **Deshalb ist es wichtig, unsere Lebenszeit zur Heilung dieser alten Wunden zu nutzen, indem Konflikte immer wieder durchgespielt werden !** Der Geist kann sich entscheiden, noch einmal auf der Erde zu inkarnieren, um bestimmte Erfahrungen zu vertiefen oder unerlöste Konflikte nochmals durchzuspielen und einer Lösung zuzuführen. Je nach spiritueller Schule machen wir mehr oder weniger (angeblich Tausende) Vorleben durch, wobei unser Bewußtsein ständig an Reife gewinnt. Freud nannte dies **Wiederholungszwang** und Stanislaw Grof sprach vom **Co-Ex-System**. Wenn das **individuelle Bewußtsein** (engl. consciousness d.h. ein neutraler wissenschaftlicher Ausdruck) für Geist / Seele einen bestimmten höheren Reifegrad erreicht hat, kommt es zum

**Phänomen der ERLEUCHTUNG** und die Individual-Seele kann sich einem Verband auf einer höheren Ebene (zB. eine niedere Engelebene) anschließen, aus dem sie ursprünglich hervorging.

Oft ist es nicht nötig, einen Konflikt im Vorleben zu suchen, weil er sich in diesem Leben immer wiederholt und so gelöst werden kann.

Aber es gibt Ausnahmen:

1. damalige gesellschaftliche heute nicht mehr existente Zustände und

2. Umstände des Todes (plötzlich, langsam, gewaltsam etc)

Die frühere Todesart ist bei vielen Patienten mit Krebs der Schlüssel zur Behandlung: dies ist ein Versuch, einen langsamen Tod zu erleben, um die Thematik des Todes mit ihrem Konflikthalt kennen zu lernen. In Vorleben könnte es zB viele gewaltsame Todesfälle gegeben haben, ohne Zeit zu haben, den Sterbensprozess zu lernen und zu verstehen. Mit der PK kann dieser Lernprozess therapeutisch erfolgen ohne selbst mit dem Tod durch eine schwere Krankheit konfrontiert zu sein. Das Co-Ex-System „TOD“ oder der Wiederholungszwang, den konfliktbeladenen Tod aus einem Vorleben langsam, aber ähnlich zu wiederholen, um ihn bewußt bearbeiten zu können, wird unterbrochen.

Krebs könnte eine Methode resp. ein Versuch sein, einen langsamen Tod zu erleben, da im Vorleben immer wieder gewaltsame Todesfälle vorkamen, ohne Zeit zu haben, den Sterbeprozess zu erlernen.

**Ein USK ist eine Wunde in der Seele, die über das autonome Nervensystem und bestimmte Areale im Gehirn (Corpora amygdaloidea und präfrontaler Cortex) mit dem Körper in Verbindung steht. Körperliche Erkrankungen sind demnach oft das Symptom eines Problems der Seele.**

BEISPIEL 1: Ein Patient mit fortgeschrittenem Alzheimer führte in Trance einen normalen intelligenten Dialog und konnte alle Details des Tages und alle Erlebnisse der Vergangenheit schildern. Die Seele kann sich also an alles inkl. Vorleben erinnern.

BEISPIEL 2: In den Vorleben war eine Patientin wiederholt am Mißbrauch von Frauen und Kindern beteiligt, wobei die Inkarnationen sowohl als Mann (Scheich) als auch als Frau erfolgt waren. Im jetzigen Leben wurde ihre Mutter vergewaltigt und das Produkt dieses Ereignisses sass nun als Patientin da. Hinzu kamen sexuelle Nötigungen durch den Kindesvater. Als Beruf wurde Gynäkologin (!) gewählt (weitere Konfrontation mit dem Thema). Nach einer kinesiologischen Behandlung wurde der Beruf gewechselt (Grundstückmaklerin) und ein „neuer Mensch“ war geboren.

2. **Ererbter unerlöster seelischer Konflikt** Der Übertragungsvorgang ist natürlich strittig. Es kann sich handeln um
- ein rein psychologisches Transportphänomen von einem Familienmitglied zum nächsten
  - einen Weg via DNS d.h über das Genom
  - eine Mitochondrien-Manipulation (d.s. Kraftwerke der Zellen)
  - einen feinstofflichen Weg über das morphogenetische Feld d.h. über eine höhere Dimension
3. Der typischste Konflikthalt ist das **Schämen**. Es wurde beobachtet, daß Patienten, welche immer wieder etwas Unrechtes in ihrem Leben getan haben (Diebstähle, sexueller Mißbrauch etc.), einem zwanghaften Verlangen oder Wiederholungs-Trieb folgten. Die Ursache kann über Generationen zurückreichen, weil das Geschehene damals nicht richtig aufgearbeitet wurde.
- Es scheint sich um eine „Energiepaket“ zu handeln, welches immer weitergereicht wird ohne einer Behandlung zu unterliegen („Familiengeheimnisse“ nach Bradshaw). Ursache können Vorfälle in den Beziehungsstrukturen wie zB. ungeklärter Selbstmord, ein tragischer Unfall, sexueller Mißbrauch, Kindesmißhandlungen etc. sein. Dies alles bleibt

seltenerweise mitunter über Generationen lebendig. Im Therapiefalle erfolgt spontan die Lösung und Heilung.

Es scheint, daß jeder außer seiner eigenen – quasi privaten – Seele eine größere Seele mit dem ganzen Familienverband hat. Wenn in diesem Bereich – auch in der Beziehung zu bereits Verstorbenen – Konflikte bestehen, so manifestieren sie sich in dieser größeren Seele (nach Klinghardt „FAMILEIN-USK“).

**BEISPIEL 1:** Ein 45jähriger Mann mit chron. Müdigkeitssyndrom hatte im Urin erniedrigte Werte für die männlichen Hormone DHEA (Dehydroepiandrosteron) und Testosteron. Die weiblichen Hormone Estradiol und Progesteron lagen im Normalbereich. Ursache war das Vaterthema: totale Ablehnung des Vaters. Durch die Behandlung wurde die tiefe Liebe und Achtung für den Erzeuger wieder hergestellt. Sofort besserten sich die Hormonwerte und die Krankheit heilte aus.

**BEISPIEL 2:** Ein 37jähriger erfolgreicher amerikanischer Geschäftsmann bekam plötzlich Polyneuropathie und landete im Rollstuhl mit Symptomen der MS. Auch hatte er nie Beziehungsstrukturen aufgebaut.

Es stellte sich heraus, daß seine Eltern aus dem früheren Jugoslawien stammten und er emotional dort verhaftet war. Einer seiner Vorfahren erfuhr als Frau vor vielen Generationen durch einen Türken eine **Vergewaltigung**. Dabei könnten Gefühle wie: „*Ich bin nichts wert. Ich bin vom Teufel besetzt. Ich schäme mich.*“ generiert worden sein. Das zugehörige Schamgefühl übertrug sich leider noch generationenlang auf die Nachkommen dieser Frau. Der Patient verspürte Impulse selbst eine (glücklicherweise nie vorgekommene) Vergewaltigung vorzunehmen. Die Entkoppelung des Konfliktes führte zur Spontanheilung und zu einer Änderung der Denkweise im Sinne von Bedürfnis nach Hilfeleistung für die Serben.

Hier wurde noch zusätzlich die **SURROGATTECHNIK** angewandt, wobei sich der Patient innerlich in den Aggressor versetzt, sodaß über den Patienten der verinnerlichte Aggressor behandelt wird.

Der größte Beitrag zur Heilung stammt (nach Klinghardt) vom deutschen Psychoanalytiker **Bert HELLINGER** mit seiner **FAMILIENAUFSTELLUNG**.

Er hat Elemente aus der Gestalttherapie von Fritz Perls und Virginia Satir verwendet und perfektioniert.

**Vorgang:** Aus dem Publikum werden Stellvertreter für lebende und verstorbene Familienangehörige des Klienten ausgewählt und in Relation zueinander als Surrogaten (d.h. Ersatzpersonen) auf der Bühne aufgestellt. Es entsteht ein spezielles Kraftfeld und sie beziehen ihre Informationen vermutlich über das morphogenetische Feld (erklärt von Prof. Sheldrake) und verhalten sich so wie die wirklichen Personen. So werden Zusammenhänge ans Tagesslicht gebracht, welche sich anderen therapeutischen Verfahren bisher entzogen haben. Es entsteht so ein symbolisches Abbild der Ursprungsfamilie und daher gehört diese Arbeit auf die 4. therapeutische Ebene (nach Klinghardt). Es handelt sich um eine echte schamanische Traumkörperarbeit ohne den dabei sonst üblichen Firlefanzen.

Klinghardt empfiehlt die Bücher von Hellinger „Anerkennen was ist“ sowie „Ordnungen der Liebe“ und „Zweierlei Glück“.

**Einige Ideen von Hellinger, wie falsche Glaubenssätze oder USK wirken können:**

Im Buch von Klinghardt sind jeweils berührende leider makabre Beispiele angeführt. Auch hat er beobachtet, daß labormäßig festgestellte Störungen im hormonalen Bereich auf gleichgeschlechtliche Problematiken (d.h. Störungen im männl.Hormonbereich lassen auf frühere Probleme einer männlichen Person schließen) hinweisen.

**Dynamik 1: „Lieber ich als du“:**

Das Kind ist durch eine tiefe archaische Liebe an seine Familie gebunden. Bevor ein Elternteil aus der Familie aus irgend einem Grund ausscheidet produziert das Kind häufig eine Krankheit oder einen Unfall, wodurch es sich einschränkt oder gar stirbt, in der

Hoffnung, daß die Eltern dann zusammen bleiben.

### **Dynamik 2: „Ich folge dir nach“:**

Imitation ist eine der Möglichkeiten, die wir haben, jemandem unsere Liebe zu zeigen. Das Kind – oder das nie erwachsen werdende „innere Kind“ in uns – hat die naive Vorstellung, wenn es jemandem in eine Krankheit oder den Tod folgt, damit dieser Person seine Liebe zu beweisen oder ihr das schwere Schicksal zu erleichtern.

**Auf eine Besonderheit sei hingewiesen, was auch bei den Aufstellungen sich deutlich zeigt: Die Verstorbenen sind sehr unglücklich, wenn ihnen jemand aus Liebe in den Tod folgt !!! Sie möchten, daß die Nachkommen auf der Erde ein angenehmes Leben führen können !!! Mittels schamanistischer PK kann ein Dialog mit den Toten geführt werden.**

### **Dynamik 3: „Sühne für Schuld“:**

Schuld entsteht, wenn gegen die meist unausgesprochenen Gesetze der Sippe oder Bezugsgruppe (zB. Betrieb) verstoßen wird. Es gibt kein Wachstum ohne Schuld. Sühne ist ein selbst auferlegter Versuch, eine Schuld zu bezahlen. Viele chron. Erkrankungen sind ein Versuch einer Sühne (also eine Selbstbestrafung).

Eine häufige Variation dieses Themas ist der Ausschluß eines Familienmitgliedes. Hierbei geht die ausschließende Person eine Schuld ein, welche durch Nachkommen in den Folgegenerationen (**Unschuldige !!!**) gesühnt werden muß.

**BEISPIEL: Die 5jährige Tochter von Rachel erkrankte an Autismus und mußte permanent den Familieverband verlassen. 2 Jahre vorher hatte sich Rachel von ihrem Gatten scheiden lassen wegen einer kurzzeitigen Affäre, die dieser außerhalb der Ehe hatte. Der Mann durfte durch Gerichtsbeschluß seine Tochter nicht mehr sehen.**

**Hier wurde also der Mann aus der Familie ausgeschlossen, was durch die Tochter gesühnt wurde, die sich durch ihre Erkrankung selbst aus der Familie ausschloss. Die Mutter wollte aber diesen Fauxpas ihrerseits nicht einsehen.**

Noch eine Bemerkung von Hellinger über das **Verhältnis zu seinen Eltern**.

Wenn wir einen oder beide unserer Eltern nicht achten, übernehmen wir automatisch alle negativen Eigenschaften dieser Person und der Zugang zu deren positiven Eigenschaften und ihrer Kraft bleibt uns verschlossen. Wenn wir beide Eltern achten, übernehmen wir automatisch ihre Kraft und alle positiven Eigenschaften, ohne die negativen übernehmen zu müssen (aus einem Vortrag in Garmisch-Partenkirchen 1997)

### **Bemerkungen dazu von Wilhelm:**

Bedenken hege ich immer, ob nicht bei einer Surrogatperson, welche zB. für eine „verkorkste“ Oma aufgestellt wird, ein seelisches Trauma zurückbleibt und nachher eine Behandlung erfordert !?

Es gibt auch ähnliche Verfahren, wobei Schachfiguren oder Edelsteine oder anderes (bitte um Bekanntgabe von Erfahrungen !) als Stellvertreter Verwendung finden oder ein graphisches Verfahren, wo Kreise die Familienmitglieder darstellen und die zwischenmenschlichen Beziehungen mit der Rute festgestellt werden. Nachher wird mit passenden Symbolen o.ä. ausgeglichen.

Warum macht die Bibel nur im Bezug zu den Eltern (4. biblisches Gebot) Vorschriften und erwähnt die gute Betreuung der Kinder nicht (diese Vorschrift fehlt meines Erachtens) !?

Hat man damals Kinder so geringwertig eingeschätzt ? Auch habe ich mich immer gewundert, warum „Gott wegschaut“, wenn Kinder behindert zur Welt kommen oder sonst leiden müssen !??

Aus Bayern habe ich ein Skriptum eines Vortrages von Dr. Bröse über Belastungen durch die Ahnen bekommen (Datei: vorfahren-belastung.pdf) und wie man damit umgeht.

- 4. Erlebte Konflikte im Mutterleib** Der berühmte amerik. Therapeut David Cheek konnte zeigen, daß schon **während der frühen Schwangerschaft ein Embryo bereits ein bewußtes Wesen** ist mit der Fähigkeit zu hören, Gefühle zu erleben und Erinnerungen (zB.

an Konflikte aller Art im Elternhaus) zu speichern. Man weiß, daß Embryos bewußt, intelligent, sozial, hörend, fühlend, spielerisch und ausdrucksvoll und ständig lernend sind. Das gilt auch für **Abtreibungsversuche**, welche im späteren Leben zu schweren Depressionen und Suizidgedanken führen können, die sogar häufig genau auf den Jahrestag fallen, an welchem die Manipulation stattfand.

5. **Zwillingsschwangerschaften** Es wurde beobachtet, daß Zwillinge schon im Mutterleib zärtliche Annäherungen und Streicheleien pflegen. Sie verstehen die Stimme der Mutter, teilen alle Gefühle und Erlebnisse mit ihr und sind quasi telepathisch verbunden. Eine relativ häufige Besonderheit ist der „**verschwundene Zwilling**.“ Man schätzt, daß etwa 10 % aller Schwangerschaften als Zwillingsschwangerschaften angelegt sind. Aus unbekanntem Gründen kommt es zum Verlust eines Zwillinges etwa in der 6. bis 14. Schwangerschaftswoche .

Auf **spiritueller Ebene** bedeutet dies, daß von den beiden verbundenen Seelen eine geopfert wird oder aber sich opfert. Beim überlebenden Zwilling führt dies zu Schuldgefühlen, Ärger über die Einsamkeit, ev. Hoffnungslosigkeit und zur lebenslangen Suche nach DEM Seelenpartner und dem Sinn.

**BEISPIEL:** Eine 40jährige Patientin lebte in 4. Ehe und vermißte auf ihrer Seite die erwartete Innigkeit. Ihr ganzes Leben plagten sie Gefühle von geringem Selbstwert, obwohl sie eine erfolgreiche Anwältin war. Bei der Behandlung kam zum Vorschein, daß sie einen Zwilling hatte, einen Seelenpartner, mit dem sie schon viele Vorleben bestritt. Wegen einer schweren Erkrankung der Mutter wurde von der Natur ein Zwilling geopfert, um den anderen gesund erhalten zu können. Nun hatte sie das Gefühl, eine Vereinbarung mit jemandem gebrochen zu haben. Im ganzen bisherigen Leben waren alle Zweierbeziehungen unerfüllt. Nach der Behandlung änderte sich schlagartig der Gemütszustand und sie entdeckte die tiefe Liebe zu ihrem Gatten und lebt seither unbelastet und glücklich.

6. **Trauma der Geburt** Der tschechische in USA lebende Psychologe Stanislav Grof (Erfinder des holotropen Atmens) beschreibt, wie die ersten Kontraktionen der Gebärmutter als lebensbedrohend empfunden werden, wie beim Durchtritt durch den Beckenring der Mutter Schmerzen und Angstgefühle erlebt werden und welcher Schock entsteht, wenn das Baby vom Körper der Mutter getrennt und auf den Wickeltisch oder ins Waschbecken gelebt wird. Klinghardt und Grof vergleichen die Geburt mit der biblischen Vertreibung aus dem Paradies. Eine merkliche emotionale Zuwendung der Mutter ist in dieser Phase sehr wichtig, sonst entstehen viele EGS wie zB. „*Meine Mutter hat mich verlassen*“ und „*Keiner liebt mich*“ und „*Die Welt ist kalt*“ und „*Die Welt ist voll von grellem Licht*“ und „*Ich bin allein*“ und „*Die Welt ist ein unangenehmer Platz*.“ Hinzu kommen ungünstige Umstände wie Kaiserschnitt, Zangengeburt, Beschneidung, Silbernitrat-Augentropfen etc. Bis zum Alter von etwa 3 Jahren haben die Kinder noch eine Erinnerung an die Geburt, dann wird alles ins Unterbewußtsein verdrängt.

Bei der späteren Aufarbeitung werden die Details des Geburtsvorganges nachempfunden und mitunter unangenehme Düfte gerochen. Das bedeutet, daß die Stoffwechselprodukte der damals angewendeten Medikamente jetzt wieder freigesetzt wurden.

7. **Außerkörperliches Erlebnis** **BEISPIEL:** Während einer Gallenblasenoperation konnte eine Patientin auf ihren Körper herabschauen, beobachtete das Treiben im OP, las den OP-Terminkalender, schwebte dann durch Decken und Wände und sah auf einem Betonvorsprung des KH einen alten Tennisschuh. Alles war reproduzierbar. Dabei war die Patientin blind, konnte aber in der „Trance“ alles wie mit hellen Augen sehen.
8. **Besetzung als unerlöster seelischer Konflikt** Das Charakteristische einer Besetzung ist, daß ein Teil des Nervensystems des Patienten okkupiert wird vom Geist einer anderen Person oder einer Gruppe von Personen (das ist dann eine **MULTIPLE PERSÖNLICHKEIT mit wechselndem Charakter**) und daß dies ohne Einverständnis des Patienten geschieht. Die Seele scheint sich in bestimmten traumatischen Situationen,

die von Lebensangst begleitet sind, aus dem Körper zu entfernen und macht damit (mitunter teilweise) Platz für eine fremde Seele. Besetzungen können sich auf verschiedene Arten zeigen. Am häufigsten sind körperliche unerklärliche Erkrankungen wie chronische Erschöpftheit, plötzliche unerklärliche gesundheitliche Veränderungen, Wechsel des Lebensstils und Umfeldes, inneres „Stimmen-Hören“ und sonstiges ungewöhnliches Verhalten. Die Seelensprünge können von Verstorbenen zu Lebenden, aber auch zwischen Lebenden verlaufen, wobei wir dann von einem **Fluch** sprechen. Wenn Verstorbene einen Lebenden besetzen entwickelt dieser oft dasselbe Suchtverhalten wie der Verstorbene vor seinem Tode:.

Häufige Symptome:

1. Chron. Erschöpftheit ohne sichtbare Ursache
2. plötzliche Veränderung des körperlichen und/oder sellischen Zustandes
3. plötzliche Veränderung im Lebensstil (Kündigung, Scheidung, Drogenmißbrauch etc.)
4. innerliches „Stimmen-Hören“ (Mutiple Personality Disorder = MPD)
5. ungewöhnliches Verhalten ohne Erklärung dafür

Ein positives Beispiel könnte der religiöse Wunsch nach dem „Aufgehen in Jesus“ sein, was im Gegensatz zur Definiton eine erwünschte Besetzung wäre. Dies könnte die betreffende Person gesünder, kräftiger und strahlender machen.

Bei der Vorstellung der Seele als Energiewolke ist der Gedanke nicht fern, daß die Seele u.U. den Körper verlässt. Eine Besetzung entsteht, wenn sich in der Zwischenzeit eine andere Seele des Körpers bemächtigt. Wenn die Originalseele nun versucht, wieder Besitz vom Körper zu nehmen, kann sie nur teilweise den nun besetzten Platz einnehmen. Es wohnen nun 2 Seelen im gleichen Körper.

Es gibt auch die Möglichkeit von Teilbesetzungen. So könnte man den Ödipus-Komplex oder die mangelnde Abnabelung eines Kindes von einem Elternteil erklären.

Oder: Der Vergewaltiger ist selbst besetzt. Im Moment der Vergewaltigung verlässt ev. die Seele des Opfers bedingt durch peinigende Schmerzen und in Erwartung des Todes den Körper. Der Geist des Gewalttäters kann nun das Opfer besetzen. Es kommt vor, daß der Ungeist sowohl Täter als auch Opfer in Besitz nimmt. So kommt es zu einer merkwürdigen Bindung zwischen beiden, welche von ehemaligen KZ-Insassen und Strafgefangenen beschrieben wird.

**BEISPIEL:** Einer Frau, welche als sehr sanft, liebevoll und gebildet bekannt war, wurde die Gallenblase entfernt. Nach der Operation stellte man eine erhebliche Persönlichkeitsveränderung fest (derb im sprechen und handeln, rauchen, trinken, rauhe Stimme).

Während der Narkose hatte sich der Geist aus dem Körper entfernt. Nach der Operation wurde sie in den Aufwachraum gefahren, wohin auch ein anderer sterbender verunfallter Patient verbracht wurde, wovon sie natürlich nichts bemerkte. Die Seele dieses Mannes hatte die Situation des raschen Todes nicht mitbekommen und sie begab sich in den fremden Körper. Die Seele der Frau versuchte ständig verzweifelt ihren gewohnten Platz vollständig einzunehmen.

Nach 20minütiger Behandlung konnte der Geist des verstorbenen Mannes einsehen, daß dies nicht sein Zuhause war und er ging seinen eigenen spirituellen Weg anders weiter. In diesem Moment war die Frau geheilt und sie bekam wieder ihre gewohnte Persönlichkeit zurück.

9. **Sexueller Mißbrauch** Hier gibt es ein breites Spektrum von involvierten Personen (Familie, Schule, Kindergarten, Dienstverhältnis etc.) und mehr oder weniger brutale Methoden der Gewaltanwendung bis zur Morddrohung im Falle von Verrat (aktuelles Beispiel: Josef Fritzl in Amstetten). Beim **projizierten Mißbrauch** könnte folgende Situation eintreten: die liebevolle Mutter wäscht den Popo des Babys, das dadurch unbeabsichtigt sexuell erregt wird. Dieser Zustand wird auf die Mutter projiziert. Im limbischen System des Babys wird

dann die Information abgelegt: „Die Mutter hat sich an mir vergriffen.“ Kleinkinder sind sehr sensibel für die Gedanken der Eltern und deren sexuelle Gefühle. Dies kann zur Erinnerung von Fakten führen, die in der Wirklichkeit nicht stattgefunden haben, aber wohl bis zu einem gewissen Grad auf der energetischen.

**10. Krieg**Die Kriegsteilnehmer haben ihre diesbezüglichen Erinnerungen nur verdrängt, aber nicht verarbeitet und können dies auf die Nachkommen in Form von neurotischen Verhaltensweisen (diffusen Ängsten und Schamgefühlen etc.) und Krankheitsbildern übertragen. Eine enorme Überlebensangst und Minderwertigkeitsgefühle sind festzustellen, die zurückzuführen sind auf die häufige Unfreiheit der Menschen zufolge von Kriegen und jahrundertelanger Unterdrückung aller Art durch Besatzer, eigenes Militär, Kaiser, Päpste und Despoten und den (NS-)Staat. Dabei ist ein unheilvoller Autoritätsglaube entstanden. Durch Surrogatessen wurde die Gewissheit gewonnen, daß Hitler „besetzt“ war. Viele noch heute Überlebende dieser Zeit und deren Kinder sind noch heute „besetzt vom geichen Geist“. Sie sind nach Klinghardt für keine Therapieform zugänglich und nur therapeutisch beeinflussbar, wenn zu Beginn der Behandlung ein Exorzismus oder ein Äquivalent stattfindet. Diese Problematiken gelten auch für Überlebende des Holocaust, deren Heilerfolge oft spektakulär waren. Auch der Behandler mußte sich anschließend einer PK-Behandlung unterziehen !. Es wurde von einem Jungen berichtet, der zu Silvester unter den Knallern sehr litt, weil irgendein Trauma aus Kriegserlebnissen ihn belastete. Die kinesiolog. Methoden der Farbbrillen und der Augenbewegung scheinen hier sehr günstig zu sein.

**11. Rituellem Mißbrauch**Satanische Kulte u.ä. arbeiten mit der Verstümmelung und Tötung von Tieren, dem sexuellen Mißbrauch von Kleinkindern bis hin zu Folterung und Mord an Menschen. Die Therapie bedingt eine starke Vertrauensbindung an den Behandler und dauert etwa 1 bis 2 Jahre.**BEISPIEL: Eine erfolgreiche Sportlerin, die in ihrer Jugend im Nachbarhaus (!) sexuell mißbraucht und unter Schweige-Druck gesetzt wurde, erkrankte mit 29 Jahren an MS und landete im Rollstuhl. Mit Neuraltherapie, Schwermetallausleitung etc. wurde sie bis zur raschen Gesundung behandelt. Allmählich bekommt sie wieder Vertrauen in Partnerschaften.**

### **Entkoppeln von Konflikten**

Durch das therapeutische Gespräch, welches der Diagnose folgt, wird der unerlöste seelische Konflikt aufgedeckt und es kommt – oft – zur Heilung oder zumindest zur dramatischen Verbesserung der Symptome des Patienten.

Das Konzept einer totalen Entkoppelungstechnik geht zurück auf den Russen Pawlow („Pawlowscher Hund“). Zur Dekonditionierung genügt es nicht, sich an einzelne Umstände zu erinnern, sondern es gilt folgendes Prinzip: Die Begleitumstände zur Zeit des Konflikterlebnisses müssen so präzise und vollständig wie möglich erinnert und wiederlebt werden. Durch die folgende Behandlung wird ein Ruhezustand im vegetativen System erzeugt, während sich der Patient an das Konflikterlebnis erinnert und es mental „wiedererlebt“. Damit kommt es zu einer bleibenden Dekonditionierung oder Enkoppelung des konditionierten Reflexes. In den USA wurde festgestellt, dass diese Menschen dann ein längeres Leben erzielen – der erlöste Konflikt wird also zu einer Quelle von Lebensenergie und Gesundheit!

Das Gehirn baut eine neue Nervenverbindung direkt vom Konfliktareal im limbischen System zum bewußten Teil der Gehirnrinde auf, was als „NEUROPLASTIZITÄT“ bezeichnet wird. Die Konfliktenergie kann abfließen und sie steht sogar für erbauliche Zwecke zu Verfügung (Sport, Meditation, Konversation etc.)

## **Polyvagale Theorie der Emotionen**

Es gibt Funktionen, die beim Ausdruck von Emotionen hochgradig beteiligt sind und dann nicht immer und nicht vollständig dem Einfluß unseres Willens unterliegen. Der US-Spezialist Porges bezeichnet diesen Teil als „SMART VAGUS“ (also intelligenten Vagus), der sich vom unbewußten Teil funktionell gesehen unterscheidet.

Der Vagus hat 2 Kerngebiete im Hirnstamm mit folgenden Funktionen:

1. Dorsal Motor Nucleus (auch dorsal vagal complex oder DVC): langsamerer Herzrhythmus, engere Bronchien, Stimulation der Verdauung und
2. Nucleus Ambiguus (auch ventral vagal complex oder VVC): Manipulation von Herzrhythmus, Stimme, Gesichtsausdruck in beiden Richtungen.

Der Smart Vagus entspringt dem Nucleus Ambiguus. Hier findet also eine Vernetzung von Bewußtsein und Unterbewußtsein statt, die insbes. für den mimischen und sprachlichen Ausdruck maßgebend ist. Auch die Heart Rate Variability (HRV), eine Kontrolle für die Funktion des autonomen Nervensystems, wird hier gesteuert und ist bei extremen Werten ein Hinweis auf einen USK.

Die Rolle des Smart Vagus ist also:

1. Modifikation der Stimme
2. Gestaltung der Mimik
3. Sendung von elektr. und chem. Signalen zu den Zielorganen, wo Botenstoffe frei gesetzt werden
4. Diese freigesetzten Neuropeptide verursachen elektr. Membranveränderungen und modifizieren das elektromagnet. Feld der Person (die **AURA**).

Ein Gefühl kann also folgendes bewirken:

1. komplexe Interaktion von kognitiven Prozessen im Gehirn
2. RE-Stimulierung von alten USKs im limbischen System und Aktivierung des limbisch-hypothalamischen Reizleitungssystems
3. Aktivierung der Hypophyse mit Hormonfreisetzung
4. Aktivierung des Sympathikus mit allen möglichen Folgen und Funktionen
5. Aktivierung des Smart Vagus mit allen möglichen Ausdrucksmöglichkeiten für Gefühle

## **Psychokinesiologie Glaubenssätze**

(hauptsächlich nach dem Buch von Dr. Klinghardt)

**Jeder von uns ist verantwortlich für die Welt, in der wir leben. Durch Impulse aus unserem Unterbewußtsein lassen wir das, was jedem von uns als (seine/ihre) objektive Realität erscheint, um uns herum entstehen.**

Eindrücke aus unserer Umwelt, die wir über unsere 5 (beschränkten) Sinne wahrnehmen, werden durch den **Filter unserer GLAUBENSSÄTZE und GLAUBENSSYSTEME in Gedanken und Gefühle umgesetzt. Unangenehme Ereignisse aller Art führen zu seelischen Konflikten und eben zu (krankmachenden) Glaubenssätzen, deren eigentlicher Zweck es wäre, uns als Überlebenshilfe zu dienen und uns vor Gefahren zu schützen.**

Glaubenssätze entstehen meist in der Kindheit, während der Schwangerschaft und auch im Vorleben, gelegentlich im Jugendlichen- und Erwachsenenalter.

**BEISPIELE dazu: „Ich bin frei !“ oder „Gott liebt mich !“ – aber auch „Ich bin schwach und hilflos !“ oder „Keiner leitet mich !“**

Der Glaubenssatz „Mein Überleben hängt von meiner Mutter ab!“ ist hilfreich für ein Kind, aber sehr einschränkend für einen Erwachsenen.

Je jünger der Mensch zu der Zeit ist, wo er seinen Glaubenssatz aufnimmt, umso massiver ist oft dessen Einfluss im Leben.

Die Gedanken und Gefühle, welche durch den Filter unserer Glaubenssätze aus dem UBW in unser Bewußtsein drängen, veranlassen uns, Entscheidungen zu treffen und dabei auszuwählen aus der Fülle der Möglichkeiten, welche uns hier auf Erden geboten werden – damit wird unsere Position in der Welt bez. Beruf, Gesundheit, Erfolg, Qualität unserer Partnerschaften und der Beziehung zu Gott festgelegt.

**Glaubenssätze sind durch Erfahrung gelernte Lebensweisenheiten.** Sie werden in Situationen erlernt, welche für das psychische und körperliche Überleben des Individuums gefährlich sind. Dr. Hamer spricht davon, daß man auf dem falschen Fuß erwischt wird. In solchen Situationen ist das Nervensystem in einem Erregungszustand, das Gehirn hat ein abweichendes elektromagnetisches Gehirnwellenmuster und die Gehirnzellen stehen unter dem Einfluß bestimmter Neurotransmitter und Peptide aus dem hereinkommenden Blutstrom.

Beim positiven EUSTRESS schütten die Nebennieren Adrenalin und Noradrenalin aus, beim krankmachenden DISSTRESS wird zusätzlich Cortisol emittiert. Die Erfahrungen aus diesen außerordentlichen Situationen werden eingespeichert. Man nennt dieses Phänomen heute **State dependent learning d.h. Lernprozesse in einem bestimmten elektrochemischen Zustand.**

**Durch Aufdecken des unerlösten seelischen Konfliktes wird somatisch eine nervale Verbindung geschaffen zu jenem Ort im Unterbewußtsein, wo der einschränkende Glaubenssatz versteckt war.** So wird es möglich, das alte einschränkende „Programm“ zu löschen und durch ein neues, befreiendes zu ersetzen.

Dies ist vergleichbar einem alten Tonband, welches durch ein neues mit angemessenem Inhalt ersetzt wird.

Zur **THERAPIE** muß dieser außerordentliche Zustand wieder hergestellt werden. Der Patient wird dahin zurückgeführt und an das Ereignis erinnert. Angeregt durch die inneren Bilder erzeugt in diesem Moment das Gehirn wieder die gleichen biochemischen Bedingungen wie seinerzeit. Dadurch ist der Zugang zu allen gespeicherten einschränkenden Glaubenssätzen möglich. Nun können sie gelöscht und durch befreiende Glaubenssätze ersetzt werden.

BEISPIEL 1: Ein 48jähriger Arzt, der sich von seiner Gattin trennen wollte, hatte mit 4 Jahren einen (aus objektiver Sicht unerheblichen) Konflikt mit seiner Mutter. Er wollte sich die Schuhe selbst zubinden, aber die Mutter bedrängte ihn massiv gegen seinen Willen und band selbst die Schuhriemen. Dabei entstand der Glaubenssatz: „*Ich bin ungeschickt und abhängig von meiner Mutter.*“ Durch die Projektion der Mutter auf die Ehefrau fühlte er sich verspottet und abhängig von ihr. Durch Affären mit anderen Frauen glaubte er diesen Gefühlen zu entkommen. Der befreiende Glaubenssatz: „*Ich bin erwachsen und unabhängig. Ich bin fähig, mich um mich selber zu kümmern*“ bewirkte neues Eheglück.

BEISPIEL 2: Ein junger Mann wurde in der Kindheit oft von seinem alkoholabhängigen Vater verprügelt. Dabei entstanden die Sätze: „*Ich bin nichts wert. Gott hasst mich. Männer sind böse. Frauen können mich nicht schützen. Ich bin hilflos. Mein Vater hasst mich.*“

BEISPIEL 3: Ein Junge wurde von seiner Mutter in der frühen Kindheit sexuell missbraucht. Folgende Glaubenssätze entstanden bei ihm: *Alle Frauen sind schlecht. Gott ist sexuell verkorrtst.*

*Es gibt keine wirkliche Liebe. Ohne meinen Körper bin ich nichts wert. Ich bin schlecht. Ich bin wertlos. Ich bin schmutzig.“*

BEISPIEL 4: Im Alter von 6 Jahren verliebte sich ein Junge in seine damals 25jährige Lehrerin. Anstatt zu sehen, daß sie das Bestmögliche tat, um diese Gefühle nicht zu verletzen, entstanden bei ihm allmählich die Sätze: „*Meine Lehrerin liebt mich nicht. Alle Frauen, in die ich mich verliebe, mögen mich nicht.*“ Es bestand nur die zwanghafte Möglichkeit, im Umgang mit Frauen eigene Gefühle zu unterdrücken und fremde Gefühle zu ignorieren. Dies führte zur Beziehungsunfähigkeit. Nach der Behandlung heiratete er und lebt seither glücklich.

BEISPIEL 5: Bei Krebspatienten hat das Wort des Arztes einen ganz entscheidenden Eindruck auf die Krankheitsprogression. Wenn der Arzt sagt: „*Nach dieser Operation ist Ihre Überlebenschance statistisch gesehen 3 Jahre.*“ so versterben die Patienten häufig fast genau auf den Tag 3 Jahre später. Dies basiert auf dem Glaubenssatz : „Ich muß das tun was die Autorität zu mir sagt.

Erklärung hierfür:

1. Der Patient übernimmt unhinterfragt die Annahme des „wissenden“ Arztes und erzeugt unbewusst eben diese Realität.
2. Der Patient formt den Glaubenssatz „*Ich werde in 3 Jahren sterben*“. Dieser basiert auf einem früheren Glaubenssatz, der besagt: „*Ich muß das tun was die ärztliche Autorität mir verkündet.*“ Dahinter wiederum steht der Glaubenssatz „*Wenn ich geliebt werden will muß ich gehorchen.*“ Der nächste dahinter liegende Glaubenssatz heißt „*Ich bin es nicht wert geliebt zu werden.*“ oder „*Ich bin nicht lebenswert.*“ Diesen letzten kann man als **Primären Glaubenssatz** bezeichnen, der hinter den später erworbenen Glaubenssätzen steht.

Glaubenssätze, welche im Erwachsenenalter entstehen, führen fast immer auf einen primären frühkindlichen Glaubenssatz zurück.

Klinghardt benützt gerne bei freimachenden Glaubenssätzen das Wort DARF statt KANN zB. „*Ich darf Erfolg haben !*“

Die in der Folge angeführten Glaubenssätze erzeugen emotionelle Reize, die Ablehnung oder Zustimmung beim Probanden finden werden. Die Abfrage erfolgt entweder kinesiologisch oder mit der Rute und man kann sofort die mentale Situation erkennen und bei Bedarf zB. kinesiologisch oder mit Hilfe des Links-Rechts-Meridians(nach Körbler) umschreiben.

**Conclusio: Wir sind also selbst verantwortlich für unsere persönliche (!) Realität und erzeugen sie bewußt oder unbewußt mit unseren Glaubenssätzen, Gefühlen und Gedanken d.h. durch unsere innere Haltung. Wir erzeugen sie durch aktives Tun oder durch Gewährenlassen. Der Baum, den wir bewußt und mit Aufmerksamkeit beobachten, ist nicht der gleiche Baum, wenn er nicht beobachtet wird ! Auch Kinder (oder alle Menschen) verhalten sich anders wenn sie sich beobachtet fühlen.**

**Da sich das Unterbewußtsein wie ein vierjähriges Kind verhält sollen die Glaubenssätze kurz und prägnant sein. Sie können zu Veränderungen innerhalb der DNA führen und damit tiefe Veränderungen im Körper möglich machen – inkl. des Zugangs zu genetisch erworbenen Krankheiten – wie Forscher beobachtet haben.**

Am Atomforschungszentrum CERN wurde wissenschaftlich beobachtet, daß Elementarteilchen dem Einfluß einer Person mit ihren speziellen Einstellungen und Veranlagungen unterliegen und so von ihren berechneten Bahnen abgelenkt werden. Die Kahunas sagen: „Energy flows, where attention goes“ d.h. Energie folgt dem Gedanken.

Man denke auch an die Versuche von Prof. EMOTO, wo ein Wassertropfen je nach emotionalem und/oder verbalem – auch musikalischem – Ausdruck gegenüber einem Glas Wasser einmal ein wunderbares sechseckiges Gefriermuster und das andere Mal ein unförmiges chaotisches Muster erzeugt.

**Entsprechend dem Einsteinschen Gesetz  $E=mc^2$  sind wir gleichzeitig unzerstörbare Energie (Energieprinzip der Physik: Energie kann nicht vernichtet, nur umgewandelt werden) und begrenzt lebensfähige Materie. Ein Glaubenssatz könnte also lauten: „Ich bin sowohl Materie als auch Energie.“ Dieser Übergang kann sich spontan in beide Richtungen ergeben.**

In der Quanten-Physik haben wir gelernt, daß es den sog. **Welle-Teilchen-Dualismus** (erklärt durch die berühmte Einstein-Formel) gibt d.h. das Verhalten eines Lichtstrahles entspricht entweder dem einer Welle (entsprechend Brechungs- und Beugungsverhalten) oder dem eines Materieteilchens (Grundlage des photoelektr. Effektes). Dieser Wechsel kann in Sekundenbruchteilen abwechselnd zwischen Energie und Materie (zB in Form einer Sinus-Welle) wechseln. Man könnte also etwas gewagt folgern, daß unser Körper abwechselnd aus Energie und Materie aufgebaut ist.

Hier könnte der einschränkende Glaubenssatz stehen: „Ich und die Welt bestehen aus Materie.“ d.h. wir unterstehen den Gesetzen der klassischen mechanistischen Physik. Der freimachende Glaubenssatz müßte jetzt lauten: „Ich und die Welt bestehen aus reiner Energie.“ Dies bedeutet, daß wir uns den Gesetzen der Quantenphysik unterwerfen und theoretisch (ähnlich steht es auch in der Bibel) unsterblich werden. **Der optimale Glaubenssatz für unser Dasein lautet nun: „Ich bin sowohl Materie als auch Energie.“ Auf energetischer Ebene gibt es keinen Dualismus von gut und böse, krank und gesund etc.**

Klinghardt erzählt dazu folgende von seriösen Leuten beschriebene unglaubliche Geschichte (verkürzt): Ein Auto fuhr in Santa Fe auf glatter Straße und kam beim Rutschen auf die Gegenfahrbahn, wo ein Kleinlaster gerade entgegen kam. Die beiden Fahrzeuge fahren einfach „durcheinander hindurch“ (vergleichbar den sich kreuzenden Strahlen zweier Taschenlampen) und nach der „Quasi“-Kollision wieder normal weiter. Für einen Beobachter sah es so aus, daß beide Fahrzeuge sich in „Gase“ verwandelten und nachher wieder „materialisierten“. Es wurde weiters beobachtet, daß sich spontan eine blendende Sonne auftat und beide beteiligten Fahrzeuge für kurze Zeit „eins“ wurden mit diesem herrlichen Licht und knapp später wieder wie gewohnt weiter fahren.

### **Glaubenssatz für Heiler (von Masaharu Taniguchi aus Japan):**

*„Jeder Mensch ist ein Kind Gottes und als solches seiner Anlage und seinem inneren Wesen nach vollkommen. Seine äußeren Verhältnisse in Leib und Leben sind das getreue Spiegelbild und die sichtbare Auswirkung seiner inneren Haltung, also geistgeboren. Sie können demzufolge vom GEISTE her durch Änderung der Denkrichtung und Einstellung gewandelt werden. Heilung aus dem Geiste ist ein natürlicher Prozess, der von jedermann in seinem momentanen Zustand herbeigeführt werden kann.“*

**ACHTUNG ! Nicht zu viel dem Probanden bei einem Fragen-Durchgang zumuten !**

**Im Idealfalle sollte jede gründliche Sitzung von Glaubenssätzen vom Typ sowohl-als auch beendet werden. Zu beachten ist weiters, daß das UBW die Worte „KEINE“, „NICHT“, „NIE“ etc. ignoriert und daher NIE (!!!) verwendet werden sollten !**

## **Fragen an chronisch Kranke**

- „Ich möchte gesund werden.“
- „Ich möchte gesund sein.“
- „Es ist gut für mich, wenn ich gesund bin.“
- „Ich habe es verdient gesund zu sein.“
- „Ich glaube, dass es möglich ist, gesund zu werden.“
- „Es ist eine Therapie, die mich gesund macht.“
- „Ich bin gewillt, den Verursacher der Krankheit zu meiden.“
- „Ich bin selbst für meine Gesundheit verantwortlich.“
- „Ich habe ein Recht auf Gesundheit.“
- „Ich habe ein Recht auf Freude.“
- „Ich habe ein Recht auf Erfolg.“
- „Ich liebe mich.“
- „Ich kann mich leiden.“
- „Ich vertraue auf mein Können.“
- „Ich vertraue auf mein Wissen.“
- „Ich bin frei von Metallbelastung.“
- „Meine Zähne sind gesund.“
- „Meine Organe sind gesund.“
- „Meine Ernährung ist optimal.“
- „Mein Schlafplatz ist strahlenfrei.“
- „Mein Arbeitsplatz ist belastungsfrei.“
- „Meine Sexualität ist ok.“
- „Ich habe Vertrauen zu Gott.“
- „Ich glaube dass die Behandlung hilft.“
- „Ich glaube, dass mir geholfen werden kann.“
- „Ich lasse es zu dass Sie mir helfen / Du mir hilfst.“
- „Ich vertraue auf Ihre / Deine Hilfe.“

## **Einschränkende Glaubenssätze:**

Mentale Reservationen werden mit bejahenden Glaubenssätzen erfragt. Die testende Rute zeigt ja ohnehin die seelische Situation an, wenn ein Satz nicht stimmt.

<b>Fragestellung</b>	<b>Verdeckter Hintergrund:</b>
„Ich bin wichtig.“	„Ich bin unwichtig.“
„Ich bin liebenswert.“	„Ich bin abweisend.“
„Ich bin wertvoll.“	„Ich bin böse. Ich bin wertlos.“
„Ich bin gut genug.“	„Ich bin unnötig. Ich bin im Weg.“
„Ich bin erfolgreich.“	„Ich bin ein Versager.“
„Ich bin stark.“	„Ich bin schwach.“
„Ich schaffe alles.“	„Ich schaffe es nie. Ich bin unfähig.“
„Ich erreiche immer mein Ziel.“	„Ich erreiche nie mein Ziel.“
„Gott liebt mich.“	„Gott vergisst mich.“
„Mein Vater (Mutter, Tochter, Ehegatte, ...) liebt mich.“	„Mein ....liebt mich nicht.“
„Ich kann ...“	„Ich kann nicht ...“
„Ich bin attraktiv.“	„Ich bin unattraktiv/hässlich.“
„Ich bin unschuldig.“	„Ich bin schuldig.“

### **Lebensbejahende Glaubenssätze:**

- „Ich freue mich auf jeden Tag.“
- „Mut und Selbstwert bestimmen mein Leben.“
- „Überall finde ich Gutes für mich.“
- „Ich vertraue und ich akzeptiere mein Vorwärtsgen.“
- „Ich habe meine Vergangenheit bewältigt.“
- „Ich bin innerlich frei.“
- „Ich stehe sicher im Leben.“
- „Ich habe meine Vergangenheit vergeben und vergessen.“
- „Ich bin ganz in meiner Mitte.“
- „Ich gehe gerne neuen Erfahrungen entgegen.“
- „Das Leben unterstützt mich.“
- „Freude ist in mir.“
- „Ich weiß, daß Liebe alles heilt.“
- „Ich stehe unter göttlichem Schutz.“
- „Ich bin willens, mich zu wandeln.“
- „In mir ist Gleichgewicht und Harmonie.“
- „Ich bin sicher in meinen Emotionen.“
- „Mein Denken ist Frieden und Harmonie.“
- „Geistige Kraft ernährt mich.“
- „Ich kenne die Kraft von Gewissenhaftigkeit.“
- „Meine Gedanken sind voller Mitgefühl und Verständnis.“
- „Ich verbinde das bewußte und unbewußte Denken.“
- „Ich bin verbunden mit göttlicher Lebenskraft.“
- „Ich nehme mich an wie ich bin.“
- „Ich habe die freie Wahl, meinen Weg zu bestimmen.“
- „Glaube und Gottvertrauen sind in mir.“

**Liste von mehr sekundären Glaubenssätzen (nach Klinghardt):**

- „Es ist nicht in Ordnung, meine Gefühle zu zeigen.“
- „Es ist nicht in Ordnung, erfolgreich zu sein.“
- „Es ist nicht in Ordnung, intelligent zu sein oder die Intelligenz zu zeigen.“
- „Es ist nicht in Ordnung, Spaß zu haben oder es ist gefährlich, Spaß zu haben.“
- „Es ist nicht in Ordnung, meinen Körper zu zeigen.“
- „Sexualität ist schmutzig.“
- „Ich muß kämpfen um zu leben.“
- „Es ist häßlich, Ärger zu zeigen.“
- „Es ist gefährlich, Ärger zu zeigen.“
- „Ich darf keine Ärger zeigen.“

**Liste von kombinierten Glaubenssätzen (für Fortgeschrittene):**

- Diese Kombinationen von Themen haben oft dramatische Heileffekte und führen zu merkbaren Veränderungen in Zweierbeziehungen, im Berufsleben und bei der finanziellen Situation der Patienten. Bei körperlichen Problemen ist es oft eine dieser Themenkombinationen, die letztlich zur Heilung führen. Das Thema „Ich darf alles im Leben haben und völlig gesund sein!“ ist oft bei (eher wohlhabenden) Krebspatienten anzutreffen. „Ich kann schön und intelligent sein.“
- „Ich kann erfolgreich sein in meinem Beruf und eine gute Zweierbeziehung haben.“
  - „Ich kann einen Mann haben, der mir treu ist und guten Sex mit ihm haben.“
  - „Ich kann erfolgreich und gesund sein.“
  - „Ich kann verheiratet und glücklich sein.“
  - „Als Frau kann ich eine gute Mutter und erfolgreich im Beruf sein.“
  - „Als Frau kann ich eine gute Ehefrau und erfolgreich im Beruf sein.“
  - „Ich kann älter werden und immer gesünder werden.“
  - „Ich kann alt werden und das Leben immer mehr genießen.“
  - „Ich kann alt werden und dabei geliebt werden.“
  - „Ich kann meinen Vater lieben und im Beruf erfolgreicher sein, als er es war.“

**Glaubenssatzpaare nach Klinghardt**

<b>Einschränkende r GS:</b>	<b>Freimachender GS:</b>
„Ich bin hilflos.“	„Ich bin jetzt erwachsen, ich kann mich ausgezeichnet um mich selber kümmern.“
„Ich bin nicht liebenswert.“	„Mein Mann, meine Frau, meine Kinder, meine Freunde, Gott liebt (lieben) mich“
„Ich bin nicht gut genug.“	„Ich bin perfekt so wie ich bin – selbst in meiner Unvollkommenheit.“
„Ich bin wertlos. Ich fühle mich gedemütigt. Ich fühle mich nicht gebraucht.“	„Mein Mann (meine Frau, meine Kinder, meine Freunde, mein Arbeitgeber, meine Mitarbeiter) schätzen mich. Ich bin ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft. Ich bin wichtig. Ich bin wertvoll. Gott will mich so wie ich bin. Gott schätzt mich, Gott liebt mich.“
„Ich bin allein. Ich muß alles alleine schaffen.“	„Ich muß nicht alles selber tun. Ich bin jetzt erwachsen und kann um Hilfe fragen. Ich genieße mein Alleinsien. Wenn ich einen Freund brauche, kann ich mich als Erwachsener darum kümmern.“
„Ich bin schlecht. Ich verdiene es bestraft zu werden.“	„Ich bin liebenswert. Obwohl keiner von uns perfekt ist, verdiene ich es, mit Respekt behandelt zu werden.“

„Tief in mir ist etwas nicht in Ordnung.“	„Ich akzeptiere mich so wie ich bin.“
„Man kann mir nicht vertrauen.“	„Man kann mir vertrauen.“
„Ich kann mir nicht selbst trauen.“	„Ich traue mir.“
„Ich bin schwach.“	„Ich bin stark.“
„Ich bin dumm.“	„Ich bin intelligent. Ich kann lernen.“
„Ich bin unwichtig.“	„Ich bin wichtig“
„Ich bin eine Enttäuschung.“	„Ich bin ok wie ich bin.“
„Ich verdiene es zu sterben.“	„Ich verdiene es zu leben.“
„Ich kann nie bekommen was ich gerne will.“	„Ich kann das bekommen was ich will. Ich erzeuge meine eigene Realität.“
„Ich bin ein Versager.“	„Ich kann Erfolg haben.“
„Ich bin für immer geschädigt.“	„Ich kann geheilt werden.“
„Ich bin häßlich.“	„Ich bin völlig ok wie ich bin. Ich akzeptiere meinen Körper. Ich liebe meinen Körper.“
„Ich bin in Gefahr.“	„Ich bin jetzt sicher.“
„Ich kan niemandem trauen.“	„Ich kann jetzt ausgewählten Personen trauen.“
„Ich bin nicht heilbar.“	„Ich bin geheilt. Ich kann heilen.“
„Ich verdiene nicht geliebt zu werden.“	„Ich verdiene geliebt zu werden.“
„Ich verdiene nicht Geld zu haben.“	„Ich verdiene es, Geld zu haben.“
„Ich bin fehl am Platz. Ich verdiene nicht Erfolg zu haben.“	„Ich gehöre hierher.“

**Glaubenssätze für Erfolg in der Liebe (nach Diane Cooper)**

„Ich bin liebenswert.“  
 „Ich vertraue den Menschen.“  
 „Ich reagiere freundlich auf Annäherungsversuche anderer Menschen.“  
 „Ich öffne mein Herz und gebe großzügig von mir selbst ab.“  
 „Ich entspanne mich und glaube, liebenswert zu sein.“

**Glaubenssätze für geschäftlichen Erfolg (nach Diane Cooper)**

„Ich kann den Menschen vertrauen.“  
 „Ich verdiene es, Erfolg zu haben.“  
 „Ich verdiene es, schöne Dinge zu besitzen.“  
 „Ich kann mit allem und allen umgehen.“

**Tief liegende Glaubenssätze (nach Klinghardt)**

**ZEIT:**

„Ich glaube an Zeit.“  
 „Ich glaube, daß Zeit wirklich ist.“ oder das Gegenteil  
 „Ich glaube, daß Zeit nur eine Illusion ist.“

**GOTT:**

„Ich glaube nicht an Gott.“  
 „Ich glaube, daß Gott ein strafender, launischer Gott ist.“ oder das Gegenteil  
 „Ich glaube an Gott.“  
 „Ich glaube, daß Gott ein liebender, vergebender Gott ist.“  
 „Ich glaube, daß Gott mich liebt und mir vergibt.“

**WUNDER:**

„Ich glaube, daß es nur das gibt was ich sehen kann.“  
 „Ich glaube nicht an Wunder.“ oder die Gegensätze:  
 „Ich glaube, daß es eine für uns unsichtbare Welt gibt.“  
 „Ich glaube an Wunder.“  
 „Ich darf Wunder in meinem Leben geschehen lassen.“

**AFFIRMATIONEN**

Das Zitieren der unten stehenden Sätze (nach Dr. John Diamond) bedeutet für jeden Menschen eine täglich einfachst zu vollziehende Eigenbehandlung !

Thymusdrüse	<i>Ich liebe. Ich glaube. Ich vertraue. Ich bin dankbar. Ich bin mutig.</i>
Lunge	<i>Ich bin demütig. Ich bin tolerant. Ich bin bescheiden.</i>
Leber	<i>Ich bin glücklich. Ich habe Glück. Ich bin froh.</i>
Gallenblase	<i>Ich wende mich anderen mit voller Liebe zu.</i>
Milz-Pankreas	<i>Ich bin sicher. Ich glaube und vertraue auf meine Zukunft.</i>
Niere	<i>Meine sexuellen Energien sind ausgewogen.</i>
Dickdarm	<i>Ich bin von Grund auf rein und gut. Ich bin es wert, geliebt zu werden.</i>

Kreislauf-Sexus	<i>Ich lasse die Vergangenheit los. Ich bin großzügig. Ich bin entspannt.</i>
Herz	<i>Mein Herz ist voller Vergebung</i>
Magen	<i>Ich bin zufrieden. Ich bin ruhig.</i>
Schilddrüse	<i>Ich bin hoffnungsfroh. Ich bin leicht und beschwingt</i>
Dünndarm	<i>Ich bin voller Freude. Ich hüpfte vor Freude.</i>
Blase	<i>Ich bin ausgeglichen. Ich bin friedlich.</i>
Thymusdrüse	<i>Ich liebe. Ich glaube. Ich vertraue. Ich bin dankbar. Ich bin mutig.</i>
–	Abschluß mit: <i>Meine Lebensenergie ist hoch. Ich bin voller Liebe.</i>

## **Psychokinesiologie Testmethoden**

### **Testmethoden**

(nach dem „Lehrbuch der Psychokinesiologie“ und dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt und Hinweise aus dem Seminar mit Cornelia Fahrngruber in Ybbsitz)

### **Vortests**

Um einen optimalen Erfolg bei der Anwendung der Kinesiologie zu gewährleisten ist eine Reihe von Vortests erforderlich. Die hier vorgeschlagene Methode deckt das Spektrum trotz der verschiedenen Arbeitsverfahren (Touch for health, BrainGym, etc.) weitgehend ab. **Ein Besuch einer Lehrveranstaltung vor Beginn des Tests wird empfohlen !**

### **Aufklärung des Probanden und Sicherung der Testbereitschaft**

Dem Probanden soll man erklären, wie das Testverfahren abläuft, was also auf ihn zukommt und er/sie wird um die Testerlaubnis gefragt. Nur durch Zusammenarbeit können verlässliche Ergebnisse erzielt werden.

Beide Testpartner sollen eine offene und neutrale Einstellung zum Resultat besitzen, keine Erwartungshaltung einnehmen. Man soll sich vom Motto beherrschen lassen: „Der Körper lügt nicht !“

### **Thymusklopfen**

Durch einige Klopfbewegungen auf die Thymusdrüse (nahe dem Herzen, hinter dem Brustbein) kann eine Beruhigung stattfinden. Der Thymus ist zB bei Allergikern überaktiv.

### **Beseitigen von Störquellen**

Alle Störer im Raum, welche der Proband als STRESSOREN empfinden könnte, sollen entfernt werden.

Zu diesen Störern zählen Schmuck, Uhr, Handy, grelles Licht, Lärm, sonstige metallische Gegenstände am Körper, Elektromog und geopathogene Zonen, aber auch unerwünschte Personen im Raum.

Alles was zu einer ruhigen sachlichen Atmosphäre beiträgt wie angenehme Gesprächsatmosphäre, hilfreiche Symbole, eine heitere Bemerkung am Beginn, etc. optimieren das Testergebnis.

### **Atmung beachten**

Während dieser gemeinsamen Arbeiten sollen beide Partner eine gleichmäßige ruhige Atmung pflegen.

### **Test auf Wassermangel**

Ausreichender Flüssigkeitsvorrat im Körper ist Voraussetzung für den Energiefluß. Man zieht kurz an einer Haarsträhne zB an der Schläfe. Da der Bereich der Kopfhaut sehr empfindlich auf Dehydratation und Stress reagiert führt dies zu einem Abschalten des Testmuskels (er gibt nach). In diesem Falle ausreichend Wasser trinken.

### **Test auf Klarheit**

Bei stressbelasteter Testperson kommt es oft zum „SWITCHING“ d.h. zum neurologischen „Durcheinander“. Es werden oben und unten, links und rechts etc. verwechselt.

Man testet den ausgewählten Muskel rasch abwechselnd mit der linken und rechten Hand. Wenn er durch diese kleine Irritation abschaltet, war schon vorher zuviel Stress im Organismus.

Zur (zumindest kurzfristigen) Korrektur werden die Endpunkte des Nierenmeridians (unterhalb des Schlüsselbeins links und rechts vom Brustbein) massiert, während die andere Hand auf dem Bauchnabel liegt und dort die Reflexpunkte für alle 14 Meridiane abdeckt.

Diese Übung sollte öfter während des gesamten Testprozesses wiederholt werden, denn je heikler ein Thema ist umso eher kommt es wieder zum „Switching“.

### **Test auf Aktivität**

Die getestete Person soll die Integration beider Gehirnhälften optimieren. Um dies zu testen wird der Endpunkt des Milzmeridians (auf der rechten Brustseite auf halber Strecke zwischen Achsel und Ellenbogen) berührt. Sollte der Testmuskel jetzt abschalten müssen „Überkreuz-Übungen“ vollzogen werden: liegende Achter, linker Ellenbogen zum rechten Knie und umgekehrt etc.

### **Test auf positive Ausrichtung**

Es besteht die Frage, ob die Testperson das Optimum aus dem Test herausholt ?

Dazu den Zentralmeridian in seiner Fließrichtung vom Schambein bis zur Unterlippe berührungslos entlang streichen, was eine „starkes“ Testergebnis bringen sollte.

Dann in der Gegenrichtung entlangfahren, was ein „schwaches“ Testergebnis bringen sollte.

Schließlich jedenfalls mit der stärkenden Bewegung aufhören !

Sollte bei diesem Test die Fließrichtung im Meridian verkehrt sein, dann ribbelt man mit dem Finger die beiden Endpunkte unterhalb der Unterlippe und oberhalb der Oberlippe, während die andere Hand wieder auf dem Bauchmeridian liegt. Dies normiert die Fließrichtung im Meridian !

### **Ja-Nein-Signal**

Nun muß der Schlußtest auf JA oder NEIN erfolgen.

Man lässt den Testpartner (ev. mehrmals) JA aussprechen, was den Testmuskel stark erscheinen lässt. Dann mehrmals NEIN sagen lassen, was den Muskel erlahmen lässt.

### **Testmuskel auswählen**

Je nach Erfahrung des Testers wird ein geeigneter Muskel an Arm oder Bein ausgewählt. Dem Probanden wird zunächst vorgeführt wie der Test abläuft: auf den Befehl „HALTEN“ wird der Muskel unter Spannung gesetzt und anschließend mit sanft ansteigendem Druck des Testers (bis maximal 2 Kilopond) kurz beansprucht. Dann wird ebenso sanft wieder die Spannung gelöst. Mit der Zeit kommt das Gefühl für den richtigen Testablauf. Man spricht vom 2-2-2-Prinzip: 2 Finger, 2 Sekunden und wie erwähnt 2 kp.

### **Armlängen-Selbsttest (siehe unten) für Monika:**

1. Ausgangstest: Der rechte Mittelfinger ist 1 mm kürzer als der linke (=Nullstellung).

2. Vortest A: „Ich heiße Monika.“ Es kommt zu keiner Veränderung der Armlänge.

3. Vortest B: „Ich heiße Helmut.“ Jetzt erscheint der rechte Arm 1 cm kürzer als der linke. Dies Aussage erzeugt Stress im System, das Unbewußte wird unruhig!

Der Test kann natürlich auch nach einer der anderen Testmethoden ausgeführt werden.

## **Erst dieser erfolgreiche Schlusstest erlaubt weitere Maßnahmen !**

### **Erlaubnisfragen**

Erst jetzt kann die Testperson via Muskeltest um die Erlaubnis befragt werden:

„Ist es erlaubt, jetzt auf dieses Thema einzugehen?“

„Spricht irgendetwas dagegen, dies jetzt zu tun?“

„Müssen wir vorher noch etwas beachten oder verändern?“

Mit der wachsenden Routine wird dieser Testablauf immer schneller und erreicht schließlich etwa den Zeitrahmen einer Minute.

**Ohne diese Vorarbeit kann kein sicheres Ergebnis erzielt werden !**

### **Testmöglichkeiten**

#### **Fingertest**

Mit Daumen und Zeigefinger einer Hand eine Kreisformation erzeugen. Beim Testen mit Daumen und Zeigefinger der 2. Hand in offener Stellung versuchen, die geschlossene Form durch Auseinanderdrücken der beiden Finger zu öffnen. Wenn es gelingt, dann waren die Testmuskeln schwach und ein Problem liegt vor.

#### **Handgelenkstest**

Das Handgelenk bei waagrecht Unterarmhaltung versuchen steif zu halten. Dann versuchen, mit der anderen Hand durch Erfassen des Mittelhandbereiches die Hand nach unten zu drücken. Beim Nachgeben ist der Test negativ.

#### **Armlängentest**

In lockerer Sitzhaltung die beiden Arme vor sich auf die Oberschenkel legen. Zunächst auf „ja“ testen d.h. die beiden Armlängen sind gleich. Dann auf „Nein“ testen und man wird einen Unterschied der Armlängen feststellen.

#### **Oberkörperstest**

Den zu testenden Gegenstand im Stehen vor die Thymusdrüse halten. Hat der Oberkörper die Tendenz nach vorne zu kippen ist der Test positiv. Neigt sich der Oberkörper eher nach hinten, dann ist die Antwort negativ. Diese Testmöglichkeit ist günstig für Abfragen im Supermarkt.

#### **Stellvertreterstest (Surrogatprinzip)**

Es besteht auch die Möglichkeit, für jemand anderen einen Test auszuführen (zB. für das eigene Kind). Man sage sich vor: „Ich teste stellvertretend für .... aus:“

#### **Testmuskel auswählen**

Je nach Erfahrung des Testers wird ein geeigneter Muskel meist am Arm (oder Bein) ausgewählt. Dem Probanden wird zunächst vorgeführt wie der Test abläuft: auf den Befehl „HALTEN“ wird der Muskel unter Spannung gesetzt und anschließend mit sanft ansteigendem Druck des Testers (bis maximal 2 Kilopond) kurz beansprucht. Dann wird ebenso sanft wieder die Spannung gelöst. Mit der Zeit kommt das Gefühl für den richtigen Testablauf. Man spricht vom 2-2-2-Prinzip: 2 Finger, 2 Sekunden und wie erwähnt 2 kp.

#### **Testbeschreibung**

Der Arbeit von Kendall, Goodheart und Beardall verdanken wir den Muskeltest, der sowohl im Stehen als auch im Liegen möglich ist. Zwei weitere Tests verdanken wir Alan Beardall und Raphael von Assche: den Armlängentest im Liegen oder Sitzen. Ein weiterer Selbst-Test wurde von Dr. Klinghardt entwickelt.

Der Muskeltest wird gut beschrieben im Buch von John DIAMOND „Der Körper lügt nicht“.

#### **Armtest im Stehen**

Tester und Testperson stehen sich mit offenen Augen gegenüber im Abstand von etwa 30 cm.

## **Prinzipieller Vorgang:**

1. Patient streckt den linken Arm horizontal zur Seite maximal aus, wobei das Ellenbogengelenk maximal überstreckt wird. .
2. Therapeut stellt eine Frage an das Unbewußte mit 1 Sekunde Wartezeit. Der Therapeut fordert nun den Patienten zum Halten des Armes auf, indem er sagt „**Bitte halten !**“ und drückt den Arm ebenfalls nach 1 weiteren Sekunde Wartezeit für 2 Sekunden mit der rechten Hand proximal dem Handgelenk nach unten, wobei er zur Stabilisierung seine linke Hand auf die rechte Schulter des Patienten legt – es soll erkundet werden, ob die Testperson den Arm gegen das Hinabdrücken sperren kann oder nicht.

Auch der Ausdruck „2-2-2-Test“ wurde schon gebraucht: Frage stellen, warten, 2 Finger drücken 2 Sekunden mit ansteigendem Testdruck und zuletzt etwa 2 Kilopond Kraft nach unten.

## **Weiterer Vorgang:**

Nun werden der Reihe nach die zu untersuchenden Körperstellen von der freien Hand des Therapeuten berührt. Dabei spricht er jedesmal die übliche Aufforderung und drückt nach etwa 1 Sekunde auf den Testarm. Wird der Arm schwach, dann liegt eine Störung im untersuchten Gebiet vor. Wenn sich der Tester und der Patient innerhalb weniger Minuten aufeinander einspielen kann der Testdruck immer geringe rwerden, wodruch ein Überm+üdnung des Armmuskels vermieden wird.

## **Armtest im Liegen (auch mit offenen Augen)**

Der Patient liegt entspannt auf der Liege, den Arm nach oben maximal gestreckt, die Hand ist offen, die Handfläche parallel zur fußseitigen Wand.

Der Therapeut steht an der Seite der Liege neben dem (meist rechts-) dominanten Auge des Patienten und drückt beim Testen nach Aufforderung den Arm fußwärts (sonst wie vorher).

So kann man auch Medikamente austesten, indem sie einfach auf den Körper gelegt werden. Auch die Augenbewegungsmethode und auch der Übergang in einen Trancezustand sind so leichter möglich.

## **Armlängenreflextest (AR) im Liegen (nach Rafael von Assche)**

### **Untersuchungsschritte:**

1. Der Patient liegt entspannt, der Tester sitzt am kopfseitigen Ende.
2. Der Untersucher ergreift beide Handgelenke und zieht leicht an den Armen, um leichte Verspannungen aufzulösen.  
Anschließend zieht der Therapeut mit mittelstarker Kraft gleichmäßig an beiden Armen und rotiert die Handgelenke leicht nach innen, sodaß beide Daumen nebeneinander liegen.
3. Jetzt wird überprüft welcher Arm länger ist. Beim entspannten gesunden Patienten sollten beide Arme gleich lang sein.  
Ist der Körper gestresst, welches auf einen Konflikt hindeutet, entsteht eine Armlängendifferenz.

### **Erklärungsversuch:**

Wenn das sympathische Nervensystem als Antwort auf einen stressreichen Reiz in Erregung übergeht ändert sich der Muskeltonus und die Nacken- und Rumpfmuskulatur verkürzt sich spiralförmig mit der Wirbelsäule als Achse und bewirkt eine Armlängendifferenz. Dies wurde wissenschaftlich elektro-myographisch bewiesen.

Dieser Effekt ist ein uralter Verteidigungsmechanismus:

1. der „Verteidigungsarm“ (Schild haltend) kommt vor und
2. der „Waffenarm“ wird nach hinten gebracht, um mit dem Schwert zum Schlag auszuholen.

### **Armlängenreflextest (AR) im Sitzen**

Dieser Test erfordert viel Feingefühl. Er eignet sich besonders für sehr muskulöse oder sehr gebrechliche Patienten, auch bei Bewußtlosen oder bei Kleinkindern.

#### **Untersuchungsschritte:**

1. Therapeut und Patient sitzen sich gegenüber.
2. Der Untersucher ergreift beide Handgelenke, schüttelt die Arme dreimal sanft und zieht leicht an den Armen, um leichte Verspannungen aufzulösen.

Anschließend zieht der Therapeut mit mittelstarker Kraft gleichmäßig an beiden Armen und rotiert die Handgelenke leicht nach innen, sodaß beide Daumen nebeneinander liegen.

#### **Therapeut. Hinweise:**

Der ART im Liegen ist einerseits für muskulöse und andererseits für gebrechliche Patienten, auch Kleinkinder geeignet. Der AR im Sitzen ist für Zahnärzte und für Psychotherapeuten günstig.

ERGEBNIS: gleiche Armlänge heißt „kalt“, unterschiedliche bedeutet „heiß“.

### **Selbsttest im Sitzen**

Man kann so eigene unbewußte Glaubenssätze durch freimachende ersetzen. Auch kann man Störfelder diagnostizieren und Medikamente testen.

#### **Untersuchungsschritte:**

1. Entspanntes Sitzen auf einem Stuhl, Rücken angelehnt, Knieabstand ca. 30 cm, Hände liegen locker auf den Knien.
2. Arme zwischen den Knien nach unten hängen lassen, Finger strecken und Arme gleichzeitig ohne Anstrengung leicht in Richtung Fußboden strecken. Handflächen und Finger zusammen bringen. Ohne die Position der Finger zueinander zu verändern die Hände vor die Brust wie in eine Gebetesstellung bringen und die Positionen der Mittelfingerkuppen feststellen.
3. Jetzt einen Glaubenssatz aussprechen und wieder testen. Verschiebt sich die Position der Finger bedeutet dies, daß hier Stress im System ausgelöst ist

### **Kinesiologie. Dialog mit dem Unbewussten**

Wilhelm Reich beobachtete, daß der Patient, sobald das Gespräch auf einen unerlösten seel. Konflikt zusteuerte, oft spontane Körpersignale darbot wie zB Beine überkreuzen, Muskeln anspannen, Hände zu Fäusten ballen, eine Seufzer ausstoßen etc.

David Cheek entwickelte dazu folgendes System: Der Patient wird hypnotisch in einen leichten Trancezustand versetzt und gebeten, zu erlauben, daß sich der Finger einer Hand leicht bewegt wenn er „JA“ denkt und einen anderen Finger wenn er „NEIN“ denkt. Im späteren therapeutischen Dialog werden diese Signale benutzt, um Antworten aus dem Unterbewußtsein hervorzulocken.

Erläuterung dazu: Beim Muskeltest besteht Körperkontakt zum Patienten und der Therapeut merkt eher wenn der Patient bewußt Armsignale verfälscht.

Statt der Worte „JA“ und „NEIN“ wäre es nach Klinghardt besser die Vokabeln „HEISS“ und „KALT“ zu benutzen (ähnlich dem Geburtstags-Topfschlagspiel).

## **Pacing and Leading (Folgen und Führen)**

Wenn der Therapeut dem Patienten innerlich folgt, so nennt dies Erickson **PACING**.

Wenn der Therapeut den Patienten auf etwas hinzu lenken versucht so nennt er dies **LEADING**.

BEISPIEL zu letzterem: „Könnte es beispielsweise sein, daß Ihre Mutter die Person ist, mit der dieses Gefühl etwas zu tun hat?“

Einzigartig an der PK ist, daß jede Frage dem UBW über den Muskeltest die Möglichkeit gibt, die Führung in die eigene d.h. korrekte Richtung zu übernehmen. Jede Muskelantwort erfordert also ein Pacing des Behandlers.

PROBLEMATIK: mitunter kommt es zur „EINGESCHRÄNKTEN REGULATION (ER) des autonomen Nervensystems. d.h es entstehen falsche Antworten, weil der Muskel immer gleich getestet. Der Patient ist also **blockiert**. Zu finden in der Datei **SWITCHING**. Die wichtigsten Techniken zur Behebung dieser Störung nennt Klinghardt „Regulationsdiagnostik (RD)“.

## **Muskeltest: neurophysiolog. Hintergrund**

Der Muskeltest kann als einfaches direktes Rückkopplungsverfahren bezeichnet werden („**BIO-FEEDBACK**,,). Im Anfang wollte man vor allem funktionsgestörte Organe austesten. Dies nannte man im Englischen „Biofeedback Enhanced Physical Examination“ d.h. Biofeedback-unterstützte körperliche Untersuchung.

**BEISPIEL: Berührt der Therapeut zB mit leichtem Druck die Schilddrüse des Patienten so kommt es zu einer Schwächung des Indikatormuskels d.h. die Schilddrüse ist gestört.**

**Werden jetzt zB einige Tropfen verdünnte Jodlösung auf die Zunge geträufelt oder die Glasflasche auf den Thymus gelegt und kommt es nun nicht mehr zu einer Abschwächung des Testmuskels, bedeutet dies, daß Jodmangel herrscht.**

Klinghardt erklärt dazu, daß bei einem stressbedingt schwachen Indikatormuskel der Sympathikus abgeschaltet wird und der Parasympathikus dominiert.

Streßsignale können auf folgende Art ausgelöst werden:

1. MECHANISCH durch Druck auf ein Organ

2. ELEKTROMAGNETISCH durch Auflegen einer Hand, Auflegen eines allergenen

Nahrungsmittels, eines Giftstoffes. Experimentell wurde hierfür das PONS-Gebiet verantwortlich gemacht (nucleus reticularis-paragigantocellularis).

3. PSYCHISCH durch therapeutische Fragestellung in Zusammenhang mit einem verdrängten Konflikt.

## **EINSTIEG**

### **Kinesiolog. Erfassung von körperlichen und seelischen Problemen**

Es müssen für die PK-Behandlung 4 Bedingungen erfüllt sein:

- Der Patient muss ein Problem aufweisen.
- Der Therapeut findet einen starken IM.
- Das Problem wird kinesiologisch erfasst, der IM wird schwach. Im allg. genügt es, wenn der Untersucher seine freie Hand auf die das Symptom aufweisende Körperstelle legt und der IM nun schwach wird.
- Der IM wird wieder stark wenn gleichzeitig das emot. Stressareal der Stirn berührt wird. Dies bedeutet, dass dem Problem ein USK zugrunde liegt.

Die Zugänglichkeit des Konfliktes kann über die Augenbewegungs- (ABM) oder

Farbbrillenmethode (FBM) getestet werden. **Energetischer Einstieg**

Dies ist besonders bei Nahrungsmittelallergien (Weizen, Milch etc.), geopathischer Stress und Zweierbeziehungen geeignet. Bei einer Weizenallergie zB wird ein Glas voll Weizenmehl auf den

Solarplexus gestellt. Wird der IM schwach, so liegt tatsächlich eine Weizenallergie zugrunde. Zur Diagnose legt der Patient nun die Hand auf die Stirn. Wird der IM nunmehr stark, so liegt der Allergie ein USK tatsächlich zugrunde, dessen Abklärung erforderlich ist. Die gleiche Testmethode kann auch bei Zweierbeziehungen angewendet werden.

### **Somatischer Einstieg**

**PRINZIP:** Der IM wird schwach, wenn die Gegend des Symptoms berührt wird oder sonst ein Stress vorliegt. Der Muskel wird wieder stark wenn eine Hand auf die Stirn des Patienten gelegt wird (alternativ die Augenbewegungs- oder Farbbrillenmethode).

### **BEISPIELE:**

**CHRON. BRONCHITIS:** Meist handelt es sich um schmerzhafte Druckpunkte neben dem Brustbein. Während der Daumen auf so einen Schmerzpunkt drückt wird der vorher starke Indikatormuskel schwach.

**CHRON. SINUSITIS:** Hier finden sich schmerzende Triggerpunkte im Gesicht. Sonst wie vorher.

**GELENKSCHMERZEN:** Es gibt 3 Tests die sich bewährt haben:

1. das Gelenk berühren
2. das Gelenk in eine Stellung bringen, wo Schmerzen aktiviert werden
3. eine Stimmgabel (im Idealfalle Kammerton A) aufsetzen. Eine Schwächung des IM weist auf einen verborgenen USK hin.

**HALTUNGSSTÖRUNGEN /RÜCKENSCHMERZEN:** Die Körperhaltung ist ein direkter Ausdruck der tiefen intraphysischen Vorgänge und Glaubenssätze. Der Therapeut verbessert die Körperhaltung des Patienten. In dieser korrigierten Stellung kommt es zu einer Schwächung des IM, was einen Hinweis auf einen wesentlichen Konflikt darstellt.

**HAUTERKRANKUNGEN:** Zunächst wird der Ort der Krankheit berührt. Ein vorher starker IM wird schwach, wenn die betroffene Gegend berührt wird. Der IM wird wieder stark, wenn ein diagnost. Test (ESS, ABM, FBM) durchgeführt wird. Wenn der Muskel nicht stark wird liegt hier keine psychol. Komponente vor.

**KREBS:** Zunächst wurde festgestellt, dass beim Berühren der Krebsgeschwulst der IM nicht geschwächt wird, weil die Kommunikation mit dem Nervensystem unterbrochen ist.

Unser Test: Der Patient hält die Hand in die Gegend der Krebsgeschwulst – der IM bleibt stark. Nun untersucht der Therapeut händisch die Gegenden am Kopf, bis er einen schwachen IM entdeckt. Diese Position wird anschließend mit einem Finger besser lokalisiert, denn darunter ist der sog. „Hamersche Herd“ (HH). Beim Gegentest sieht man, dass der IM nicht schwach wird, wenn man den HH allein hält. Für die weitere Untersuchung wird zB die Farbbrillenmethode angewendet, denn bei einer der Farben wird der IM wieder schwach.

Am Ende der Behandlung muss immer über die Augenbewegungs- zusammen mit der Farbbrillenmethode entkoppelt werden.

**MIGRÄNE und CHRON. SCHMERZERKRANKUNGEN:** Hier sind die psychischen Einstieg günstiger!

**NARBEN:** Die Narbe wird zunächst berührt; zeigt der IM keine Reaktion so wird anders vorgegangen: Man stellt sich im Mittelpunkt der Narbe die Mitte einer Uhr vor und streckt dann die Narbe einstundenweise in die verschiedenen Richtungen. Oft findet man 3 oder 4 Richtungen, in denen der IM schwach wird, aber nur 1 oder 2 Richtungen davon stellen die Verbindung zum dahinter versteckten USK her (Hand auf ESS führt zur Stärkung des vorher schwachen IM).

**GEHÖRSCHWÄCHE:** Es werden Töne in jener Frequenz produziert, die für den Patienten schwer wahrnehmbar sind.

Hochtonbereich: leise „66“ flüstern

Niedertonbereich: leise mit tiefer Stimme „99“ sagen.

Bei einem angemessenen Test kommt es immer zu einer Abschwächung des IM, was dann die weitere Diagnostik ermöglicht.

**TINNITUS:** Hier sind die psychischen Einstiege günstiger!

**SEHSTÖRUNGEN und AUGENPROBLEME:**

**ÜBERGEWICHT:**

**UNTERGEWICHT / ANOREXIE:**

### **Emotionelles Stressareal der Stirn (ESS)**

George Goodheart entdeckte, daß die Akupunkturpunkte Gb 14 einen Hinweis geben, ob eine Störung emotionell bedingt ist. Louisa Williams fand heraus, daß die gesamte Stirnoberfläche durch Auflegen einer überstreckten Handfläche getestet werden sollte. **Fortsetzung BEISPIEL Schilddrüse: Ein starker Testmuskel wird schwach, wenn die funktionsgestörte Schilddrüse berührt wird. (s.o. egal ob Untersucher oder Patient). Durch Auftropfen der Jodlösung auf die Zunge wird der Testmuskel nicht stark. Wenn der Therapeut aber gleichzeitig seine Hand auf die Stirn legt wird der Testmuskel wieder stark. Das bedeutet, daß der Störung ein USK zugrunde liegt. Diagnose daher: „Schilddrüsenstörung durch einen unerlösten seelischen Konflikt (USK).“**

### **Versuch einer physikalischen Erklärung hierfür:**

Durch die Hand des Therapeuten und deren elektromagnet. Feld wird die Konfliktenenergie im präfrontalen Cortex kurzzeitig durch Superposition zweier Felder neutralisiert. Dies entspricht einem Interferenzphänomen. Erfahrungsgemäß löscht die von der Hand des Untersuchers ausgehende „Welle“ normalerweise die vom USK ausgehende und es kommt so wieder zu einer Stärkung des vorher schwachen Indikatormuskels. Die vom USK ausgehende Welle verliert damit ihren Einfluß auf den Hypothalamus und das ANS.

### **Abfragen des PK Organatlas:**

Wenn ein Organ, das durch vermehrte elektrische Signale im autonomen Nervensystem „aktiviert“ ist, entweder vom Untersucher oder vom Patienten selbst mit der Hand berührt wird, führt dies zu einer Schwächung des vorher starken Indikatormuskels. Basis hierfür ist die Akupunkturlehre der TCM.

Die Organe werden in der hier angegebenen Reihenfolge von Kopf bis Fuß getestet.

### **GEHIRN**

Wir testen an 3 Stellen: Stirn, Oberkopf und Hinterkopf, jeweils mit der Hand querliegend.

### **SCHILDDRÜSE**

Man denkt sich eine Verbindungslinie zwischen Adamsapfel (Kehlkopf) und dem oberen Ende des Brustbeins und halbiert diese Linie. Die Testpunkte liegen jeweils 2 bis 3 cm seitlich des Halbierungspunktes und werden mit Daumen und Mittelfinger der untersuchenden Hand leicht gedrückt.

### **LUNGE**

Das Schlüsselbein in 3 Teile teilen. Unterhalb des Punktes, der das mittlere und äußere Drittel teilt, steht ein Knochen vor (processus coracoideus). Hier 3 Finger auflegen. Jeden Lungenflügel einzeln testen.

### **EMOTIONELLES HERZ (Mediastinum)**

Genau in der Mitte des Brustbeins 3 Fingerspitzen auflegen.

### **PHYSISCHES HERZ**

Direkt unterhalb der Brust wird die untersuchende Hand breitflächig aufgelegt. Leicht zusammendrücken.

### **GALLENBLASE**

6 cm rechts von der vorderen Mittellinie unter der untersten Rippe liegt der Testpunkt.

## **LEBER**

Die Hand wird breitflächig unterhalb des rechten untersten Rippenbogens aufgelegt. Die Leber wird sanft nach oben „gehoben“ und damit gegen das über ihr liegende Zwerchfell gedrückt.

## **BAUCHSPEICHELDRÜSE (Pankreas)**

Durch die Mitte des Schlüsselbeins wird eine senkrechte Linie nach unten gedacht. Wo die Linie die unterste Rippe am Bauch überschneidet liegen die Fingerspitzen der untersuchenden Hand. Der Handteller liegt auf dem Bauchnabel. Relativ stark drücken!

## **MAGEN**

In der Mitte der Strecke zwischen Bauchnabel und unterster Spitze (processus xyphoideus) des Brustbeins werden 3 Fingerspitzen mit mittelstarkem Druck aufgesetzt.

## **DICKDARM**

Handkante großflächig auflegen in den 2 auf dem Atlas gezeigten Arealen.

## **DÜNNDARM**

Mit dem Bauchnabel als Zentrum werden 5 Fingerspitzen kreisförmig im Abstand von 5 bis 8 cm auf die Bauchhaut gesetzt. Mittelstark drücken!

## **BLASE und GESCHLECHTSORGANE**

Die Symphyse wird ertastet (ausgehend vom Bauchnabel wird in der vorderen Mittellinie nach unten getastet bis die erste knöchernen Struktur erfühlt ist). Die Hand wird breitflächig oberhalb der Symphyse aufgelegt.

## **NIERE**

Die untersuchende Hand wird unter den liegenden Patienten geschoben. Die unterste Rippe wird getastet. Die Nieren liegen geschützt unter dem knöchernen Thorax. Die Hand wird breitflächig aufgelegt, etwa 5 cm von der Mittellinie entfernt, so daß die Hand auf dem knöchernen Thorax liegt, genau oberhalb des Überganges zum „weichen Rücken“. Jede Niere wird einzeln getestet.

Wenn sich kein Organ meldet ist der Konflikt durch das vorhergehende Gespräch nicht genügend aktiviert worden und der Therapeut muß wieder den Dialog mit dem Patienten aufnehmen, um das Gefühl herauszuarbeiten. Man kann auch den Patienten auf eine innere Reise schicken, um Bilder aus dem UBW aufsteigen zu lassen.

## **PK GEFÜHLSMANDALA nach Klinghardt: Zuordnung von Gefühlen zu Organen**

<b>GEHIRN</b>	<b>Unkontrolliert</b>	Gedankenlosigkeit enttäuscht	Gefühllosigkeit verwirrt	Selbstzweifel stur
<b>FEUER</b>				
<b>DÜNNDARM</b>	<b>EMOTIONELLES HERZ</b>	<b>PHYSISCHE S HERZ</b>	<b>SCHILDDRÜSE</b>	

<b>sich verloren und einsam fühlen</b> verlassen verstoßen vernachlässigt Mangel an – Geborgenheit – Nähe – mütterlicher Wärme – Kontakt Unsicherheit Liebesentzug dunkles Geheimnis	<b>plötzlicher Schock</b> gebrochenes Vertrauen enttäuschte Liebe keine Selbstliebe Verletztheit vorenthaltene Liebe Traurigkeit Verrat	<b>Freudlosigkeit</b> Furcht vor Freude Hartherzigkeit sich ausgenutzt fühlen Selbstschutz eingengt ideenlos bürokratisch stur und unnachgiebig Geldgier Machtgier	<b>Erniedrigung</b> Unentschlossenheit von anderen ausgeschlossen „nie ich“ gehemmt sein aufgeben anschuldigned kein Recht auf Erfolg und Selbsta Ausdruck „keiner hört mir zu“ ohne Hoffnung verleugnen
<b>HOLZ</b>		<b>ERDE</b>	
<b>LEBER</b>	<b>GALLENBLASE</b>	<b>MILZ / PANKREAS</b>	<b>MAGEN</b>
<b>Wut</b> Ärger Unzufriedenheit handlungsunfähig mangelnde Anerkennung sich übergangen fühlen nörgeln unnachgiebig Selbsthass Vermeiden von Problemen irrational Verzweiflung	<b>Ablehnung</b> verbittert andere verurteilen Selbstmitleid zweitrangig nachtragend unfähig, sich zu entscheiden unfähig, für sich einzustehen Opferhaltung manipulieren falscher Stolz	<b>Niederer Selbstwertgefühl</b> Selbstbestrafung abhängig überbesorgt leben durch andere „nicht gut genug“ sich nicht abgrenzen können sich abgelehnt fühlen sich nicht trennen können	<b>Heimatlos</b> machtlos gebrochener Wille überlastet überfordert Groll Hass lustlos Abneigung Besessenheit sich selbst unter Druck setzen Hunger
<b>WASSER</b>		<b>METALL</b>	
<b>NIERE</b>	<b>GESCHLECHTSORGANE / BLASE</b>	<b>LUNGE</b>	<b>DICKDARM</b>

<b>Angst</b> Schuldgefühle machtlos demoralisiert egoistisch Enttäuschung brutal und ohne Mitleid Schreck betroffen „es geht mir an die Nieren“	<b>Sich schämen</b> gelähmter Wille unerfüllte Liebesehnsucht sich verletzt fühlen Ungeduld Selbstmitleid Angst, auf eigenen Füßen zu stehen beleidigt	<b>Chronischer Kummer</b> Trauer Sehnsucht keine Lebenslust unfrei enttäuscht verzweifelt nicht bewältigte Trennung „ich gehör nicht hierher“ „alles ist verboten“ isoliert keine Daseinsberecht igung	<b>Dogmatisches Denken</b> perfektionistisch überkritisch kontrollierend zwanghaft pedantisch zynisch geizig nicht loslassen können
--	--	--	---

**MFT GEFÜHLSMANDALA nach [Dagmar Mühlbacher](#) in München**

aktive Zeit	Meridiane – Organe / chines. Elemente	Lebens-Bewegungen / Funktionskreise / Meridiane – Organe
<b>0-24</b>	<b>Blase, Galle, Magen, Dreifacher Erwärmer, Dünndarm, Dickdarm KOPF / ZNS</b>	<b>Bewusstheit, Klarheit, Fokus, Begeisterung, Werte, Wahl, Programme, persönliche Muster</b> „wer will ich sein“, „Wann will ich“
<b>6-18</b>	Gouverneursgefäß / <b>GG</b> Rücken / Kopf	<b>Ordnungen – aktives Prinzip</b> Lebensimpuls, Lösungsimpuls, Start-Impuls, Werte, Entscheidung
<b>5-7</b>	<b>Lunge, Bronchien</b>	Eindruck, Ausdruck, Wertschätzung, Beleben, göttlicher Atem, Vorhersagen
<b>7-9</b>	<b>Magen</b>	Vorreiter sein, Aufnehmen, Willkommen, Auseinandersetzen, sich treu bleiben
<b>9-11</b>	<b>Milz-Pankreas</b>	Rangordnung, Bewerten, Wählen, Prägen, seinen Platz finden, seine Rolle spielen
<b>11-13</b>	<b>Dünndarm</b>	Schaffen, Schätzen, Gewinnen, Einverleiben, Verstärken, Vorantreiben
<b>13-15</b>	<b>Herz Kreislauf</b>	Lebensfreude, Mut, Sinnggebung, Perspektiben, Puls des Lebens, Weisheit
<b>15-17</b>	<b>Blase, Geschlechtsorgane</b>	Würde, Wachheit, Zielstrebigkeit, Haltung, Ausdauer, Fruchtbarkeit

<b>18-6</b>	Konzeptionsgefäß / <b>KG</b> Blase, Galle, Magen Leber, Milz, Niere Becken, Füße	<b>Ordnungen</b> – passives Prinzip Selbstbezug, Sinnbezug, Lebensquelle, Möglichkeiten, „Ja sagen“, Zustimmung
<b>17-19</b>	<b>Niere, Nebenniere /</b> <b>ANS</b>	Ideen umsetzen, Übergänge, Fähigkeiten, Möglichkeiten, Lebensquelle, Erlösen
<b>19-21</b>	<b>Dreifacher</b> <b>Erwärmer /</b> <b>Schilddrüse</b>	Reifen, Entwickeln, Erhöhen, Verbinden, Vernetzen, Umsetzen
<b>21-23</b>	<b>KS / Emotionales</b> <b>Herz /</b> <b>Immunsystem /</b> <b>Thymus</b>	Achtsamkeit, sich Einlassen, Vertrauen, sich Freund sein, Bestimmen, Handeln
<b>23-1</b>	<b>Galle</b>	Wege finden, Möglichkeiten schaffen, Raum geben, Beweglichkeit, Rhythmus
<b>1-3</b>	<b>Leber</b>	Wirken, Wandeln, Erfüllen, Aktivieren, Vorstellungsgabe, Lebensqualität
<b>3-5</b>	<b>Dickdarm</b>	Auswählen, Ordnen, Entscheiden, Gestalten, Überwinden, Lösen, Befreien

BEISPIEL dazu: Eine Klientin möchte die Hintergründe ihrer rezidivierenden Blasenprobleme herausfinden. Der Berater liest die in der Tabelle angegebenen Gefühle vor. Das Wort WÜRDE versetzt ihr einen inneren „Stich“; sie erinnert sich an eine schmerzhaft sexuelle Belästigung als junge Frau, nach der sie das Gefühl hatte, jede Würde verloren zu haben. Jede einzelne Verletzung und Erinnerung aus diesem Erlebnis wird in einem geeigneten MFT-Satz benannt und durch das Klopfen entkoppelt.

## Psychokinesiologie Einstieg

### Einstieg: Erfassung von körperl. und seelischen Problemen

(nach dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt)

## 4 Bedingungen:

1. Patient muß ein körperliches oder seelisches Problem haben.
1. Der Therapeut findet einen starken Indikatormuskel (IM) oder er führt den Armlängenreflex-Test (AR) durch.
1. Das Problem wird kinesiologisch erfasst, der Indikatormuskel wird schwach (oder der AR wird unsymmetrisch). I.a. genügt es, wenn der Untersucher seine freie Hand auf die Körperstelle legt, an der das zu behandelnde Symptom auftritt. Wenn der vorher starke Testmuskel schwach wird, heißt dies, daß hier ein Problem besteht. Die Ursache wird mit dem nächsten Schritt geklärt.
1. Der Indikatormuskel wird schwächer, wenn gleichzeitig das emotionale Stressareal der Stirn berührt wird. Dies bedeutet, daß diesem seelischen oder physischen Problem ein USK zugrunde liegt.

Für diesen Teil der Behandlung werden 4 Hände bzw. Arme gebraucht:

Der Untersucher drückt mit einer Hand (=1. Hand) auf den Arm (Indikatormuskel) des Patienten (=2. Hand).

Der Untersucher legt seine freie Hand auf den Ort des Symptoms (=3. Hand), der Indikatormuskel

wird schwach.

Der Patient legt seine freie Hand auf die Stirn (=4. Hand).

Es spielt keine Rolle, ob die Hand des Untersuchers oder jene des Patienten auf die Stirn oder auf das Symptom gelegt wird.

Wenn der Arm nicht stark wird, heißt dies

ENTWEDER: Es liegt kein unerlöster seelischer Konflikt zugrunde, sondern eine der folgenden Komponenten:

- strukturelle Probleme
- elektromagnetische Probleme
- biochemische Probleme

ODER: Der seelische Konflikt ist in der Psyche des Patienten sehr tief vergraben. In diesem Falle verwenden wir die ABM oder die FBM, um zu testen, ob der Konflikt für unsere Behandlung zugänglich ist. Wenn diese 2 Zusatzmethoden keine Stärkung des IM bringen, aber ein Konflikt dennoch zu vermuten ist, dann ist der Patient nicht behandlungsfähig. Dann müssen erst andere Faktoren beseitigt werden. Erst danach besteht Therapiefähigkeit.

### **Über den Muskeltest geben wir dem Unterbewußtsein eine Stimme.**

Um das Problem nun kinesiological zu erfassen gibt es 3 Methoden:

- **energetischer Einstieg** über elektromagnetische Resonanzphänomene
- **Einstieg über den Körper und den Ort der Erkrankung**, auch der biochemische Einstieg gehört in diese Gruppe (Aufträufeln eines Medikamentes auf die Zunge)
- **psychischer Einstieg** über das therapeutische Gespräch und die geistige Vorstellung von Problemkreisen

#### **Energetischer Einstieg:**

Dies ist besonders bei **Nahrungsmittelallergien, Zweierbeziehungen** (Eheleute, Eltern/Kind, Liebespaare etc.) und **geopathischem Stress** anzuwenden.

#### **BEISPIEL Allergie:**

Bei einer vermuteten Weizenallergie wird ein Glas voll Weizenmehl auf den Solarplexus gestellt. Wird der vorher starke Indikatormuskel schwach, wird eine Allergie bestätigt. Legt man nun eine Hand auf die Stirn des Patienten und der Indikatormuskel wird stark, so liegt der Allergie ein USK zugrunde, dessen Abklärung nötig ist. Dieser Test ist auch bei allen anderen Allergien möglich. Diese psychosomatisch/somato-psychische Reaktionskette ist die Grundlage vieler emotioneller und körperlicher Probleme, aber auch von psychiatrischen Erkrankungen. Fertige Testsätze hierfür sind erhältlich.

#### **BEISPIEL Eheliche Beziehung:**

Hier wird zB zuerst die Ehefrau untersucht. Wird ihr starker IM schwach, wenn er in ihre Nähe tritt, ihre Hand hält oder ihr in die Augen schaut, bedeutet dies, daß ein tief sitzendes Problem besteht. Wird der Muskel wieder stark beim Handauflegen auf die Stirn der Frau, liegt ein USK vor, dessen Abklärung unbedingt nötig ist. So wird zunächst der eine Ehepartner untersucht und dann der andere.

Wenn der Indikatormuskel bei der Ehefrau schwach wird, sobald sie in die Augen des Mannes schaut, aber nicht, wenn er ihre Hand hält oder einfach in ihrem Energiefeld steht, so ist dies meist ein Hinweis darauf, daß sie ihren Vater auf den Ehemann projiziert. Hier gilt der Glaubenssatz: „Ich kenne den Unterschied zwischen meinem Vater und meinem Mann genau.“ Oder im Falle eines männlichen Patienten: „Ich kenne den Unterschied zwischen meiner Gattin und meiner Mutter.“

### **BEISPIEL Geopathischer Stress:**

Man führt den Patienten an seine Schlafstelle und testet. Wir der IM schwach, liegt ein Problem mit geopathogenen Störzonen oder mit Elektrosmog vor. Diese Prozedur kann man auch am Arbeitsplatz, in der Küche, im Wohnzimmer etc wiederholen.

Oft reicht es, wenn der Patient sich rein mental an den zu untersuchenden Ort versetzt. Man kann nun seinen Körper etwas verschieben, bis der IM nicht mehr anzeigt. Denn im UBW ist die Erinnerung an bestimmte Frequenzmuster gespeichert und kann jederzeit abgerufen werden.

Es könnte auch eine psychologische Komponente im Spiel sein, denn es kann am Ehepartner liegen, der jede Nacht neben dem/der Erkrankten liegt.

### **Somatischer Einstieg:**

Einstiege über den Körper sind die solidesten und besten. Der IM wird schwach, wenn die Gegend des Symptoms berührt oder sonst gestresst wird. Der Muskel wird wieder stark, wenn die Hand auf das Stirnareal gelegt wird (alternativ ABM und FBM).

### **BEISPIEL Chron. Bronchitis:**

Der Untersucher drückt mit dem Daumen auf schmerzhafte Druckpunkte dicht neben dem Brustbein, wobei der IM schwach wird.

### **BEISPIEL Chron. Sinusitis:**

Es gibt Triggerpunkte im Gesicht.

### **BEISPIEL Gelenkschmerzen:**

Es gibt 3 bewährte Test:

Gelenk berühren

Gelenk in eine Stellung bringen, wo Schmerz auftritt

Stimmgabel aufsetzen: Kammerton A (auch G und C funktionieren), Schwächung des IM ist ein Hinweis auf einen USK.

### **BEISPIEL Haltungstörungen:**

In entspannter Position ist keine NA-Zeige am IM vorhanden. Wenn der Therapeut in Richtung idealer Körperhaltung korrigiert und es kommt zu einem schwachen IM ist dies ein Hinweis auf einen wesentlichen Konflikt.

### **BEISPIEL Hauterkrankungen:**

Manchmal ist es erforderlich die Haut im betroffenen Bereich etwas zu strecken. Der IM wird bei Berührung schwach und wieder stark wenn einer der 3 diagnostischen Tests (ESS, ABM, FBM) durchgeführt wird – dann liegt (fast immer) eine psychologische Komponente vor.

### **BEISPIEL Krebs:**

Die von Krebs befallene Zone hat die Eigenheit, daß die Kommunikation über die autonomen Nervengeflechte mit dem Rest des Körpers verloren gegangen ist.

ABHILFE: Kontrolle der Hamerschne Herde resp. der sog. (in der Radiologie) „Ringartefakte“

Am Beginn hält der Patient mit einer Hand die Gegend der Krebsgeschwulst – der IM bleibt stark.

Jetzt untersucht der Therapeut alle Gegenden am Schädel (bes. Hinterkopf und Seitenbereich) bis er eine Gegend findet, wo der IM schwach wird. Dies liegt direkt über dem Hamerschen Herd.

Bedingung ist, daß man sowohl die Krebsgeschwulst und gleichzeitig den Herd hält (Resonanzphänomen).

Nun kann die PK-Behandlung beginnen, speziell mittels ABM und FBM (beim Aufsetzen der Brille wird der IM stark).

### **BEISPIEL Narben:**

Behandlung ähnlich wie Hauterkrankungen.

Die Narbe wird zunächst berührt; zeigt der IM keine Reaktion, so stellt man sich im Mittelpunkt eine Uhr vor und streckt dann die Narbe in die verschiedenen Richtungen des Uhrzeigers einstundenweise. 1 oder 2 Richtungen stellen die Verbindung zum dahinter versteckten USK her (Hand auf ESS führt zur Stärkung des vorher schwachen IM).

#### **BEISPIEL Ohrenprobleme / Gehörschwäche:**

Man fragt den Patienten zunächst nach der Art der Hörschwäche. Bei Störungen im Hochtonbereich flüstert man leise „&&“, im Niedertonbereich mit tiefer Stimme „99“. Bei angemessenem Test kommt es fast immer zur Abschwächung des IM, wa dann die weitere Diagnostik ermöglicht.

#### **BEISPIEL Rückenschmerzen:**

Führt die Berührung der schmerzhaften Stelle nicht zur Abschwächung des IM wird der Patient gebeten, eine Position mit aktiven Rückenschmerzen einzunehmen. Hier findet man dann meist eine Schwächung des IM und damit den Hinweis auf einen verborgenen Konflikt.

#### **BEISPIEL Sehstörungen und Augenprobleme:**

Meist wird schon beim Abnehmen der Brille ein vorher starker IM schwach. Reicht dies nicht aus lässt man den Patienten bei Kurzsichtigkeit ins Weite blicken und umgekehrt bei Weitsichtigkeit etwas lesen. Dabei kommt es fast immer zur Schwächung des IM.

Bei einem Glaukom hat es sich bewährt, den Patienten zu bitten, die Augen zu schließen. Dann drückt der Therapeut sanft auf den Augapfel un derhöht damit kurzzeitig den Augeninnendruck, was sofort zur Schwächung des IM führt.

#### **BEISPIEL Übergewicht:**

Übergewichtige haben einen überhöhten intraabdominellen Druck der häufig zu sog. Hiatushernien führt.

Wenn wir davon ausgehen, daß der Körper ein direkter Ausdruck dessen ist, was das UBW für uns will, dann will das UBW genau diesen Überdruck. Ziehen wir an einer Bauchfalte des Patienten, kommt es zu einer rel. Druckminderung. Der vorher starke IM wird schwach.

Dieser Einstieg ist auch geeignet, wenn sich jemand nur an bestimmten Körperstellen (zB an den Oberschenkeln) zu dick fühlt

#### **BEISPIEL Untergewicht / Anorexie:**

Hier wenden wir das Gegenteil von vorher an: der Untersucher drückt auf das Abdomen, um dem UBW des Patienten erhöhten intraabdominellen Druck vorzutäuschen. Es kommt sofort zu einer Schwächung des IM und die Verbindung zum USK ist hergestellt.

Gewichtsprobleme haben oft starke biochemische Komponenten (genau wie Suchtprobleme) wie zB Zinkmangel..

#### **Psychischer Einstieg:**

Hier stellt sich der Patient die unerwünschte oder stressvolle Situation vor und der IM wird schwach. Die Behandlung kann direkt von hier aus fortschreiten. Genügt das Denken an ein Problem alleine nicht, gibt es weitere Methoden.

Die folgenden 3 Prinzipien bieten einen Zugang zu allen psychologisch bedingten Problemen:

1. Vorstellen des Problems oder der Aspekte des Problems und Richten der Aufmerksamkeit auf die dabei hochkommenden Gefühle
2. Erinnerung an eine Zeit, wo das Problem noch nicht bestand, oder Vorstellung einer Zukunft, in der das Problem nicht mehr besteht
3. Vorstellung, daß das Problem noch stärker vorhanden ist als dies im Moment der Fall ist.

#### **BEISPIEL Akne:**

Eine Patientin will gerne den psycholog. Hintergrund ihrer Hauterkrankung abklären. Sie denkt

daran, wie ihre Pickel im Gesicht aussehen und konzentriert sich dabei auf das ausgelöste Gefühl, aber es kommt nicht zu einer Schwächung des IM. Daher lässt man sie als nächsten stärkeren Schritt in den Spiegel schauen, aber der IM bleibt weiter stark. Der nächste Schritt besteht darin, die Patientin an eine Zeit denken zu lassen, wo sie keine Pickel hatte oder man lässt sie sich vorstellen, wie es wäre, keine Pickel zu haben. Dies nenne ich die „kognitive Dissonanzmethode„. Da das UBW möchte, daß die Pickel da sind – aus Gründen die es aufzudecken gilt – erzeugt der Gedanke, keine Pickel zu haben, eine kognitive Dissonanz zwischen der Vorstellung und dem Wunsch des UBW. Das führt zu einer Abschwächung des IM.

Das Gegenstück ist die sog. „Verstärkungsmethode„: man bittet den Patienten, sich vorzustellen, noch mehr Pickel zu haben als jetzt. Auch dies führt zu einer Schwächung des IM und stellt eine Verbindung zum USK her, der jetzt behandlungsfähig ist.

#### **BEISPIEL Migräne und chron. Schmerzerkrankungen:**

1. Der Patient denkt einfach daran, wie er sich fühlt, wenn er Migräne hat.
2. Wenn dies nicht aufschlußreich ist, stellt der Patient sich seine Schmerzen vor, aber mit der Anweisung, daß die Schmerzen, der Brchreiz, die Lichtempfindlichkeit etc. noch stärker sind als geöhnlich
3. Der Patient stellt sich vor, wie es zu der Zeit war, als er noch keine Migräne hatte, als er sich frei und unbeschwert fühlte und keine Angst vor dem nächsten Anfall bekam.

#### **BEISPIEL Tinnitus:**

Tinnitus kann auch eine biochem. Komponenten haben. Der Patient benötigt dann für 1 Jahr hohe Dosen an zB Vitamin A, Zink und Jod.

Nach der Erfahrung von Klinghardt repräsentiert ein Ohrgeräusch – besonders ein hell klingendes – oft einen „Telefonanruf“ aus der „anderen“ Welt. Er hatte Patienten, bei denen sich herausstellte, daß das Ohrgeräusch nichts anderes war als die Verbindung, die ein Verstorbener versuchte aufzunehmen.

1. Der Patient stimmt sich innerlich einfach auf sein Ohrgeräusch ein, hört ihm zu und beobachtet das Gefühl, das dabei aufkommt.
2. Der Patient stellt sich vor, daß der Tinnitus noch lauter ist als sonst und stellt sich verschiedene Lebensumstände vor, die dadurch negativ beeinflußt sein könnten zB. man kann keine klass. Musik mehr hören, kein Telefon mehr verstehen, Sprache anderer Leute nicht mehr aufnehmen, das Geräusch treibt in den Wahnsinn etc.)
3. Der Patient denkt an die Zeit, bevor er das Ohrgeräusch entwickelte, die Aktivitäten, denen er damals noch nachgehen konnte, die Stille am Abend vor dem Einschlafen oder bei der Betrachtung des Sternenhimmels etc.

#### **BEISPIEL Impotenz:**

Hier sind verschiedene Einstiege möglich.

Der Patient denkt an eine Situation, in der das Thema zum letzten Mal im seinem Leben akut war und stimmt sich auf das dabei auftretende Gefühl ein. Wenn dies nicht weiterführt, wird die Symptomatik zunächst in der Phantasie des Patienten verstärkt: „Bitte stellen Sie sich vor, daß das Problem noch viel schlimmer wäre und Sie überhaupt nicht mehr könnten.“ Wenn dies auch zu keinem Ergebnis führt, lassen wir den Patienten an das letzte Mal denken, wo er problemlos mit einem Sexualpartner zusammen war (Dissonanzprinzip).

#### **BEISPIEL Schlaflosigkeit:**

Der Patient versucht, an die qualvollen Stunden zu denken, in denen er um das Einschlafen „kämpft“. Dies reicht meist aus, um die Verbindung zum USK herzustellen.

#### **BEISPIEL Phobie:**

Die Behandlung im Rahmen der PK funktioniert phantastisch !

Der Einstieg ist wie gewohnt: Der Patient stellt sich die Begegnung mit dem gefürchteten Objekt oder der Situation vor. Die Behandlung muß 3x durchgeführt werden und zwar in Erinnerung an:

1. das allererste Mal wo die Phobie auftrat
2. das schwerste Ereignis
3. das jüngste Ereignis

Der Gedanke daran löst sofort eine Schwächung des IM aus, über die dann die Behandlung möglich wird.

**BESONDERHEIT:** Am Ende ist die Herausforderung besonders wichtig. Hier werden Fotos vom gefürchteten Objekt / der Situation gezeigt, ev. später das mit Angst besetzte Objekt selbst: oder der Patient begibt sich kurzzeitig in die Nähe der angstbesetzten Situation.

Neben einfachen Phobien (zB. Angst vor Schlangen) gibt es komplexe mit vielen Aspekten (Angst vor dem Fliegen inkludiert auch die Fahrt zum Airport, das Parken des Autos, die schlechte Luft im Flugzeug, Start und Landung) mit dem Erfordernis der Behandlung jedes einzelnen Aspektes.

Bei Phobien sind fast immer der Magen- oder/und der Milz-Pankreas-Bereich betroffen. Die Punkte MA 1 (Anfangspunkt unter den Augen) und MA 45 (Endpunkt an der fibularen Außenseite des 2. Zehennagels etwa 2 mm vom Nagelwinkel entfernt) sowie MP 1 (Großzehe Medialseite) und MP 21 (Achselhöhle) müssen beklopft werden. Dies erfolgt 33mal (einmal pro Sekunde). Der Patient wird vorher gebeten, auf der Skala von 0 bis 10 anzugeben, wie stark die Phobie noch ist. Nach dem Beklopfen wird er wieder gebeten die Nummer zu sagen. Lautet sie 2 oder niedriger kann die Behandlung abgebrochen werden.

Der Patient wird nun gebeten, jedesmal beim späteren Auftreten von Spuren seiner Phobie obige Punkte selbst 33mal zu beklopfen.

#### **BEISPIEL Zwänge:**

Eine Konfliktsituation zB in der Kindheit (ein schwerer Traum, ein unangenehmes Erlebnis etc.) oder im Vorleben wird mittels PK behandelt und ausgelöscht.

#### **BEISPIEL Übergewicht:**

1. Der Patient denkt einfach an die Körperpartien, die er als übergewichtig empfindet und konzentriert sich auf die dabei auftretenden Gefühle.
2. Er schaut in den Spiegel und richtet seine Aufmerksamkeit auf die übergewichtige Person.
3. Der Einstieg erfolgt nach dem Dissonanz- oder Verstärkungsprinzip. Besonders stark wirkt hier der gedankliche Vorschlag, wie der Patient sich fühlen würde, wenn plötzlich das ganze Übergewicht verschwunden wäre und er so nackt im Wohnzimmer stünde. Hier meldet sich oft der Nierenfunktionskreis, was auf das Thema Angst hinweist. Die Übergewichtigkeit wird oft entlarvt als eine Art Schutzgürtel, den der Patient sich an bestimmten Körperpartien zugelegt hat. Wir wissen heute, daß das Übergewicht oft ein genetisch vererbtes Problem ist, dessen Ursache fast immer ein Familien-USK ist. Oft spielen auch fettlösliche Umweltgifte eine Rolle wie zB. Pestizide, die hormonähnliche Wirkungen haben. Gutes Buch: „Die gestohlene Zukunft“ von Theo Coleman.

#### **BEISPIEL Suchtkrankheit:**

Hier sind immer mind. 2 Komponenten (siehe Vier-Komponententheorie unter „Grundlagen“) , eine psychische und eine biochemische (Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren etc.) die Ursache und es werden so unter Berücksichtigung beider hervorragende Resultate erzielt.

Die am schwierigsten zu behandelnde Sucht ist das **RAUCHEN**. Dieses ist in Mitteleuropa im Gegensatz zu den USA sehr verbreitet, wo Raucher als „Fossile“ betrachtet werden.

Im Schwierigkeitsgrad folgt nach dem Rauchen die **TRUNKSUCHT**, danach die **ESSSUCHT** und vielleicht am einfachsten zu behandeln ist die **DROGENSUCHT**, solange der Süchtige noch selbst nach Hilfe sucht und seine Persönlichkeit nicht zerstört ist. In Deutschland existiert auch die **Sucht nach Weißmehlprodukten** .

1. Der Patient denkt an das Suchtmittel und seinen Genuss.

2. Der Betroffene stellt sich vor, dieses Genussmittel noch häufiger und extremer zu sich zu nehmen als er es ohnehin schon tut.

3. Dem Betroffenen wird vorgeschlagen, sich gedanklich eine Zeit in seinem Leben vorzustellen, in der er von diesem Mittel unabhängig war, zu imaginieren, wie sein Leben damals im Gegensatz zu heute verlief.

Man kann auch den Vorschlag machen, der eigentlich immer zum Ziel führt, nämlich daß der Betroffene sich vorstellt, das Mittel sei plötzlich nicht mehr verfügbar und er sei von einem Tag auf den anderen gezwungen, den Genuß zu beenden.

Die biochem. Komponente der Sucht muß unabhängig von der PK getrennt behandelt werden.

#### **BEISPIEL Chron. Schmerzen:**

Der Patient wird gebeten, sich auf das Unangenehme, auf den leidvollen Aspekt der chron. Schmerzen zu konzentrieren. Dieser Einstieg führt meist zu dem hinter den Schmerzen steckenden unerlösten Konflikt und die resultierende Behandlung oft zu andauernden Verbesserungen.

#### **BEISPIEL Psychiatr. Erkrankungen:**

(Endogene Depression, Schizophrenie, Manie etc.)

Hier liegt oft eine massive biochemische Komponente vor, die zuerst behandelt gehört. Die orthomolek. Medizin bietet eine Fülle an Möglichkeiten. Erst nach Stabilisierung dieser Problematik werden diese Patienten erfolgreich mit PK behandelt.

# Mentalfeldtechniken (MFT)

## Mentalfeldtechniken (MFT)

(nach dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt)

### Ursprünge der Mentalfeld-Technik:

Der Pionier der Klopfakupressur ist der amerikan. Psychoanalytiker Dr. Roger CALLAHAN, der sein System „Thought Field Therapy (TFT)“ genannt hat. Klinghardt schuf hierfür den Begriff „KLOPFKUPRESSUR“. Er führte auch Elemente aus der Psycho-Kinesiologie ein. Viele weitere Ideen anderer Forscher flossen in diese Arbeiten ein.

Die MFT beruht auf der Erkenntnis, daß nicht verarbeitete Informationen bleibende Blockaden verursachen und dadurch alle möglichen Probleme auslösen können. Mittels MFT kommt es zu einer Neuordnung und Neuverbindung der Denk- und Gefühlsstrukturen und damit auch der Körpersysteme.

Wir wissen heute, daß unter traumatischen Bedingungen Erinnerungen an die Umstände nicht in den Langzeitspeicher des Mentalfeldes verschoben werden, sondern oft in den Kurzzeitspeichern hängen bleiben. Dort blockieren sie die Aufnahme neuer Sinneswahrnehmungen und neuer Lernerfahrungen.

Es gibt auch Verletzungen, deren Inhalt zwar ins Feld verschoben worden ist, bei denen die Feldanteile aber nicht in Kommunikation mit dem Gehirn stehen („Amnesie“), die Erinnerungen können nicht mehr abgerufen werden. Die MFT macht es möglich, die abgespaltenen Informationen wieder zu aktivieren. Die Fähigkeit des Gehirns zur Neubildung und Neuvernetzung von Nervenzellen (Bildung neuer Synapsen) wird NEUROPLASTIZITÄT genannt.

### Toxische Belastungen des Klienten:

#### PHYSISCHE EBENE:

- Schwermetall- oder Umweltgifte
- Toxische Einflüsse durch Infektionen (Biotoxine)
- Genetisch bedingte Einschränkungen
- Körperliche Traumen
- Mangel an Bewegung
- Falsche Ernährung
- Strukturelle Faktoren: Bissenkung, Subluxationen etc.

Wenn jemand zB mit einer erbten Störung nur wenig Glutathion im Gehirn erzeugt, wird er Toxine im Gehirn ansammeln – und je nach Umwelteinflüssen kann das ernste Konsequenzen haben. Die Summe der Einflüsse auf allen Ebenen entscheidet über Krankheit, Lebensdauer und Stresslevel. Die Toxine werden über Haut, Lunge und Darm aufgenommen.

#### ENERGETISCHE EBENE:

- Elektromog aller Art
- Elektrogalvanismus der Zähne (Zahnmetalle)
- Geopathogene Störungen
- Blockierende Effekte von unterdrückten Emotionen
- Sexuelle Blockierungen der Energetik (Kundalini-Störungen)
- Narbenstölfelder und andere elektr. Probleme im Nervensystem
- Störungen der ZNS-Rhythmik (engl. Entrainment): das Gehirn hat die Tendenz, elektromagnet. Rhythmen der Umgebung nachzuahmen (zB Schunkeln im Wirtshaus, Probleme des Partners werden übernommen etc.)

#### MENTALFELD-EBENE (dritte Ebene):

Viele dieser „Gifte“ kommen via TV oder Zeitungen zu uns. Solche Bilder werden dauerhaft gespeichert. Es gilt ja der Satz im Journalismus: „Only bad news are good news.“ Im Idealfalle eine Zeitung mit wenig Bildern lesen, denn Bilder haben einen strukturierenden Einfluß auf das Mentalfeld, während Worte durch viele Filter kontrolliert werden.

Ein großer Teil des Inhalts unseres Mentalfeldes kommt von der Mutter, aber auch vom Vater und aus der Gesellschaft. Die Speicher werden so gefüllt – oft überfüllt, sodaß kein Platz mehr für eigene Erfahrungen besteht.

Das Immunsystem scheint nur den Teil von uns zu schützen, der durch unser eigenes Mentalfeld gesteuert wird. Fremdanteile im Mentalfeld verursachen den Verlust der inneren Ordnung.

Jener Teil unserer Biologie, der durch dieses chaotische Feld gesteuert wird, wird entweder vom Immunsystem nicht erkannt und daher nicht geschützt oder er wird sogar als fremd erkannt und attackiert (Autoimmunerkrankungen). Nach der Entfernung dieser Fremdanteile kommt es oft zu einer überraschenden Besserung von chronischen Beschwerden.

#### **VIERTE EBENE:**

- Unerlöste Konflikte oder Traumen aus dem Familiensystem
- Unverarbeitete Nahtoderfahrungen
- Vorlebensthematik
- Verweigerter Kontakt mit Lebenden und Verstorbenen aus Familie oder Freundeskreis
- Besetzungen
- Sich sperren gegen das In-Dienst-genommen-werden von höheren Kräften
- Unbewußter Kontakt mit andern Welten

Diese Übersicht ist nach meiner Meinung eine gute Check-Liste für Radiästheten bei der Suche nach Ursachen für gesundheitliche Probleme. Natürlich müßte man noch fragen: „Gibt es eine weitere Ursache für die vorliegenden Probleme?“

#### **Heilende Einflüsse auf den Klienten**

Toxische Belastungen sollten erkannt und – soweit möglich – behandelt werden. Allerdings sollte ein Therapeut seine Klienten nicht nur unter dem Aspekt von Giften und Belastungen betrachten, sondern auch die Aufmerksamkeit darauf lenken, welche stärkenden Faktoren wirken und wie diese heilenden Einflüsse am besten vom Klienten angenommen werden können. Die Mentalfeld-Techniken sind hiezu hervorragend geeignet.

#### **PHYSISCHE (KÖRPERLICHE) EBENE:**

- Gesunde Ernährung
- Spaß am Kochen
- Regelmäßiger Stuhlgang
- Bewegung und Sport
- Spaziergänge an der frischen Luft
- Erbauliche Aktivitäten
- Geregelter Arbeits- und Schlafrhythmus
- Erfüllte Sexualität

#### **ENERGETISCHE EBENE:**

- Wohlwollende Haltung dem eigenen Körper, den Mitmenschen, der täglichen Arbeit gegenüber
- Qi-Gong und Yoga
- Regelmäßige Waldspaziergänge
- Gartenarbeit
- Tanz und gute Musik

- Freude und Lachen
- Freundschaft und Genuß

#### **MENTALE EBENE:**

- Konstruktive Gedanken
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Selbstheilungskräfte
- Unterstützung durch Familie, Freunde und Therapeuten
- Zuversicht, daß Probleme lösbar sind
- Bereitschaft anzunehmen, was ist
- Gute Gespräche
- Ein besonderes Buch
- Interessanter Film

#### **VIERTE EBENE:**

- Guter Platz im Familiensystem
- Gegenseitige Achtung
- Freiheit in persönlichen Entscheidungen

#### **GEISTIGE EBENE:**

- Tiefer Glaube an einen Sinn des Lebens
- Glaube an eine persönliche Aufgabe
- Vertrauen auf Unterstützung durch eine höhere Kraft

#### **VORGEHENSWEISE:**

Das zu behandelnde Problem wird zunächst verstärkt und aktiviert, indem der Berater die Aufmerksamkeit darauf lenkt. Die innere Hinwendung kann durch das Aussprechen von trauma- und konfliktbezogenen Sätzen noch verstärkt werden. Dann folgt eine Anwendung, die den Klienten in einem Zustand der Ausgeglichenheit hält.

Neurophysiologisch bedeutet dies, daß auf diese Weise zwar der Stressor aktiviert, der Sympathikotonus vermindert und die Arbeit des Parasympathikus verstärkt werden.**GEFÜHLSINTENSITÄTSSKALA:**

Der Klient wird anfangs und auch während der Therapie aufgefordert, auf einer Skala von 1 bis 10 (0 bedeutet keine Wahrnehmung, 10 bedeutet stärkste Wahrnehmung) so genau wie möglich anzugeben, wie intensiv die Gefühle im Moment wahrgenommen werden. Die klienteneigenen Worte werden vom Therapeuten notiert und für die weitere Behandlung genutzt.

#### **Klinghardt-Axiom**

Durch die viele Arbeit mit Schwermetallausleitung, Mentalfeld-Therapie und Regulationsdiagnostik ist Klinghardt auf dieses Phänomen gestoßen:

**Für jeden ungelösten Konflikt hält der Körper ein Äquivalent an Giftstoffen fest. Für jede im Körper gespeicherte Giftmenge gibt es ein Äquivalent von pathogenen Mikroben, die der Körper weder erkennt noch loswerden kann (auch nicht durch Antibiotika oder antimykotische oder antivirale Mittel).**

Ein Bild für die Herstellung eines inneren Gleichgewichtes:

Man stellt sich 3 Gefäße vor: eines für die vielen USK, eines für Schwermetalle und Toxine und ein drittes für pathogene Keime im Organismus. Diese 3 Gefäße sind bei einem Menschen ohne Symptome im Gleichgewicht, im Idealfalle natürlich geleert. Wenn aber eines dieser Gefäße deutlich voller ist als die anderen besteht ein Ungleichgewicht in Form eines Symptoms. Es gibt Krebspatienten, denen es relativ gut geht – bei ihnen sind alle 3 Gefäße gleichermaßen voll. Und es gibt Gesunde, die „nur“ eine kleine Entzündung haben, aber sehr leiden – ein Gefäß mit Mikroben ist voller als die anderen.

Wenn man mit PK den emotionalen Teil abarbeitet, kann es sein, daß es dem Patienten momentan schlechter geht – weil jetzt das Immunsystem aufwacht, die Präsenz von Toxinen erkennt und reagiert (Fieber, Schmerzen etc.). Es könnte eine Schwermetallvergiftung, eine Vireninfection, Pilzinfektion oder Borrelien-Infektion sein.

Der inzwischen in der Psycho-Neuro-Immunologie anerkannte Einfluß von USK auf unsere Biologie führt über verschiedene Mechanismen zu Fehlsteuerungen des Epigenoms und der Gentranskription – mit massiven Änderungen am Metabolismus.

Konsequenz: Teile des Immunsystems werden durch Gifte ausgeschaltet. Damit können Mikroorganismen überleben und gedeihen – Folge: Herpes Zoster, Lyme-Borreliose etc.

Sobald Konflikte gelöst sind werden plötzlich massiv versteckte Gifte frei („Erstverschlechterung“). Daher werden häufig nach Klinghardt Chlorella, Fischöl, Cilantro (Koriander) und Knoblauch (oder Bärlauch) verordnet.

Informationen zu den empfohlenen Nahrungsergänzungen sind in der „Evidence based medicine“ (neuer internat. Standard auch für komplementäre Heilmethoden) allgemein anerkannt.

Ungelöste seelische Konflikte und die damit verbundenen Gefühle können in Zusammenhang mit den Organsystemen und mit den 4 Elementen nach der TCM gesehen sowie mit oder ohne Testen gefunden werden.

Hilfreich ist das „Gefühlsmandala“ – zu finden auf meiner Homepage unter: [pktest.html](http://pktest.html)

### **Eisberg-Prinzip**

Nach Klinghardts Erfahrung bestimmen sowohl der Zeitpunkt im Leben des Klienten, zu dem sich ein Konflikt oder das Trauma ereignet hat, als auch die Art des Konfliktes oder Traumas und dessen Schwere, welche Giftstoffe in welchem Organ oder Gewebe abgelagert werden.

Hildegard von Bingen konnte bereits um 1150 n.Chr. („causa et curae“) mit ihren geistigen Augen Mikroben sehen. Sie gab Beschreibungen von Würmern, Amöben und Parasiten, die einen Patienten befallen hatten. Sie verabreichte dann entsprechende Kräutertinkturen und ordnete lebensverändernde Maßnahmen als Teil der Behandlung an.

In der Wissenschaft ist heute bekannt, daß fast jede chron. Erkrankung mit chron. Infektionen und Toxinen in Verbindung gebracht werden kann.

### **Beispiel 1:**

Bei **Morbus Parkinson** finden wir zunächst eine Belastung durch Mangan, Quecksilber, Organophosphate und andere Schadstoffe mit hemmenden Effekten auf die dopaminergen Neuronen im ZNS. Später degenerieren die Neuronen und wir treffen auf Pilze und Pilgifte, Borrelien, Mykoplasmen, Herpesviren, Chlamydien.

### **Beispiel 2:**

Im Falle von **MS (Multiple Sklerose)** wissen wir, daß oft eine Quecksilbervergiftung oder eine Belastung durch Mykotoxine der Auslöser ist und später Keime im ZNS nachgewiesen werden: Herpes, Masernviren, Mykoplasmen und Borrelien. Zellwandbestandteile der Spirochäten (geschraubte Riesenzellen) haben eine identische Zusammensetzung wie das Myelin der Nerven (engl. Molecular mimicry). Das Immunsystem attackiert manchmal die eigenen Nervenscheiden, die so aussehen wie die Zellwand der Borrelien.

### **Beispiel 3:**

Beim **Brustkrebs** zeigt sich nach der auslösenden Vergiftung mit Paraben in Kosmetika, Umweltgiften und Stress durch elektromagnet. Felder meist eine Epstein-Barr-Virusbelastung.

### **Beispiel 4:**

**Chron. Angstkonflikte** zeigen sich beispielsweise an der Niere, die ungenügend ausscheidet. Dort häufen sich dann Schwermetalle und andere Gifte an, die nicht mehr gefiltert werden können. **Nieren und Nebennieren** sind immer gemeinsam betroffen, weil sie ja durch das autonome Nervensystem versorgt werden. Auf Grund der mangelnden Ausscheidung wird zusätzlich das **Gehirn** langsam vergiftet. In den Nieren siedeln sich Keime an, die für dieses Organ typisch sind (Streptokokken, Borrelien und diverse Viren). Wenn sich der Herpes-Virus hier ansiedelt entsteht das heute so verbreitete chronische Müdigkeitssyndrom (CFS).

Leider kann die Schulmedizin diese Zusammenhänge oft erst „post mortem“ feststellen und die daraus resultierenden Erkenntnisse helfen dem Patienten nicht mehr. Die RD-Testung aber ermöglicht die Diagnose am lebenden Patienten und Hilfe kann rechtzeitig angeboten werden. Wenn man die toxischen Ursachen erkennt und Infektionen rechtzeitig behandelt bekommt man die Krankheit oft in den Griff.

Eine wichtige Weiterentwicklung ist der **bewußte Aufbau des heilenden Feldes („EMPATHIE“)** zwischen **Therapeut und Klient** vor und die Aufrechterhaltung des Feldes während der Behandlung. In dieser Atmosphäre der Zuwendung kann Heilung stattfinden, wenn der Klient sich innerlich dem Trauma oder dem Konflikt öffnet und gleichzeitig Klopfakupressur betreibt.

### **Anwendung der Mentalfeld-Technik**

**VERGANGENHEIT:** Verarbeitung von Erlebnissen aus der Vergangenheit, Heilung posttraumatischer Belastungsstörungen

**GEGENWART:** Minderung problematischer Situationen, Transformation unangenehmer oder einschränkender Emotionen oder anderer schmerzhafter Seinszustände: Süchte, Ängste, Zwangsverhalten, Verbesserung der Aufnahme von Nahrung

**ZUKUNFT:** Minderung zukunftsbezogener Sorgen oder Ängste, Anbahnen positiver Zukunftserlebnisse (Minderung von Prüfungsangst, entspannter Menschenkontakt, stressfreie Arztbesuche, Abbau negativer Zukunftserwartungen)

## **Diagnost. Verfahren für das Energiefeld des Klienten**

**Suche nach den oft versteckten, aber zur Heilung notwendigen Informationen aus dem Felde des Klienten:**

- **Therapeutisches Gespräch** mit Beachtung des körperlichen und stimmlichen Ausdrucks, manchmal auch Geruchswahrnehmungen
- **Beobachtung:** Therapeut beobachtet eigene körperliche, emotionale und gedankliche Reaktionen
- **Bild-Anamnesebogen**
- Psychologischer **Fragebogentest**
- **Kinesiologisches Testverfahren**
- **EAV**
- **Infrarot-Thermographie** nach Schlebusch und Popp
- **Kirlianfotographie**
- **Aurafotographie**
- Einsatz von Pendeln und Ruten (**Radiästhetische Methoden**)
- **Homöopathie:** Repertorisierung
- Psychogalvanischer **Hauttest**
- **Lügendetektor**
- **Kunsttherapeutische Techniken:**  
Die kunsttherapeut. Methode verbindet systemische Therapie in der Bildarbeit mit

analytischen Ansätzen. Die Verwendung von Stiften und Farben, die schöpferische Umsetzung von Vorstellungen in Bilder und der Umgang mit dem sichtbaren Ergebnis wecken die gestalterischen Fähigkeiten der Klienten. Zusätzlich zu den Sinneswahrnehmungen finden über Bilder unbewusste innere Prozesse statt, die den Klienten in Richtung Heilung führen wollen. Dies ist ein zuverlässiges biologisches Prinzip. Äußerlich suchtbare Bewegungen beim Malen und die Arbeit mit dem Bild werden zeitgleich innerlich vom Energiefeld und den höheren Ebenen vollzogen. Dadurch kommen tiefe innere Prozesse in Gang, die unterstützend mit MFT bewußt gemacht werden können.

### **Therapeutische Schritte**

„Heilung erfolgt nur im Feld der ungeteilten Aufmerksamkeit einer unbeteiligten Person“ sagt Dr. Dietrich Klinghardt

- Im Vorgespräch mit dem Therapeuten beschreibt der Klient die Situation, in der er sich gerade befindet und wie se ihm darin ergeht.
- Um der Thematik näher zu kommen, stellt der Therapeut Fragen zum inneren Zustand wie zB.:
  - Welche körperlichen Empfindungen sind vorhanden ?
  - Welche Gefühle sind akut ?
  - Gibt es Gedanken/Bilder/Erinnerungen/Bewertungen/Glaubenssätze/Einstellungen ?
  - Gibt es einen Vorwurf, den Sie sich machen oder den andere Ihnen in der aktuellen Situation machen ?
  - Was ist das Schlimmste an der Situation ?
  - Wann haben Sie sich in Ihrem Leben zum ersten Mal so gefühlt ?
  - Wie war das damals wirklich für Sie ?
  - Welche Art von Hilfe und Unterstützung hätte Ihnen damals gut getan ?
  - Gibt es jemanden, den Sie damals gerne dabei gehabt hätten, als Beistand ?
  - Was hätten Sie damals gerne von jemandem gesagt bekommen ?
  - Wissen Sie, wie es sich anfühlt, völlig schmerzfrei/symptomfrei/glücklich ... zu sein ?
  - Wann haben Sie sich zum letzten Mal so gefühlt (schmerzfrei/symptomfrei/glücklich ... ) ?
  - Sehen Sie eine Möglichkeit, die Situation zu ändern ?
- Der Therapeut protokolliert klienteneigene Worte als Schlüsselwörter.
- Als nächster Schritt wird die Einstufung auf der Gefühlsskala erfragt („SUD“ = Subjective Units of Distress). Wenn der Wert nicht wenigstens bei 7 oder höher liegt sollte der Zugang zum Thema durch Fragen und passende Gesprächsführung vertieft werden. Je höher der Ausgangswert desto größer und bleibender (mit Ausnahmen) ist meist der Behandlungserfolg
- Zuletzt entscheidet der Therapeut, welche Methode angewendet wird. Klinghardts bevorzugte Technik ist die Klopfakupressur.

### **Mentalfeld-Korrekturtechniken nach Klinghardt (Überblick)**

Wenn beim Klienten im Verlaufe der Tätigkeit Gefühle hochkommen oder wenn der Klient im Gegenteil erstarrt und den Zugang zu Gefühlen und Gedanken verliert, dann wird eine der folgenden 12 Korrekturtechniken – je nach Entscheidung des Therapeuten – angewandt.

- Kopfhaltetechnik (TAPAS-Technik)
- MFT mit Klopfen
- Farbbrillenmethode FBM (siehe nachfolgend)
- Augenbewegungsmethode ABM (siehe unten)
- Direkte Methode
- Innerer Dialog

- Heilende Sätze
- Glaubenssätze
- Schreibtechnikmethode
- Seelenkontakt
- Symbolarbeit
- Atemtechniken

### **Farbbrillenmethode**

Der amerikan. Chirurg E. **BABBIT** bewies schon im 19. Jh., daß farbiges Licht durch den Effekt der verschiedenen EM-Wellen auf die autonomen Nervennfasern der Haut und über die Nervennfasern, die das Auge direkt mit dem limbischen System verbinden, erhebliche Heileffekte erzielen kann.

Zu Anfang des 20. Jh. entwickelte der in den USA lebende Inder Darius **DINSHAW** ein System der Farbtherapie, wobei Farbe verschiedener Frequenzen zur Heilung von Krankheiten auf den Körper gestrahlt wird. Der amerik. Augenarzt Riley **SPITLER** bewies in den 30er Jahren, daß viele schwere psychiatr. Erkrankungen dadurch heilbar sind, daß der Patient in eine Farblampe bestimmter Farbe und Flackerfrequenz schaut. Die Behandlungszeit betrug etwa 20 Minuten täglich über 20 Tage. Er schaffte es, Patienten dauernd von Manien, Schizophrenien, Depressionen u.a. zu heilen.

Der **Volksmund** hat dies schon entdeckt und spricht zB. „Er sah rot vor Wut“ sowie „Gelb vor Neid“ oder engl. „He has got the blues“

Wir gehen davon aus, daß das Gehirn ähnlich wie ein Radioempfänger funktioniert, der eine im Feld gespeicherte Erinnerung ansteuern und abrufen kann. Das Gehirn ist nicht selbst das Speicherorgan für Erinnerungen, es hat nur Kurzzeitspeicher zur Verfügung, die schnell überlastet sind, wenn neue Erfahrungen nicht schnell ins Feld verschoben und dort gespeichert werden.

Die Anwendung von Farbbrillen oder die Bestrahlung der Augen mit farbigem Licht läßt verschüttete Erinnerungen schlagartig gegenwärtig werden, wodurch tiefe Heilungsprozesse eingeleitet werden können. Wir wissen aus der Neurophysiologie, daß die emotionale Färbung („Farbcodierung“) von Erinnerungen mithilfe der Corpora amygdaloidea geschieht.

Die Synapsen zur Amygdala-Region können durch Anwendung von Farbbrillen geöffnet werden, weil die Amygdala auf bestimmte Frequenzbereiche eingestellt ist. Es werden Verbindungen zu Inhalten im Mentalfeld geöffnet, die farbcodiert sind. Die richtig gewählte Farbbrille kann einen tranceähnlichen Zustand bewirken, der eine für die Heilung oft notwendige begrenzte und kontrollierte Reaktivierung eines Traumas ermöglicht.

Durch die Interaktion zwischen Farbbrille und Zimmerbeleuchtung wird ins EM-Feld des Körpers „eingeschwungen“, was zu einer Feldveränderung führt. Über eine Wechselwirkung mit dem autonomen Nervensystem kommt es zu Veränderungen des Muskeltonus. Teil dieses Effektes ist der von Albert Einstein zuerst beschriebene photo-elektrische Effekt, für den er 1921 den Nobelpreis erhielt.

### **DIAGNOSTISCHE SCHRITTE:**

Wenn das Auflegen der Hand des Patienten auf dessen Stirn nicht zu einer Stärkung des schwachen IM führt, setzen wir ihm/ihr Brillen verschiedener Farben auf. Wenn nun plötzlich eine Stärkung des IM erfolgt, bedeutet dies, daß ein USK dem Problem zugrunde liegt. Dabei handelt es sich um eines, das tiefer sitzt als dasjenige, welches durch das bloße Berühren des Stressareals der Stirn sichtbar wird. Der Patient wird gebeten, während des therapeutischen Dialogs die Augen offen zu lassen, sodaß die Farbwirkung den Zugang zum im Unterbewußten versteckten Inhalt ermöglicht.

Es wurde festgestellt, daß das bloße Auflegen auf den Bauch oder einen anderen Körperteil auch genügt. Auch das Abspielen oder auch nur Auflegen einer Tonbandkassette / Abspielen eines bestimmten Tones kann den Zugang öffnen.

Die Farbbrille sollte max. 1 Stunde pro Tag während der therapeutischen Arbeit und nur bei Tageslicht (nicht bei Kunstlicht !) getragen werden.

### **BEISPIEL:**

Wenn der Patient bei Rückenschmerzen beim Auflegen der Hand auf die Stirn und bei den Augenbewegungen keine Stärkung des Indikatormuskels zeigt, werden jetzt der Reihe nach die Brillen auf den Bauch gelegt oder aufgesetzt. Er wird gebeten, die Augen offen zu halten. Wird der vorher schwache Indikatormuskel zB bei der Farbe GELB stark, so bedeutet dies, daß

1. hier ein unerlöster seelischer Konflikt den Schmerzen zugrunde liegt und
2. dieser Konflikt nur behandelbar ist, wenn der Patient durch die gelbe Brille schaut und die Augen offen läßt.

Hiedurch werden die nötigen Synapsen im Gehirn hergestellt. Die gesamte Behandlung wird durchgeführt, während der Patient durch die gelbe Brille schaut.

### **Wirkung der verschiedenen Farben:**

Farben haben sowohl eine assoziierte als auch eine objektive Bedeutung.

BEISPIEL: Wenn die ehemalige Schule blau angestrichen war, wir die Schulzeit nicht mochten und seither beim Anschauen der Farbe blau immer nervös und unruhig werden, so kommt diese Reaktion durch ihre assoziierte Bedeutung zustande.

Die objektive Reaktion auf blau ist eine Beruhigung des sympathischen Nervensystems und damit ein Gefühl der Entspannung.

Die hier angeführten objektiven Bedeutungen wurden vom „Colleg of Synthonic Optometry“ und dem Psychologen Steve VAZQUEZ erarbeitet.

### **DUNKELROT (Magenta)**

Wenn der Patient keinen Kontakt zu seinen Gefühlen und dem Körper hat, fühlt er sich taub und diese Farbe hilft. Der Zugang zu nicht körperlichen Wesenheiten und zu Verstorbenen wird ermöglicht, aber auch zu nicht mehr erlebbaren Ereignissen der Vergangenheit. Auch Hellsichtigkeit und Wahrnehmung von Dingen, die außerhalb des eigenen Organismus liegen, wird ermöglicht. Auch wird der Sinn für die Schönheit kleiner Dinge wie zB die Blume am Wegesrand oder die Augen seiner Frau ermöglicht.

### **ROT**

Rot gilt, wenn der Patient nicht in Kontakt mit der eigenen Wut oder dem aufgestauten Ärger kommen kann. Dies wird oft bei akuten Stadien von chron. Leber- und Oberbauchproblemen gefunden – im Chakrensystem abweichend von der üblicherweise gelben Farbe für die Leber. Gelb testet manchmal für die Leber, aber nicht immer. Rot ist auch weiterhin die Farbe für enorme ungewöhnliche Vitalität. Das Thema „Ordnung“ zeigt sich hier oft.

### **ROT-ORANGE**

(Die Farbbrillen „rot“ und „Orange“ werden übereinander gesetzt). Dies ist die Farbe für den Patienten mit niederem Selbstwertgefühl und sehr spezifisch für Erkrankungen im Milz-Pankreas-Bereich. Verwendbar auch bei Therapeuten, die sich nicht energetisch von ihren Patienten abgrenzen können, deren Krankheiten und Gefühle aufnehmen und daher oft erschöpft und krank sind.

## **ORANGE**

Bei Blasen-, Uterus-, Prostata- und Nierenproblemen. Es ist die Farbe des inneren Wohlbefindens, das weit über die körperliche Ebene hinausgeht und oft selbst dann bestehen kann, wenn der Patient an einer schweren Erkrankung leidet. Es ist die Farbe der starken und gesunden Individualität, die sich auf außergewöhnliche Fähigkeiten des Patienten gründet und von denen nur er weiß. Es ist auch die Farbe, bei der eine tiefe Verbindung zu Mitmenschen gespürt wird. Hier zeigt sich oft das Thema „Wille“.

## **GELB**

ist die Farbe des Solarplexus, des Nervengeflechtes tief im Oberbauch. Der Patient, der auf diese Farbe anspricht, hat oft Absorptionstörungen im Magen-Darm-Trakt und leidet unter erheblicher Müdigkeit und chron. Depressionen; in der Therapie wirkt er sehr unlebendig und unmotiviert. Andererseits haben solche Patienten oft große Fähigkeiten im körperlichen Bereich (Tänzer, Turner etc.). Außerdem finden wir bei gelb häufig das Thema „Weisheit“.

## **GELBGRÜN (Hellgrün)**

Diese Farbe wurde verwendet, wenn Menschen innere Vergiftungszustände haben zB durch Parasiten oder Amalgamfüllungen oder wenn Gallenblase oder Leber belastet sind. Diese Farbe vereinigt die mannigfaltigsten Impulse innerhalb einer Person, die oft außergewöhnliche Aktionen kreativer Art hervorbringt.

## **GRÜN (Dunkelgrün)**

Dies bildet die Mitte des Lichtspektrums und hat einen ausgleichenden, harmonisierenden Effekt und wird oft mit dem Herzen in Verbindung gebracht. Es ist die Farbe der zwischenmenschlichen Liebe, die weit über den Egoismus hinausgeht und sich in der klassischen Zweierbeziehung ausdrückt. Wenn diese Farbe angewendet wird, ist es wichtig, dem Patienten zu raten, mehr Zeit in der Natur zu verbringen. Oft tritt hier das Thema „Ernsthaftigkeit“ auf.

## **BLAUGRÜN (Türkis)**

Diese Patienten erscheinen oft kopflastig, übermäßig intellektuell oder auf andere Art getrennt von ihren Gefühlen. Es können auch verloren gegangene Ereignisse (Amnesie von unterdrückten Erinnerungen) hervor geholt werden. Ermöglicht den Kontakt mit Körpergefühlen und mit der autonomen Selbstregulation (Atemtiefe, Puls, Temperatur). Dies ist die ideale Farbbrille für autogenes Training.

## **BLAU**

Farbe des HNO-Arztens und von Symptomen in dieser Gegend. Patienten zeigen Schüchternheit, was den verbalen Ausdruck von Gedanken und Gefühlen angeht und sind introvertiert. Blau ermöglicht in der therapeutischen Arbeit eine außergewöhnliche Kommunikationsfähigkeit inkl. dem Erkennen von Gedanken und Glaubenssätzen, aber auch dem Erlebnis von Ekstase und anderen außerkörperlichen Gefühlszuständen. Thema „Geduld“ meldet sich manchmal.

## **INDIGO (Dunkelblau)**

Farbe der Augensymptome. Patienten sind oft verwirrt oder haben überwältigende „andere“ Wahrnehmungen medialer oder metaphysischer Art. Nach der Behandlung mit dieser Farbe nehmen die intellektuellen Fähigkeiten oft dramatisch zu mit erstaunlichen Einsichten ins Leben, aber auch Einsichten kreativer Art, die oft radikal verschieden sind vom üblichen Denken. Es ist ideal, wenn man diese Brille aufsetzt, wenn man Makler, Musiker oder Autor ist und seine Kreativität stimulieren möchte.

## **VIOLETT**

Hier finden wir das Thema „Liebe“ (bedingungsloser Art) wieder. Es ist auch die Farbe der Integration. Jede Behandlung sollte mit einer dieser beiden letzten Farben abgeschlossen werden.

Dies ermöglicht dem Patienten, alle Fakten der zu Ende gehenden Sitzung zu einem harmonischen Ganzen zu verknüpfen.

Den Patienten erkennt man oft daran, daß er innerlich mit einer deutlich erkennbaren Intensität entspannt zu sein scheint. Zuweilen spürt man auch einen erheblichen Mangel an Vertrauen und den Wunsch, die therapeutische Sitzung zu manipulieren und zu kontrollieren. Meist hat der Patient Kopfsymptome wie chron. Migräne, Kopfschmerzen, Gefühl von Leere im Kopf, Konzentrationsschwierigkeiten etc. Wenn man dem Patienten diese Brille aufsetzt, kann er oft seine Lebenssituation mit einem gewissen Abstand und einer inneren Weisheit betrachten. Er gewinnt Einsichten, wie er sein eigenes Umfeld sowie die Umwelt besser und gesünder gestalten kann und schafft dies oft ohne körperliche Aktionen. Somit ist VIOLETT die Farbe, welche befreiende Glaubenssätze tief im Unterbewußtsein einbetten kann. Über Resonanzprinzipien ändert sich anschließend die Umwelt ohne daß besondere Aktivitäten nötig sind.

Bei der Arbeit mit den Glaubenssätzen, die am Ende jeder PK-Behandlung stehen, sollte i.a. diese Farbbrille getragen werden.

Violett ist die Farbe der „göttlichen Barmherzigkeit“ und zu empfehlen bei Fernheilungen. Violett öffnet den Teil unseres UBW, von dem aus diese Heilarbeit möglich ist.

Neurologisch betrachtet wird die feinmotorische Koordination von Händen und Augen verbessert. Bei Parkinson oder nach Schlaganfällen ist die Arbeit mit dieser Farbe angezeigt.

### **Licht im Körper:**

Seit einiger Zeit existieren immer mehr wissenschaftliche Hinweise (besonders durch die Forschungen von Prof. Fritz Albert POPP im Neuss am Rhein), daß sich Licht – oder lichtgladene Teilchen – in den Nerven selbst intraaxonal bewegt. Licht läßt über die Haut und über die Netzhaut im Blut und im Nervengewebe Pigmente und fluoreszierenden Substanzen auf, die dann weiter transportiert werden und am Zielort ihre Ladungen abgeben. Diese haben dann einen ganz entscheidenden Effekt auf den Stoffwechsel des Gehirns und der Organe. Darüber hinaus wissen wir, daß alle Körperzellen über schwache Lichtemissionen verschiedenster Farben in ständigem Dialog miteinander stehen.

Nur Krebszellen verhalten sich anders, sie geben kein Licht ab. Bei Krebspatienten kann mit Hilfe von Farbbrillen der Kontakt zum unerlösten seelischen Knoflikt (USK) hergestellt werden. Diese Methode hat sich in der Praxis ungeheuer bewährt.

### **Praktische Hinweise:**

#### **1. TIPP: Anwendung der FBM in der Kunst**

Wenn jemand zB ein Musikstück komponiert oder ein Bild malt, ist es hilfreich, immer wieder für einige Minuten die dunkelblaue Brille (Indigo) aufzusetzen, um weitere kreative Impulse zu erhalten.

#### **2. TIPP: Zweierbeziehung**

ERSTE PHASE: Zunächst die rote Brille aufsetzen, allein für sich in ein Zimmer gehen und sich dort „abregieren“.

Methode 1: Mit einem schweren ca. 50 cm langen dicken Schlauch wird auf ein altes Telefonbuch geschlagen, dabei geschrien und auch der ganze Körper wird in diese Prozedur einbezogen.

Methode 2: „Kissenschrei“ d.h. der Patient schaut durch die rote Brille, fängt an, tief aus dem Bauch heraus Geräusche zu erzeugen, hält dann ein Kissen als Schalldämpfer vor den Mund und schreit für etwa 5 Minuten.

ZWEITE PHASE: Wenn beide Partner das Gefühl haben, daß nichts an Ärger mehr hochkommt, treffen sie sich jetzt im Wohnzimmer und sprechen ihr Problem aus – erst der eine Partner ohne unterbrochen zu werden und dann der andere Partner unter gleichen Umständen. Schließlich kommt es zum Dialog, an dem beide gleichberechtigt teilnehmen.

### 3. TIPP: Legasthenie

Diese Lese-Schreibschwäche wird bei Kindern immer noch zu spät erkannt. Auch intelligente Kinder enden damit häufig in der Sonderschule.

Diese Kinder haben zT. bizarre visuelle Erlebnisse, wenn sie auf die Seite eines Buches schauen und versuchen, Buchstaben zu identifizieren: Sie wagen aber nicht, ihren Eltern diese Erlebnisse mitzuteilen. Die Druckseiten sehen sie oft zB gewölbt wie eine Kugel und erkennen nur wenige Buchstaben im Zentrum. Manchmal erscheint ihnen alles verschwommen und durcheinander oder sie können kurzzeitig alles lesen, werden dann aber müde, schwindlig oder bekommen Kopfschmerzen.

Die Behandlung ist sehr einfach, effektiv und preiswert, besonders empfohlen von Helen IRLING aus Kalifornien.

#### SCHRITT 1:

Man präsentiert dem Kind einfaches Lese-/Bildmaterial bei guter möglichst natürlicher Beleuchtung (keine Leuchtstoffröhren)

#### SCHRITT 2:

Jetzt setzt man dem Kind der Reihe nach die Farbbrillen auf. Bei jeder Brille wird das Kind gebeten, die Bilder zu beschreiben oder Stellen aus dem Text zu lesen. Es ist auch wichtig, das Kind zu fragen, mit welcher Brille es am besten lesen kann.

#### SCHRITT 3:

Die Farbbrille, mit der das Kind am besten sieht, sollte bei allen Lese- und Schreibaufgaben aufgesetzt werden. Oft kann das Kind sofort lesen.

Für die **Langzeitbehandlung** sind weitere Schritte notwendig:

Variante 1: Besorgen Sie sich in einem Fotogeschäft monochromatische Farbfolie in gleicher oder zumindest ähnlicher Farbe wie die Brille. Legen Sie die Folie auf den zu lesenden Text. Die Folien sind transparenter als die Farbbrillen und lassen mehr Licht durch; Farbbrillen sind vor allem bei Indigo recht dunkel. Finden Sie die lichtdurchlässigste Folie, die den gleichen „Sofort-Lese-Effekt“ und genau die richtige Farbe hat.

Variante 2: Lassen Sie sich vom Optiker eine Farbbrille mit dem identischen Farbton und identischer Farbdichte herstellen.

Die Behandlung könnte hier enden. Um die Legasthenie jedoch vollständig zu heilen und von der Brille resp. Folie unabhängig zu werden empfehle ich folgende Schritte:

Variante 1: PK-Behandlung der Kinder und der Eltern. Zunächst erfolgt ein somatischer Einstieg über die Augen. Die Sitzung immer mit der ABM oder FBM beendn. Oft liegt drerfür die Legasthenie verantwortliche USK in der intrauterinen Zeit oder im Vorleben/Familiensystem.

Variante 2: Abklärung der biochemischen Komponente durch zB Haaranalyse zur Aufdeckung eines ev. vorhandenen Mangels an Spurenelemente etc.

Variante 3: Eine kinesiolog. Technik, die sich bewährt hat, heißt Erziehungs-Kinesiologie (Edu-K) bzw. BrainGym.

Die Behandlung erfolgt bei Erwachsenen genauso gut wie bei Kindern. Es handelt sich um eine revolutionäre Entdeckung, die noch ihren Weg in das Allgemeinwissen finden muß.

### Augenbewegungsmethode

Diese Methode resultiert aus der neurophysiologischen Forschung und den Beobachtungen des Psychiaters Milton Erickson. Die Augen bewegen sich in vorhersehbare Richtungen, wenn Patienten versuchen, sich an kindliche Erlebnisse zu erinnern. Die Bewegungen öffnen in diesem Falle die vorher oft jahrelang verschlossene Synapse, die den nervalen Weg zum USK verschließt.

Die aktivierten Synapsen liegen im Hippocampus, also mitten im Limbischen System, dem Hauptspeicher für unerlöste Konflikte.

Klinghardt nennt dies „Augenbewegungskodierung von Erinnerungen“, was zum Zeitpunkt des Ursprungstraumas stattfand.

Wenn wir im Schlaf in der REM-Phase sind und dabei das Tagesgeschehen aufarbeiten, bewegen sich die Augen sehr heftig in definierte Richtungen. Bandler und Grindler (Schöpfer des NLP) entwickelten dann folgendes Schema der Augenbewegungen:

LINKS (9 Uhr): akustische Erinnerungen

RECHTS (3 Uhr): akustische ZUKunftsprojektion

LINKS SCHRÄG NACH OBEN (10 Uhr 30): visuelle Erinnerungen

RECHTS SCHRÄG NACH OBEN (1 Uhr 30): visuelle Zukunftsprojektion

LINKS SCHRÄG NACH UNTEN (7 Uhr 30): innerer Dialog mit dem Selbst

RECHTS SCHRÄG NACH UNTEN (4 Uhr 30): kinästhetische Gefühle

Diagonale Augenbewegungen fallen in 2 Hauptmuster:

1. Visuelle Erinnerungen / kinästhetische Gefühle zB. „Meine Vergangenheit deprimiert mich.“
2. Innerer Dialog / visuelle Projektion zB. „Ich rede mir ein, daß ich zu unfähig bin. Deshalb kann ich mir nicht vorstellen, erfolgreich zu sein.“

Beispielsbeschreibung:

Der Patient liegt auf der Untersuchungsliege, ein Arm (mit dem Indikatormuskel) ist nach oben gestreckt. Es liegt die Verpflichtung vor, die Augen offen zu lassen.

Angenommen, es liegen chron. Rückenschmerzen vor. Wenn der Untersucher seine freie Hand unter diese Stelle legt und dort drückt („Provokation“) dann wird der Muskel schwach.

Das Auflegen der freien Hand des Patienten auf die Stirn führt nicht zur Stärkung des IM.

Der Patient stellt sich eine Uhr vor und bewegt die Augen (zB 33 bis 40mal hin und her) in die Richtung der verschiedenen genannten Uhrzeiten. Wenn beim Blick in eine bestimmte Richtung der IM wieder stark wird so heißt dies: diese Augenbewegung hat den Kontakt zum verborgenen USK, der für die Rückenschmerzen verantwortlich ist, hergestellt.

Meist wird jetzt der vorher schwache Indikatormuskel stark, weil der Kontakt zwischen Körper-Symptom und USK hergestellt ist.

Dies bedeutet, daß der Konflikt sehr viel tiefer und verschütteter liegt und meist auch bedrohlicher ist. Daher muß der Patient unbedingt gefragt werden, ob er willens ist, an dieser Situation weiter zu arbeiten.

Hilfe ist hier ev. ein Pendel mit etwa 30 cm Länge, welches etwa im Sekundenrhythmus schwingt.

Der Patient schaut einfach der Bewegung nach.

# Klopfakupressur

## Klopfakupressur

(nach dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt)

### Lokalisation der 10 Gesichts- und Körperlinien

Der von mir sehr geschätzte Arzt Dr. Klinghardt empfiehlt für die Behandlung in Mentalfeld-Technik (MFT) die Klopfakupressur. Ich will mich bemühen, dieses mir einfach erscheinende Verfahren möglichst gut zu beschreiben.

### DEFINITION des EINSTIMMUNGSSATZES und des KLOPFSATZES:

Der erste Teil des Einstimmungssatzes (ES) beschreibt das Problem zusammen mit der Emotion, die es hervorruft. Der zweite Teil dient zur Entschärfung. Der kurze Klopfatz (KS) wird beim Klopfdurchgang gebraucht. Er hilft, die Aufmerksamkeit beim Thema zu halten.

Beispiel 1:

PROBLEM: *„Ich fühle mich immer so schuldig wenn ich mir etwas gönne.“*

ES: *„Auch wenn ich mich immer so schuldig fühle, wenn ich mir etwas gönne, akzeptiere ich mich genauso wie ich bin“.*

KS: *„Dieses Schuldgefühl“.*

Beispiel 2:

PROBLEM: *„Mein Kopf platzt gleich vor diesen stechenden Schmerzen.“*

ES: *„Auch wenn mein Kopf gleich vor diesen stechenden Schmerzen platzt, akzeptiere ich mich genauso wie ich bin“.*

KS: *„Diese stechenden Schmerzen“ oder „Mein Kopf platzt“.*

Beispiel 3:

PROBLEM: *„Angst vor großen Hunden nach einem Biss.“*

ES: *„Auch wenn ich wegen eines Hundebisses Angst kriege, wenn ich einen großen Köter von weitem sehe, akzeptiere ich mich genauso wie ich bin.“*

KS: *„Diese Angst vor Hunden“.*

Als Körperlinien oder Klopflinien bezeichnen wir 10 am Körper verlaufende Reihen von energetisch sensiblen Arealen, die wir in Ergänzung zu Callahans Klopfpunkten in langjähriger Erfahrung ermittelt haben.

Jede Linie ist aus dem Schatz der Akupunktur und der modernen Neurophysiologie so ausgewählt, daß alle 10 Linien Reflexzonen für jedes Organ und jedes Körpergewebe enthalten. Man nennt diese Körperareale auch **„Organrepräsentationen“** oder ECIWO –Systeme (Embryo contained in whole organism). Durch das Beklopfen mit den Fingerspitzen sind nicht nur die Punkte auf den Linien betroffen, sondern auch die Anfangs- und Endpunkte der Meridiane, die in den Fingerspitzen lokalisiert sind.

### KRONE:

Die erste Linie ist der „Mittelscheitel“; sie liegt über der Sagittalnaht des Schädels (Gouverneursgefäß, sensorische und autonome Reflexpunkte innerhalb der Naht).

Die Fingerkuppen werden so gestellt, dass sie hintereinander die Mittellinie berühren. Der wichtigste Punkt ist LG 20, der höchste Punkt am Kopf. Die Finger werden ein bisschen gespreizt, sodaß ein größerer Abschnitt der Linie erreicht wird.

### AUGENBRAUE:

Diese Linie ist der etwa halbkreisförmige, obere knöcherne Augenhöhlenrand unterhalb der Augenbraue (Bl 1, Bl 2 und Extrapunkte, Austrittspunkt des 1. Astes des Trigeminusnervs,

Peristoreflexe, sympathische Fasern der Arteria angularis, die tief aus dem limbischen System kommt). Letzteres ist wahrscheinlich der Grund dafür, daß gerade durch das Beklopfen dieser Linie die Verbindung zu tiefen traumatischen Erinnerungen hergestellt wird).

### **SCHLÄFE:**

Diese Linie bildet den oberen Teil des Jochbogens, beginnend direkt neben dem Augenwinkel, den der kleine Finger des Klienten beim Beklopfen berühren sollte. Die Daumen liegen dabei direkt vor dem Ohr (Gb1, Gb 2, Yamamoto-Schädelakupunkturpunkte, Haut- und Peristoreflexe des Ganglions sphenopalatinum). Der Gallenblasenmeridian ist der längste Meridian im Körper. Beim Testen fand ich im Laufe der Jahre heraus, daß häufig Zusammenhänge zu Themen im Familiensystem hergestellt werden können.

### **HINTERKOPF:**

Ausgangspunkt ist die Ohrens Spitze, dann etwas tiefer gehen. Wir klopfen mit der Handkante der kleinen Fingerseite. Linea nuchea superior: Diese Linie kann man oft als horizontale Eindellung am Schädel ertasten. Sie verläuft direkt hinter dem Ohr bis zur Mittellinie – ca. 4 cm oberhalb der Linea nuchea superior – wo der Hinterhauptknochen und der weichere Teil des Nackens sich treffen. Diese wichtigste von allen Kopflinien hat folgende Beziehungen: LG 17, Gb 19, Bl 9, Reflexpunkte für Kleinhirn, Pons und Sehrinde, in der Neuraltherapie nach Dr. Troltsch bekannt als die „Einsteinpunkte“.

**MAGENLINIE:** Senkrechte Linie unter der Augenmitte bis zum Rand des Mundwinkels.

Pupillenlinie auf dem Knochen direkt unter dem Auge. Der Zeigefinger befindet sich auf Ma 1 (Foramen infraorbitale – eine unter der Augenhöhle gelegene Öffnung im Oberkieferknochen), die übrigen Finger gehen in einer natürlich gebogenen Linie abwärts zum kleinen Finger, genau lateral am Mundwinkel. Der Daumen fällt auf Dü 18, einen sehr wichtigen Verbindungspunkt zu anderen Meridianen.

Beziehungen: Anfangspunkte des Magenmeridians, Austrittspunkt des 2. Astes des Trigemminusnervs, sympathische Begleitfasern der Arteria facialis.

### **OBERKIEFER:**

Wir klopfen die Zähne, nicht die Zahnwurzeln. Der Mittelpunkt zwischen Nase und Oberlippe – G 26 – ist wichtig, ein kleiner Finger sollte direkt darauf klopfen – also asymmetrisch. Die anderen Finger überlagern auf beiden Seiten die Zähne auf natürliche Art und Weise (LG 26 und Akupunkturpunkte des Oberkiefers und der Zähne nach Dr. Gleditsch). GG 26 ist ein Notfallpunkt, der zB Bewußtlose oft schnell wieder aufweckt.

### **UNTERKIEFER:**

Auch hier werden die Zähne mit unsymmetrischer Handstellung beklopft – ein kleiner Finger klopft den Punkt in der Mitte am Kinn (KG 24). Beziehungen: Mundakupunkturpunkte nach Gleditsch, Kiefergelenk, Zahnstörfelder. Das Beklopfen dieser Linie bringt manchmal körperliche und gedankliche Starre in Bewegung.

### **HANDGELENK:**

Die Perikardlinie befindet sich an der Innenseite des Unterarmes, mittig, unterhalb des Handgelenkes. Beidseitig wird nacheinander die gegenüberliegende Handgelenklinie quer zum Arm mit allen Fingern der anderen Hand beklopft. (Perikard 6-7 am Unterarm 3 Finger breit Handgelenk unterhalb bis Handgelenk Innenseite).

Beziehungen: Selbstschutz, Vertrauen.

Diese Linien unterstützen das Tätigwerden in anstehenden Angelegenheiten.

### **ACHSEL:**

Die Linie liegt seitlich am Brustkasten, dicht unter der Achselhöhle. Der wichtigste Punkt liegt etwa

eine Handbreite unterhalb der Achselhöhle (MP 21). Wir klopfen mit der Zeigefingerlinie der gleichseitigen Hand, während er Daumennach innen geklappt wird („Affenklopfen“), um gleichzeitig den Dickdarmmeridian am Zeigefinger zu stimulieren. Wenn das nicht möglich ist, kann man auch mit den Fingerkuppen klopfen. Dann gehen die Hände auf der Brust über Kreuz. Beziehungen: Verarbeitung von Erlebnissen, Immunsystem und Infektionen, Durchlässigkeit für das Feld von anderen. Durch den Kurzschluß von Milz- und Dickdarmmeridian, der beim Klopfen entsteht, beobachten wir oft augenblickliche Verminderung von Wut.

### „BRUSTBEIN“:

Klopflinie seitlich am Brustbein entlang. Finger etwas spreizen zum Klopfen (Thymus, Ni 27, Ni 26 und Ni 25). Der Punkt Ni 27 liegt in der Vertiefung unterhalb des Schlüsselbeines (Clavicula), angrenzend an das Brustbein (Sternum). Der Thymus befindet sich im Körperinneren etwa 2,5 bis 3,5 cm unterhalb des Sternums. Die Daumen liegen auf Ni 27, die anderen Finger in einer geraden Linie abwärts. Die costosternalen Gelenke, die hier geklopft werden, sind hochgradig autonom, sensorisch und propriozeptiv innerviert. Es bestehen Verbindungen zur Lunge, zur Niere und Nebenniere, zum Thymus, zur Schilddrüse und Halswirbelsäule und zur Regulation des arteriellen Blutstromes im Gehirn. Bei Ängsten wirkt diese Linie oft ausgleichend, deshalb wird das Brustbein auch „Mutknochen“ genannt.

### KÖRPERMUDRAS (Armhaltung beim Klopfen):

Die optimalen Körperhaltungen führen zu einem verbesserten Sauerstoffaustausch in der Lunge, zu einer verbesserten Durchblutung des Gehirns, einer verbesserten Drüsenfunktion, einer reduzierten Sympathikusaktivität (Verminderung des Stresstonus) und zu verstärkter Aktivität der parasympathischen Ganglien im Gesichtsbereich.

- Krone – offene Armhaltung
- Augenbraue – geschlossene Armhaltung
- Schläfe – offene Armhaltung (45° Winkel)
- Hinterkopf – offene Armhaltung (horizontal)
- Magenlinie – offene Armhaltung
- Oberkiefer – geschlossene Armhaltung
- Unterkiefer – geschlossene Armhaltung
- Handgelenk – geschlossene Armhaltung
- Achsel – offene Armhaltung
- Brustbein – offene Armhaltung

### Klopftechnik: Tipps

Wir klopfen im Idealfalle mit allen 5 Fingern einer Hand. Wenn möglich wird mit beiden Händen gleichzeitig auf beiden Körperseiten geklopft. Der Klient klopft entweder bei sich selbst oder der Therapeut beklopft ihn. Das Klopfen sollte im Walzertakt erfolgen. Wir konnten zeigen, daß der Wiener-Walzer-Rhythmus das ideale Antidot gegen innere Spannungszustände ist. Er sediert das sympathische Nervensystem. Jede Linie sollte kräftig mit allen 5 Fingern beklopft werden, sodaß alle Fingerspitzen simultan und gleich stark stimuliert werden.

Den Atem sollte man während des Klopfens beobachten, aber nicht anhalten.

Therapeutischer Tipp: Wenn der Klient die Luft anhält, werden wahrscheinlich Emotionen zurückgehalten, die dann hochkommen können, wenn der Therapeut zum Weiteratmen auffordert.

HRV-Messungen („Heart Rate Variability“) haben gezeigt, daß Beklopfen von Meridianabschnitten effektiver ist als die Behandlung von Akupunkturpunkten. (HRV ist eine objektive Messung der Aktivität des autonomen Nervensystems)

## **KLOPFREIHEFOLGE**

Dies ergibt sich aus der Hering'schen Regel der Homöopathie. Wenn der Homöopath erfolgreich behandelt, dann verschiebt sich die Krankheit zuerst von innen nach außen, dann von oben nach unten. Wir klopfen deshalb von oben nach unten und folgen dabei der segmentalen neurologischen Innervation.

## **STIMME des THERAPEUTEN**

Sprache, Wortwahl, Ton und Lautstärke sollten ein erfrischendes Antidot zu den Gefühlen des Klienten bilden. **BEISPIEL:** Wenn der Klient in eine Angstsituation hineingeht und immer leiser wird, sollte die Stimme des Therapeuten immer klarer, lauter und zuversichtlicher werden. Humor ist oft ein wirksames Mittel gegen negativ besetzte Erinnerungen.

## **HEILENDES FELD**

Behandlungen finden in einem besonderen Feld statt, welches sich zwischen Therapeut und Klient aufbaut („EMPATHIE“). Der Klient muß sich innerlich dem Trauma und dem belastenden Konflikt öffnen und gleichzeitig werden die Meridianlinien geklopft.

## **DREI-PUNKT-AUFMERKSAMKEIT**

Klinghardt benützt diese Methode, welche aus den buddhistischen Lehren entstammt, um auf die vierte Ebene zu gelangen.

**PRINZIP:** Unser Verstand kann 2 Dinge gleichzeitig machen, aber wenn eine dritte Aufgabe dazukommt gibt er auf und beginnt zu „flattern“. Nun lässt das Hirn entweder nichts mehr zu oder es gibt auf – und wandert in die vierte Ebene in einen besonderen Bewußtseinszustand. 3 Dinge gleichzeitig kann man ev. dann im Trancezustand d.h. auf dieser 4. Ebene durchführen

**BEISPIEL:** Autofahren und gleichzeitig Handy-Telefonieren (verboten !) geht und wenn nun der Beifahrer quatschend unruhig wird passiert oft ein Unfall.

Bei unserer Tätigkeit (MFT) bekommt der Klient 3 Aufgaben, die in der Regel unmöglich gleichzeitig durchzuführen sind und er schaltet auf „Automatik“:

- Sich innerlich Bilder vom Problem zu machen
- Sorgfältig die Klopflinien im  $\frac{3}{4}$ -Takt rhythmisch klopfen

1

- Die themenbezogenen MFT-Sätze exakt nachsprechen.

Der Behandler sollte ebenfalls in den Trancezustand wechseln und folgendes machen:

- Den Klienten beobachten und wahrnehmen, wie er sitzt, wie er klopfet, was er sagt.
- Gleichzeitig aus den Aussagen des Klienten die wesentlichen Inhalte herausfiltern und die Sätze sorgfältig formulieren.
- Ein liebevolles, Halt gebendes Feld aufbauen, während man sich auf sein eigenes Hara (orangefarbener Lichtball im Becken) konzentriert. Die innere Bewegung gleicht der einer Mutter, wenn sie ein weinendes Kind hält und tröstet – ohne sich dabei zu verlieren.

## **THERAPIERAUM**

Es soll sich ein „gutes Feng-Shui“ im Therapieraum finden d.h. dezente Farben, Ordnung, angenehmer Geruch, Abschirmen von Außengeräuschen, Telefon, Handy und andere Störer abstellen, Gerümpel vermeiden etc. Die dritte Ebene, das Mentalfeld des Raumes, ist dieser Tätigkeitsbereich von Feng-Shui. Der Klient soll sich von Beginn an wohl fühlen und ev. eine künstlerische Tätigkeit resp. einen kreativen Prozess (Schreiben, Malen) ausführen können.

Das Material der Liege und des Teppichbodens sollte keine Gifte wie zB Zirkon oder Quecksilber enthalten. Nach jedem Klientenbesuch soll das Fenster geöffnet werden. Männliche Pflanzen geben Allergen ab, weibliche Pflanzen binden Gifte.

### **SITZPOSITIONEN**

Der Therapeut sitzt links vom Klienten, sodaß zwischen beiden ein Winkel von etwa 120° entsteht. So können beide einander sehen und hören, aber es ist kein konfrontativer Zustand.

### **KÖRPERHALTUNG**

Seelische und körperliche Verletzungen des Klienten spiegeln sich oft in der Körperhaltung wider. Indem der Therapeut diese Körperhaltung ansatzweise nachahmt spürt er den Klienten besser. Der Klient seinerseits fühlt sich auf eine gute Weise mit dem Therapeuten verbunden.

Wenn der Therapeut im Verlauf der Sitzung die eigene Körperhaltung allmählich verbessert (zB langsam den Rücken aufrichtet) tut der Klient dies automatisch auch. Neueste Forschungen konnten zeigen, daß die sog. „SPIEGELNEURONEN“ im Gehirn das Verhalten des Gegenüber imitieren und daß dann die gleichen neuronalen Vorgänge im Gehirn ablaufen. Dadurch kommt es auch schon zu einer Entkoppelung festgefahrener Verhaltensmuster.

### **Klopftechnik: Lösende Sätze**

Im Gespräch mit dem Klienten werden heilende Sätze ausgearbeitet und formuliert. Diese haben immer die gleiche Struktur, die von Roger Callahan erarbeitet wurde:

„Obwohl ich dieses Problem (... in klienteneigenen Worten benennen ...) habe, achte ich mich und nehme mich genauso an wie ich bin.“

Später kommt dann noch ein dritter Satzteil dazu, der eine Entscheidung für die Zukunft formuliert: „...und ich entscheide mich, ... (Beispiel: trotzdem erfolgreich meinen Weg zu gehen.“). Dieser Satzteil ist wie eine Hypnose oder ein posthypnotischer Auftrag: Trotz allem, was da passiert ist, bin ich bereit, dies hinter mir zu lassen und in meinem Leben in eine neue Richtung zu gehen, auch mit meiner Krankheit, mit meiner Wahl, die ich treffe.

Wenn bekannt ist, daß der Klient an Gott glaubt, kann der Satz auch so geformt werden: „... nehme ich mich so an, wie Gott mich gewollt hat.“

Der Sinn und Zweck dieses Satzes besteht darin, daß der Klient sich klar macht, daß er trotz aller Schwierigkeiten in seinem Leben ein Wesen ist, das mit dem Göttlichen in Verbindung steht; daß er kein Zufall ist, sondern ein von Gott gewolltes Wesen, das hier ist mit einem Auftrag, wobei sein individuelles Schicksal Teil dieses „Sonderauftrages“ ist.

Die Selbstannahme gibt Kraft und Selbstvertrauen und macht den Klienten unabhängiger von der Meinung anderer. Wenn wir die eigenen Schwächen akzeptieren und liebevoll annehmen, wächst auch das Vertrauen, daß andere uns so annehmen wie wir sind.

### **EINFACHES BEISPIEL:**

„Obwohl ich mich zittrig fühle und Angst vor meinem Chef habe, achte ich mich und nehme mich so an wie ich bin.“

### **VOLLSTÄNDIGES BEISPIEL:**

„Obwohl ich Magenschmerzen habe, wenn ich an meine Prüfung denke, achte ich mich und nehme mich an so wie ich bin und ich entscheide mich, ganz entspannt zu bleiben und darauf zu vertrauen, daß mir all mein Wissen während der Prüfung zur Verfügung steht.“

## **Klopftechnik: Variationen**

Die Modulation von Klopfstärke, Rhythmus und Geschwindigkeit kann als therapeutische Intervention genutzt werden.

### **KLOPFSTÄRKE:**

Die Arndt-Schulze'sche Regel besagt, daß starke Reize sedieren, schwache Reize stimulieren. Deshalb gilt: Starkes Klopfen wirkt als „Bremse“, leichtes Klopfen dient als „Gaspedal“. Wenn der Patient erregt ist klopfen wir demnach stark. Wenn der Patient noch wenig Zugang zu seinen Gefühlen hat klopfen wir sanft.

### **RHYTHMUS:**

Ein Takt oder eine „Klopfmelodie“ entsteht durch unterschiedliche Klopfstärken, also die Betonung der ersten Note eines Taktes: Zwei-, Drei- oder Viervierteltakt.

Wirkung: Wenn wir mit verdrängter Angst Kontakt aufnehmen wollen, dann soll ein langsamer Blues-Rhythmus gewählt werden. Bei Trauer ist der langsame Viervierteltakt vorzuziehen, bei Erschöpfung und Müdigkeit ein schnellerer Rhythmus. Wenn das Herz schon zu schnell punzt oder gar jagt, dann einen langsamen Rhythmus wählen.

Schneller Rhythmus wirkt als Gaspedal, langsamer als Bremse d.h. tiefer in das Gefühl hinein oder vom Gefühl weg.

Wir sollten den Klienten immer dort abholen wo er gerade ist.

2 Hz sedieren das autonome Nervensystem am besten.

Der Walzertakt hebt die Stimmung. Es ist schwierig, dabei wütend oder traurig zu werden.

## **Klopfakupressur – Therapiesitzung**

### **Therapiesitzung**

(nach dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt)

### **Ablauf einer Behandlung**

Im Vorgespräch sind die Triggerworte erarbeitet und niedergeschrieben worden. Es kann ein Bild gezeichnet werden, um Verstecktes an die Oberfläche zu bringen. Der Klient wird anschließend befragt, wie stark die Gefühle und Erinnerungen aktiviert sind (Skala von 1 bis 10). Danach wird er/sie aufgefordert, sich auf sein/ihr Problem zu konzentrieren und die Klopflinie in der angegebenen Reihenfolge zu beklopfen. Der Behandler demonstriert die korrekte Lokalisation und Technik am eigenen Körper. Der Klient klopft bei sich mit. Jede Linie wird 9x beklopft (3 Takte des Walzers).

- Krone – offene Armhaltung
- Augenbraue – geschlossene Armhaltung
- Schläfe – offene Armhaltung (45° Winkel)
- Hinterkopf – offene Armhaltung (horizontal)
- Magenlinie – offene Armhaltung
- Oberkiefer – geschlossene Armhaltung
- Unterkiefer – geschlossene Armhaltung
- Handgelenk – geschlossene Armhaltung
- Achsel – offene Armhaltung
- Brustbein – offene Armhaltung

### **Klopfdurchgänge**

Beim **ersten Klopfdurchgang** ohne das Sprechen von Sätzen organisiert sich das System bereits. Die vielen Gedanken, die beim Patienten aktiv sind, die nach oben drängen, ordnen sich und das, was wichtig ist, bleibt oben, das weniger Wichtigie rutscht nach unten. Der Patient erlebt bereits

nach dem ersten Klopfdurchgang, daß sich wichtige Gefühle verstärken und weniger wichtige in den Hintergrund treten.

Jetzt wird der **zweite Klopfdurchgang** in der gleichen Reihenfolge gemacht, wobei der Therapeut wieder vorklopft und der Klient mitklopft. Diesmal wird er aufgefordert, laut zu summen oder zu brummen (der Stimmnerv ist ein Teil des parasymp. Nervensystems, der Verbindung zu unseren Emotionen). Die Stimme öffnet den Zugang zu den Gefühlen. Es kann angemessen sein, dem Klienten den Auftrag zu geben, die Stimme dahin zu lenken, wo die Gefühle und Empfindungen spürbar sind. Wenn der Klient zB Rückenschmerzen hat, wird das Brummen in den Rücken gelenkt etc. Wir können auch die Stimmhöhe passend einstellen. Wenn wir Stellen im unteren Körperbereich erreichen wollen, ist ein dunkler Ton geeigneter und beim Zielbereich Kopf ist ein höherer Ton angemessen.

Beim **nächsten Klopfdurchgang** wenden wir das Aussprechen des vom Therapeuten vorgeschlagenen Satzes an. Der Satz wird während des Klopfens der ersten 4 Klopflinien gesprochen; jede Linie wird solange beklopft wie nötig, um den Satz zu beenden. Zu den weiteren 6 Linien wird gesummt oder nur ein Kennwort gesagt wie zB „Wut“ oder „Schmerz“.

Nach jedem Durchgang werden dem Klienten **4 Fragen** gestellt:

- Wie hoch ist der Stresslevel? (Skala von 1 bis 10)
- Welche physischen Körperempfindungen nimmt der Klient wahr? (1. oder Körperebene)
- Welche Gefühle oder energet. Wahrnehmungen spürt der Klient? (2. oder energet. Ebene)
- Welche Gedanken, Erinnerungen oder inneren Bilder sind bewußt geworden? (3. oder mentale Ebene)

Der Therapeut achtet wieder auf die Triggerworte und formuliert damit den nächsten Satz, mit dem dann weiter gearbeitet wird.

### **Wenn die Behandlung stockt ...**

Dann kann man in umgekehrter Reihenfolge klopfen, um eine Tür zu öffnen. Manchmal müssen bestimmte Linien länger beklopft werden. Denn man spürt, wenn Gefühlsbewegungen Entspannung auslösen. Diese Linie / dieser Meridian steht dann in einem besonderen Zusammenhang zum aktuellen Gefühl und sollte weiter beklopft werden bis keine Spannung mehr spürbar ist oder sich nichts verändert. Auch für die Nachbehandlung daheim ist diese Linie besonders wichtig.

Oft verschieben sich während des Klopfens die inneren Wahrnehmungen und Gefühle, die im Zusammenhang mit dem Thema stehen. Dann wird erneut nach aktuellen Körperempfindungen, Gefühlen und Gedanken gefragt. Aus diesen Informationen wird ein neuer Satz formuliert. Es ist an jeder Stelle möglich, eine der anderen Mentalfeld-Techniken o.ä. hinzuzuziehen: so kann der Therapeut den Klienten etwa bitten, den gegenwärtigen Zustand zu malen etc.

Durch die Veränderung der Selbstwahrnehmung des Klienten und die daraus resultierenden immer wieder neuen Sätze entsteht ein lebendiges Hin und Her. Der Inhalt wird schließlich vom Klienten bestimmt. In diesem Prozess entstehen Einsichten, heilen Beziehungen, werden belastende Gefühle freigesetzt und oft heilen Symptome und Schmerzen spontan ab.

### **Ende der Behandlung ...**

Folgende Indikatoren sind zu beachten:

- Die vorgesehene Zeit für die Sprechstunde ist vorbei. In diesem Falle wird der erreichte Status mit einem integrierenden Klopfdurchgang „versiegelt“. Der Satz, der dabei ausgesprochen wird, könnte etwa lauten: *„Obwohl ich das Gefühl habe, daß ich noch mehr ZEIT bräuchte, um mein Thema wirklich zu heilen, achte ich mich und nehme mich so an,*

*wie ich bin, un dich netscheide mich, daß es mir trotzdem gut geht undd er Heilungsvorgang von selbst weiterläuft.“*

- Auf der Stress-Skala ist der Klient bei 2 oder weniger angekommen.
- Es geht dem Klienten gut und er/sie hat das Gefühl, daß es jetzt genug ist.
- Der Therapeut ist erschöpft und schließt die Behandlung mit einem Klopfdurchgang ab.
- Das behandelte Symptom ist deutlich gebessert.
- Der Klient hat eine wesentlich Einsicht oder Erkenntnis gehabt.
- Der Klient gibt an, daß der ursprüngliche Stress bei Hinwendung and as Problem nich tmehr da ist.
- Der Klient fühlt sich sehr entspannt.
- Eine gelöste Atmosphäre herrscht im Raum.
- Der Klient bittet um den Abbruch der Behandlung.

Zum Üben ist es wichtig, die Technik erst einmal anzuwenden wie beschrieben und je nach Klient zu variieren. Beim Bilden der dreiteiligen Sätze sollten die klienteneigenen Worte beibehalten werden, aber Zusammenhänge dürfen variiert werden.

Der erste Teil des Satzes blickt in die Vergangenheit zurück und anerkennt das Scwhere.

Der zweite Teil bestätigt, daß wir alle von Gott gewollte Wesen sid und genau so richtig sind, wir wir sind und auch genau so gebraucht werden.

Der dritte Teil beinhaltet neue Entscheidungen, die den Weg nach vorne bahnen und zeigen, daß wir diesen Weg gehen können und aß es nicht so schwer sein muß.

### **Modifikationen der Methode**

- Varianten des Klopfens:  
langsamer/schneller  
stärker/schwächer  
lockere Haltung der Handgelenke  
im langsamen Walzertakt, ohne Pause
- Summen oder Brummen: lauter/leiser oder in eienr tieferen Tonlage.
- Sätze: lauter sprechen, langsamer sprechen, sanfter sprechen, mit mhr Pathos in der Stimme.
- Eine Anregung, die Körperposition zu verändern, bringt oft Gefühle wieder ins Fließen, die durch die Körperhaltung unbewußt blockiert wurden.
- Die Gestaltung des Satzes, die genauen Worte und Teile des Inhalts können immer wieder verändert werden, dadurch erhöht sich oft die Trefferquote (trial and error).
- Den dritten Satzteil hinzufügen: „... und ich entscheide mich, das und das ... zu tun.“
- Der Klient gibt an, daß der ursprüngliche Stress bei Hinwendung an das Problem nicht mehr da ist.
- Den Klienten betreffend:  
Augen öffnen lassen, wenn das Erleben zu intensiv wird  
Augen schließen lassen, wenn die Einstufung auf der SUD-Skala zu niedrig ist bzw. wenn die Intensität zu gering erscheint.

Auch die Sitzposition kann verändert werden: links vom Klienten sitzen oder ihm gegenüber stehen kann intensiver wirken.

Wenn der Therapeut mit dem Klienten gemeinsam klopft und summt oder die Sätze mit ihm zusammen spricht verringert er das Peinlichkietsgefühl bim Klienten und kann zu einer besseren Entspannung beitragen.

### **Klient zeigt Zeichen der Abweisung**

Möglicherweise gibt es während der Behandlung beim Klienten Anzeichen von Abwehr und Fluchtwünsche: Schläfrigkeit, Ablenkung vom Thema, Nichteingehen auf Fragen, einsilbige Antworten, Ironie oder Sarkasmus in der Stimme, überkreuzte Arme und Beine, unruhiges Rutschen

auf dem Stuhl, Sitzen auf der Stuhlkante, Ausweichen aus dem Blickkontakt, ständiges Blicken auf die Uhr etc.

Der Berater kann hier ehrlich reagieren und sagen: „Ich habe den Eindruck, daß Sie sich nicht recht wohl fühlen?!“ Eventuell fragt er auch, ob der Klient Gespräch und Behandlung fortsetzen oder abbrechen will. Manchmal gibt es auch Gründe, warum sich ein Klient nicht öffnen will oder kann, wie zB Ähnlichkeiten mit dem Vater oder der Chefin etc.

### **Gefühle in Fluß bringen**

Mit den vorgestellten Mitteln sollte man den Klienten auf entsprechende Gefühle hinführen und ihn dort halten, bis der Gefühlsinhalt völlig entladen ist. Wichtig ist, einen sicheren Raum zu schaffen, damit sich der Klient nicht schämt und die Erlaubnis verspürt, seinen Emotionen Ausdruck zu verleihen. Ein so verstandener und angenommener Klient kann sich dann mit Würde und Vertrauen erleichtert wieder öffnen. Durch passenden Körperausdruck können gestaute Gefühle gelöst werden, die Energie kann wieder fließen:

**Trauer:** langsames, tieferes Atmen, Reden oder Weinen, Hände aufs eigene Herz legen

**Angst, innere Spannung:** Reden, Zittern oder Schütteln, manchmal auch Lachen oder Gähnen, Tönen (Summen oder Brummen eines Tones mit offenem Mund), Singen eines Kinderliedes

**Wut:** wütende Laute (am besten: Kissenschrei), wütendes Sprechen oder wütende körperliche Aktionen (Handtuch wringen, Kissen schlagen, mit einem Knüppel in den Wald gehen, tote Bäume malträtieren etc.)

**Scham oder Schuld** (abgeschwächt Peinlichkeit): Reden, Lachen, Zittern und Zucken, Weinen, oft begleitet von starken autonomen Körperreaktionen. Schütteln hilft oft.

**Einsamkeit:** Reden und Weinen. Uneingeschränkte Zuwendung des Therapeuten.

**Hoffnungslosigkeit:** Reden, Lachen, Schütteln und Zucken, Weinen.

**Weinenden Klienten** kann man kommentarlos Papiertaschentücher überreichen.

Bei **wütenden, aggressiven Klienten** ist es unvermeidbar, daß der Therapeut eigene Reaktionen entwickelt (Angst, Alarmzustand, Sorge etc.). Ich gebe dem Klienten ein Handtuch und fordere ihn auf, es mit aller Kraft auszuwringen und dabei laut zu knurren. Manchmal hilft es zu fragen „Könnte es ein, daß hinter der Wut noch ein anderes Gefühl ist?“ Denn Wut ist oft der Deckmantel für tiefen Schmerz.

### **Krankes Kind**

Wenn eine Mutter ein Kind bringt, stellt sich oft die Frage, wer von den beiden behandelt werden soll. Das Kind lebt im Energiefeld der Mutter und sie – oder der Vater – ist oft der wirkliche Grund für die Symptome des Kindes.

Wichtig ist, den Klienten dort abzuholen wo er sich befindet ! Das heißt, wenn ein Kind ein Leiden hat, arbeiten wir zunächst mit dem Kind. Sobald eine Beziehung zur Mutter entstanden ist, kann eine Behandlung auch mit ihr erfolgen.

Ganz kleine Kinder können die Sätze meist nicht selbst sagen, aber es tut ihnen gut, wenn die Mütter Sätze zu ihnen sagen, während sie sanft das Brustbein oder andere Linien beklopfen.

Sätze für Kleinkinder und Säuglinge:

*„Auch wenn du Bauchweh hast und viel schreist, mögen wir dich genau so wie du bist.“*

*„Auch wenn ich jede Nacht deinetwegen aufwache und manchmal genervt bin, mag ich dich genau so wie du bist.“*

Sätze für größere Kinder:

*„Obwohl ich manchmal ins Bett mache, haben meine Eltern mich lieb.“*

*„Obwohl ich keine Lust zum Lernen habe, bin ich in Ordnung.“*

*„Obwohl ich immer Recht haben will und sich meine Eltern über mich ärgern, bin ich liebenswert.“*

## **Reaktionen auf die Behandlung**

Unterschiedliche Reaktionen auf eine Behandlung sind möglich:

### **Sofort-Phänomen**

- : noch während der Behandlung tritt Symptomfreiheit ein

### **Verzögerte Reaktionen**

- : Symptomverbesserung erst später – bis zu 24 Stunden

### **Erstverschlimmerungen**

- , wobei die Verbesserung meist innerhalb weniger Stunden folgt

### **Retrogrades Phänomen**

- : behandeltes Symptom verschwindet, aber ein neues, in der Klientengeschichte früheres Symptom tritt auf

### **Unvollständige Heilung**

- : behandeltes Thema war nur ein Teil des Problems, andere Aspekte sollten ergänzt und nachgearbeitet werden.

**Damit ist die Beschreibung von Behandlungsdetails beendet. Eine Zusammenfassung der Vorgehensweise ist auch als eigene Datei vorhanden !**

## **Klopfakupressur – Switching**

### **Phänomen des Switching**

Das englische Wort **SWITCHING** bedeutet vertauschen oder umschalten. Ein psychischer Zustand oder Impuls wird durch eine Art Fehlschaltung umgekehrt, sodaß die gegenteilige Wirkung entsteht.

In Zusammenhang mit den Mentalfeld-Techniken ist Switching folgendermaßen definiert: Signale, die im Körper oder im Bewußtsein entstehen und der Bewahrung einer gesunden Physiologie dienen, oder Signale, die normalerweise zu Verhaltensweisen führen, die dem Organismus nützen, kommen am „Zielort“ als gegenteilige Informationen an. In den neuronalen Netzwerken des ZNS und des peripheren NS kommt es durch vielerlei Einflüsse zu „Kurzschlüssen“, zu Unterbrechungen oder zu nicht optimalen Neuverbindungen. Wenn im Corpus callosum des Gehirns Verschaltungen gestört sind, kommt es zu sog. Rechts-Links-Störungen, die der franz. Arzt Paul NOGIER als Lateralitätsstörungen bezeichnete. Es gibt auch Switching auf Rückenmarksebene.

Switching kann auf jeder der unteren 4 Ebenen (nach Klinghardts Modell) bestehen und zeigt sich darin, daß ein Impuls vom unbewußten Teil des Gehirns (Wille) gegenläufige Reaktionen hervorruft.

### **1. Ebene: PHYSISCHER KÖRPER**

Hier gibt es viele Regelkreise. Eine häufig auftretende Fehlregulation gibt es zB bei der Aufnahme von Eisen: die Zellen signalisieren dem Darm, daß mehr Eisen gebraucht wird. Bei einem Switching sinkt dennoch die Verfügbarkeit der Eisentransportmoleküle im Darm (Ferritin) und der Klient verarmt noch mehr an Eisen.

Oder: jemand nimmt ein Schlafmittel (Biochemie) und bleibt trotzdem hellwach.

### **2. Ebene: ENERGETISCHE EBENE**

Man spricht vom „neurogenen“ Switching. Gefühle drücken sich zB unangemessen aus: Jemand

erzählt etwas Schmerzhaftes oder Trauriges und lacht dabei. Eine der häufigsten Ursachen für schwere Switchings ist der Elektrismus am Schlafplatz.

### **3. Ebene: MENTALES SWITCHING**

Wir wollen bewußt etwas Bestimmtes erreichen, aber starke unbewußte Einflüsse bewirken, daß wir das Gegenteil davon tun. Das zeigt sich im täglichen Leben auf verschiedene Art und Weise: wir sagen ja und meinen nein; wir wollen rechts abbiegen, fahren aber links; wir wollen aus der Küche eine Tasse holen, kommen aber mit dem Autoschlüssel zurück ...

Freudsche Versprecher sind typische Beispiele für verbales Switching: jemand spricht seine Ehefrau mit dem Namen seiner Mutter an.

### **4. Ebene: SWITCHING auf dieser Ebene**

Normalerweise ist es so, daß Eltern ihre Kinder lieben und umgekehrt. Bei einem Switching auf der 4. Ebene kann es passieren, daß Eltern ihre Kinder ablehnen und umgekehrt. Dabei leiden meist beide Seiten.

Beispiel: Ein Klient malt sich und die Beziehung zu seinem Vater, den er sehr geliebt hat. Er wendet sich auf dem Bild von ihm ab und wundert sich, da er eigentlich etwas anderes zeichnen wollte.

### **5. Ebene: EBENE des GEISTES**

Hier gibt es kein Switching. Der Geist als göttlicher Teil in uns ist immer vollkommen und heil. Aber es gibt auf den untersten Ebenen Faktoren, die die Verbindung zur geistigen Ebene beeinträchtigen oder sogar unterbrechen. Dies erschweren es dem Klienten, einen gesunden Bezug zu dieser Ebene aufzubauen und dazu leben.

Mögliche Ursachen für Switching werden in der Regulationsdiagnostik (RD) zusammengefasst unter der Bezeichnung:

## **DIE 7 FAKTOREN**

- **Ungelöste seelische Konflikte** und posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS)
- **Energetische Verletzungen und Blockaden** (Verletzungen und Asymmetrien des Energiefeldes, etwa durch Narben, Störfelder, Zähne)
- **Nahrungsmittel- und Umweltallergien** und Unverträglichkeiten
- **Geopathische Belastungen** und biophysikalischer Stress (gestörter Schlafplatz, Arbeitsplatz, Autositz etc.)
- **Toxinbelastung** (Schwermetalle, Lösungsmittel, Medikamentenrückstände etc.)
- **Mangelzustände** (Eiweiß, Fettsäuren, biolog. Zucker, Salz, Spurenelemente, Vitamine, Enzyme, Wasser, Sauerstoff)
- **Strukturelle Komponenten** (Malokklusion, Wirbel- und Beckenverschiebungen, Faszienverkürzungen, Haltungsschäden etc.)

Der Ausdruck „mentales Switching“ bezieht sich auf den ersten dieser Faktoren. Hier stimmen die tief im limbischen System verankerten Glaubenssätze, durch die das autonome Nervensystem gesteuert wird, nicht mit den vom Klienten bewusst erlebten Wünschen und Vorstellungen überein. Callahan nennt dieses Phänomen „physische Umkehrung“.

Wenn Behandlungen nicht zu Ergebnissen führen, zähflüssig bleiben oder wenn Widerstände spürbar sind, sollte der Behandler an die Möglichkeit eines Switchings denken und die unten beschriebenen Schritte nachvollziehen. Vielleicht ist auch der Behandler selbst durch ein unbehandeltes Switching eingeschränkt!? Das Switching ist am präzisesten mithilfe der kinesiologischen Diagnostik aufzudecken, indem getestet wird, wie Sätze wie „Ich darf meine Meinung sagen“ oder „Ich bin es

wert, geliebt zu werden“ Stress bereiten und deshalb unbewußt den Klienten blockieren. Für Therapeuten, die keine Testmethode zur Verfügung haben, empfehlen wir folgenden Vorgangsweise:

### **1. Klopfen ohne Satz:**

Mehrmaliges Beklopfen erst der Dickdarmlinie (Zeigefingerlinie) und anschließend der Dünndarmlinie (Handkante entlang des kleinen Fingers). Jede Linie wird 20x beklopft. Dies reicht meist aus, um ein Switching für die Zeit der Behandlung aufzuheben und den Therapieerfolg zu sichern.

### **2. Anwendung von Autosuggestion:**

Wir nutzen die Erkenntnis, daß wir mit unserem Verstand unser Energiefeld und damit den physischen Körper organisieren und strukturieren können. Der Mentalkörper versorgt die unteren Körper mit Information und sorgt für die Organisation. Wir gehen mit dem Klienten in den Zustand der 3-Punkt-Aufmerksamkeit und lassen folgenden Satz aussprechen:

„Ich gebe der wunderbaren Intelligenz,  
die mich umgibt,  
jetzt die Erlaubnis,  
von weit außen bis ganz innen,  
von weit oben bis ganz unten  
mein Feld um meinen Körper so zu strukturieren  
und Impulse zu setzen,  
daß es für mein Wohlbefinden,  
meine Gesundheit  
und das Gelingen dieser Behandlung ideal ist –  
und daß es im Einklang ist  
mit dem Kuss von Liebe und Achtung  
zwischen mir und der Erde  
und allen Lebewesen.“

### **3. Falsche Glaubensmuster:**

Es ist erforderlich, Glaubensmuster herauszufinden, die Gesundheit und Heilung behindern.

Beispiel: ein Klient hat Stress mit dem Satz: „Ich darf gesund sein.“

Die entsprechenden Sätze werden während des Beklopfens der Handpunkte (Punkt 1) gesagt.

### **Herausfinden und Korrektur des mentalen Switchings**

Der Behandler spricht die unten angeführten Sätze entsprechend der Situation vor und spürt, welche Sätze im Klienten eine Resonanz hervorrufen, also Gefühle wie Zuspruch oder Abwehr, und spricht diese vor; oder es werden alle Sätze der Reihe nach mehrmals gesprochen, während die Linien geklopft werden. Wir gehen folgendermaßen vor:

Der Klient spricht den vorgegebenen Satz nach und schließt die Augen. Dann wird er gefragt, ob sich irgend etwas an der inneren Wahrnehmung ändert:

- Gibt es Verspannungen im Körper ?
- Stockt der Atem ?
- Pocht das Herz ?
- Gibt es ein Bauchgefühl ?
- Werden Angst oder Scham oder irgend ein anderes Gefühl – vielleicht auch nur ganz sanft – wahrgenommen ?

Sätze, auf die der Klient mit Zeichen von Abwehr oder aber mit einem leichten Aha-Erlebnis reagiert hat, werden notiert, damit sie vor weiteren Schritten auch dahingehend beklopft werden können. Der entsprechende Satz wird 4x ausgesprochen, während die Zeigefingerlinie beklopft wird, dann

nochmals 4x, während die Handkante beklopft wird. Oft treten dabei heftige Emotionen, Widerstände oder aber Einsichten auf.

Folgende Sätze werden dem Klienten zum Herausfinden eines mentalen Switchings der Reihe nach vorgesprochen:

### **Die neun Hauptsätze:**

- Ich bin willig, ganz gesund (erfolgreich, kraftvoll, handlungsfähig, schmerzfrei ...) zu sein.
- Ich bin bereit, jetzt ganz gesund zu werden.
- Ich bin fähig, jetzt ....
- Ich bin willig, breit und fähig, jetzt ....
- Ich darf ganz gesund sein.
- Ich bin es wert, ganz gesund zu sein.
- Es ist ohne Gefahr für mich, ganz gesund zu sein.
- Es ist ohne Gefahr für andere, wenn ich ganz gesund bin.
- Ich will leben.

Meist reicht eine einmalige Korrektur der Sätze in der Praxis nicht aus. Wir schreiben die Sätze als „Rezept“ auf und erklären, daß sie wie ein Heilmittel wirken und empfehlen, die Stress auslösenden „Treffer-Sätze“ daheim über insgesamt 6 Wochen viermal pro Tag auszusprechen. Diese Zeit ist nötig, um die innere „Festplatte“ neu zu bespielen, also die Bahnungen im Gehirn neu zu bilden. Damit haben wir oft dramatische Erfolge: Behandlungsmethoden, die vorher keine Besserung brachten, wirken wieder; es geht dem Klienten während der ersten Wochen nach der Behandlung oft ohne weiteres Zutun von Tag zu Tag besser; oder Medikamente, die Nebenwirkungen hervorgerufen hatten oder nicht den gewünschten Effekt erbrachten, sprachen nach dem „Entswitchen“ wieder an oder der Klient kommt mit einer geringeren Dosis aus. Das gilt auch für die Bildarbeit: nach dem Lösen des Switchings geht die kunsttherapeutische Arbeit müheloser voran, macht allen Beteiligten mehr Spaß und zeigt bessere Erfolge.

Andere Themen, die an dieser Stelle angesprochen werden können:

### **Zweifel:**

„Auch wenn ich nicht ganz glaube, daß diese Behandlung wirken kann, bin ich bereit, jetzt gesund zu werden.“

Auch Gegenaussagen können weiterhelfen wie zB:

„Nur wenn ich meine Behandlung mit meinem Verstand ganz verstehen kann, erlaube ich mir, gesund zu werden.“

„Nur wenn ich meine Erkrankung ganz verstehe, darf ich ganz gesund werden.“

### **Krank machender Glaube anderer:**

„Auch wenn mein Mann (Frau, Sohn, Tochter etc.) nicht daran glaubt, daß ich wieder ganz gesund werde, bin ich willig, bereit und ...“

„Auch wenn andere Behandler (mein Inkologe, mein Zahnarzt etc.) nicht wirklich daran glauben, daß ich wieder ganz gesund werde, bin ich willig, bereit und fähig, ...!“

„Auch wenn meine Erkrankung in der Medizin als nicht heilbar gilt, bin ich willig, bereit und fähig ...!“

### **Vergeben:**

„Ich lasse mein Nichtvergeben meinem Vater (Mutter, Bruder etc.) gegenüber los.“

Ich bleibe lieber krank, als daß ich mir selbst (meinem Vater, Mutter, Arzt, Gott ...) vergebe.“

### **Ressourcen mobilisieren:**

„Ich erinnere mich genau, wie es sich anfühlt, gesund zu sein.“

„Ich gebe meinem Gehirn die Erlaubnis, meinen Körper ganz zu heilen.“

**Perfektionismus:**

„Nur wenn ich genau verstehe, wie diese Behdnung funktioniert, darf ich gesund werden.“

**Finale:**

„Ich stimme jetzt meiner Heilung auf allen Ebenen zu.“

**Switching bei der Arbeit mit Bildern:**

Bei der Bildarbeit kann sich ein Switching unterschiedlich darstellen:

- Der Klient kann nicht malen, es zeigen sich keine innren Bilder
- Gezeichnete Inhalte sind spiegelbildlich verkehrt.
- Zukunftsprojekte werden auf der linken bildseite dargestellt.
- Erdiges ist oben im Bild, Himmlisches unten.
- Der Klient steht sich bei vielen Lebensentscheidungen selbst im Weg.
- Gefühle, die der Klient äußert, sind das Gegenteil von dem was er wirklich fühlt.
- Farben und Symbole werden unangemessen ausgewählt.
- Extrem verschobene Raumaufteilung
- Im Bild ist wenig Ordnung sichtbar.
- Beim Stellen von Spielfiguren werden Rollen „aus Versehen“ vertauscht.
- Der Klient beschreibt etwas anderes als er malt.
- Asymmetrische Darstellung: links und rechts oder oben und unten sind nicht symmetrisch.
- Der Therapeut spürt, daß er an den Klienten nicht herankommt.
- Der Therapeut verliert durch den Klienten seine Klarheit und Ordnung.

Wenn es sich einrichten lässt, empfehlen wir, dem Switching eine ganze Sitzung zu widmen. Da praktisch alle Klienten mehrere (wenn auch versteckte) Switchings haben, sollte diese Sitzung am Anfang einer Behandlungsserie stehen.

**RESUMEE: Der Ursprung liegt meist auf der mentalen oder energetischen Ebene und lässt sich fast immer mit psychologischen und energetischen Methoden lösen. Für die mentale/psychologische Komponente lassen wir den Klienten Sätze aussprechen, die den Ursprung des Switchings im neuronalen Netzwerk des Gehirns berühren. Die energetische Komponente wird korrigiert, wenn zeitgleich mit dem Sprechen der Sätze das autonome Nervensystem durch Beklopfen der Akupunkturlinien aktiviert wird. Durch diese Vorgehensweise kommt es zu einer Verschaltung der versteckten Inhalte und zu einer oft bleibenden Lösung „verdrehen“ Denkens und Handelns, unabhängig von den Auslösern auf anderen Ebenen.**

**Klopfakupressur – Kopfhaltetechnik****Kopfhaltetechnik (TAPAS-Technik)**

(nach dem „Handbuch der Mentalfeldtechniken“ von Dr. Klinghardt)

**Entdeckung:**

Die amerikanische Akupunkteurin Tapas FLEMING fand den Zugang zu ihrer Methode über die Akupunkturssysteme. Es ging ihr hauptsächlich um die optimale Öffnung des inneren Auges (=Verbindung und Durchlässigkeit zwischen energetischer und mentaler Ebene).

**Erklärung:**

Für Neurobiologie und Energetik gilt das Gleiche wie bei der Klopfbehandlung. Während der durch das Vorgespräch oder bei der Bildarbeit bewirkten Reaktivierung von Erinnerungen oder Inhalten wird mit der Kopfhaltetechnik das autonome Nervensystem im Zustand von Gleichgewicht und Ruhe gehalten und alles, was an Inhalten bearbeitet wird, kann neu verstanden werden. Diese

Methode verbindet alle aufgeführten Elemente sinnvoll fließend miteinander und ermöglicht dadurch verbesserte Therapieerfolge.

### **Fingerposition:**

Der Klient hält hier mit beiden Händen die sog. „POSE“:

1. Eine Hand deckt den Teil des Hinterkopfes ab, der der visuellen Repräsentationszone entspricht (Sehrinde). Hier ist das Repräsentationsareal aller Bilder, die wir von unserer Realität haben. Dazu gehören auch belastende, krank machende Bilder. Alle neuen Lernerfahrungen haben einen visuellen Anteil, der hier verarbeitet wird.
2. Gleichzeitig halten Daumen und Ringfinger der anderen Hand die Nasenwurzel: der Mittelfinger liegt in der Mitte der Stirn, ca. 2 cm über der Nasenwurzel (Punkt 2), dem Ort des dritten Auges (Punkt 3). Diese Technik wurde früher in Tibet benutzt, um die Augen des energetischen Körpers zu öffnen und Dinge zu sehen, die für die physischen Augen unsichtbar sind.
3. Gleichzeitig richtet der Klient die innere Aufmerksamkeit auf das zu lösende Problem. Wir benutzen diese Technik, um innere Bilder entstehen zu lassen oder Details von inneren Bildern genauer anzusehen. Oft werden auf diese Weise Bildanteile hochgeholt, die für die medizinische Heilung notwendig sind.

### **Vorgehen:**

Während der Klient die Finger-/Armposition beibehält führt ihn der Therapeut durch die im folgenden beschriebenen 7 Schritte.

Während die Handposition gehalten wird, werden diese 7 Schritte mit den dazugehörigen Sätzen durchlaufen:

Schritt 1: 2 Minuten in der Pose verweilen oder so lange, bis innerlich eine Veränderung der Selbstempfindung eintritt.

Schritte 2 bis 7: Pose jeweils 1 bis 2 Minuten halten oder bis eine Veränderung eintritt.

### **SCHRITT 1:**

Der Klient richtet seine Aufmerksamkeit auf sein Anliegen. Während die Gedanken um das Thema kreisen, spürt der Klient vielleicht Beklemmungen, die Schulter oder der Nacken tut weh. Nach 2 bis 3 Minuten ist eine Veränderung am Klienten zu bemerken: ein tiefes Ausatmen, eine Veränderung der Gesichtsfarbe oder der Körperhaltung, Entspannung der Mimik etc.

### **SCHRITT 2:**

Der Klient soll dem eigenen Wesen folgende neue, wertvolle Informationen geben: „All dies ist zwar passiert. Es ist aber vorbei und im Moment ist alles in Ordnung / mir geht es gut damit / ich komme damit zurecht / ich kann damit umgehen.“

Jetzt spricht der Therapeut begleitend folgende Sätze: „Die alten Gedanken sind zwar noch da, der Stress ist vielleicht noch ein bisschen da, aber die Situation, die dahinter steckt, ist vorbei.“ Der Klient ist in diesem Moment in absoluter Sicherheit. Dieses Gewahrwerden, dass wirklich alles vorbei ist, hat eine transformierende Kraft.

### **SCHRITT 3: „Zeitlinie“**

Jetzt geht es darum, die oft verborgenen Ursprünge zu heilen: „Ich bin dankbar, daß jetzt alle tieferen Ursprünge dieser Verletzung (Symptom, ungewollte Umstände), die vielleicht weit in der Vergangenheit liegen, heilen dürfen – auch wenn ich nicht genau weiß, was das war.“

Wir nennen diesen Schritt die „ZEITLINIE“. Der Klient lenkt sein eigenes System in ein Gefühl der

Dankbarkeit – ohne weitere intellektuelle Interpretation oder Analyse. Wir geben ihm dafür Zeit und warten, bis bei ihm wieder eine Veränderung eintritt.

#### **SCHRITT 4: „Raum / Feld“**

Dieser Schritt spricht die räumliche Qualität eines Problems an. „Ich bin dankbar, daß alle versteckten Stellen in meinem Körper, in meinem Energiefeld, meinem Verstand und meiner Seele heilen dürfen, wo dieses Thema (Erinnerung, Konflikt, etc.) bis heute gespeichert war und von wo es auf mich gewirkt hat.“

#### **SCHRITT 5: „Sekundärer Krankheitsgewinn“**

„Ich bin dankbar, dass nun alle meine Aspekte in mir heilen dürfen, die irgendeinen Gewinn oder Vorteil von der Erkrankung hatten.“

In jeder Erkrankung steckt etwas, was wir noch nicht angeschaut haben. Manche Klienten verspüren zB. Schuldgefühle, die sie nicht genau zuordnen können und die sie von den Eltern oder Großeltern übernommen haben. Sie empfinden eine Erkrankung dann als Ausgleich oder Sühne: Der Klient bezahlt die Schuld mit seiner Krankheit – obwohl er gar nicht weiß, wo die Schuld herkommt. Der Patient fühlt sich unschuldig, wenn er krank ist, und schuldig, wenn er gesund ist. Die Krankheit ist leichter zu ertragen als die Schuld ... Auch diese versteckten Motive dürfen jetzt heilen.

#### **SCHRITT 6: „Vergeben“**

„Ich lasse mein Nicht-vergeben-können gegenüber anderen, die ich für diese Situation, dieses Trauma verantwortlich gemacht habe, los

Ich lasse auch mein Nicht-vergeben-können Gott gegenüber los, der meine Wünsche einfach nicht erhört.

Ich lasse mein Nicht-vergeben-können mir selbst gegenüber los.“

#### **SCHRITT 7: „Bitte um Vergebung“**

„Ich bitte um Vergebung, wenn ich durch meine Traumatisierung (oder mein Symptom) anderen weh getan habe.“

# Kaballah

## Grundlagen der Kabbalah

### Zahlenspielereien

Tabelle der Buchstabencodes:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
19	20	21	22	23	24	25	26										
S	T	U	V	W	X	Y	Z										

Nun werden die obigen Buchstaben-Codes im Falle einer zweistelligen Kennzahl zu einer einstelligen zusammengezählt. Die **Umwandlungstabelle der alteuropäischen Kabbalisten** sieht folgendermaßen aus:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
A	B	C	D	E	F	G	H	I
J	K	L	M	N	O	P	Q	R
S	T	U	V	W	X	Y	Z	-

Durch **Summenbildung** über Worte oder Zeilen hinweg oder durch zB Betrachtung der Kennziffern für die **Anfangsbuchstaben** von Zeilen können nun durch Rücktransformation neue Bedeutungen aus einem Text in waagrechter, senkrechter und schräger Richtung herausgelesen werden (Beispiel weiter unten)

Zu diesem Thema gibt es ein aktuelles Buch „Der Bibelcode“, wo solche Zusammenhänge mit Hilfe von modernen Computern gesucht und gefunden werden.

Auch die Pythagoräer betrachteten die Welt als ein System von Zahlenverhältnissen und Klängen, was auf eine Verwandtschaft der Ideen schließen lässt.

### JÜDISCHE KABALLA

In die am Berg Sinai dem Moses neben den 10 Geboten verkündeten zusätzlichen Gesetze wurden nur die „70 alten Weisen“ des Volkes eingeweiht. Daraus entwickelte sich die KABALLA, die esoterische Geheimlehre des Judentums. In Wahrheit stammt diese mündliche Überlieferung aus dem ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Die Form, wie ein bedeutender Einfluss auf die okkulte Tradition im Mittelalter und in der Renaissance ausgeübt wurde, stammt sogar erst aus dem 12. Jahrhundert.

**Qabbalah** stammt von dem hebräischen Begriff *quabal*, was so viel wie empfangen oder ‚vom Mund zum Ohr‘ bedeutet, also eine mündliche Überlieferung meint. Es ist der esoterische und mystische Zweig der jüdischen Religion. Obwohl das zentrale Werk der Kabbala, der SOHAR, erst um 1280 n.Chr. geschrieben wurde, gibt es spirituelle Verbindungen zum Gnostizismus und anderen frühen mystischen Kosmologien.

Die Kabbala liefert eine symbolische Erklärung der Entstehung des Universums und der Beziehung zwischen Mikro- und Makrokosmos.

Zentrales Symbol ist der **BAUM DES LEBENS** (siehe weiter unten) der sowohl als Landkarte der Psyche (Mikrokosmos) wie auch des Universums (Makrokosmos) verwendet wird. Er besteht aus den **10 SEPHIROT** (wörtlich: Zahlen) und **22 Pfaden**, welche die Sephirot verbinden

Die Schöpfung wird beschrieben durch einen Energiestrom, der sich vom „**Unendlichen Licht**“ (**Ain Soph Aur**) über die 10 Sephirot wie ein Blitz (man folge den Zahlen im Baum nach unten) auf die materielle Ebene ausbreitet.

**Ain Soph Aur** wird als Ursprung aller Manifestationen betrachtet. Die nachfolgenden Emanationen durch die Sephirot enthüllen verschiedene Aspekte seiner göttlichen Natur. Das System ist somit zwar prinzipiell monotheistisch (da es von einem gemeinsamen Ursprung spricht), aber da die verschiedenen Emanationen durch Gottheiten repräsentiert werden, erhält man schließlich einen ganzen Pantheon.

**Die Sephirot stehen in Beziehung zum Makrokosmos, da sie die 10 Emanationen der Gottheit repräsentieren.** Die Pfade hingegen symbolisieren die verschiedenen Stadien der Erkenntnis kosmischer Zusammenhänge im menschlichen Bewusstsein und sind daher dem Mikrokosmos (dem Menschen) zugeordnet. Man spricht deshalb auch von den 10 objektiven Pfaden (die Sephirot werden gelegentlich auch als Pfade bezeichnet) und den 22 subjektiven Pfaden. Letztere stehen in direkter Beziehung zu den **22 Grossen Arkana im Tarot**.

Die Kabbala betrachtet Gott nicht als Schöpfer jeder einzelnen Phase der Schöpfung, sondern sagt, dass jede Phase der Manifestation sich aus einer anderen Phase heraus entwickelt hat, so, als ob jede Sephirah ein Gefäß wäre, das sich, wenn es gefüllt ist, in das nächst tieferliegende Gefäß hinein ergießt. So enthält jede Sephirah das Potential aller ihr beim Prozess des Hinunterfließens der Manifestation vorhergehenden Sephirot.

Die Kabbala ist nicht nur als Lehre der alten Rabbis anzusehen, sondern als praktisches System zur spirituellen Entfaltung. Sie wird oft als **Yoga des Westens** bezeichnet. Sie ist ein mächtiges Werkzeug zum Trainieren des Geistes.

Gewöhnlich wird die Qaballah in 4 Hauptgebiete gegliedert:

- **praktische Kabbalah:** Magie der Talismane und der Zeremonien
- **Buchstabenkaballah:** setzt sich mit Buchstabenfolgen und Zahlen auseinander
- **ungeschriebene Kaballah:** bezeichnet das Wissen um die Verteilung der Symbolsysteme im Baum des Lebens (wird in der Folge behandelt)
- **dogmatische Kaballah:** kabbalistische Literatur

Die Kabbalisten nannten sich die „Kenner der geheimen Weisheit“ (*chochma nistra*). Gemeint war damit ihre Fähigkeit, den verborgenen Sinn in den 5 Büchern Mose (sog. **Pentateuch**) zu enträtseln. Sie waren der Überzeugung, daß sich in dem Text geheime Botschaften verbergen, welche durch bestimmte Techniken entschlüsselt werden können. Da die hebräischen Buchstaben auch Zahlenwerte besitzen und früher prinzipiell nur Konsonanten ausgeschrieben wurden, lassen sich tatsächlich durch Methoden mit den geheimnisvollen Namen **Gematria, Notarikon und Temurah** vielfach neue Bedeutungen erzielen.

Die Namen der 5 Bücher des Pentateuch lauten:

- **Genesis:** zweifache Schöpfungsgeschichte, Sintflut, Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Josef
- **Exodus:** Moses, ägypt. Gefangenschaft, Auszug aus Ägypten, Rechtsvorschriften
- **Levitikus:** haupts. Vorschriften
- **Numeri:** haupts. Vorschriften

- **Deuteronomium:** weitere Vorschriften und Zug ins gelobte Land, Tod des Moses am Berg Nebo

Bei der **Gematria** (Metathesis des griech. Wortes *grammateia*) wird der Zahlenwert ausgewählter Wörter durch die Addition ihrer Quersumme gebildet. Wörter mit gleichem Zahlenwert werden als in innerer Beziehung zueinander angesehen.

BEISPIEL:

Die vier Buchstaben des Gottesnamens JHVH (=Jachwe) entsprechen den Zahlen 10, 5, 6 und 5, was eine Summe von 26 ergibt. Diese **Zahl 26** war Ausgangspunkt für zahlreiche magische Operationen und mystische Spekulationen.

Mit der Technik **Notarikon** wurde aus den Anfangsbuchstaben der Wörter eines Satzes ein neues Wort gebildet. Man schrieb solchen Wörtern magische Macht zu und gravierte sie auf Talismane.

Beim Begriff **Temurah** werden die hebräischen Wörter als ANAGRAMME betrachtet: man vertauscht die Buchstaben und erhält nachher neue Wörter. Nach Ansicht der Kabbalisten würden diese neuen Wörter die geheime Botschaft eines Textes transportieren.

Diese verschiedenen Verfahren gemeinsam mit Magie, Astrologie und Alchemie nahm der deutsche Philosoph und Theologe **Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim** (1486-1535) zur Grundlage seiner kühnen Synthese der Geheimwissenschaften „*De occulta philosophiae*“.

## Lehren der Kaballa

Der in einem undurchdringlichen Dunkel verborgene Gott *EN Sof* (= das Unendliche) offenbart sich durch Ausstrahlungen (EMANATIONEN) in der ganzen Welt. Die möglichen Manifestationen Gottes werden **Sephirot** (Mehrzahl von SEPHER resp. Sephira) genannt. Die Zahlen von 1 bis 10 werden unter diesem Wort zusammengefasst. Diesen 10 mystischen Sphären oder göttlichen Kräften wurden in der jüdischen Kaballah bestimmte Gottesnamen, Eigenschaften, Elemente, Regionen, Tageszeiten und symbolische Bezüge zugeordnet.

Die eben erwähnten Manifestationen werden nun in eine Anordnung gebracht, die das zentrale Symbol der Kaballa wiedergibt, in der Darstellung als sog. **kabbalistischer Baum**. Dieser stellt die 10 Sephirot als mystische Sphären der göttlichen Kräfte dar und ist ein gleichnishaftes Bild für die Gestalt des himmlischen und vollkommenen Menschen, der im Hebräischen mit **Adam Kadmon** bezeichnet wird. Zusammen besitzen die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets und die 10 Zahlen der ersten Dekade Schöpfungsmächtigkeit.

Der Baum des Lebens ist ein relativ neues Konzept. Erstmals wurde es von **Athanasius KIRCHER** in seinem 1562 erschienen Werk *Ödipus Ägyptiacus* dargestellt. Er ging davon aus, daß die oberste Sefer **Kether** die Gesamtheit allen Seins symbolisiert. Die unterste Sepher **Malchut** müsste demnach für den Menschen der erste Schritt zu einer Entwicklung in Vollkommenheit sein. Der Lebensbaum zeigt also auf, welche Wege nach oben zu gehen sind.

## Grundlegende Schriften

**Bereschit** (=im Anfang) nach dem ersten hebräischen Wort des AT benannt umfasst die Schöpfungslehre und die der Schöpfung zugrunde liegenden Gesetze.

**Merkaba** (=das Fahrzeug, auf dem Gott dem Menschen seine Botschaft zukommen lässt) beschäftigt sich mit dem Wesen Gottes und der Art, wie die Offenbarung von den Menschen empfangen wird.

Diese beiden ersten Teile werden in den Büchern **Sepher Jetzirah** (=Buch der Schöpfung) und **SOHAR** (= Buch des Glanzes) behandelt.

Der **Sohar**, ein Kompendium kabbalistischer Philosophie und zugleich auch die wichtigste Schrift der Kaballa, beinhaltet die Schöpfung, die Geheimnisse der Seele, der Wiederverkörperung und der kommenden Welt sowie Unterweisungen über den Urmenschen Adam Kadmon und eine Darstellung von 7 himmlischen Palästen. Seine zentrale Idee ist die Lehre der Unerkennbarkeit des göttlichen Urgrundes und die stufenweise Offenbarung seiner Ausstrahlungen.

## **CHRISTLICHE KABALLA**

In Europa verbreitete sich die Kaballa nach der Vertreibung der Juden aus Spanien (1492) und Portugal (1497). Dieser Akt wurde von den Kabbalisten als Analogie zur Vertreibung aus dem Paradiese aufgefasst, wie es die Kabbala erklärt.

Im Jahre 1232 wurden durch Papst Gregor IX. Glaubensgerichte eingeführt. Ziel war das Aufspüren und die Ausrottung von Ketzern, Hexen und Gottesabtrünnigen. 1545 wurde die Inquisition im Zuge der Gegenreformation zentral der „Kongregation für römische und weltliche Inquisition“ unterstellt. Ihren Höhepunkt erreichte sie in Spanien, wo zwischen 1481 und 1808 rund 31.000 Menschen verbrannt und etwa 270.000 zu Kerkerhaft und Vermögensentzug verurteilt wurden.

In den katholischen Ländern wurden die kabbalistischen Schriften durch die Beschlüsse des Konzils von Trient (1545-1563) weitgehend unterdrückt. Sie enthielten Gedanken wie zB. die **Seelenwanderung**, die von der Amtskirche bekämpft wurden. In den (seltenen) kabbalistischen Andachten wurden himmlische Kräfte herbeigezogen, was gefährliche Nähe zur Magie bedeutete. Man glaubte aber in der christlichen Kaballa an die mystische Verschmelzung von esoterischem Judentum und Christusbotschaft, welche man im Kern als identisch bezeichnete.

Auch christliche Gelehrte trafen in der Folge auf dieses Gedankengut. Im Umkreis der Florentiner Akademie war es der junge **Graf Giovanni Pico della Mirandola** (1463-1494), der die Auffassung vertrat, daß in der esoterischen Überlieferung der Juden auch die Mysterien des christlichen Glaubens enthalten seien. Er galt daher als einer der ersten christlichen Kabbalisten der Geschichte.

Die christlichen Gelehrten fühlten sich vor allem von der kabbalistischen Vorstellung angezogen, der Kosmos sei ein großer Weltenbaum resp. Mensch („Adam Kadmon“), dessen mikrokosmisches Abbild Adam, der erste Mensch, war. Sie erkannten darin jenen aus der Antike stammenden Gedanken, der Mensch – in welchem der gesamte Kosmos angelegt ist – sei als Mikrokosmos die Entsprechung des gesamten Alls (vergleichbar der Hermetik). Diese Spekulation bestimmte das Menschenbild der gesamten Renaissance.

## **Wegbereiter der christlichen Kaballah**

Zu den Protagonisten zählt **Johannes REUCHLIN** (1455-1522) mit seinen Werken „De verbo mirifico“ (1494) und „De arte caballistica“ (1517) .

**Paulus RICIUS**, Leibarzt von Kaiser Maximilian I. (1459-1519) stand mit führenden Humanisten in Verbindung. Er übersetzte wichtige hebräische Texte ins Lateinische (zB. „Portae lucis“ 1515) ebenso wie **Guillaume POSTEL** (1510-1581), der die erste lateinische Übersetzung des kabbalistischen Grundlagenwerkes **SEPHER JEZIRAH** (Das Buch der Schöpfung) vorlegte. Weithin bekannt wurde die Kaballa erst im 17. Jahrhundert durch die Schriften von **Christian Knorr von Rosenroth** (1631-1689). In seiner **KABALLA DENUDATA** (1677-1678) präsentierte er eine Übersetzung des **SOHAR** (Das Buch des Glanzes).

Vor allem in der Barockzeit, als man geistigen Ausdruck in allegorischen Bildern suchte, wurde die kabbalistische Lehre der göttlichen Ausstrahlungen zur Grundlage für mystische Spekulationen über die Christusbotschaft.

Einen Höhepunkt der christlichen Kaballah bildet die sog. „LEHRTAFEL der ANTONIA“, welche seit 1673 in der Dreifaltigkeitskirche in Teinach im Schwarzwald aufbewahrt wird. Geschaffen wurde sie 1663 vom Hofmaler **Johann Friedrich GRUBER** nach den Anweisungen von Gelehrten, die Antonia, Prinzessin von Württemberg (1613-1679) um sich scharte. Auf dieser Tafel wird der Sephirot-Baum in die christliche Bildsprache übergeführt und in barocker Überfülle an Bezügen und Entsprechungen als Meditationsbild dargestellt.

Heutzutage gibt es in der westlichen, nicht-jüdischen Gesellschaft drei Auffassungen, Bedeutungen für Kabbala:

Ursprünglich und noch immer, ist die Kabbala die jüdische mystische Tradition, die abgeleitet wurde aus Durchforschungen der Thora, der Propheten und den Schriften, mit dem Ziel, aus diesen Büchern die ‚geheimen Verkündigungen‘ zu entdecken. Man war sich dabei sicher, dass es solche verborgene Informationen gibt.

Seit der Renaissance wird die Methodik und das System der Kabbala auch in der christlichen Scholastik benutzt, mit dem gleichen Ziel, aber mit dem Unterschied, dass man hier versucht, geheime christliche Interpretationen und Bedeutungen der Schriften ans Licht zu bringen.

Und dann gibt es noch die praktische, magische Kabbala, die sowohl in die jüdische, als auch in die christliche Kabbala passen würde, sich aber in den letzten zweihundert Jahren zu einem ganz eigenem System entwickelt hat.

Die Konzeptionen und Definitionen der Kabbala werden hier zu einer Struktur magischen Denkens benutzt, zu einem magischen Weltbild, das damit gut einsetzbar ist für Schulen der Magie oder für allein arbeitende Magier. Mit Hilfe dieser kabbalistischen Struktur können Verbindungen zu vielen Systemen aus der Philosophie, der Symbolik, der Mystik und der Mythologie konstruiert werden; alles mit dem Ziel, ein praktisches System für das Studium der Magie und ihrer Praxis zu bieten.

### **Baum des Lebens**

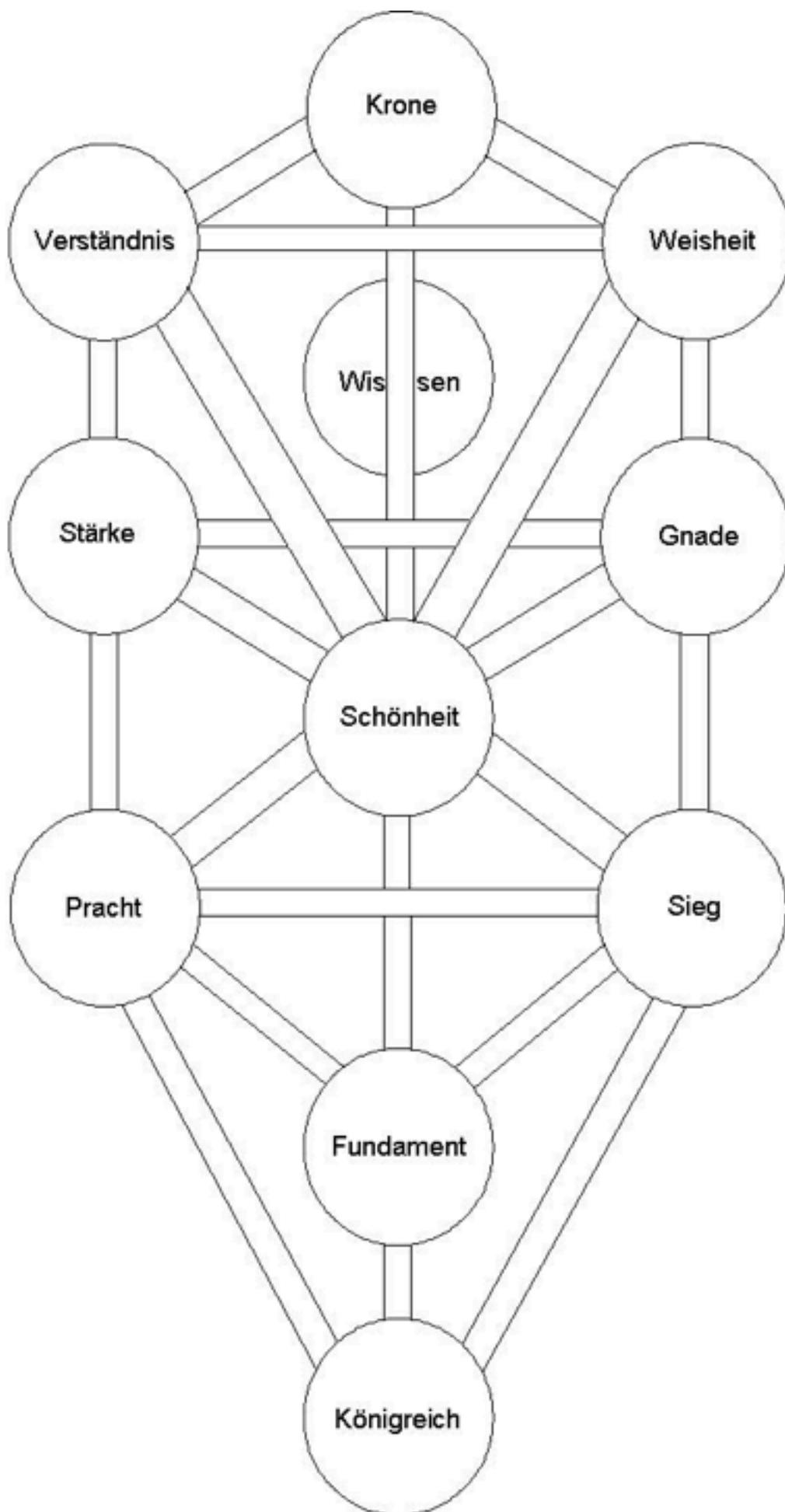
Der Baum des Lebens, das zentrale Symbol, sollte als Karteikasten des Universums angesehen werden. Wenn man damit vertraut ist, kann man im Prinzip alle Dinge ‚auf den Baum legen‘ und damit Beziehungen herstellen, die einem sonst vielleicht entgangen wären. Es ist ein Hilfsmittel, um Gedanken einzuordnen, in Beziehung zu setzen, Assoziationsketten zu bilden.

Die Erklärung der Säulen ist einer der wichtigsten Gesichtspunkte. Sie werden bezeichnet als:

- linke Säule der **Härte** (Sephirot 3,5,8)
- rechte Säule der **Barmherzigkeit** (Sephirot 2,4,7)
- mittlere Säule des **Gleichgewichts** (Sephirot 1,6,9,10)

Moderner gesprochen, kann man obige drei Begriffe durch **Energie, Form und Bewusstsein** ersetzen.

Die zwei äußeren Säulen stellen die positiven und negativen (nicht wertend !) Kräfte in der Natur dar, das Aktive und das Passive, das Zerstörerische und das Aufbauende, frei bewegliche \*Energie\* und sich verfestigende \*Form\*.



Die Sephirot auf der mittleren Säule sollen Bewusstseinsstufen darstellen:

**Malkuth** steht für das sensorische Bewusstsein (materielle Welt),

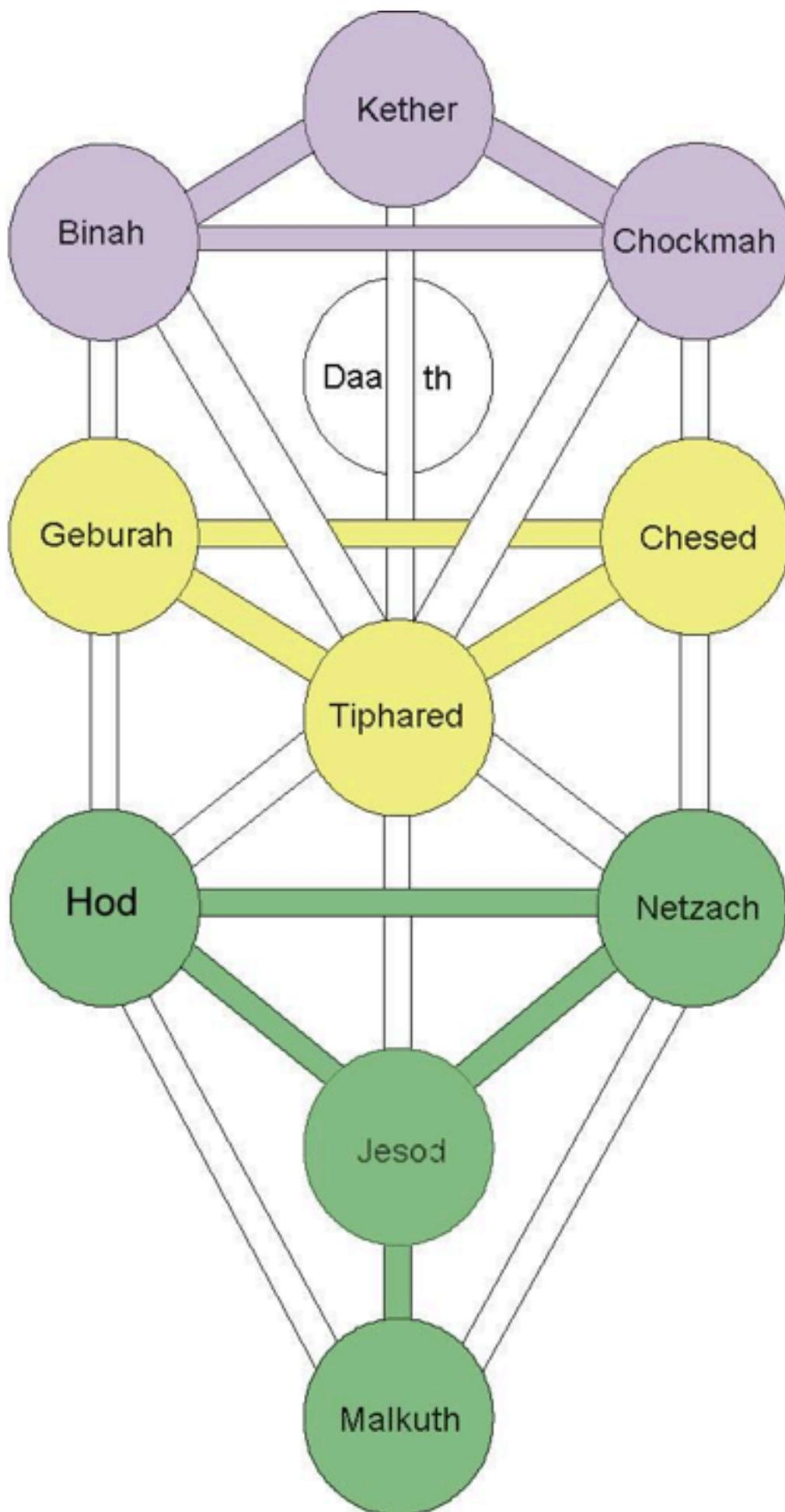
**Jesod** ist die astrale Übersinnlichkeit,

**Tipheret** repräsentiert das erleuchtete Bewusstsein, den höchsten Aspekt der Persönlichkeit, mit dem das individuelle Wesen sich verbindet.

Die mittlere Säule geht durch **Daath**, die unsichtbare Sephirah, hindurch. Am Kopf dieser Säule sitzt **Kether**, die Krone, die Wurzel allen Lebens.

Das Bewusstsein steigt von Ebene zu Ebene herab und manifestiert sich erst, wenn die gegenüberliegenden Sephirot im Gleichgewicht sind. Deshalb werden die Bewusstseinszustände auch den \*ausgewogenen\* Sephirot auf der Mittleren Säule zugeordnet, die magischen Kräfte jedoch den gegensätzlichen Sephirot auf der rechten und linken Säule.

Als weitere Struktur im Baum des Lebens erkennt man **drei Dreiecke**:



1.

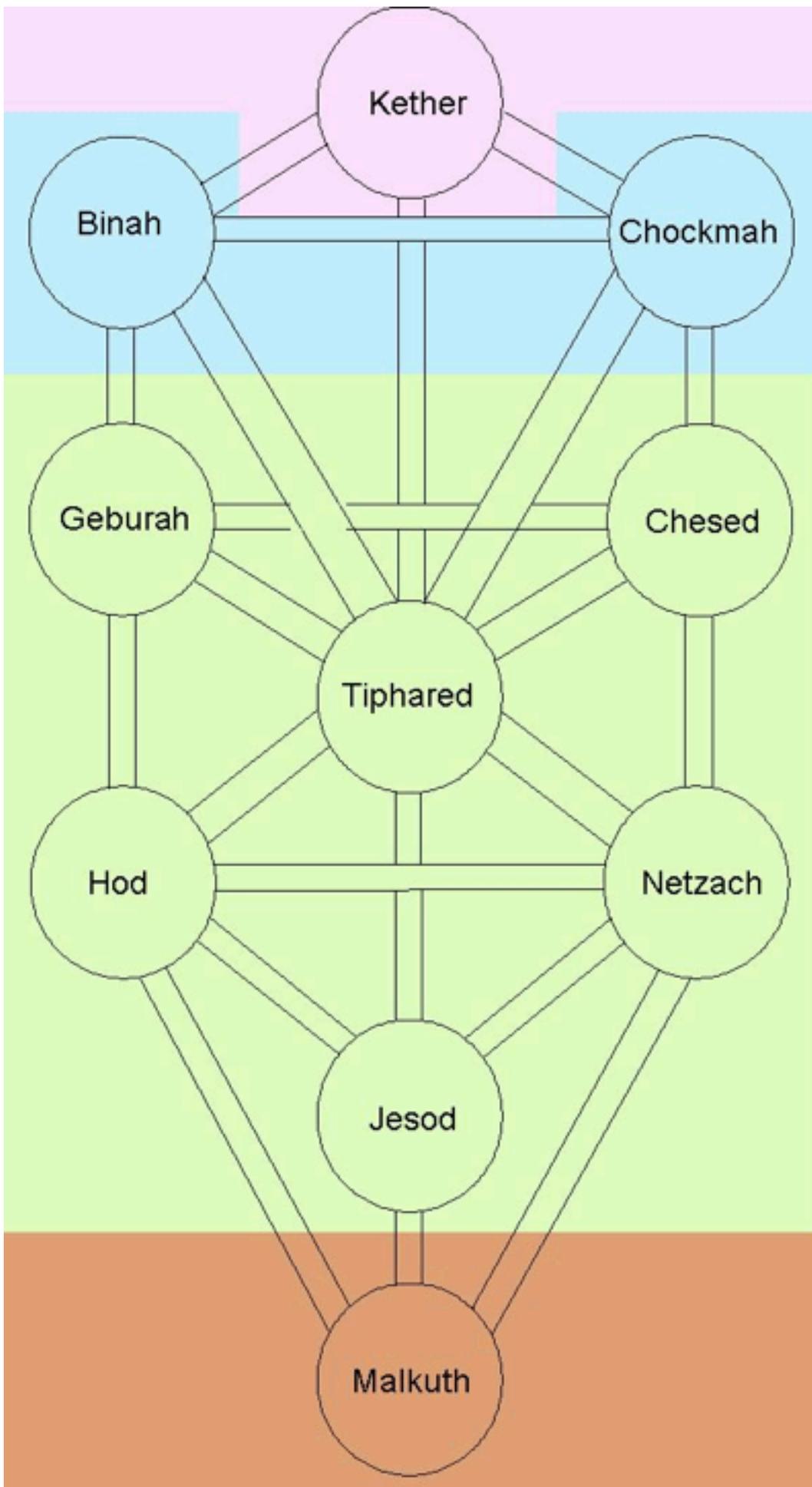
Das erste besteht aus Kether, Chockmah und Binah, den drei überirdischen Sephirot. Man kann es als **schöpferisches Dreieck** bezeichnen.

2.

Das zweite Dreieck umfasst Chesed, Geburah und Tipheret. Es stellt die Kräfte dar, die auf das sich entwickelnde Leben ordnend einwirken und kann als **ethisches Dreieck** bezeichnet werden.

3.

Das dritte Dreieck enthält Nezach, Hod und Jesod. Man kann es **magisches Dreieck** nennen.



Eine weitere sehr wichtige Einteilung: der Baum wird waagrecht in **vier Ebenen** eingeteilt:

- **Aziluth**, die archetypische Welt (Kether)
- **Beriah**, die schöpferische Welt (Chockmah und Binah)
- **Jezirah**, die gestaltende Welt (6 Sephirot: Chesed bis Jesod)
- **Assiah**, die materielle Welt (Malkuth)

Diese vier Welten stellen vier Ebenen der Existenz dar: die spirituelle, mentale, emotionale und physische Ebene. Für den Magier besonders wichtig ist **Jezirah**, denn das ist die Astralwelt, welche die Basis für alle Manifestationen in der physischen Welt ist (deshalb heißt Jesod, die neunte Sephirah, auch Fundament).

Es gibt viele Methoden, Dinge in der Astral-Welt zu erschaffen. Das ist der Grund, warum es so viele verschiedene Magie-Richtungen gibt.

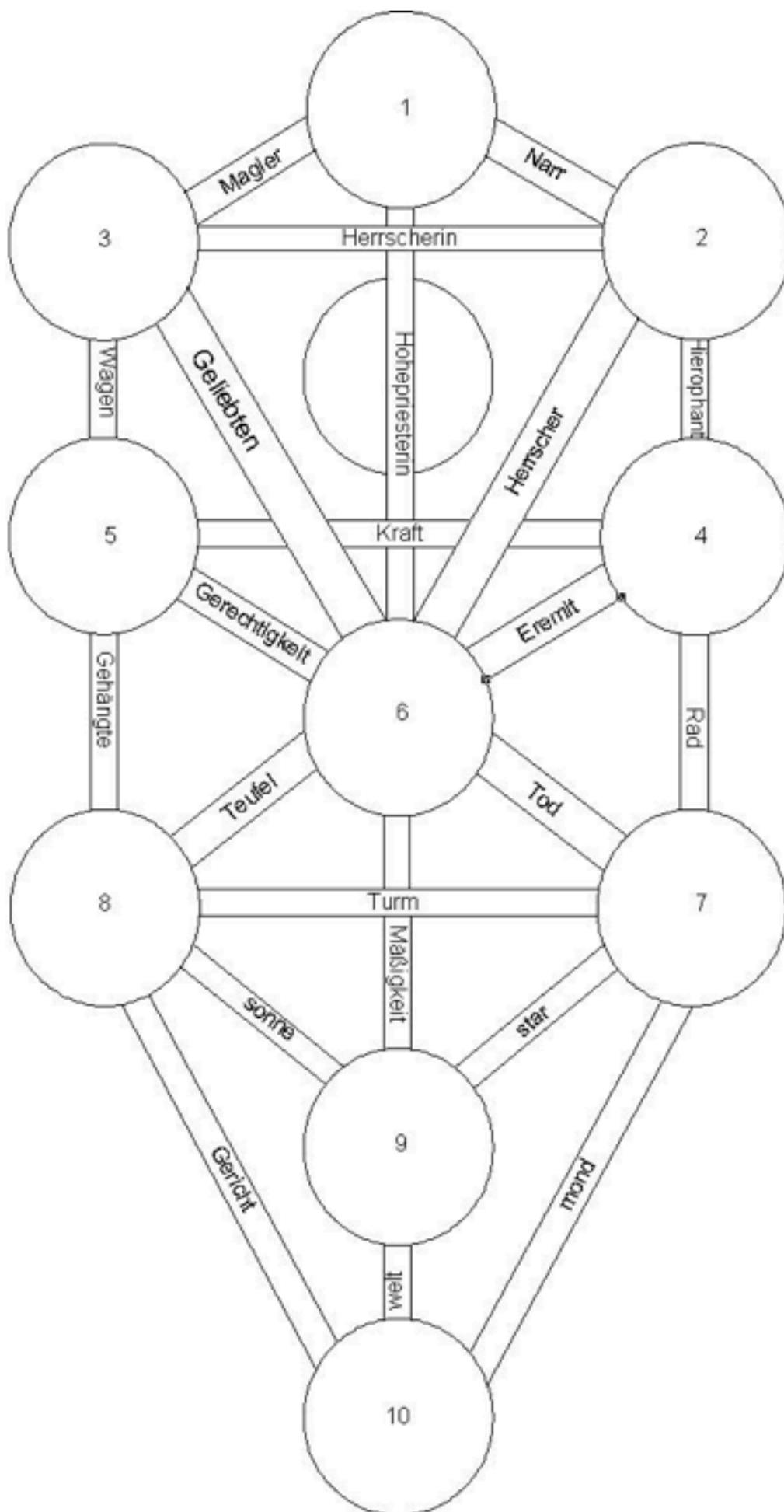
Das war eine Beschreibung der vier Welten angewendet auf den Makrokosmos. Es folgen die **Entsprechungen zum Mikrokosmos**: dazu teilt man den Baum anders auf, in drei Teile der Seele:

- Jesod entspricht **\*Nephesch\***, der animalischen Seele. Sie ist Sitz unseres Egos und unseres Unbewussten.
- Es folgen Hod bis Chesed, die den Sitz des Höheren Selbst, **\*Ruach\*** genannt, bilden.
- Die spirituelle Seele, **\*Neschamah\***, umfasst die drei überirdischen Sephirot.

Es heisst, dass jeder Pfad den Gleichgewichtszustand der beiden Sephirot darstellt, die er miteinander verbindet. Bestimmte Symbole werden auch den Pfaden allein zugeschrieben. Es gibt drei wichtige Symbolgruppen für die 22 Pfade:

- die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets
- die Tierkreiszeichen, sieben Planeten und die Elemente (ohne Erde)
- die 22 Grossen Arkana des Tarot

## **Zusammenhänge mit dem TAROT**



Die **Grossen Arkana** beschreiben die treibenden Kräfte im Leben eines Menschen (die kleinen Arkana sind mit den Sephirot verbunden und somit eher an statische Situationen gebunden). Da wir es hier mit sehr wechselhaften Energie-Mustern zu tun haben, sind sie schwer allgemein zu beschreiben, da es eben die \*subjektiven\* Pfade sind. Mit einer speziellen Technik, der Pfadarbeit kann man sich direkten Zugang zu seinen persönlichen Pfaden verschaffen. Um alle Aspekte einer Tarotkarte verstehen zu können, ist es notwendig, ihre Stellung im Baum zu kennen. Der Baum ist die Grundlage des Tarot.

Viele Leute kommen deshalb über die Tarot-Karten zum ersten Mal in Kontakt mit der Kabbala.

## **Zusammenhänge mit den FERNÖSTLICHEN ANSCHAUUNGEN**

Der Baum des Lebens ist auch eine symbolische Darstellung des Menschen. Aus dem Osten sind die Chakras, Energie-Zentren des Körpers bekannt. Stellt man einen menschlichen Körper in den Baum, so entsprechen die Sephirot bestimmten Chakras.

Die beiden Systeme sind nicht völlig vergleichbar, jedoch gibt es viele Übereinstimmungen, wie die drei Säulen der Kabbala und die drei von den Yogis beschriebenen Kanäle des Prana: Ida, Pingala und Sushumna.

Ausserdem entspricht der Weg der Kundalini dem Pfad des Pfeils (direkt nach oben).

## **EINORDNUNG der MYTHOLOGIEN**

Man ordnet die Götter und Göttinnen der heidnischen Pantheons in die zehn Schubkästen der Sephirot ein und stützt sich dabei hauptsächlich auf astrologische Assoziationen, denn die Astrologie spricht eine universelle Sprache, weil alle Menschen die gleichen Planeten sehen.

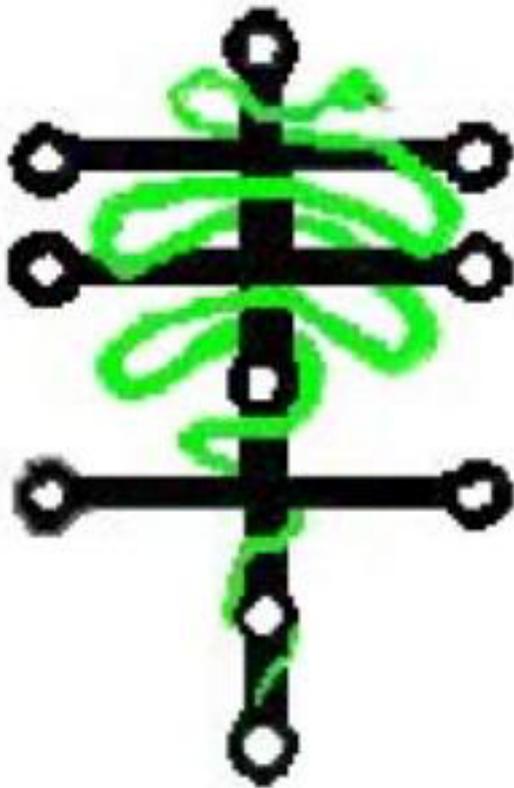
Das All gehört zu Kether, der Zodiakus zu Chockmah, die sieben Planeten zu den darauffolgenden sieben Sephirot und die Erde zu Malkuth.

Folglich kann man jeden Gott, der mit Saturn in Verbindung gebracht wird, Binah zuordnen, und ebenso jede Göttin, die als Urmutter gilt.

Das höchste Dreieck (Kether, Chockmah und Binah) gehört jeweils zu den Alten Göttern, die in jedem Pantheon als Vorgänger der dort verehrten Gottheiten angesehen werden. So wird man Rhea und Kronos Binah und Chockmah zuordnen können und Jupiter Chesed. Alle Mondgöttinnen gehören zu Jesod. Die Kriegsgötter werden Geburah zugeteilt und die Liebesgöttinnen Nezach. Die Götter, die das Wissen eingeführt haben (Thoth, Merkur, Hermes), stehen zu Hod in Bezug, und Götter, die sich opferten oder als Erlöser auftraten, zu Tipheret.

Mit Hilfe dieses Systems können wir die Pantheons sortieren, ähnliche Symbole vergleichen und mit einem Symbol ein anderes erklären. Wichtig ist vor allem, dass der Baum nicht als ultimative philosophische Weisheit, sondern als universeller Karteikasten, als mächtiges Werkzeug des Geistes zu verstehen ist. Auf diesen Aspekt sollte man sich konzentrieren.

Wer mehr über die Kabbala wissen möchte, sei auf die Literatur unten verwiesen.



Der Weg des Magiers führt entlang den Windungen der **\*Schlange der Weisheit im Baum\*** (führt also über alle Sephirot von 10 bis 1, das ergibt einen schlangenartigen Weg), der Weg der Erleuchtung folgt dem **\*Pfad des Pfeils\*** senkrecht nach oben von Malkuth nach Kether. Das ist der Weg des Mystikers: er ist schnell und direkt und bringt nicht wie der Weg des Magiers die Gefahren der Versuchung und der ungeordneten Kräfte mit sich, die in jeder Säule vorhanden sind. Andererseits verleiht er aber auch keine magischen Kräfte, außer denen des Opfers in Tipheret und der Entwicklung der Übersinnlichkeit in Jesod.

## Beschreibung der Sephirot

### **Kether**

**Dies ist die erste Emanation auf dem Lebensbaum.** Eingeweihte Kabbalisten identifizieren Kether als **Bewusstseinszustand, in dem die Schöpfung vermischt ist mit den Schleiern des Nicht-Bestehens.**

Kether liegt auf der mittleren Säule und überwindet die Dualität von Chokmah (männlich) und Binah (weiblich), die auf dem Baum direkt unter Kether liegen.

In der mystischen Tradition ist Kether deshalb das Symbol für das himmlische Androgyn (männlich und weiblich zu einem Prinzip vereinigt) und repräsentiert damit den Status der mythischen Transzendenz und die Vereinigung mit dem Höchsten.

Es wird verglichen mit Satori und Nirwana.

## Chokmah

Die zweite Emanation auf dem Lebensbaum folgend auf Kether. Eingeweihte identifizieren Chokmah mit dem „**grossen Vater**“, dem **Spender des Lebenssamens**, der in potentielltem Zustand bleibt, bis er in den Schoß der Grossen Mutter, Binah, eingeht. Aus der Vereinigung des Grossen Vaters und der Grossen Mutter kommt alles Leben hervor.

Chokmah wird in anderen Pantheons assoziiert mit Gottheiten wie Kronos, Saturn, Thoth, Atum-Ra und Ptah.

## Binah

Die dritte Emanation auf dem Lebensbaum. Eingeweihte identifizieren Binah mit der „**grossen Mutter**“ in allen ihren Formen. Sie ist der Schoß allen Lebens, die Quelle aller Bilder und Formen, die sich im Universum als Archetypen manifestieren. Sie ist auch das **höchste weibliche Prinzip im Schöpfungsprozess**, und wird in den mythologischen Korrespondenzen assoziiert mit Gottheiten wie Rhea, Isis, Demeter und mit der Mutter Maria.

## Chesed

Die vierte Emanation auf dem Lebensbaum. Chesed wird von den Eingeweihten identifiziert mit dem **Herrscher (also nicht der Schöpfer) des sich manifestierenden Universums**. Dieser wird charakterisiert als stabil, weise und erbarmungsvoll, im Gegensatz zu seinem eher dynamischen Gegenüber, Geburah.

Chesed wird assoziiert mit den Gottheiten Zeus und Jupiter.

## Geburah

Die fünfte Emanation auf dem Lebensbaum (Geburah) wird oft assoziiert mit Mars, dem römischen Kriegsgott, und repräsentiert **Strenge, Korrektheit und Gerechtigkeit**.

Die zerstörerischen Kräfte Geburahs sollen eine reinigende und säubernde Wirkung auf das Universum haben. Geburah steht für den **Schöpfer-Gott**, der Disziplin und Genauigkeit bei der Verwaltung des Universums verlangt und unerwünschte und unnötige Teile entfernt, nachdem ihr Nutzen überholt ist.

Geburah wird mit dem (Sieges)Wagen im Tarot in Zusammenhang gebracht.

## Tiphareth

Die sechste Emanation auf dem Lebensbaum (Tiphereth) ist die **Sphäre der Schönheit, Harmonisierung der Kräfte der Gnade (Chesed) mit der Gerechtigkeit (Geburah)**, die sich höher auf dem Baum befinden.

Eingeweihte identifizieren Tiphareth als die Sphäre der spirituellen Wiedergeburt; sie wird den Sonnengottheiten wie Ra, Apollo, Mithras, Osiris und Jesus Christus zugeschrieben.

Die Tarotkarte ‚die Mässigkeit‘ zeigt den direkten mystischen Aufstieg zu Tiphareth von (dem physischen) Malkuth.

## Netzach

Die siebte Emanation auf dem Lebensbaum (Netzach) wird gesehen als die **Späre der Kreativität, der Subjektivität und der Emotionen**. Dies bildet einen deutlichen Kontrast zu Hod, wo Intellekt und rationelle Gedanken im Mittelpunkt stehen.

Netzach ist die **Späre der Liebe und der spirituellen Leidenschaft** und wird deshalb assoziiert mit Gottheiten wie Aphrodite, Venus, Hathor und anderen, die diese Qualitäten personifizieren.

## Hod

Die achte Emanation auf dem Lebensbaum (Hod) wird assoziiert mit dem Planeten Merkur und repräsentiert **Intellekt und rationelle Gedanken**. Hod steht auch für die strukturierenden und messenden (measuring) Kapazitäten des Geistes, als Gegenüber der emotionellen und intuitiven Aspekte Netzachs. Hod hat nicht wirklich eine Parallele im Tarot, wird aber eng in Verbindung gebracht mit der Karte Gerechtigkeit, die eigentlich dem Pfad zwischen Hod und Malkuth zugeschrieben wird.

## Jesod

Die neunte Emanation auf dem Lebensbaum Jesod wird assoziiert mit dem Mond und mit dem Element Wasser. Es wird als eine **weibliche Sphäre** gesehen, wo sich die sexuellen Instinkte befinden, und korrespondiert mit dem genitalen Chakra der archetypischen Figur Adam Kadmon. Auf dem Lebensbaum hat Jesod die Funktion, die höheren Energien nach Malkuth (Erde) zu leiten. Eingeweihte assoziieren Jesod mit der **astralen Ebene**; wenn die Sephiroth über Malkuth gesehen werden als eine Karte des unbewussten Geistes, dann ist Jesod die am leichtesten anzusprechende geistige Sphäre.

Weil Jesod die Sphäre der Fruchtbarkeit und der lunaren Vorstellungswelt darstellt, wird sie oft mit Hexenkunst und der Anbetung der Göttin identifiziert.

Jesod wird auch wohl als die ‚animalische Seele (animal soul)‘ gesehen, von Kabbalisten Nephesh genannt.

## Malkuth

Die zehnte und unterste Emanation auf dem Lebensbaum (Malkuth) wird assoziiert mit Erdgöttinnen, wie Persephone (griechisch), Proserpina (römisch) und Geb (ägyptisch).

Malkuth ist die **Domäne des materiellen Universums**, die konkrete Umwelt, die Schicht der physischen Realität. Als Konsequenz gilt, dass alle inneren Reisen, alle Geistreisen, symbolisch in Malkuth anfangen.

Dies wird speziell offenbar z.B. in dem Mythos der Vergewaltigung der Persephone, der sie sowohl als Königin der Unterwelt als auch als Mondgöttin darstellt. Aus einem esoterischen Blickwinkel heraus entspricht die Unterwelt dem Unbewussten und der Mond, repräsentiert durch die Sphäre von Jesod, ist die erste Sephirah, die man auf einer inneren Reise aufwärts im Baum des Lebens erreicht.

Malkuth ist eng verbunden mit der Tarotkarte: **„die Welt“**.

## Literatur

Dion Fortune, **„Die mystische Kabbala“**, Verlag Hermann Bauer KG, Freiburg, ISBN 3-7626-0636-6

Charles Fielding, **„Die praktische Kabbala“**, Verlag Hermann Bauer KG, Freiburg, ISBN 3-7626-0665-X

Will Parfitt, **„Die Kabbala“**, Aurum Verlag, Braunschweig, ISBN 3-591-08339-9

Kabaleb, **„Einweihung in die Mysterien des göttlichen Werkes“**, Verlag Knauer, ISBN 3-426-04269-X

**Papus**, **Die Kabbala**, Marix Verlag, ISBN 3-937715-61-4  
Internet (hier eingearbeitet): <http://www.boudicca.de/qblh-d.htm>

# Bibel oder Darwin

## Evolution nach Darwin contra Gottes Schöpfung

### VORAUSSETZUNGEN aller wissenschaftlichen THEORIEN (nach Prof. Gitt):

1. Jede Theorie verlangt apriorische Voraussetzungen (Basissätze), deren Gültigkeit nicht bewiesen werden kann.
2. Die Basissätze sind willkürliche Festsetzungen, die dem jeweiligen Autor plausibel scheinen.
3. Die Basissätze dürfen sich nicht widersprechen.
4. Der Widerspruch konkurrierender Theorien liegt an den unterschiedlichen Basissätzen.
5. Die Basissätze sind kritisierbar und jederzeit verwerfbar.
6. Der Erfolg einer Theorie ist keine Garantie für ihre Richtigkeit.
7. Ein empirisches Wissenschaftssystem muß die Nachprüfung durch die Praxis erlauben (Verifikation oder Falsifikation).
8. Im Gegensatz zu den Strukturwissenschaften (Mathematik, Informatik) sind alle Sätze der empirischen Wissenschaften nicht beweisbar.
9. Um eine Theorie aufstellen zu können ist mindestens ein praktisch nachvollziehbares Experiment erforderlich.
10. Eine Theorie muß Voraussagen erlauben.

Fachausdruck:

**KOSMOGONIE** bedeutet eine Synthese von Religion und Naturwissenschaft.

### Basissätze der beiden Theorien (nach Prof. GITT) gegenübergestellt und kommentiert

#### Satz 1:

#### EVOLUTIONSTHEORIE:

**Das Prinzip EVOLUTION wird apodiktisch vorausgesetzt !**

Die ganze Flora und Fauna hat sich gemäß den Darwinschen Prinzipien der Evolutionstheorie nur durch Zufall und harte konkurrenzierende Auslese allein entfaltet !

#### SCHÖPFUNGSTHEORIE:

**Das Prinzip SCHÖPFUNG wird vorausgesetzt.**

Man muß eine biblische Denkweise entwickeln. Das bedeutet, daß Adam und Eva, alle Bäume und Tiere zunächst im Zustand des Erwachsenseins / der vollen Reife und Entwicklung von Gott geschaffen wurden und dann erst setzte der übliche Fortpflanzungsprozess ein.

#### KOMMENTAR:

**Diese beiden Ansichten schließen sich gegenseitig aus !**

Ein Ausweg kann gefunden werden, indem man annimmt, daß die sichtbare Evolution im Dreidimensionalen vor sich geht, der Schöpfer aber ein Wesen einer höheren Dimension ist. Der Schöpfungsakt wurde dort gesetzt, hat sich aber dann auf niedrigere Dimensionen ausgedehnt, wobei eine Schwingungstransformation von hoch zu tief (im physikalischen Sinne) erfolgt ist. Wir sehen mit unseren sinnlichen Möglichkeiten nur einen Zipfel der wahren Realität.

Diese Erklärung ist sicher im Rationalen angesiedelt, denn für die höheren Dimensionen haben wir kein Verständnis und keine Sinnesorgane. Auch die Bibel muß (nicht nur) in der Genesis (1. Buch von 5 Büchern des Pentateuch mit der Schöpfungsgeschichte) mit Gleichnissen arbeiten, um dies alles verständlich zu machen. Diese Gleichnisse werden häufig zu wörtlich mit fatalen Folgen genommen. Beispielsweise lehnt die Sekte der Zeugen Jehovas auf Grund mißverständlicher Bibelzeilen („Enthaltet euch des Blutes“) alle mit dem Vergießen von Blut verbundenen Handlungen ab; sie sterben lieber als sich auf den OP-Tisch zu legen.

Besonders manche evangelikale Kirchen lesen die Bibel samt ihren Übersetzungsfehlern (der Text ist aus dem Blickwinkel und dem Verständnis der damaligen Zeit sowie der Individualität des Übersetzers zu verstehen) wörtlich und sind von ihrer Ansicht völlig überzeugt, statt hinter den Worten den Sinn „zwischen den Zeilen“ zu suchen.

## **Satz 2:**

### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**EVOLUTION ist ein universales Prinzip.**

Das Entwicklungsprinzip- (**Evolutionsprinzip**) gilt nicht nur für den Bereich der belebten Natur. Es ist das umfassendste Prinzip überhaupt.

### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Schöpfung ist ein universales Prinzip d.h. das gesamte Universum sowie alles Leben auf der Erde entstammen einem Schöpfungsprozess..**

Bibelzitat: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“

### **KOMMENTAR:**

**Auch hier gibt es keine Annäherung der Standpunkte !**

Das griechische wirklich treffende Wort „LOGOS“ (lt. Duden: sinnvolle Rede, Vernunft) wurde ins Lateinische als „VERBUM“ und ins Deutsche mit „WORT“ übersetzt – eigentlich eine Verkümmern der ursprünglichen Bedeutung.

Der Seher **Jakob LORBER** (1800-1864) kritisiert das Wort „Anfang“ in obigem Text, denn man könnte daraus vermuten, daß Gottes ewiges Dasein negiert wird und er schlägt daher folgende Textierung vor:

**„In Gott war das Licht, das Licht durchfloss und umfloss Gott und Gott selbst war das Licht.“**

Es ist allerdings eher einleuchtend, daß der Schöpfungsprozess alles Belebte und Unbelebte umfasst ! Aus der unbelebten Natur stammen ja viele Stoffe, welche die Lebewesen essentiell zum Leben brauchen (zB. Mineralstoffe wie Ca, K, Na, Mg, Se, Zn, Si, Cr etc).

Viele sind der Ansicht, daß zB auch ein Stein eine Art von „Leben“ besitzt. Er kann ja mit seinem Schwingungsmuster zu Heilzwecken angewendet werden und muß fallweise von aufgenommenen Belastungen gereinigt werden.

## **Satz 3:**

### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Ein Schöpfer (oder Synonyme wie Designer, Planer, Demiurg) darf nicht ins Spiel gebracht werden. Diese Welt einschließlich aller Erscheinungsformen des Lebens hat eine materielle Basis.**

Die Herkunft des Lebens ist ausschließlich im Materiellen zu suchen. Eine geistige Urheberschaft für die Materie selbst wie auch für das Leben ist also auszuschließen.

### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Es gibt einen Schöpfer.**

Dieser Schöpfer ist der Gott der Bibel. Der Bibelsatz: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ bedeutet einen Basissatz für das Christentum. **Der ewige Gott ist der Urheber aller Dinge !**

**KOMMENTAR:** Wenn man die Kompliziertheit des Lebens und der Zusammenhänge (verschlungene Regelkreise des Lebendigen) betrachtet, so kommt man wahrscheinlich nicht umhin, hinter dem allen einen Planer zu suchen. Das System **LEBEN** kann sich fast unmöglich mathematisch zufällig mit der ständigen Tendenz zur Optimierung entwickeln.

Zufallsentwicklungen gehen in der Mehrzahl in Richtung Destruktion d.h. die Neuentwicklung ist eher lebensfeindlich bis lebensuntauglich.

Genies wie Mozart, Einstein, Newton etc. können in der Praxis im statistischen Sinne seltene „Zufallstreffer“ (=Lotteriegewinne) darstellen.

#### **Satz 4:**

##### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Die Materie wird als vorhanden vorausgesetzt.**

Aus dem Energiesatz folgt in Verbindung mit der Einsteingleichung  $E=mc^2$ , daß die Gesamtheit des Äquivalents aus Masse und Energie in unserem Universum konstant ist. Dies steht im Widerspruch zum folgenden Satz ! Die modernere physikalische Sicht gibt bereits die Existenz schwarzer oder dunkler Materie zu.

##### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Die Materie des gesamten Weltalls ist ohne Verwendung irgendwelchen Ausgangsmaterials geschaffen worden.**

Der Bibelsatz (Hebräer 11,3): *„Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, sodaß das was man sieht nicht aus Erscheinendem geworden ist.“*

##### **KOMMENTAR:**

Die Wissenschaftler kamen bei ihren Berechnungen darauf, daß viel mehr an „Stoff“ im Weltall vorhanden sein müßte. Was wir im Weltall sehen können sind nur wenige Prozent der Materie. Das meiste (ca. 96 %) versteckt sich in „schwarzen Löchern“, Strahlungsenergien und vermutlich in für uns unsichtbaren und unerforschbaren Parallelwelten und Partikeln aller Art. In Genf wird zB. im Rahmen eines riesigen Forschungsvorhabens (LHC= „Large Hadron Collider“) nach den sog. „Higgs-Bosonen“ gesucht. Man will dort dem Urknall („Big Bang“) nahe kommen

#### **Satz 5:**

##### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Bezüglich der naturgesetzlichen Wirksamkeit gibt es keinen Unterschied zwischen der Entstehung der Welt und alles Lebendigen und ihren Abläufen nach Beendigung der Schöpfung.**

Die Mechanismen der Entwicklungsprozesse für die Entstehung allen Lebens müssen nach den gleichen Gesetzen abgelaufen sein wie sie heute beobachtet werden (AKTUALITÄTSPRINZIP) !

##### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Bezüglich der naturgesetzlichen Wirksamkeit gibt es einen grundlegenden Unterschied zwischen der Erschaffung der Welt und alles Lebendigen und den Abläufen nach Beendigung der Schöpfung.**

Die Naturgesetze sind unsere Erfahrungsregeln mit der Materie, nach denen sich die Abläufe im Naturgeschehen ständig wiederholen und nach denen die jetzige Schöpfung in allen ihren Details funktioniert. Sie sind etwas schöpfungsmäßig Gesetztes und sie bilden darum die Grenzsteine eines Freiraumes, innerhalb dessen die Abläufe garantiert und im allgemeinen sogar vorausberechenbar ablaufen.

##### **KOMMENTAR:**

Die Wissenschaft versucht linear sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft in der Annahme zu extrapolieren, daß seit der Erschaffung der Welt und auch weiterhin alles im rationalistischen kartesischen Sinne wie ein Uhrwerk abläuft und alle Konstanten und Gesetze

von ewiger Gültigkeit sind. Diese Annahme ist doch etwas voreilig, unwahrscheinlich und unbeweisbar.

### **Satz 6:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Die Evolution setzt naturgesetzliche Prozesse voraus, die eine Höherorganisation vom Einfachen zum Komplexen, vom Unbelebten zum Belebten, von niederen zu höheren Stammesformen erlaubt.**

Diese Prozesse werden als „Selbstorganisation der Materie“ bezeichnet. Als Ursache werden die sog. Evolutionsfaktoren bezeichnet (im Satz 7).

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Das Erschaffungshandeln Gottes in der Schöpfung ist mit Hilfe der Naturgesetze weder erklärbar noch in diesem begrenzten Rahmen deutbar.**

**Der Schöpfungsvorgang selbst ist ein singuläres Ereignis**, bei dem die heute gültigen Naturgesetze erst ins Dasein kamen. Über die Mauer unserer Unwissenheit können wir nur soweit blicken als uns Gott dies in der Bibel erlaubt. Der Schöpfungsvorgang selbst lief anfangs also außerhalb unserer gültigen Naturgesetze ab.

#### **KOMMENTAR:**

Die Schöpfungstheorie scheint doch die besseren Ansätze zu bieten. Singularitäten sind ja aus der Mathematik und Astronomie (Urknall) bekannt.

Auch gilt hier der Kommentar von Satz 1: die Welt und der Raum sind mehrdimensional, was aber über unser Vorstellungsvermögen hinausgeht.

### **Satz 7:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Als Evolutionsfaktoren (=Triebfedern der Evolution) werden angenommen:**

**Mutation**

**Selektion**

**Isolation**

**Annidation (=Einnistung)**

Zufall und Notwendigkeit, lange Zeitepochen, ökologische Veränderungen und **Tod** sind weitere unverzichtbare Faktoren, welche aber im obigen enthalten sind.

Mutation und Selektion ebenso wie der Tod sind die Hauptmotoren für evolutive Veränderungen.

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Die Bibel nennt folgende Schöpfungsfaktoren (Ursachen der Schöpfung), welche innerhalb der 6 Schöpfungstage wirksam waren:**

das Wort Gottes, die Kraft Gottes, die Weisheit Gottes, den Willen Gottes, den Sohn Gottes und nach den Wesensmerkmalen Jesu ohne Ausgangsmaterial ohne Zeitverbrauch.

Diese Faktoren unterliegen nicht dem naturgesetzlichen Geschehen und sind daher nur durch den Glauben erfassbar.

#### **KOMMENTAR:**

Es wurde festgestellt, daß durch obige Evolutionsfaktoren kein höherwertiges Leben, kein neuer Bauplan und keine neue kreative Information, also keine Neuschöpfung entsteht.

Alle durch Mutation entstandenen neuen Formen scheinen eher eine verringerte Lebenserwartung zu haben und eher Defekte in den Lebensfunktionen aufzuweisen (siehe Kommentar zu Satz 3).

Auch die heutige Gentechnik bringt bisher kein richtungsweisendes („nachhaltiges“) Produkt

hervor, die versprochene Beseitigung der Armut findet nicht statt. Durch Gentechnik wird in den Schöpfungsplan massiv eingegriffen, was bei der Schönheit und Harmonie der Schöpfung eher als ein gewagter und arroganter sehr bedenklicher Versuch gewertet werden muß.

### **Satz 8:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**In der Evolution gibt es keinen Plan und kein Ziel.**

Wäre dies der Fall, so kann ja auf einen Schöpfer geschlossen werden !

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Zwecke verlangen einen Zielgeber.**

Die Konzepte in der Schöpfung sind ein wichtiger Hinweis auf den Schöpfer und geben Zeugnis von seiner Allmacht und Weisheit. Sie erschließen uns aber nicht seine weiteren für den Glauben nötigen Wesensmerkmale (Liebe, Güte, Retter, Heiland, Tröster, etc.)

#### **KOMMENTAR:**

**Hier sei ein einfaches Weltmodell vorgestellt:**

Wir leben (unbestritten) in der euklidischen *dritten Dimension*, nach Einstein kann eine *vierte Dimension*, nämlich als Hilfsvorstellung die Zeit hinzugenommen werden.

Sheldrake hat nun (auch erfahrungswissenschaftlich an Hand von vielen Beispielen aus der Natur belegt) entdeckt, daß unsere Steuerung nicht nur durch die Anlagen in den Genomen erfolgt, sondern viel mehr durch das sog. **morphogenetische Feld**, in welchem außerhalb von Raum und Zeit unser eigentlicher Bauplan festgelegt ist. Dies könnte man als die *fünfte Dimension*, also die STEUERUNGSEBENE allen Seins bezeichnen. Alles und jedes auf dieser Welt ist dorthin über die sog. **morphische Resonanz** verbunden. Ich bin also mit jedem Lebewesen und jedem Ding über dieses Feld in ständiger Verbindung (HOLISTISCHER ANSATZ).

Und über dem ganzen steht in der *sechsten (oder höheren) Dimension* als Kontrollor und Steuermann alles Geschehens der Schöpfer, also GOTT !

Der Mensch kann sich durch Verfahren der Meditation und mittels Gebeten in einen Zustand tieferen Weltverständnisses versetzen. Manche Leute sagen: „Das dritte Auge öffnet sich“.

Der vor kurzem verstorbene Physiker Burkhard HEIM hat sechs- und zwölfdimensionale Weltmodelle entwickelt, welche durch den wissenschaftlichen Großrechner DESY in Hamburg bestätigt wurden.

**Wie wir sehen ist die Wissenschaft näher der Schöpfungstheorie als die verbissensten Darwinisten glauben !**

### **Satz 9:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Es gibt keinen definierten Anfangs- und Endpunkt der Zeitachse.**

Das Universum schwingt von Urknall zu Urknall. Durch lange Zeiträume könnte es zu evolutiven günstigen Zufallstreffern kommen.

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Es gibt einen definierten Anfangs- und Endpunkt der Zeitachse.**

Zeit und Materie traten mit der Schöpfung in ihre Existenz und sie werden auch einen definierten Endpunkt haben. Die Bibel spricht vom „jüngsten Tag“.

#### **KOMMENTAR:**

Das Universum hat nach physikalischer Erklärung gewisse Anfangsbedingungen gehabt, deren Parameter bestimmen, ob es ewig expandiert, einem labilen Grenzzustand zustrebt oder nach einiger

Zeit wieder kollabiert.

Dies ist wie bei einem hoch geworfenen (oder geschossenen) Gegenstand: je nach Anfangsgeschwindigkeit kehrt er zurück (nach oben geworfener Stein), wird zum Erdtrabanten (alle Satelliten) oder er verschwindet im Weltraum. In diesem Fall ist die sog. „Fluchtgeschwindigkeit“ beim Start überschritten.

## **Satz 10:**

### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

#### **Die Gegenwart ist der Schlüssel zur Vergangenheit.**

Dies bedeutet, daß gegenwärtige Konstanten und Gleichungen beliebig lange rückwärts extrapoliert werden können.

Beispiel: Aus der Hubble-Konstante wird linear auf das Alter des Weltalls rückgerechnet.

### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

#### **Die Vergangenheit ist der Schlüssel zur Gegenwart.**

Die Gegenwart bleibt ohne die 3 biblisch erwähnten Ereignisse Schöpfung, Sündenfall und Sintflut unerklärbar.

Aus den beiden zuletzt genannten Ereignissen folgt aus christlicher auf der Bibel basierender Sichtweise:

1. Der Tod ist eine Folge der „Sünde“ der ersten Menschen.
2. Von den Auswirkungen des Sündenfalls ist auch das gesamte Lebendige betroffen (Bakterien, Parasiten, Schlangen, Spinnen, Raubtiere, Dornen, Disteln – alle bedrohen unser Leben).
3. Die heutige Geologie der Erde kann ohne die Sintflut und ihre Wassermassen nicht erklärt werden.

## **KOMMENTAR:**

### **NEUES SCHÖPFUNGSMODELL:**

Die ersten androgynen Menschen hatten in ihren höheren Dimensionen („im Paradies“) einen unbändigen Erkenntnisdrang. Dieser dürfte in der rechten („weiblichen“) Gehirnhälfte „genagt“ haben. Goethe im Faust: „*Das ewig Weibliche zieht uns hinan.*“ Daher kommt auch die biblische Behauptung, daß Eva den Adam „verführt“ hat. Sie waren im Paradies mit allen (vermeintlichen) Vorteilen, wollten sich aber „weiterbilden“ und zu neuen faustischen Erkenntnissen kommen. Dies mußte über einen Dimensionssprung geschehen und sie gerieten in unsere biopolare Dimension mit vielerlei Erfahrungsmöglichkeiten, leider auch negativer Art bis zum Tod.

Der Begriff SÜNDE ist allzu biblisch-menschlich und einseitig kausal. Die biblische Vermischung der Begriffe Sünde und Sintflut sollte vermutlich erzieherischen Charakter auf den Leser ausüben. Diese Flut hat eher geologisch-meteorologische Gründe.

Zum Begriff Sünde gehört wesentlich der „böse“ und egoistische (um des eigenen materiellen Vorteils willen) Vorsatz oder mit anderen Worten die Nichtbefolgung der bitte wegen der Übersetzungsfehler nicht 100 % wörtlich zu nehmenden 10 Gebote Gottes vom Berge Sinai (zB. warum sind gemäß dem 4. Gebot: nur die meist mit einer ausreichenden Pension versorgten Eltern zu schützen, warum nicht wie in der heutigen Zeit besonders viele durch Scheidungen arg betroffene Kinder ?).

Wenn man natürlich die Erde – wie manche Menschen (beispielsweise Viktor Schauberg) – als Lebewesen betrachtet, kann es sein, daß sie sich für falsches Verhalten „rächt“ (laut Bibel so geschehen in Sodom und Gomorrha).

Die Lebensspanne der Menschheit reicht von alttestamentarisch überlieferten über 900 Jahren bis zu durchschnittlich 30 Jahren in der Antike. Ersterer Wert dürfte auf einem Übersetzungsfehler beruhen.

Heute ist theoretisch auf Grund unserer Erbanlagen ein Alter von etwa 130 Jahren erreichbar,

welches durch Zivilisationseinflüsse, Gifteinwirkung, Degeneration und Stress deutlich verkürzt wird.

### **Satz 11:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Der Übergang vom Unbelebten zum Belebten ist fließend.**

Diese These ist für eine reduktionistische Erklärung geradezu Voraussetzung !

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen Unbelebtem und Belebtem.**

Energie und Materie sind zwar die nötige Basis für alles auf dieser Welt. Zum zentralen Kennzeichen alles Lebendigen gehört die immanente Information über alle Betriebsabläufe. Im einfachsten Fall besteht Leben (beim Virus) nur aus dem Informationsträger. Andererseits stellen komplexe organische Verbindungen (Proteine) noch kein Leben dar, da sie keine auf Code beruhende Information enthalten. Satz von Pasteur: „Omne vivum ex vivo“ oder anders gesagt: Information kann nur aus Information stammen.

#### **KOMMENTAR:**

Die Grenze zwischen Belebtem und Unbelebtem ist nicht so eindeutig zu ziehen !

Beispiel: Dr. Wilhelm Reich nahm Meeressand, erhitzte ihn so hoch, daß nach wissenschaftlicher Sicht keine Lebensgrundlage mehr darin existieren konnte. Trotzdem entwickelten sich unter gewissen Bedingungen sog. BIONEN d.h. Vorstufen von Leben an den Korngrenzen.

### **Satz 12:**

#### **EVOLUTIONSTHEORIE:**

**Evolution ist ein noch in die Zukunft reichender Vorgang.**

Die Evolution ist unbewiesen und unbeweisbar ! Der Pfeil der Entwicklung weist vom Chaos zu einem intellektuellen, galaktischen Übermuster.

Es gibt keinen persönlichen Gott. Die Bibel ist von Menschen für Menschen wie ein Roman geschrieben worden als Bestandteil der Weltliteratur. Sie bewegt sich im Gedankenkreis ihres Herstellungsgebietes und ihrer Entstehungszeit und kann daher keinen Anspruch auf Wahrheit oder gar Autorität erheben.

#### **SCHÖPFUNGSTHEORIE:**

**Die Schaffung der Grundtypen des Lebens ist abgeschlossen.**

Alle später aufgetretenen Veränderungen (zB. Rassen) sind nur Varianten des bereits ursprünglich Geschaffenen.

Die (kirchliche) Bibelforschung nimmt an, daß die Hand der Schreiber und Übersetzer von Gott geführt wurde und die Texte unter der Anleitung des heiligen Geistes niedergeschrieben wurden.

**Die Bibel ist die einzige von Gott autorisierte Offenbarung !**

#### **KOMMENTAR:**

Die Schöpfungsforschung kann sich nur mit Geschaffenem abgeben. Als Ergebnis zeigt sich, daß die Phänomene der Welt mit den der Bibel entnommenen Basisansätzen und ergänzt mit modernen wissenschaftlichen Hilfen (Planck, Einstein, Sheldrake, Hawking, Heim) besser erklärt werden können als mit dem evolutiven Ansatz.

Folgende Thesen scheinen mir überlegenswert zu sein:

1. Die Schöpfung ist noch nicht völlig (Versuch von Wilhelm Reich) beendet. Gott gefällt es ab und zu helfend und schöpfend einzugreifen, wenn Zeit, Ort und Umstände stimmig sind.

Spontanheilungen und Sichtungen (Lourdes, Medjugorje, etc.) gehören in diese Kategorie.

2. Der Mensch ist dabei zum Helfer Gottes beim Bestand und Fortgang der Schöpfung erkoren. Der vernunftbegabte Mensch muß Gefahren für die Schöpfung erkennen und Maßnahmen der Gegensteuerung mit Gottes Hilfe einleiten.

3. Der Mensch besitzt als Ebenbild Gottes (so der Bibeltext) einen göttlichen Funken in sich, dessen er sich bewußt sein sollte und was ihn mit Genugtuung erfüllen sollte und jeder kann von sich reflektieren: **„Ich bin ein Kind Gottes und strahle aus meinem Herzen göttliches Licht aus !,“**  
Die Grußformel „Grüß Gott“ sollte in folgendem Sinne verstanden werden: „Gott in mir güßt Gott in dir !“

Der Seher **Jakob LORBER** (1800-1864) schreibt dazu: *„Da aber das Urleben Gottes ein ganz vollkommen freies ist und sein muß, da es sonst so gut wie gar kein Leben wäre, dieses gleiche Leben aber in den geschaffenen Wesen ein und dasselbe Leben sein muß, ansonsten es auch kein Leben ..... wäre..... so ist es handgreiflich klar, daß den geschaffenen Wesen, den Menschen, nur ein allerfreiestes Leben gegeben werden konnte ..... daß es ein völlig ebenmäßiges aus Gott nach dessen ewig allmächtigem Willen hervorgegangenes ist.“*

Das göttliche Hoheitsgefühl und das menschliche Minderwertigkeitsgefühl (Lorber nennt es „Demutsgefühl“) streiten ganz gewaltig: *„Durch solchen Kampf aber entsteht dann Groll und am Ende Hass gegen den Urgrund allen Seins ..... ; dadurch erlahmt und verfinstert sich dann das Hoheitsgefühl und es wird aus dem Urlicht im geschaffenen Wesen Nacht und Finsternis. .... Dieses (eingefügt:) Wesen .... entfernt sich also, blind und dabei dennoch selbständig, vom Urgrunde seines Seins und Werdens und erkennt solchen nicht in seiner Verblendung .... So erkennt die Nacht das Licht nicht, das da kommt in solche Nacht, um solche wieder ins rechte Urlicht umzugestalten. .... Ich (eingefügt: Gott spricht)... ließ daher den Menschen .... durch viele tausend Seher ... eben solche meine Ankunft vorhersagen ... die Art und Weise und sogar den Ort und die Zeit meiner Ankunft.“*

Eigener Kommentar dazu: Wenn wir wirklich – wie wiederholt geschrieben steht – Gottes Kinder sind, dann müssen wir auch vom „Vater“ gewisse hervorragende Eigenschaften geerbt haben. Wir sind dann alle Brüder und Schwestern Christi – auch dies steht mehrfach geschrieben – und ergo können wir im Prinzip die gleichen Wunder vollbringen wie er – bei entsprechender Denkungsart, welche uns durch die Erziehung und eine gewisse Degeneration leider abhanden gekommen ist.

### **Zur BIBEL selbst:**

Die Bibel des *alten Testaments* ist auf dem revanchistischen Prinzip „Aug um Aug, Zahn um Zahn“ aufgebaut. Der Gott des alten Testaments ist hart, rachsüchtig und kriegerisch. Der Islam und das Judentum scheinen auf dieser Geisteshaltung aufzusetzen wie zB. im Islam „heiliger Krieg“, (lt. Koran auch *bracchiale*) Unterdrückung der Frauen, Glaubensausbreitung mit Feuer und Schwert etc.

Erst im *neuen Testament* kommt durch die Person Christi das Prinzip der Milde, Liebe und Vergebung zum Tragen, welches unserem westlich-christlichen Weltbild zugrunde liegt. Leider wurde es durch die Jahrhunderte von der Amtskirche ignoriert und so kam es u.a. zu Morden im Rahmen der Inquisition (Jan Hus, Giordano Bruno etc), Kreuzzügen, Hexenverbrennungen, und bei der Eroberung („Christianisierung“) der Neuen Welt zur Liquidierung vieler „ungläubiger“ indigener Bewohner und zur Vernichtung ihrer Kunstwerke und Bücher.

### **Basissätze der theistischen Evolution**

Es wurde der Versuch eines **Kompromisses zwischen den beiden Theorien** unternommen:

Außer den Sätzen 3, 4 und 8 werden die genannten Basissätze der Evolutionslehre hier weitgehend übernommen. Es kommen allerdings noch 3 Basissätze hinzu:

### **Satz T1:**

**Gott schuf durch Evolution.**

### **Satz T2:**

**Die Bibel liefert keine brauchbaren oder gar verbindlichen Denkansätze, die für die heutige wissenschaftliche Arbeit verwendbar wären.**

### **Satz T3:**

**Evolutionistische Aussagen haben Vorrang vor biblischen Aussagen.**

### **KOMMENTAR:**

Als Kompromiss lässt man wohl die Existenz Gottes zu. Er ist aber keineswegs der gestaltende und inspirierende Faktor im Schöpfungsgeschehen. Der Bibeltext wird nur als Begründung für theistische Thesen herangezogen und umgedeutet.

Da der Mensch durch seine dreidimensionale Existenz keine absolute Erkenntnisfähigkeit besitzt, ist er auf die göttliche Offenbarung der Bibel (Schöpfungslehre) angewiesen. **Damit ist auch der theistische Ansatz zum Scheitern verurteilt !**

P.S. Die obigen Kommentare stammen zum Großteil aus der Feder des Verfassers dieser Internet-Seite, die wissenschaftlichen Thesen stammen von Prof. Werner Gitt, der im Dezember 2006 in Linz einen viel beachteten Vortrag hielt.

## **Internet-Adresse**

Wer sich über dieses Thema, welches die christliche Sicht der Evolution darstellt, weiter informieren will, dem sei die Internet-Seite von Prof. Werner GITT empfohlen: <http://www.wernergitt.de/>

Eine moderne wissenschaftliche Erklärung aller Phänomene von der Erschaffung der Welt über die Entwicklung der Rassen bis zum modernen Menschen findet sich ab der folgenden Seite: [indisch1.htm](#) nicht mehr aktiv

### **Literatur**

Prof. Ernest **MULDASHEV**: „Das dritte Auge und der Ursprung der Menschheit“, 1. Auflage 2001  
B&S Verlag, Haale / Saale, ISBN 3-9807507-0-1

Untertitel: Spektakuläre Erkenntnisse zur Herkunft unserer Zivilisation

**Dieses Buch ist die Grundlage einiger Abhandlungen in diesem Internetbereich.**

Josh **McDowell**: „Die Bibel im Test“ Tatsachen und Argumente für die Wahrheit der Bibel  
(ORIGINALTITEL: Evidence That Demands A Verdict), 9. Auflage 2002  
CLV Christliche Literatur-Verbreitung, Bielefeld, ISBN 3-89397-490-3

Werner **KELLER**: „Und die Bibel hat doch recht“ Archäologische Forschungen beweisen die historische Wahrheit an Hand von Ausgrabungen mit Beispielen aus dem alten und neuen Testament  
Econ Verlag Düsseldorf 1955

# Hermetische Philosophie

## HERMETISCHE PHILOSOPHIE:

Moderne Deutung der TABULA SMARAGDINA

Der Schreiber dieser Zeilen hat ein gewisses (wissenschaftlich basiertes) Interesse für die 4 großen Säulen der westlichen Esoterik, welche sind: **Astrologie**, **Alchemie**, **Kaballah** und **Magie** (inkl. **Schamanismus / Druidentum**).

Diese 4 Disziplinen werden (nach Dethlefsen) als die **Wissenschaften ersten Ranges** bezeichnet. Daraus haben sich im Laufe der Zeit unter dem Einfluss des Rationalismus die **Wissenschaften zweiten Ranges** wie Astronomie, Chemie, Physik, Medizin etc. entwickelt.

### Der Stammvater der westlichen Esoterik ist Hermes Trisgemistos mit seinen 15 Thesen:

Nach der Legende hat Alexander der Große, der Schüler des Aristoteles, eine smaragdene Schrifttafel (*lat. tabula smaragdina*) im heutigen Alexandria am Grab des **HERMES TRISGEMISTOS**, eines berühmten Weisen des Altertums, dessen Biographie leider im Nebel der Urgeschichte nur sehr verschwommen überliefert ist, gefunden.

Diese gilt als schriftliches Fundament der nach ihrem Begründer benannten sog. **HERMETISCHEN PHILOSOPHIE**. Die Alchimisten waren Anhänger dieser Lehre, die vermittels des Tafeltextes durch die Jahrhunderte überliefert wurde. Es handelt sich um 15 Weisheiten. **Sie behandeln die Schöpfungsgeschichte, die Herstellung des sog. „Steins der Weisen“ und die empfohlenen Tugenden des Menschen in kürzester Form.**

1. **Was ich sage, ist nicht erfunden, sondern zuverlässig und wahr.** Damit soll vermutlich zum Ausdruck gebracht werden, daß deutlich eine Unterscheidung zwischen Illusion und Wahrheit erfolgen soll !
2. Die **Hauptaussage** lautet: **Das Untere ist gleich dem Oberen und das Obere ist wie das Untere. Sie wirken zusammen, um das Wunder des „EINEN DINGS“ zu vollbringen** Makrokosmos und Mikrokosmos entsprechen einander, das Kosmische hat seine Entsprechung im Irdischen, das Göttliche im Menschen. **Dieses göttlichen Funkens sollten sich die Menschen immer dankbar bewusst sein !**

*Beispiel:* Makrokosmos (Weltall) und Mikrokosmos (Atomaufbau) entsprechen sich nach der (noch) vorherrschenden Lehrmeinung (Atommodell von Bohr und Rutherford) formal. Das hier erstmals eingeführte Analogiedenken entspricht nicht den üblichen logischen Gesetzmäßigkeiten; es erlaubt das Verständnis des Universums und zB. der Astrologie, welche in der großen Linie keinen Zufall duldet. *Dieses Prinzip gilt auch für Innen und Außen !*

Die Erfahrung zeigt, daß man trotz aller Bemühungen um Änderung der inneren Programme wie Glaubenssätze, unerlöste seelische Konflikte (USK nach Dr. Klinghardt) und Traumata wegen nicht stimmlicher Umgebungssituation immer wieder in die alten und hinderlichen Bahnen zurückfällt. **Hier bietet die Radiästhesie resp. Geomantie sowie komplementäre Therapieformen wie zB. Kinesiologie und Körbler-Medizin eine Hilfe an.**

Nach obigem Prinzip hat eine gezielte Änderung im AUßEN (zB Gegenstände werden aus einem Raum entfernt oder der Kontakt mit einer Person wird abgebrochen etc.) eine Auswirkung im INNEREN (also im körperlichen Bereich resp. im Unterbewußtsein). So kann ein Lösungs- und Heilungsprozess und damit eine wichtige Lebenshilfe eingeleitet werden.

3. **So wie alles durch das „EINE WORT“ des „EINEN WESENS“ erschaffen wurde, so entstand alles durch das „EINE DING“ durch Anpassung.** Die Form der Dinge ändert sich beständig, dies erfordert Anpassung, wissenschaftlich gesprochen Evolution. Das

„WESEN“ ist Gott, sein „WORT“ erschuf die Welt, alle Dinge – so verschieden sie auch seien – beruhen auf dieser Ursache.

In einer anderen Version heißt es: „*Er hat die Macht, alles zu bewirken, alle Kraft dieser Welt, er erweckt erst das Licht zum Leben, ohne ihn gäbe es nur Finsternis und Nichts.*“

Eine weitere Version (nach Dethlefsen): „*Und gleich wie von dem einigen Gott erschaffen sind alle Dinge in der Ausdenkung eines einzigen Dinges. Und so sind von dem einen Dinge geboren alle Dinge in der Nachahmung.*“ Die ersten Verse der üblichen Übersetzung des Johannes-Evangeliums (sein Symbol ist wegen der hoch fliegenden Sentenzen der Adler) lauten: „*Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dasselbe war am Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen.*“

Die übliche Übersetzung des hebräisch-aramäischen Urtextes der Bibel läßt auf viele Unkorrektheiten schließen. Als **Septuaginta** wird die Bibelübersetzung des alten Testaments aus dem Urtext ins Griechische (im 3. Jh. n. Chr. von 72 Schriftgelehrten auf der Insel Pharos) bezeichnet.

Das universelle griechische Wort LOGOS wurde (in der Übersetzung des Hieronymus in seiner **Vulgata** um 405, welche vom Konzil von Trient 1546 als authentisch erklärt wurde) durch das lateinische Wort VERBUM ersetzt und bei der Übersetzung ins Deutsche wurde daraus einfach DAS WORT.

Eigentlich hätte es etwa lauten sollen: Gott hatte den PLAN oder die IDEE, vergleichbar einem Architekten, dem sein Werk im Kopf vorschwebt, bevor er es in die Realität umsetzt. Der Steirer **Jakob LORBER** (1800-1864) als größter aller neueren christlichen Propheten deutet den ersten Vers der Genesis als: „Im Urgrunde oder in der Grundursache (alles Seins) war das Licht (der große heilige Schöpfungsgedanke oder die wesenhafte Idee)“ oder „In und bei Gott war das Licht, das Licht durchfloss und umfloss Gott und Gott selbst war das Licht.“

Nach der Theorie von Rupert Sheldrake ist alles, was auf dieser Welt je gedacht und geschrieben wurde sowie der Bauplan aller Wesen dieser Welt im morphogenetischen Feld gespeichert und jedwede Materie oder Substanz entwickelt sich nach diesen Vorgaben („morphische Resonanz“) weiter, in der Regel ohne Entwicklungssprünge (Mutationen).

**4. Dieses Dinges Vater ist die Sonne, seine Mutter ist der Mond. Der Wind trägt es in seinem Bauche und die Erde ist seine Amme.** Zu bemerken ist, daß nur im Deutschen DIE SONNE feminin ist im Gegensatz zum lateinischen SOL, zum italienischen IL SOLE oder zum französischen LE SOLEIL.

Ebenso ist DER MOND nur im Deutschen maskulin im Gegensatz zum lateinischen LUNA, zum italienischen LA LUNA und zum französischen LA LUNE.

Die Sonne als sichtbare Quelle des Lichtes ist das hieroglyphische Zeichen für Gott, für Gold, für Feuer, für Wahrheit, für den König, für das männliche Prinzip, tendenziell für Aktivität.

Der vom Nachthimmel leuchtende Mond symbolisiert die Königin, das Silber, das Wasser und das weibliche Prinzip, tendenziell eher die Passivität..

Erst jetzt kommt es zum sichtbaren materiellen Teil der Schöpfung, was in der Schöpfungsgeschichte (Genesis) der Bibel als Auszug aus dem (androgynen) Paradies und damit Sturz in die Dualität des (getrennt geschlechtlichen und polaren) materiellen Erdendaseins symbolisch dargestellt wird (lt. Bibel „Sündenfall“).

Die Genesis bietet ja 2 Schöpfungsbeschreibungen: die erste ist die immaterielle Schöpfung im androgynen „Paradies“, während die zweite erst die reale Schöpfung im Materiellen beschreibt.

**5. Der Wind hat es in seinem Bauche getragen**

6. **Dieses Dinges Säugamme ist die Erde.** Die Bezeichnungen Sonne, Mond, Wind und Erde erinnern sehr an die 5 Elemente der chines. Philosophie (Erde, Feuer, Luft, Holz und Wasser), welche Kombination dem dortigen Kulturempfinden eher entspricht.
7. **Allhier bei diesem einen Dinge ist der Vater aller Vollkommenheit auf der ganzen Welt.** Dies dürfte ein Hinweis auf den **Stein der Weisen** sein, welchen die Alchimisten gesucht haben. Er sollte bei Berührung per definitionem jedes Material zu Gold verwandeln. **Dies ist aber nicht materiell zu verstehen, sondern eher als eine geistige Transmutation zum wahrhaft geläuterten Menschen zu erklären.**
8. **Desselben Dinges Kraft ist groß, wenn sie in Erde verwandelt wird.** Hiemit dürfte die Wirkung des göttlichen Prinzips im Menschen (*Bibel: „Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde“*) gemeint sein, damit sie einem irdischen, also dem materiell verhafteten Wesen Mensch dienen kann. Diese Kraft muß, um im Materiellen wirken zu können, erst aus dem geistigen Bereich hierher transmutiert werden.  
**Aus dieser Aussage kann man folgern, daß zB alle mentalen Heilweisen (also wo Geist und Demut und Wille und Selbstlosigkeit wirken) ein mächtiges Werkzeug in den Händen der Heiler sind.**  
 Oder mit anderen Worten: **DER GEIST IST DIE STÄRKSTE KRAFT AUF DIESER ERDE.**  
 Bibeltexte: *“ Der Geist ist stark, doch das Fleisch ist schwach“* sowie *„Der Wille kann Berge versetzen“* oder *„Dir geschehe nach deinem Glauben“* d.h. **deine Welt wird von dir selbst gestaltet !**
9. **Scheide Erde vom Feuer, das Grobe vom Feinen, doch sei klug und vorsichtig, wenn du das tust und brauche deinen Verstand.** Klugheit, Rücksicht und Vorsicht sind sowohl beim Umgang mit der Materie als auch bei der Anwendung ethischer Prinzipien geboten. Mit GROB wird die Materie und die Erde bezeichnet, mit FEIN das geistige, energetische feurige Prinzip.  
 Trennung ist für die Alchimisten die erste Stufe der Transmutation: auf der geistigen Ebene bedeutet das, nicht zu sehen, was nur dem Scheine nach vorhanden ist (Plato: Höhlengleichnis), sondern gleich auf die Ursache, den eigentlichen Wesenskern zu achten. Man soll nicht der Illusion und dem Vorurteil verfallen (Zweiter Korintherbrief: *„Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.“*)  
 Die Alchimisten rieten auf drastische Weise: *„Weißet das Schwarze und zerreiβet die Bücher, damit eure Herzen nicht gebrochen werden.“*  
 C.G. Jung deutet dies als sacrificium intellectum, das Aufgeben eines rein intellektuellen Standpunktes.  
 Dies wird für die Alchimisten bewirkt durch das „philosophische Salz“ Weisheit für den Körper (Salz = SAL), durch Arbeit für den Geist (Quecksilber = MERCURIUS) und durch Lebensenergie für die Seele (Schwefel = SULFUR).  
 In der alchemistischen Praxis wird destilliert (Destillation der pflanzlichen Seele – Sulfur = ätherisches Öl, Destillation des Pflanzlichen Geistes = Alkohol), kalziniert (Veraschen) und ein pflanzliches Salz gewonnen („SPAGYRIK“).
10. **Erhebe dich von der Erde in den Himmel; dann steige ab vom Himmel auf die Erde und verbinde die oberen mit den unteren Kräften.** Es drängt sich hier der Vergleich mit dem natürlichen Wasserkreislauf der Erde auf. Genauso muß auch der Mensch den Naturgesetzen folgen: *„Corruptio unius generatio est alterius“* d.h. der Untergang des einen bedeutet die Schaffung eines anderen.  
 Der alchemistische Umwandlungsprozess umfasst 4 Stufen: **Trennung (lat. corruptio), Schwärzung (lat. nigredo), Weißung (lat. albedo) und Rötung (lat. rubedo):**

Die **Trennung** war gleichbedeutend mit der Erkenntnis von Ich und Aussenwelt. In der **Schwärzung** (NIGREDO, das schwarze Werk) wurde der Anfangszustand der Materie, das Chaos dargestellt: die Selbstaufgabe, die Lösung vom Ego, die einem kleinen Tod (putrefactio) und der Auflösung der alten Person gleichkommt, dies entspricht dem Abstieg. In Allegorien spricht der Alchimist vom Tod als Voraussetzung für die Neugeburt. Vom tiefsten Punkt aus kann der Aufstieg beginnen: durch Abwaschung, auch Taufe genannt, führt der Prozess zur **Weißung** (ALBEDO): endlich ist die Trennung der Geist-Seele vom „toten“ Körper vollendet.

In der Phase zwischen Weißung und Rötung muß eine schwierige Gegensatzüberbrückung vollzogen werden.

Darauf folgt das **rote Werk**, der Gold- und Sonnenzustand, die UNIO MENTALIS: es erfolgt die Verbindung mit dem kosmischen Geist. Die Rückverbindung („re-ligio“) mit den kosmischen Energien ist abgeschlossen und das INFANS SOLARIS ist geboren, der Mensch ist abschließend mit UNUS MUNDUS vereint.

Das Erkennen der Naturgesetze aus einer neuen Sichtebeine versetzt den Menschen nun in die Lage, das wahre Wesen der Dinge zu verstehen, auch sein eigenes feinstoffliches stellares Wesen. Man kann auch von der „Öffnung des dritten Auges“ sprechen.

Das Weiße und das Rote werden als „Königin“ und „König“ beschrieben. Der Schweizer Psychologe C.G. Jung sah in dieser Symbolik den jeweils gegengeschlechtlichen Seelenanteil, den jeder in sich trägt und nun zu einer Gesamtheit zusammenfügen muß, um zur Selbstverwirklichung zu gelangen.

Das männliche Prinzip vereinigt sich also im geistigen Bereich mit dem weiblichen in der **conjunctio**, der **CHYMISCHEN HOCHZEIT** (= Erleuchtung), wobei das INFANS SOLARIS erzeugt wird, ein androgynes Wesen („Hermaphrodit“), die Dualität – hier noch im geistigen Bereich – ist durch die Dreiheit (Mann – Frau – Kind) ersetzt.

Bibeltext: „*Du mußt werden wie ein Kind.*“

Das griech. Wort PNEUMA (aus der Dreiheit **griech. soma – psyche – pneuma**) bedeutet zugleich Wind und Geist und steht für das Element Luft, was wieder schlampig übersetzt worden sein dürfte.

- 11. So wirst du den Ruhm ernten auf der ganzen Welt und dein Unverstand wird sogleich von dir weichen. Dies hat mehr Tugend als die Tugend selbst, denn es beherrscht alles was subtil ist und durchdringt alles was fest ist.** SUBTIL steht hier für feinstofflich und FEST steht für das Grobstoffliche (physikalische Materie). Der Mensch erreicht die höchste Stufe der Transmutation, die „prima materia“ ist zu Gold geworden, man ist verbunden mit der Weltseele (*lat. anima mundi*), die Vereinigung der Gegensätze ist erfolgt, die wahre Sonne ist dem Menschen nach der Morgenröte (*lat. rubedo*) erschienen, der „Drache hat zum Flug angesetzt“.

Angesichts der Vollkommenheit der Natur ist das Erkennen und Anerkennen der Naturgesetze mit einer neuen Qualität von Tugenden verbunden: mit Demut gegenüber der Schöpfung und einem verantwortungsvollen Umgang mit den Mitmenschen, der Fauna und Flora sowie mit den natürlichen Ressourcen.

Im mentalen Bereich ist also das Wertesystem verändert, die geistige Dimension ist inspiriert, das energetische Potential ist erhöht.

Auf der physischen Ebene wird neue Wirkkraft entfaltet zB in Form der Aktivierung von beträchtlichen Selbstheilungskräften, besserer Erkenntnis der Welt bis zu psychometrischen Beobachtungen (d.h. man kann die Gedanken des Mitmenschen lesen, Telepathie, Telekinese, Fern- und Spontanheilungen betreiben) und besitzt erhöhte radiästhetische Treffsicherheit.

- 12. So ist die Welt erschaffen worden** Ein einfacher Schöpfungs- und Transmutationsmythos zum vollkommenen Menschen wird hier oben in wenigen Zeilen geboten.
- 13. Daher werden wunderliche Nachahmungen sein, die Art und Weise ist hierin beschrieben.** Andere Version dieser Zeile: *Aus diesem werden entstehen und hervorgehen wunderbare Anwendungen, zu denen die Mittel hier geboten werden.*  
 Jeder Mensch kann im Prinzip die gleichen Wunder vollbringen, wie sie einst Jesus Christus (original hebräisch-aramäisch: Joshua Ben Josef) vollbracht hat. Bibeltext Christi: „*Ihr könnt viel größere Wunder vollbringen als ich !*“ Dabei bedeutet **griech. christos = der Gesalbte**.  
 Im Laufe der letzten 2000 Jahre gab es immer wieder Menschen, welche in dieser Richtung besonders begabt waren oder sind, wie Bruno Gröning nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland; in der heutigen Zeit Sai Baba in Indien und Braco in Kroatien und andere.
- 14. Deshalb nennt man mich den dreimal großen (griech.: trisgemistos) HERMES, denn ich besitze die 3 Teile der kosmischen Philosophie.** Eine derartige Überheblichkeit (**griech. hybris**) ist einem wahren Philosophen nicht anzulasten, die Bedeutung dieser Worte ist anders zu verstehen !  
 Interpretation 1: Die große Welt (Geistwelt), die kleine Welt (Materiewelt) und die Verbindung beider zu einer neuen Ganzheit (hermetische Trinität) ist erfolgt.  
 Interpretation 2: Der Ruhm des Hermes Trisgemistos ist es, das Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele in ein neues System gefasst zu haben.  
 Einige Leute behaupten, daß Christus vor seiner in der Bibel festgehaltenen Lebensspanne in Ägypten und ev. auch in Indien die dortigen Mysterienschulen besucht hat. Er wird aber eher kraft seines göttlichen Ursprunges und bei genauer Interpretation der von ihm lt. Bibel gebrauchten Zitate eine derartige Inspiration nicht gebraucht haben, sondern er steht über allen Religionen als (in moderner Musical-Textierung) „Jesus Christ Superstar“.
- 15. Was ich über den Lauf der Sonne zu sagen hatte ist nun vollendet. Es fehlet nichts, es ist ganz vollkommen.** Das Ziel des großen Werkes, also die **Transmutation zu Gold** (=Sonne) und die **Erkenntnis der reinen Wahrheit** im Herzen des Menschen ist erreicht. **Der erdgebundene Mensch hat dann sein höchstes Ziel auf der geistigen Ebene erreicht.**  
**Das dritte Auge hat sich nunmehr geöffnet und der Mensch sieht in bisher ungeahnte Bereiche des WAHREN SEINS.**